<36634504250012

<36634504250012

Bayer. Staatsbibliothek

Neue
Englische Sprachlehre

nach

Johnson's und Murray's Grundsätzen

mit

einer vollständigen Chrestomathie

aus den Werken der beliebtesten neueren Autoren

zum Uebersetzen aus dem Englischen ins Deutsche

und

einem Anhange zweckmässiger Aufsätze

zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Englische

nebst

untergelegtem nöthigen Wortregister.

Von

Carl Joseph Hencke,

Lehrer der englischen und italienischen Sprache in Elberfeld.

Erster Theil.

Hamburg 1825.

Druck und Verlag von Friedrich Hermann Nestler.

L. g. sept. 25 + (1.2

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

57 Bl.

Vorrede.

So überreich wir auch an englischen Grammatiken sind, so sehr der deutsche Fleiß den Sprachschatz der Britten durchwühlt, und Alles aufgebracht hat, was Regel und Maaß zu geben vermochten, und was der Genius der englischen Mundart, so eigenthümlich wie das Volk, dem sie angehört, sich abgewinnen ließ; so fand ich doch noch keine Sprachlehre, die meine Erwartungen ganz befriedigt, und Gründlichkeit mit leichter Auffassung in sich vereinigt hätte. Dieses Problem ist wahrlich nicht leicht. Das Publikum, für das die englischen Grammatiken geschrieben werden, ist meistentheils verschieden in seiner Zusammenstellung, und macht daher auch sehr verschiedenartige Ansprüche. Der für die Studien bestimmte Jüngling, von früher Jugend an gewohnt, methodisch zu denken und systematisch zu lernen, kann andere Anforderungen an eine Sprachlehre erheben, als der sich dem Leben und der Handelswelt widmende Schüler, dem es weniger um etymologische Zerlegung der Worte, und was sonst dem Gebiete der Sprachforschung angehört, zu thun ist, der sich vielmehr nur um leichte Aneignung des Bestehenden müht, und mehr das

Nützliche, als das Tiefgründliche im Auge hält. Von einer guten Grammatik erwartet man indessen eine genügende Abhülfe beider Bedürfnisse. Auf dem bisherigen Wege ging eins von beiden meistentheils leer aus. Der Eine, dem es um eigentliche Sprachstudien zu thun ist, vermißt in dieser und jener Grammatik bald systematische Schärfe, bald methodische Anordnung, bald deutliche Entwickelung der Wortbegriffe; der Andere, dem es nur darauf ankömmt, auf dem kürzesten Wege zum Ziele zu gelangen, dem das Wie und Warum bei der Wortformation weniger am Herzen liegt, erschrickt vor dem altgothischen Regelnbau, der durch die Menge der Ausnahmen noch eckiger wird, und tadelt die Masse starrer Bilder, deren Nothwendigkeit ihm nicht einleuchtet.

Es giebt einen Mittelweg, der zur Gründlichkeit und leichten Auffassung führt, der dem Gedächtnisse nach und nach einen ansehnlichen Wortvorrath unterschiebt, und zu dem gefüllten Speicher den grammatischen Schlüssel zeigt. Durch angemessene Uebersetzungsaufgaben, denen die erforderlichen Regeln als Handweiser dienen, langt sowohl der Eine, dem durchaus gründliches Studium noth thut, und der darum langsamer und bedächtiger durch das Sprachgebiet reist, als auch der Andere, dem am schnelleren Fortkommen gelegen ist, und der ungern bei den mannigfachen Stationen der Regeln verweilt, gleich sicher am Orte der Bestimmung an. Durch Uebersetzungen aus dem Englischen ins Teutsche, und umgekehrt aus dem Deutschen ins Englishe, für die ich hier gesorgt habe, und denen ich Lesebungen aus den classischen Autoren Englands entlehnt, als ein gewiß nicht unwillkommenes

Angebinde beigegeben habe, hoffe ich, Gründlichkeit mit leichter Auffassung zu vereinigen. Der Genius der englischen Sprache, der zu zarter Natur ist, als daß er sich mit Händen greifen ließe, wird so am leichtesten erkennbar. Diese Methode ist zugleich ein sicheres Schutzmittel gegen den Germanismus, von dem der Schüler, bei der nahen Verwandtschaft der englischen und deutschen Sprache, gar zu leicht befallen wird.

Ich habe bei der Ausarbeitung dieses Cursus vorzüglich die Grundsätze von Johnson und Lindley Murray vor Augen gehabt; habe auf den Spracherwerb der neuesten Zeit Rücksicht genommen, und auch die in Deutschland erschienenen englischen Grammatiken nicht übersehen, und hoffe, so den Ausstellungen der Sprachkritik begegnet zu haben.

Dem etymologischen Theile dieses Cursus schickte ich eine Erklärung der Redetheile, eine Abhandlung über den Bau der englischen Sprache und einige Präliminar-Uebungen zum Lesen voran. Bei der Etymologie selbst verweilte ich am längsten, und war so umständlich, daß der Syntax, den unsere meisten Sprachlehren entweder gar nicht, oder doch höchst dürftig ausstatten, als schon anticipirt, hier keiner besondern Erörterung bedurfte. Das Wichtigste desselben, welches Murray in seiner Grammatik, die bekanntlich in England 28 Auflagen erlebte, in 22 Regeln zusammengedrängt hat, findet man im dritten Theile dieses Cursus in der Originalsprache. Es steht dort als eine nützliche Noth- und Hülfstafel.

Bei der Aussprache, die sich nie ganz vollkommen in Lettern setzen läßt, sondern nur dem Leben abgelauscht

werden kann, habe ich mich an Johnsons Mittheilungsart gehalten. Bei einer Bezeichnung der Töne durch deutsche Buchstaben giebt man bald zu viel, bald zu wenig, und doch kommt gerade hier auf das rechte Maaß Alles an. Da ich mir die Kenntniß der englischen Sprache in England selbst erworben habe, so darf ich dies um so zuversichtlicher behaupten. Das Musikalische der Sprache kann nur aus dem Munde des Lehrers gewonnen werden.

Je größer das Interesse ist, das der Deutsche in wissenschaftlicher und merkantilischer Hinsicht an der Sprache Großbrittanniens nehmen muß, desto mehr Dank wird man mir für die Auswahl wissen, die ich bei den Leseübungen getroffen habe. Auch den Kaufmann habe ich bedacht, und für ihn eine Einleitung zur merkantilischen Correspondenz in meinem Cursus niedergelegt.

Da, wo Trockenheit nicht ganz zu vermeiden war, hoffe ich sie wenigstens durch Gründlichkeit gewürzt zu haben.

Was Johnson in der Vorrede zu seinem berühmten Wörterbuche über die Undankbarkeit der Arbeiten im Sprachfache sagt, das wird auch mich trösten, wenn meinen Bemühungen wider Erwarten ein herbes Loos zu Theil werden sollte.

Elberfeld, im December 1824.

Der Verfasser.

Inhalt.

Erster Theil.

Präliminar-Uebungen.

	Seite
Die Buchstaben und ihre Aussprache	1
Aussprache der Selbstlauter	2
Aussprache der Mitlauter	5
Gebrauch der Initial-Buchstaben	11
Abtheilung der Sylben	12
Erklärung der Redetheile	14
Abhandlung und Bemerkungen über den Bau der englischen Sprache	20
Präliminar-Uebungen zum Auswendiglernen	22
Leseübungen zum Uebersetzen	27
Etymologie oder Bildung der Wörter.	
Von dem Geschlechtsworte	36
Von den Hauptwörtern	38
Von dem Geschlechte	39
Von der Zahl	44
Ueber den Gebrauch der vier Fälle	51
Von den Beiwörtern	65
Von den Zahlen	67
Von der Steigerung der Eigenschaftswörter	68
Von den Fürwörtern	73
Von den Zeitwörtern	104
Conjugation der Zeitwörter	103
Gebrauch der Hülfszeitwörter	110
Ergänzungsart der mangelhaften Hülfszeitwörter	114
Conjugation der vollständigen und regelmäßigen Zeitwörter	119
Conjugation der unregelmäßigen Zeitwörter	131
Verzeichniß der unregelmäßigen Zeitwörter	134
Unpersönliche Zeitwörter	140
Umschreibendes Zeitwort	141
Bemerkungen über den Charakter und Gebrauch der Participien	142
Von den Adverbien	151
Von den Vorwörtern	158
Von den Conjunktionen	171
Von den Empfindungswörtern	179
Von den Eigennamen der Länder	183
" " " der Städte	186
" " " der Personen	187
Von der Ableitung der englischen Wörter	188
Nachtrag über die Ableitung von Johnson	191
Abkürzung einiger Wörter	196
Das englische Volkslied: God save the king	200

Syntax oder Wortfügung.

	Seite
Verzeichniß technisch-grammatischer Ausdrücke	202
Uebersetzungs-Uebungen aus dem Englischen ins Deutsche, die 22 von Murray gegebenen Regeln über den Syntax gedrungen enthaltend, und in neun Lectionen eingetheilt	203
Recapitulations-Uebungen	219

Prosodie.

Einige Regeln über Prosodie	241
Versification oder Versbau	243
Vergleichung deutscher Verse mit englischen	246
Einige leichte Uebungsstücke zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Englische	249

Zweiter Theil.

Of sacred things	1
Of the world in general	1
Of time	2
Of man	2
Of the human body	2
The different degrees of kindred	3
Of dress	3
Of a house	4
Of the country	4
Of Study	5
Article and Substantive	5
Article, Adjective and Substantive	6
Pronoun and Verb	7
Adverb, Preposition, Conjunction and Interjection	8
A few instances of the same words constituting several of speech	10
Exercises upon the irregular verbs	11
Familiar Phrases	14
To enquire after health	15
Of the age	15
On the hour	16
At breakfast	16
On the weather	17
To dine and at dinner	18
Concerning the english language	20
To hire a lodging	20
To embark in the packet boat	21
In an Inn	21
Models of Bills of Exchange	22
Promissory Notes and Receipts	23
Cards and Notes	24
Von Titulaturen	28
Einleitung zur kaufmännischen Correspondenz	31
Elegant Extracts	41
Anecdotes	198
Micellaneous Extracts	235
Poetical Extracts	247

Erste Abtheilung.

Grammatik ist die Lehre von dem richtigen Gebrauche der Wörter. Diese besteht aus vier Theilen, nämlich:

1) Orthographie und Orthoepik.
2) Etymologie.
3) Syntax.
4) Prosodie.

Die **Orthographie** lehrt Buchstaben zu Sylben, und Sylben zu Wörtern verbinden.

Die damit verbundene **Orthoepik** (Lautlehre) lehrt die richtige Aussprache.

Die Buchstaben der englischen Sprache sind:

a eh	f	k kä	p pih	u juh
b bih	g dschih	l	q kiuh	v wih
c ßih	h ehtsch	m	r ar	w dobbl'juh
d dih	i ei	n	s	x eks
e ih	j dschä	o	t tih	y weih

z sed.

Keiner von den kleinen Konsonanten hat eine doppelte Gestalt, ausgenommen s, von welchen das lange (ſ) zu Anfange und in der Mitte, und das runde (s) am Ende der Wörter gebraucht wird; jedoch bedient man sich schon seit mehreren Jahren fast ausschließlich nur des letztern.

Der Vokale sind fünf: a, e, i, o, u.

Y und w sind zuweilen als Vokale und auch wohl als Konsonanten zu nehmen; sie sind Konsonanten, wenn sie ein Wort oder eine Sylbe anfangen, in jedem andern Standpunkte aber sind sie Vokale.

Für i schreibt man gewöhnlich y am Ende der Wörter, als: thy, dein, holy, heilig; vor i, als: von die, sterben, dying, sterbend; von beautify, verschönern, beautifying, verschönernd; in den Wörtern: says, sagt, days, Tage, eyes, Augen; und in den Wörtern griechischen Ursprungs, als: system, sympathy.

I. Lection.

Von den Vokalen oder Selbstlautern.

A, a

hat vier Laute: 1) Cane. 2) Can. 3) Call. 4) Cast.

Das alphabetische a wird in den meisten Wörtern gefunden, als: face, Gesicht, mane, Mähne; und in Wörtern, welche sich auf ation endigen, als: creation, Schöpfung, salvation, Seligkeit, generation, Geschlecht.

Das offne a ist das a der Italiener, als: father, Vater, rather, vielmehr, glass, Glas.

Das gedehnte a gleicht dem a der Deutschen, als: all, alle, wall, Mauer, call, Ruf.

Das lange a, wenn am Ende des Wortes durch e verlängert, ist immer alphabetisch, als: graze, weiden, fame, Ruf.

A bildet nur mit i oder y, und mit u oder w einen Diphthong Ai oder ay, wie in plain, flach, wain, Wagen, gay, froh, clay, Thon, hat nur den Laut des langen und leichten a, und weicht in der Aussprache von plan, Entwurf, wane, das Abnehmen des Mondes, nicht ab.

Au oder aw hat den Laut des deutschen a, als: raw, roh, naughty, unartig.

E, e

ist lang, wie in scēne, Auftritt; oder kurz, wie in cĕllar, Keller, sĕparate, abgesondert, cĕlebrate, feyern, mĕn, Menschen, thĕn, alsdann.

Es ist immer kurz vor einem Doppel-Konsonanten oder vor zwei Konsonanten, wie in vĕx, plagen, pĕrplexity, Bestürzung, relĕnt, erweichen, mĕdlar, eine Mispel, rĕptile, kriechend, sĕrpent, Schlange, cĕllar, Keller, cĕssation, Nachlassen, blĕssing, Segen, fĕll, fiel, fĕlling, Fällen, dĕbt, Schuld.

E ist am Ende eines Wortes immer stumm, ausgenommen in einsylbigen Wörtern, die keinen andern Vokal haben, als den bestimmenden Artikel the, oder in Eigennamen, wie: Penelope, Phebe. Es wird gebraucht, um den vorhergehenden Konsonanten zu mildern, als: since, seit, once, einmal, hedge, die Hecke, oblige, verpflichten; oder um den vorhergehenden Vokal zu

verlängern, als: băn, Bann, bāne, Gift; căn, hölzerne Kanne, cāne, ein Spanisch Rohr; pĭn, Nadel, pīne, Fichte; tŭn, Tonne, tūne, ein Ton; pŏp, Knall, pōpe, Pabst; fĭr, der weiße Tannenbaum, fīre, Feuer; tŭb, Kübel, tūbe, Rohr.

Nicht immer verlängert es den vorhergehenden Vokal, wie glōve, Handschuh, lĭve, leben, gĭve, geben.

Zuweilen hat es am Ende der Wörter einen dunkeln und kaum hörbaren Laut, wie open, offen, shapen, gestaltet, shotten, gelaicht, ausgeleert, thistle, Distel, participle, Participium, lucre, Gewinn.

Diese Schwäche des Lautes findet man, wenn e einen stummen Buchstaben von einem liquiden trennt, wie in rotten, verfault; oder einem stummen und liquiden folgt, wie in cattle, zahmes Vieh.

E bildet einen Diphthong mit a, als: near, nahe; mit i, als: receive, empfangen; und mit u oder w, als: new, neu, flew, flog.

Ea lautet wie ein langes e, als: mean, Mittel, dear, theuer, clear, deutlich, near, nahe.

Ei lautet wie ein langes e, als: seize, ergreifen, perceiving, wahrnehmend. Ei wird wie ein deutsches e gesprochen in deign, würdigen, &c.

Eu lautet wie das alphabetische u.

E, a, u sind in beauty und der davon abgeleiteten Wörtern verbunden, haben aber nur den Laut von u.

E bildet, so zu sagen, durch Verdoppelung einen Diphthong, als: agree, einwilligen, sleeping, schlafend.

Eo kommt in yeoman (Leibgardist) vor, wo es wie ein langes o lautet, und in people, Volk, wo es wie ee ausgesprochen wird.

I, i

hat einen langen Laut, als: fīne, schön; und einen kurzen, als: fĭn, Floßfeder.

Der lange Laut in einsylbigen Wörtern wird immer durch das e am Ende bezeichnet, als: thĭn, dünn, thīne, der Deinige.

i lautet vor r oft wie ein kurzes u, als: first, erste, shirt, Hemd.

Es bildet nur mit e einen Diphthong, als: field, Feld, shield, Schild, der wie ein doppeltes e lautet, ausgenommen friend, Freund, das wie frĕnd ausgesprochen wird.

i wird verbunden mit eu in lieu, anstatt; und mit ew in view, Anblick; welche Triphthongen wie das alphabetische u lauten.

O, o

ist lang, als: bōne, Knochen, ōbedient, gehorsam, corrōding, zerfressend; oder kurz, als: blŏck, Kloß, knŏck, Schlag, ŏblique, schief, lŏll, sich anlehnen.

Women, Weiber, wird wimen ausgesprochen.

O fließt in einen Diphthong mit a zusammen, als: moan, Wehklage, groan, Aechzen, approach, Annäherung. Oa hat den Laut des langen o.

Mit i, als: oil, Oel, soil, Boden, moil, abmatten, noisome, schädlich.

Mit o, als: boot, Stiefel, hoot, Geschrei, cooler, kühlendes Mittel; oo haben den Laut des deutschen u.

Mit u oder w, als: our, unser; power, Gewalt, flower, Blume; aber in einigen Wörtern hat es nur den Laut eines langen o, wie in soul, Seele; bowl, Kugel, sow, säen, grow, wachsen.

Diese verschiedenen Laute werden zur Unterscheidung verschiedener Bedeutungen gebraucht, als: bow, Bogen, bow, Verbeugung; sow, Mutterschwein, sow, säen.

Ou wird zuweilen ausgesprochen wie ein langes o, als: court, Hof; zuweilen fast wie ein enges o, als: cough, Husten; zuweilen wie ein deutsches u, als: could, konnte; oder wie ein kurzes o, als: rough, rauh, tough, zähe; welches nur der Gebrauch lehren kann.

U, u

ist lang in use, Gebrauch, confusion, Verwirrung; oder kurz, als: us, uns, concussion, Erschütterung.

Es vereinigt sich mit a, e, i, o, hat aber in diesen Verbindungen mehr die Eigenschaft eines w, als: quaff, zechen; quest, Nachforschung; quit, frei, quite, ganz, languish, Sehnsucht; zuweilen verliert in ui das i seinen Laut, wie in juice, Saft. Es ist zuweilen vor a, e, i, y, stumm, als: guard, Wache; guest, Gast; guise, Art, Weise; buy, kaufen.

Y, y

ist ein Vokal, den die Englische Sprache entbehren könnte, aber dennoch hat. Es vertritt die Stelle des i am Ende der Wörter, als: thy, dein; vor einem i, als: dying, sterbend; und wird gemeiniglich beibehalten in abgeleiteten Wörtern, in deren Stammwörtern es ein Theil eines Diphthongs war, als: destroy, zerstören, destroyer, Zerstörer; betray, verrathen, betrayed, betrogen, betrayer, Verräther; pray, bitten, prayer, Gebet, Bitte; say, sagen; day, Tag, days, Tage.

Allgemeine Regel.

Am Anfange oder in der mittlern Sylbe vor zwei Konsonanten ist ein Vokal gewöhnlich kurz, als: opportunity, schickliche Gelegenheit.

In einsylbigen Wörtern ist ein einzelner Vokal vor einem einzelnen Konsonanten kurz, als: stag, Hirsch, frog, Frosch.

Von den Konsonanten oder Mitlautern.

B, b

hat einen unveränderten Laut, einen solchen, wie es in andern Sprachen erhält.

Es ist stumm in debt, Schuld, debtor, Schuldner, subtle, verschmitzt, doubt, Zweifel, lamb, Lamm, limb, Glied, dumb, sprachlos, stumm, thumb, Daumen, climb, klettern, comb, Kamm, womb, Leib.

C, c

hat vor e, i und y den Laut eines s, als: sincerely, aufrichtig, centrick, im Mittelpunkt, century, Jahrhundert, circular, rings herum, cistern, Cisterne, city, Stadt, cypress, die Cypresse. Vor a, o, u lautet es wie k, als: calm, still, concavity, Höhlung, copper, Kupfer, incorporate, einverleiben, curiosity, Neugier, concupiscence, Begierde.

C hat zuweilen den Laut des deutschen sch, z. B. Conscience, das Gewissen, capacious, geräumig.

Ch hat einen Laut wie tsch, als: church, Kirche, chin, Kinn, crutch, Krücke. Es ist derselbe Laut, welchen die Italiener dem einfachen c vor i und e geben, als: citta, Stadt, cerchio, Zirkel.

Ch lautet in Wörtern griechischer Abkunft wie k, als: chymist, Chemiker, scheme, Grundriß, choler, Galle, Zorn. Arch lautet gewöhnlich ark vor einem Vokal, als: archangel, Erzengel; und mit dem englischen Laut von ch vor einem Konsonanten, als: archbishop, Erzbischof. In den Wörtern französischer Abkunft lautet ch zuweilen wie sch, als: chaise. In Schism wird ch nicht ausgesprochen.

D, d

hat einen gleichförmigen Laut am Anfang und am Ende der Wörter, wie: death, Tod, bad, schlecht; jedoch vor u und i in den Wörtern education, Erziehung, Indies, Indien rc. hat es den Laut des englischen j; so wie auch in dem Worte grandeur.

F, f

Obgleich es einen Namen hat, der mit einem Vokal anfängt, wird von den Grammatikern unter die Halbvokale gezählt; doch hat dieser die Eigenschaft eines stummen Buchstabens, so daß er vor einem liquiden füglich gehört wird, als: flask, Weinflasche,

fly, Fliege, freckle, Sommersprosse. Es hat einen unveränderlichen Laut, außer daß of genau wie ov ausgesprochen wird.

G, g

hat zwei Laute: einen harten, wie in gay, froh, go, gehen, gun, Gewehr; und einen weichen, wie in gem, Edelsteine, giant, Riese.

Am Ende eines Wortes ist es hart, als: snug, enge, frog, Frosch.

Vor e und i ist der Laut schwankend.

G ist weich vor e, als: gem, Edelstein, generation, Abstammung; ausgenommen in gear, Zeug, geld, entmannen, geese, Gänse, get, erlangen, gewgaw, Spielwerk; auch in abgeleiteten Wörtern, die sich auf g endigen, als: stronger, stärker; und gemeiniglich vor er am Ende der Wörter, als: finger, Finger.

G ist vor n stumm, als: gnash, knirschen, sign, unterzeichnen, foreign, ausländisch.

G ist vor i hart, als: give, geben; ausgenommen in giant, Riese, gigantick, riesenhaft, gibbet, Galgen, gibe, Schimpfwort, giblets, Gänsegekröse, Giles, Julius, gill, Bächlein, gilliflower, Nelke, gin, Wachholderbranntwein, ginger, Ingwer; denen noch Egypt und Gipsey, Zigeuner, hinzugefügt werden können.

Gh zu Anfange eines Wortes hat den Laut des harten g, als: ghostly, geistlich; in der Mitte und bisweilen am Ende ist es ganz stumm, als: though, obgleich, right, Recht, sought, gesucht.

Oft hat es am Ende den Laut von f, als: laugh, lachen, wovon laughter, Gelächter, den nämlichen Laut in der Mitte behält; cough, Husten, trough, Trog, tough, zähe, enough, genug, slough, Sumpf.

H, h

ist ein Aspirationszeichen, und zeigt an, daß der folgende Vokal mit einer starken Ausstoßung des Hauches ausgesprochen werden muß, als: hat, Hut horse, Pferd.

Es steht selten anderswo, als zu Anfange der ersten Sylbe, in welcher es stets mit einem vollen Hauche tönt; ausgenommen in heir, Erbe, herb, Kraut, hostler, Stallknecht, honour, Ehre, humble, demüthig, honest, ehrlich, humour, Laune, und in deren Ableitungen.

J, j

Der Konsonant j lautet wie das weiche g, und ist daher ein unnützer Buchstabe, außer in der Etymologie, als: ejaculation, Stoßseufzer, jester, Possenreißer, jocund, lustig, juice, Saft.

In hallelujah hat j den Laut des deutschen j.

K, k

hat den Laut des harten c, und wird vor e und i gebraucht, wo, zufolge der englischen Analogie, c weich seyn würde, als: kept, gehalten, king, König, skirt, Saum, skeptick, Zweifler; denn mit einem k, und nicht mit einem c sollte es geschrieben werden, weil sc gleich s tönt, wie in scene, Scene; dennoch schreibt man gewöhnlich scepter.

K wird nie verdoppelt; aber c wird vor demselben gebraucht, um den Vokal durch einen Doppel-Konsonanten kürzer zu machen, als: cockle, Meerschnecke, pickle, Salzbrühe.

L, l

hat im Englischen den nämlichen liquiden Laut, wie in andern Sprachen.

Am Ende einsylbiger Wörter ist es üblich, das l zu verdoppeln, als: kill, tödten, will, Wille, full, voll.

L ist zuweilen stumm, wie in calf, Kalb, half, halb, halves, Hälften, calves, Kälber, could, konnte, would, wollte, should, sollte, psalm, Psalm, talk, Gespräch, salmon, Lachs, falcon, Falke.

Le am Ende der Wörter wird wie ein schwaches el ausgesprochen, worin das e fast stumm ist, als: table, Tisch, shuttle, Weberschiffchen.

M, m

hat stets den nämlichen Laut, als: murmur, Gemurmel, monumental, vom Denkmal.

N, n

hat immer denselben Laut, als: noble, edel, manners, Sitten.

N ist zuweilen nach m stumm, als: damn, condemn, verdammen, hymn, Lobgesang.

P, p

hat immer den nämlichen Laut, welchen die Waliser und einige Deutsche mit b verwechseln.

P ist bisweilen stumm, wie in psalm, und zwischen m und t, als: tempt, versuchen.

Ph wird wie im Deutschen statt f gebraucht in Wörtern griechischer Herkunft, als: Philosopher, Philosoph, philanthropy, Menschenliebe, Philip, Philipp.

Ph wird wie v ausgesprochen in nephew &c.

Q, q

hat wie in andern Sprachen immer u nach sich, und einen Laut, welchen die Altsachsen richtig durch cw ausdrückten, als: quadrant,

Quadrant, queen, Königin, equestrian, ritterlich, quilt, Matratze, enquiry, Nachforschung, quire, Chor, quotidian, täglich. Auf qu folgt niemals ein u. Qu lautet zuweilen in Wörtern, die aus dem Französischen abgeleitet sind, wie k, als: conquer, erobern, liquor, Flüssigkeit, risque, Gefahr, chequer, sprenkeln.

R, r

hat ungefähr den nämlichen Laut, wie in andern Sprachen.

Re wird am Ende einiger aus dem Lateinischen oder Französischen abgeleiteten Wörter wie ein schwaches er ausgesprochen, als: theatre, Theater, sepulchre, Grab.

S, s

hat einen zischenden Laut, als: sibilation, Zischen, sister, Schwester.

Das einfache s hat am Ende der Wörter einen Laut gleich dem von z, als: trees, Bäume, eyes, Augen; ausgenommen this, thus, us, rebus, surplus.

Es lautet wie das französische j vor ion, als: intrusion, Eindrang 2c.; und wie sch, als: conversion, Bekehrung, assure, versichern, sugar, Zucker.

Es lautet wie z vor dem stummen e, als: refuse, verweigern; vor dem am Ende stehenden y, als: rosy, rosig; und in den Wörtern: bosom, Busen, desire, Verlangen, wisdom, Weisheit, prison, Gefängniß, prisoner, Gefangener, present, gegenwärtig, damsel, Jungfer, casement, Fensterrahmen.

S ist stumm in isle, Insel, island, Eiland, demesne, Domäne, viscount, Burggraf.

T, t

hat seinen gewöhnlichen Laut, als: take, nehmen, temptation, Versuchung.

T hat vor io, ia, ie den Laut sch, als: salvation, Seligkeit; ausser wenn ein s vorhergeht, wo es wie tsch lautet, als: question, Frage.

T vor u in der Mitte der Wörter hat den Laut des deutschen tsch, als: virtue, Tugend, fortune, Glück.

Th hat zwei Laute, einen weichen, als: thus, so, whether, ob; und einen harten, als: thing, Ding, think, denken. Weich ist der Laut in folgenden Wörtern: then, dann, thence, von da, there, da; und in den von denselben abgeleiteten und damit zusammengesetzten Wörtern; und in that, jener, these, dieser, thou, du, thee, dich, thy, dein, theine, deiner, their, ihre, they, sie, this, dieser, those, jene, them, sie, ihnen, though, obgleich, thus, so; auch in

allen Wörtern zwischen zwei Vokalen, als: father, whether, und zwischen r und einem Vokal, als: burthen, Bürde.

In andern Wörtern ist der Laut hart, als: thick, dick, thunder, Donner, faith, Treue, faithful, getreu. Wo es am Ende eines Wortes weich wird, muß ein stummes e hinzugesetzt werden, als: breath, Athem, breathe, athmen, cloth, Tuch, clothe, kleiden.

In den Wörtern Thames, Thomas wird th wie t gesprochen.

V, v

hat einen dem w nahe verwandten Ton, als: vain, eitel, vanity, Eitelkeit.

W, w

Einige Grammatiker haben gezweifelt, ob w, welches in Diphthongen oft ein unbezweifelter Vokal ist, je ein Konsonant, und nicht vielmehr, wie es genannt wird, ein doppeltes u oder ou sey, indem water (Wasser) in ouater aufgelöst werden kann; aber Buchstaben des nämlichen Lautes werden in andern Sprachen immer zu den Konsonanten gerechnet. Zu bemerken ist, daß w einem Vokal ohne irgend einen Hiatus oder erschwerte Aussprache folgt, als; frosty winter, kalter Winter.

Wh hat einen dem Engländer eigenthümlichen Laut, welchen die Sachsen besser durch hw ausdrückten, als: what, was, whence, woher, whiting, Weißen; in who, welche, wholesome, gesund, lautet wh wie ein bloßes h.

X, x

lautet wie ks, als: axle, Achse am Wagen, extraneous, ausländisch. Am Anfange eines Wortes lautet es z, als: xiphias, in einigen Wörtern wie ksch, als: noxious, und in den Wörtern exact, luxuriant &c. wie gz.

Y, y

ist ein Vokal, wenn es einem Konsonanten folgt. Ein Konsonant ist es, wenn es entweder einem Vokal oder Diphthong vorangeht, als: ye, ihr, young, jung. Einige meinen, es sey in allen Fällen ein Vokal; aber von y, wie auch von w, ist zu bemerken, daß es einem Vokal ohne Hiatus folgt, als: rosy youth, rosige Jugend.

Z, z

Mit z fängt kein ursprünglich englisches Wort an; es hat, wie sein Name izzard oder hartes s ausdrückt, den Laut eines s, daß mit einer durch die Zunge veranlaßten stärkern Zusammendrückung des Gaumens ausgesprochen wird, als: freeze, gefrieren.

Z hat den Laut des französischen j in glazier etc.

In die Orthographie glaubte ich Orthoepik, oder die richtige Aussprache der Wörter einschließen zu müssen, da Orthographie nur lehrt, wie man gewisse Töne durch eigene Charaktere ausdrückt. Ich habe daher bemerkt, in welchen Wörtern ein oder der andere Buchstabe stumm ist.

Die meisten englischen Grammatiker haben lange Tabellen von Wörtern gegeben, die anders ausgesprochen werden, als sie geschrieben sind; scheinen aber nicht hinlänglich erwogen zu haben, daß es im Englischen, wie bei allen lebenden Sprachen, eine doppelte Aussprache giebt, nämlich: die flüchtige und im gemeinen Leben übliche, und die regelmäßige und feierliche. Die flüchtige Aussprache ist immer schwankend und ungewiß, da sie bei verschiedenen Menschen durch Nachlässigkeit, Unwissenheit oder Affektation verschieden wird. Die feierliche Aussprache, obgleich keineswegs unveränderlich und bleibend, ist doch immer am wenigsten von der Orthographie entfernt, und am wenigsten eigensinnigen Neuerungen unterworfen. Indessen haben sie allgemein ihre Tabellen nach der gewöhnlichen Sprechart derjenigen eingerichtet, mit denen sie eben umgingen; und meinend, daß die ganze Nation auf eine und dieselbe Weise die Sprache corumpire, haben sie oft den Jargon des Pöbels als ein Muster der Sprache aufgestellt.

Für die Aussprache ist die beste Grundregel, diejenigen unter den zierlichsten Rednern nachzuahmen, die am wenigsten von der Schriftsprache abweichen.

Man hat eine Menge Entwürfe zur Verbesserung und Feststellung der englischen Orthographie gemacht, die Anfangs, wie bei andern Nationen, von ungefähr oder nach Gutdünken der frühesten Schriftsteller des barbarischen Zeitalters gebildet, sehr verschieden und ungewiß war, und die auch jetzt noch höchst unregelmäßig ist.

Einer der ersten, welche einen Entwurf zu einer regelmäßigen Orthographie vorlegten, war Sir Thomas Smith, Staatssekretair der Königin Elisabeth, ein Mann von gründlicher Gelehrsamkeit, und in Sprachforschungen sehr geübt.

Nach ihm wurde eine andere Art zu schreiben von Dr. Gill, dem berühmten Lehrer bei der St. Pauls-Schule in London, vorgeschlagen. Dem Dr. Gill folgte Carl Butler.

Zu Carls I. Zeit war es herrschende Neigung, die Orthographie zu ändern, welches man unter andern Büchern in jenen Ausgaben von Milton's Werken wahrnimmt, welche von ihm selbst veranstaltet wurden. — Jeder dieser Verbesserer hatte seinen eigenen Plan, doch in einem Punkte kamen sie alle überein, nämlich: die

Buchstaben der Aussprache durch Auswerfung solcher anzupassen, welche sie für überflüssig hielten.

Seit dieser Zeit hatte die englische Sprache keine Hauptreformatoren mehr; aber Einige waren bemüht, sich verdient zu machen, indem sie honor und labor für honour und labour (Ehre, Arbeit), red für read (gelesen), sais für says (gesagt), repete für repeat (wiederholen), explane für explain (erklären), declame für declaim (laut reden) schrieben. Von diesen kann man sagen, daß sie, obgleich nichts Gutes, doch wenig Nachtheil brachten, weil sie unbedeutende Neuerungen gemacht haben, und Wenige ihnen gefolgt sind.

Initial-Buchstaben.

Im Englischen werden die Initial-Buchstaben nicht so häufig als im Deutschen gebraucht, wo man jedes Hauptwort dadurch auszeichnen muß. In den übrigen Fällen gelten die unter uns bestehenden Regeln auch in der englischen Sprache. Man schreibt große Buchstaben: 1) Jedesmal, wo ein neuer Satz anfängt. 2) Am Anfange jeder Zeile in Gedichten. 3) In allen Eigennamen. Auch den Namen Gottes und die göttlichen Eigenschaften. 4) Wo man fremde Reden wörtlich anführt, und man im Deutschen ein Kolon setzen würde. Cesar said. He preferred to be. Cäsar sagte: er zöge vor zu seyn. Aber auch in allem Diesen weichen die englischen Schriftsteller sehr ab, so wie auch in ihrer Orthographie. So schreiben

einige:	honour,	andere:	honor, Ehre.
„	inquire,	„	enquire, nachforschen.
„	negotiate,	„	negociate, unterhandeln.
„	control,	„	controul, kontrolliren.
„	expense,	„	expence, Ausgabe.
„	allege,	„	alledge, beifügen.
„	surprise,	„	surprize, Ueberraschung.
„	complete	„	compleat, vervollständigen.
„	connexion,	„	connection, Verbindung.
„	abridgment,	„	abridgement, Abkürzung.

Dieses sind Neuerungen, die man in allen lebenden Sprachen und auch in unserer deutschen findet, (wo einige sogar das Hülfszeitwort seyn mit demselben einfachen i schreiben, wie das zueignende Fürwort sein, und y nur in Wörtern griechischer Abkunft dulden wollen) welche, obschon sie im Wesentlichen nichts ausmachen, doch uns aber nicht fremd seyn müssen.

II. Lection.

Abtheilung der Sylben.

Wörter bestehen aus Sylben, und es giebt ein-, zwei-, drei- und mehrsylbige Wörter.

Man, man - ly, Mann, männlich, man - li - ness, Männlichkeit, un - man - li - ness, Unmännlichkeit.

Eine Sylbe ist entweder ein einfacher oder ein zusammengesetzter Laut, der mit einem einzigen Drucke der Stimme ausgesprochen wird.

Ein einfacher Vokal oder ein Doppellaut kann also eine Sylbe bilden, als: è - qual, gleich, èa - ger, gierig.

Nur das stumme e kann natürlich dieses Recht nicht haben, weil es sowohl am Ende als in der Mitte der Wörter nicht ausgesprochen und zu der vorhergehenden Sylbe gerechnet wird; daher sind folgende Wörter nur einsylbig: time, Zeit, lovè, Liebe; und folgende nur zwei- und dreisylbig: love - ly, liebenswerth, love - li - ness, Liebenswürdigkeit, lone - some, einsylbig, lone - some - ness, Einsamkeit.

Jedoch hat der Sprachgebrauch dem unterdrückten e in den Endungen le und re die Freiheit eine Sylbe bilden zu helfen, verstattet, weil es hier eigentlich nicht ganz stumm ist, sondern einen gewissen dumpfen Laut giebt, als: a - ble, fähig, ea - gle, Adler, a - cre, Acker, lu - cre, Gewinn.

Alle Wörter sind entweder:

1) Stammwörter, Primativa;
2) abgeleitete, derivativa; oder
3) zusammengesetzte, composita.

Stammwörter sind solche, die den ersten Begriff der Dinge bezeichnen, und sich nicht mehr vereinfachen lassen, als: Child, Kind, good, gut, content, zufrieden, fortune, Glück.

Abgeleitete Wörter sind diejenigen, die mittelst Vermehrung der Sylben aus den Stammwörtern gebildet werden, als: childish, kindisch, goodness, Güte, contentment, Zufriedenheit, fortunate, glücklich.

Zusammengesetzte Wörter entstehen, wenn zwei oder mehrere Wörter zur Bezeichnung eines einzigen Begriffes mit einander verbunden werden, als: fortune - teller, Wahrsager, self - love, Selbstliebe, house - hold, Haushaltung, house - keeper, Haushalter, ale - house - keeper, Bierwirth.

Die Grundsätze nun, welche die Engländer bei der Abtheilung der Sylben beobachten, sind sehr einfach, und lassen sich unter folgende fünf Regeln bringen.

I.

In abgeleiteten und zusammengesetzten Wörtern werden die Sylben so abgebrochen, wie sie entstanden sind, z. B. teach, lehren, teach - er, Lehrer, teach - ing, lehrend, das Lehren; great, groß, great - er, größer; sing, singen, sing - er, Sänger; long, lang, long - er, länger, long - est, am längsten; up-on, auf, an, dis - ease, Krankheit, false - hood, Falschheit, like - wise, gleichfalls, unwise, unweise.

II.

Wenn ein einfacher Konsonant zwischen zwei Vokalen steht, so wird derselbe zur nachfolgenden Sylbe genommen, z. B. Rea - son, Vernunft, la - bour, Arbeit, mo - dest, bescheiden, a - lone, allein.

Ausnahmen von dieser Regel machen:

1) Der Konsonant x, welcher allezeit zur vorhergehenden Sylbe angenommen wird, z. B. ex - ist, Daseyn, ex - a - mine, untersuchen, prax - is, Ausübung.
2) Die Zusammensetzung und Ableitung, welche den übrigen Regeln vorgreifen, z. B. Dis - arm, entwaffnen, un - ea - sy, unruhig, feel - ing, fühlend, Gefühl, fear - ed, gefürchtet.

III.

Stehen zwei Konsonante zwischen zwei Vokalen, so wird der eine zur vorhergehenden, und der andere zur folgenden Sylbe genommen, z. B. let - ter, Buchstabe, Brief, fin - ger, Finger, num - ber, Zahl, won - der, Wunder.

Ausnahmen von dieser Regel machen:

1) Die mit den Endungen le und re verbundenen Konsonanten, welche allezeit zur folgenden Sylbe gezogen werden, z. B. Trou - ble, Mühe, tri - fle, Kleinigkeit, bea - tle, Roßkäfer.
2) Die zusammengesetzten Konsonanten, welche in der Aussprache unzertrennlich sind, z. B. Ba-che-lor, Junggesell, bro - ther, Bruder, so - phist, Sophist, ne - phew, Neffe.
3) Die Ableitung und Zusammensetzung, welche beständig das zusammen lassen, was ursprünglich zusammen gehört, z. B. long - ing, verlangend, long - ed, verlangt, be - stow, verleihen, re - prove, verweisen.

IV.

Stehen mehr als zwei Konsonanten zwischen zwei Vokalen, so nimmt man gewöhnlich den ersten zur vorhergehenden, und die

übrigen zur folgenden Sylbe, z. B. Gen - try, die feine Welt, com - plete, vollständig.

Ausnahmen:

1) Die abgeleiteten und zusammengesetzten Wörter, als: march-ing, marschiren, part - ner, Theilhaber, hand - some, hübsch, end - less, endlos.

2) Die Konsonanten-Verbindung nc vor t, welche nicht getrennt, sondern zur vorhergehenden Sylbe genommen wird, z. B. Punc - tu - al, pünktlich, sanc - ti - ty, Heiligkeit.

V.

Zwei Vokale, die keinen Doppellaut bilden, müssen in zwei Sylben abgetheilt werden, z. B. So - ci - e - ty, Gesellschaft, sa-ti-e-ty Sattheit, cru-el-ty, Grausamkeit, de-ni-al, Verläugnung.

III. Lection.

Erklärung der Redetheile.

Die Wörter einer Sprache sind bloß Ausdrücke einzelner Vorstellungen. Wenn diese Wörter nun in solcher Verbindung mit einander stehen, daß sie eine Reihe von Vorstellungen deutlich ausdrücken, und folglich einen Redesatz bilden, so werden sie als Redetheile betrachtet.

Die Sprachlehre theilt sie nun als solche ihrer Natur und Bestimmung nach in verschiedene Klassen, mit gewissen Kunstnamen, um sie besser von einander unterscheiden zu können.

Die Redetheile in der englischen Sprache zerfallen in neun Klassen, und die Kunstnamen, die man ihnen gewöhnlich beilegt, sind folgende:

1) Article oder Geschlechtswort.
2) Substantive " Hauptwort.
3) Adjective " Eigenschaftswort.
4) Pronoun " Fürwort.
5) Verb " Zeitwort.
6) Adverb " Nebenbestimmungswort.
7) Preposition " Vorwort.
8) Conjunction " Bindewort.
9) Interjection " Empfindungswort.

Derjenige, welcher die englische Sprache bald, leicht und gründlich zu erlernen wünscht, aber noch keine hinreichende grammatikalische Vorkenntnisse besitzt, oder selbe vernachlässigt hat, wie ich dieses oft bei meinem praktischen Unterrichte erfahren habe, muß nicht nur die Eintheilung und Benennung der Wörterklassen wohl bemerken, sondern sich auch bemühen, von den verschiedenen Charakteren der Redetheile ganz klare Begriffe zu erlangen, da diese das ganze Sprachstudium sehr erleichtern, und auch selbst dem Gedächtnisse zu Hülfe kommen, welches alles, was dem Verstande deutlich ist, weit eher und leichter, als das Dunkle und Verworrene, aufnimmt und behält. —

Die folgenden Erklärungen werden diese Begriffe deutlich entwickeln.

1) Der Artikel ist ein Wort, welches den Namen der Gegenstände vorgesetzt wird, um sie auszuzeichnen und den Umfang ihrer Bedeutung anzuzeigen, als: the general, der General, the world, die Welt, the field, das Feld, a tree, ein Baum, a plant, eine Pflanze, an apple, ein Apfel.

Die englischen Artikel sind also: the, der, die, das, und a oder an, ein, eine.

2) Das Substantiv bezeichnet den Namen oder die Bedeutung der Dinge oder Gegenstände, die wirklich als selbstständig vorhanden sind, oder welche wir uns als für sich bestehend denken, und von denen wir uns einen vollständigen Begriff machen können. als: a house, ein Haus, a forest, ein Wald, bread, Brod, wine, Wein, virtue, Tugend, France, Frankreich, Hambro', Hamburg, William, Wilhelm, James, Jakob.

3) Das Adjectiv bezeichnet die Eigenschaften oder die Beschaffenheit der durch das Substantiv ausgedrückten Gegenstände, als: a diligent scholar, ein fleißiger Schüler, a brave soldier, ein braver Soldat, an obedient son, ein gehorsamer Sohn, the industrious bee, die fleißige Biene, the sweet fruit, die süße Frucht, an elegant garden, ein zierlich Garten, a beautiful flower, eine schöne Blume, a high tree, ein hoher Baum, fresh air, frische Luft, pleasant company, angenehme Gesellschaft.

Die Adjective in diesen Beispielen sind: diligent, brave, obedient, industrious, sweet, elegant, beautiful, high, fresh, pleasant.

Anmerkung. Im Deutschen läßt sich das Substantiv von dem Adjectiv leicht dadurch unterscheiden, daß ersteres nur ein, höchstens zwei, letzteres aber alle drei Geschlechtswörter annimmt. Man kann z. B. von dem Substantiv Band sagen: der Band seines Buches, und das Band, womit man bindet; aber nicht die Band. Von dem Adjective blau hinge-

gen: der blaue (Rock), die blaue (Seide) und das blaue (Tuch). Wer im Deutschen davon einen deutlichen Begriff hat, kann diese beiden Redetheile auch leicht im Englischen unterscheiden.

4) Das Pronomen oder Fürwort vertritt gewöhnlich die Stelle des Substantivs, um die Wiederholung desselben zu vermeiden, daher denn auch seine Benennung Fürwort, als: William is beloved, because he (W.) is obliging, Wilhelm ist beliebt, weil er (W.) gefällig ist. — All his (William's) school-fellows speak well of him, alle seine (Wilhelm's) Mitschüler sprechen gut von ihm. — Sophia is always cheerful; she (S.) is never discontented, Sophie ist allezeit heiter, sie (S.) ist nie unzufrieden. — She (S.) keeps her (Sophia's) things in nice order, sie (S.) hält ihre (Sophien's) Sachen in einer netten Ordnung. — The book, which (book) my brother has, is very useful, das Buch, welches (Buch) mein Bruder hat, ist sehr nützlich.— I find it (the book) as instructive as that (book), ich finde es (das Buch) so belehrend, wie jenes (Buch).

Die Fürwörter, welche in diesen Beispielen die in den Parenthesen bemerkten Substantive vertreten, sind: he, er, his, seine, him, ihm, she, sie, her, ihre, which, welches, my, mein, it, es, that, jenes.

5) Das Verbum oder Zeitwort bezeichnet den Zustand oder die Handlung einer Person oder eines Gegenstandes, und drückt zugleich die gegenwärtige, vergangene oder zukünftige Zeit des Zustandes oder der Handlung aus. Dieser Redetheil ist von den übrigen leicht dadurch zu unterscheiden, daß man ihnen die Fürwörter I, ich, thou, du, he, er, she, sie, it, es, we, wir, you, ihr, they, sie; und auch das Wörtchen to, zu, vorsetzen kann.

I am weak, and thou art strong.
Ich bin schwach, und du bist stark.

He was rich, and she was poor.
Er war reich, und sie war arm.

We were diligent; you were idle.
Wir waren fleißig; ihr waret müssig.

We are praised; they are blamed.
Wir werden gelobt; sie werden getadelt.

It is time to go, and not to tarry.
Es ist Zeit zu gehen, und nicht zu zögern.

Die Verben oder Zeitwörter in diesen Beispielen sind: I am, ich bin, thou art, du bist; he was, er war, she was, sie war; we were, wir waren, you were, ihr waret; we are praised, wir werden gelobt, they are blamed, sie werden getadelt; to go, zu gehen, to tarry, zu zögern.

6) Das Adverbium oder Nebenbestimmungswort bezeichnet irgend eine Nebenbeschaffenheit oder einen Umstand des Orts, der Zeit, der Menge, der Größe, der Nähe oder Entfernung u. s. w., und wird sowohl den Adjektiven als den Verben beigefügt.

Stay here or go there, temptation is every where.

Bleib hier oder gehe dorthin, Versuchung ist allenthalben.

A good thing, that comes late, is better than one that comes never.

Eine gute Sache, die spät kommt, ist besser, als eine, die nie kommt.

London is a very populous town.

London ist eine sehr volkreiche Stadt.

Charles writes neatly and reads correctly.

Karl schreibt zierlich, und lieset fehlerfrei.

Speak little and speak well.

Sprich wenig und sprich gut.

Die Adverbien in diesen Sätzen sind: here, hier, there, da, dort, every where, allenthalben, late, spät, never, nie, very, sehr, neatly, nett, zierlich, correctly, fehlerfrei, little, wenig, well, wohl, gut.

7) Die Präposition oder das Vorwort bezeichnet gewisse Verhältnisse, in welchen die Begriffe zu einander stehen, und wird in der Regel den Wörtern, mit welchen es eine Verbindung stiftet, vorgesetzt, daher auch sein Name Vorwort.

They travelled from London to Paris.

Sie reiseten von London nach Paris.

We went through Switzerland to Italy.

Wir gingen durch die Schweiz nach Italien.

He dines with his family in the country.

Er speiset mit seiner Familie auf dem Lande.

He sold his house at a high price and above its value.

Er verkaufte sein Haus zu einem hohen Preise und über seinen Werth.

Die Präpositionen in diesen Beispielen sind: from, von, to, zu, nach, through, durch, into, in, hinein, nach, with, mit, in, in, at, zu, above, über.

8) Die Konjunction oder das Bindewort dient zur Bezeichnung der Verbindungen und Beziehungen, welche unter den Sätzen und auch unter einzelnen Wörtern statt finden.

The lion and the mouse.

Der Löwe und die Maus.

Both great and small.
Sowohl große als kleine.

It was neither just nor wise.
Es war weder gerecht noch weise.

William is lively, but he is not volatile.
Wilhelm ist lebhaft, aber er ist nicht flüchtig.

Lucy is esteemed, because she is benevolent.
Lucie ist geachtet, weil sie wohlwollend ist.

Though Thomas is rich, yet he is not happy.
Obgleich Thomas reich ist, so ist er doch nicht glücklich.

He is not only learned, but also virtuous.
Er ist nicht nur gelehrt, sondern auch tugendhaft.

Die Konjunctionen, die in diesen Beispielen vorkommen, sind: and, und, both and, sowohl als, neither nor, weder noch, but, aber, because, weil, though, obgleich, yet, doch, only, nur, but also, sondern auch.

9) Die Interjection oder das Empfindungswort bezeichnet den Ausdruck einer bloßen Empfindung oder Gemüthsbewegung oder auch eines Ausrufes der Freude, des Schmerzes, des Mitleids, der Verwunderung.

O virtue, how amiable thou art!
O Tugend, wie liebenswürdig bist du!

Hail simplicity, source of genuine joy!
Heil dir, Einfalt, du Quelle reiner Freude!

Ah, the delusive hope!
Ha, die täuschende Hoffnung!

Alas, it was too late!
Ach, es war zu spät!

Die Interjectionen in diesen Sätzen sind: o, o! hail, heil! ah, ha! alas, ach!

In dem folgenden Beispiele sind alle neun Redetheile der englischen Sprache exemplificirt enthalten.

1 2 7 2 5 1 2 3 7 2
The power of speech is a faculty peculiar to man,
Das Vermögen der Sprache ist eine Fähigkeit, eigen dem Menschen,
8 5 5 7 4 7 4 3 2 7
and was bestowed on him by his beneficent creator, for
und ward ertheilet auf ihn durch seinen wohlthätigen Schöpfer, für

1 3 8 6 3 2 8 9 6 6
the greatest and most excellent uses; but alas, how often
die größten und meist vortrefflichen Gebräuche; aber ach! wie oft
5 4 5 4 7 1 3 7 2
do we pervert it to the worst of purposes!
thun wir verkehren es zu den schlimmsten von Zwecken!

Die Redetheile, aus welchen diese Periode besteht, sind 1) die Artikel: the, der, die, das, a, ein, eine; 2) die Substantive: power, Vermögen, speech, Sprache, faculty, Fähigkeit, man, Mensch, creator, Schöpfer, uses, Gebräuche, purposes, Absichten, Zwecke; 3) die Adjektive: peculiar, eigen, beneficent, wohlthätig, greatest, größte, excellent, vortrefflich, worst, schlimmste, verworfenste; 4) die Pronomen: him, ihm, his, sein, it, es, dasselbe, we, wir; 5) die Verben: is, ist, was bestowed, ward verliehen, ertheilet, do, thun, pervert, verkehren, mißbrauchen; 6) die Adverbien: most, meist, am meisten, how, wie, often, oft; 7) die Präpositionen: of, von, to, zu, on, an, auf, by, durch, von, for, für, zu; 8) die Konjunktionen: and, und, but, aber; 9) die Interjektionen: alas, ach, leider.

In geordneter Uebersetzung würde obiges Beispiel also lauten: Das Vermögen der Sprache ist eine dem Menschen eigene Fähigkeit, und ward ihm von seinem wohlthätigen Schöpfer zu dem größten und vortrefflichsten Gebrauch verliehen; aber ach, wie oft mißbrauchen wir dasselbe zu den verworfensten Absichten.

Vergleicht man nun den dem englischen Texte beigefügten Wortsinn der hier zergliederten Periode mit der geordneten Uebersetzung derselben, so fällt es von selbst in die Augen, daß die englische Sprache nicht nur die Verhältnisse, in welchen die Begriffe zu einander stehen, oft ganz anders, als die deutsche bezeichnet, sondern auch in Ansehung der Zusammenfügung ihrer Redetheile oder der Verbindung ihrer Wörter zu Redesätzen, in einigen Fällen von der deutschen Wortfügung ganz abweicht. Dann ist auch leicht einzusehen, daß die auffallenden Sprecharten, die in der englischen Sprache vorkommen, besondere Eigenheiten (Idiotismen) derselben sind, welche der Gebrauch eingeführt hat, wie man dieses in allen Sprachen findet.

Es ist nun durchaus nothwendig, daß diejenigen, welche die englische Sprache gehörig verstehen, schreiben und sprechen lernen wollen, sich bemühen müssen, sowohl von den Veränderungen, welchen ihre Wörter unterworfen werden, und die verschiedenen Verhältnisse und Verbindungen der Begriffe zu bezeichnen, als auch

von dem Bau derselben oder der Konstruktion, d. h. von der richtigen Stellung der Redetheile, welche der Zusammenhang der Rede und die Deutlichkeit des Ausdrucks erfordern, und von dem durch den Sprachgebrauch eingeführten Sprecharten hinreichende Kenntnisse zu erlangen.

Die hierzu nöthigen Vorbegriffe werde ich in der folgenden Abhandlung auseinander setzen.

IV. Lection.

Abhandlung und Bemerkungen über den Bau der englischen Sprache.

Gewöhnlich werden die der Lehre von der Wortfügung angehörigen Punkte erst dann abgehandelt, wenn die den Charakter und die Beugung oder Verhältniß-Bezeichnung der einzelnen Redetheile betreffenden Erklärungen schon vorangegangen sind. Allein, da in der englischen Sprache die Zusammenfügung der Redetheile ganz nach den willkührlichen Vorschriften des Sprachgebrauchs und des Wohllautes eingerichtet, und daher so beschaffen ist, daß sich nur wenig zureichende Gründe für dieselben angeben, oder nur selten feste Regeln für sie aufstellen lassen, und folglich Vieles davon bloß durch Uebung erlernt werden muß; so ist als Vorkenntniß eine frühe Bekanntschaft mit den öfters vorkommenden Fällen, in welchen die englische Wortfügung von der deutschen verschieden ist, den Anfängern vorzüglich in sofern nützlich, daß sie ihnen sowohl in den zu Beispielen angeführten englischen Sätzen mehr Klarheit, und in ihren Uebersetzungs-Uebungen Erleichterung gewährt, als auch überhaupt ihre Aufmerksamkeit mehr auf den eigenthümlichen Bau der englischen Sprache ziehet. Daher gehen folgende Bemerkungen der näheren Erklärung der Redetheile voran.

1) Die Engländer beobachten in Ansehung der Wortfügung, oder der Zusammenstellung der Redetheile zu einem Satze, gewöhnlich die natürliche Gedankenfolge; das heißt: sie lassen die Wörter gemeiniglich in der Ordnung auf einander folgen, in welcher die Gedanken, die sie dadurch ausdrücken, zu entstehen pflegen. Sie trennen daher das Verbum in seinen zusammengesetzten Zeitbestimmungen nicht, sondern lassen es dem Gegenstande oder der Sache,

wovon die Rede ist, ungetheilt vorangehen, wohingegen wir in diesem Falle einen Theil des zusammengesetzten Zeitwortes ans Ende des Satzes stellen. Einige Beispiele zur Deutlichkeit.

Der Deutsche sagt:	Der Engländer sagt:
Karl hat das Buch gelesen.	Charles has read the book.
	Karl hat gelesen das Buch.
Wilhelm ist sehr fleißig gewesen.	William has been very diligent.
	Wilhelm ist gewesen sehr fleißig.
Sein Vater wird ihm eine Belohnung geben.	His father will give him a reward.
	Sein Vater wird geben ihm eine Belohnung.

2) Auch in verbindenden Sätzen, in welchen der Nachsatz mit wenn, weil, damit u. s. w. anfängt, stellt der Engländer, sowohl in den einfachen als auch in den zusammengesetzten Zeitbestimmungen, das Verbum nicht ans Ende des Satzes, wie wir im Deutschen thun.

Thomas is esteemed, because he is sincere.
Thomas wird geschätzt, weil er ist aufrichtig.

We must be virtuous, if we will gain esteem.
Wir müssen seyn tugendhaft, wenn wir wollen gewinnen Achtung.

3) Die englische Sprache drückt das so nicht aus, womit wir in verbindenden Sätzen den Nachsatz anfangen. Hierin kommt sie mit der französischen überein, mit welcher sie in der Wortfügung verwandter ist, als mit der deutschen.

If we will be healthy, we must be temperate.
Wenn wir wollen seyn gesund, wir müssen seyn mäßig.

Had he not known it, he would not be guilty.
Hätte er nicht gewußt es, er würde nicht seyn schuldig.

4) Eine besondere Eigenheit der englischen Sprache liegt in der Sprechart, welche mittelst des Zeitwortes do (thun) gebildet wird, wovon wir in der oben zergliederten Periode schon ein Beispiel angetroffen haben, nämlich:

How often do we pervert! Wie oft thun wir verkehren!

Diese im Deutschen so fehlerhafte Art zu reden, wird im Englischen sehr häufig, bald des Wohllautes, bald des Nachdruckes wegen, und in fragenden und befehlenden Sätzen fast beständig gebraucht.

What do they say?
Was thun sie sagen? (Was sagen sie?)

I do not understand them.
Ich thue nicht verstehen sie. (Ich verstehe sie nicht.)

He does not hear us.
Er thut nicht hören uns. (Er hört uns nicht.)
Yes, he does hear us.
Ja, er thut hören uns. (Ja, er hört uns.)
Why did not she answer?
Warum that sie nicht antworten? (Warum antwortete sie nicht?)
She did not hear me.
Sie that nicht hören mich. (Sie hörete mich nicht.)
Do not speak so quick.
Thue nicht sprechen so geschwind. (Sprich nicht so geschwind.)
What do I hear!
Was thue ich hören! (Was höre ich!)
We do often err.
Wir thun oft irren. (Wir irren oft.)
I do really see it.
Ich thue wirklich sehen es. (Ich sehe es wirklich.)

Diese Bemerkungen und Beispiele werden schon hinreichen, den Lernenden vorläufige Begriffe, sowohl von dem Baue der englischen Sprache, als auch von ihren eigenthümlichen Sprecharten zu geben, auf deren Zusammenhang man die Aufmerksamkeit nicht zu früh richten kann, besonders da die Sprachlehre nur wenige feste Regeln dafür aufstellen kann, und daher die Uebung hierin die besten Dienste leisten muß.

V. Lection.

Präliminar-Uebungen zum Auswendiglernen.

Biegung eines Hauptwortes mit dem bestimmenden Geschlechtsworte the.

	Singular.	*Plural.*
Nom.	the shepherd, der Schäfer.	the shepherds, die Schäfer.
Gen.	of the shepherd, des Schäfers.	of the shepherds, der Schäfer.
Dat.	to the shepherd, dem Schäfer.	to the shepherds, den Schäfern.
Acc.	the shepherd, den Schäfer.	the shepherds, die Schäfer.
Voc.	o shepherd, o Schäfer.	o shepherds, o Schäfer.
Abl.	from the shepherd, von dem Schäfer.	from the shepherds, von den Schäfern.

Biegung eines Hauptwortes mit dem nicht bestimmenden Geschlechtsworte a oder an.

	Singular.	*Plural.*
Nom.	an army, eine Armee.	armies, Armeen.
Gen.	of an army, einer Armee.	of armies, der Armeen.
Dat.	to an army, einer Armee.	to armies, den Armeen.
Acc.	an army, eine Armee.	armies, Armeen.
Abl.	from an army, von einer Armee.	from armies, von Armeen.

Biegung eines Eigennamens.

Nom. Leghorn, Livorno.
Gen. of Leghorn, Livorno's.
Dat. to Leghorn, dem Livorno.
Acc. Leghorn, Livorno.
Abl. from Leghorn, von Livorno.

Auf diese Art deklinirt man alle andern Hauptwörter, sowohl männlichen, als weiblichen und sächlichen Geschlechts.

Abwandlung der Hülfszeitwörter und Zeitwörter in den Hauptzeiten.

Abwandlung des Hülfszeitworts to have, haben.

Unbestimmte Weise.

To have, haben. Erstes Mittelwort having, habend, indem man hat. Zweites Mittelwort had, gehabt.

Bestimmte Weise.

Gegenwärtige Zeit.	Vergangene Zeit.
I have, ich habe,	I had, ich hatte,
thou hast, du hast,	thou hadst, du hattest,
he, she, it has, er, sie, es hat,	he, she, it had, er, sie, es hatte,
we have, wir haben,	we had, wir hatten,
you have, ihr habet,	you had, ihr hattet,
they have, sie haben.	they had, sie hatten.

Befehlsweise.

Have, habe,	let us have, laßt uns haben,
let him have, laßt ihn haben,	have, habet,
let her have, laßt sie haben,	let them have, laßt sie haben.

Verbindungsweise.

Gegenwärtige Zeit.	Vergangene Zeit.
If I have, wenn ich habe,	If I had, wenn ich hätte,
if thou have, wenn du hast,	if thou had, wenn du hättest,
if he, she have, wenn er, sie hat,	if he, she had, wenn er, sie hätte,
if we have, wenn wir haben,	if we had, wenn wir hätten,
if you have, wenn ihr habt,	if you had, wenn ihr hättet,
if they have, wenn sie haben.	if they had, wenn sie hätten.

Abwandlung des Hülfszeitworts to be, seyn.

Unbestimmte Weise.

To be, seyn. Erstes Mittelwort being, seyend oder indem man ist. Zweites Mittelwort been, gewesen.

Bestimmte Weise.

Gegenwärtige Zeit.	Vergangene Zeit.
I am, ich bin,	I was, ich war,
thou art, du bist,	thou wast, du warst,
he, she, it is, er, sie, es ist.	he, she, it was, er, sie, es war.
we are, wir sind,	we were, wir waren,
you are, ihr seyd,	you were, ihr waret,
they are, sie sind.	they were, sie waren.

Befehlsweise.

be, sey,	let us be, laßt uns seyn,
let him be, laßt ihn seyn,	be, seyd,
let her be, laßt sie seyn,	let them be, laßt sie seyn.

Verbindungsweise.

Gegenwärtige Zeit.	Vergangene Zeit.
If I be, wenn ich bin,	If I were, wenn ich wäre,
if thou be, wenn du bist,	if thou wert, wenn du wärest,
if he, she be, er, sie ist,	if he, she were, er, sie wäre,
if we be, wir sind,	if we were, wir wären,
if you be, ihr seyd,	if you were, ihr wäret,
if they be, sie sind,	if they were, sie wären.

Abwandlung eines thätigen und regelmäßigen Zeitwortes.

Unbestimmte Weise.

To love, lieben. Erstes Mittelwort loving, liebend oder indem man liebt. Zweites Mittelwort loved, geliebt.

Bestimmte Weise.

Gegenwärtige Zeit.	Vergangene Zeit.
I love, ich liebe,	I loved, ich liebte,
thou lovest, du liebst,	thou lovedst, du liebtest,
he, she loves, er, sie liebt,	he, she loved, er, sie liebte,
we love, wir lieben,	we loved, wir liebten,
you love, ihr liebet,	you loved, ihr liebtet,
they love, sie lieben.	they loved, sie liebten.

Befehlsweise.

love, liebe,	let us love, laßt uns lieben,
let him love, laßt ihn lieben,	love, liebet,
let her love, laßt sie lieben,	let them love, laßt sie lieben.

Verbindungsweise.

Gegenwärtige Zeit.	Vergangene Zeit.
If I love, wenn ich liebe,	If I loved, wenn ich liebte,
if thou love, wenn du liebest,	if thou loved, wenn du liebtest,
if he, she love, wenn er, sie liebe,	if he, she loved, wenn er, sie liebte.
if we love, wenn wir lieben,	if we loved, wenn wir liebten.
if you love, wenn ihr liebet,	if you loved, wenn ihr liebtet,
if they love, wenn sie lieben.	if they loved, wenn sie liebten.

Es werden nun alle regelmäßigen Zeitwörter wie das lieben abgewandelt, woraus der Anfänger gleich ersieht, daß die Deklinationen und Konjugationen im Deutschen mehrerer Abwechselung unterworfen sind, als im Englischen.

Ein regelmäßiges Zeitwort mit den Hülfszeitwörtern wandelt man auf folgende Weise ab.

To have loved, geliebt haben.
I have loved, ich habe geliebt.
I had loved, ich hatte geliebt.
To be loved, geliebt werden.
I am loved, ich werde geliebt.
I was loved, ich wurde geliebt.

Die zurückkehrenden Zeitwörter werden auf folgende Art abgewandelt.

Unbestimmte Weise.

To dress one's self, sich ankleiden. Erstes Mittelwort dressing one's self, sich ankleidend. Zweites Mittelwort to have dressed one's self, sich angekleidet haben.

Bestimmte Weise.

Gegenwärtige Zeit.

I dress myself, ich kleide mich an,
thou dressest thyself, du kleidest dich an,
he dresses himself, er kleidet sich an,
she dresses herself, sie kleidet sich an,
we dress ourselves, wir kleiden uns an,
you dress yourselves, ihr kleidet euch an,
they dress themselves, sie kleiden sich an.

Vergangene Zeit.

I dressed myself, ich kleidete mich an rc.

Grundzahlen.	Ordnungszahlen.
One, ein	the first, der erste,
two, zwei	the second, der zweite,
three, drei	the third, der dritte,
four, vier	the fourth, der vierte,
five, fünf	the fifth, der fünfte,
six, sechs	the sixth, der sechste,
seven, sieben	the seventh, der siebente,
eight, acht	the eighth, der achte,
nine, neun	the ninth, der neunte,
ten, zehn	the tenth, der zehnte,
eleven, eilf	the eleventh, der eilfte,
twelve, zwölf	the twelfth, der zwölfte,
thirteen, dreizehn	the thirteenth, der dreizehnte,
fourteen, vierzehn	the fourteenth, der vierzehnte,
fifteen, funfzehn	the fifteenth, der funfzehnte,
sixteen, sechszehn	the sixteenth, der sechszehnte,
seventeen, siebzehn	the seventeenth, der siebzehnte,
eighteen, achtzehn	the eighteenth, der achtzehnte,
nineteen, neunzehn	the nineteenth, der neunzehnte,
twenty, zwanzig	the twentieth, der zwanzigste,
twenty-one, einundzwanzig	the twenty first, der 21ste,
twenty-two, zweiundzwanzig	the twenty second, der 22ste,
twenty-three &c., dreiundzwanzig	the twenty third &c., der 23ste,
thirty, dreißig	the thirtieth, der dreißigste,
forty, vierzig	the fortieth, der vierzigste,
fifty, funfzig	the fiftieth, der funfzigste,
sixty, sechszig	the sixtieth, der sechszigste,
seventy, siebzig	the seventieth, der siebzigste,
eighty, achtzig	the eightieth, der achtzigste,
ninety, neunzig	the ninetieth, der neunzigste,
a hundred, hundert	the hundredth, der hundertste,
a hundred and one, hundert u. ein	the hundredth and first, der hun-
a hundred and two &c., hundert und zwei ꝛc.	dert u. erste,
two hundred, zweihundert,	three hundred, dreihundert,
a thousand, tausend	the thousandth, der tausendste,

a thousand and one, tausend u. ein, two thousand, zwei tausend,
a hundred thousand, hunderttausend, a million, eine Million.

Anmerkung. Durch das Auswendiglernen dieser wenigen, den Regeln vorgehenden Präliminar-Uebungen wird man im Laufe des Unterrichts beim Uebersetzen mehr Leichtigkeit finden.

Einige Leseübungen, welche dazu geeignet sind, dem Anfänger eine kleine Sammlung von Wörtern zu machen, wo ich bloß die schwersten deutsch dabei anmerkte, indem ich es immer überflüßig gefunden, wenn ich in den alten und vielen neueren Grammatiken eine Menge leichter Wörter, als: father, mother, brother, sister und ähnliche, sorgfältig vorfand, die noch zum Theil öfter wiederholt wurden, während schwerere Wörter gar nicht angemerkt waren.

Auch habe ich wohl vermieden, die englische Aussprache durch deutsche Buchstaben nachzuäffen, indem diese meist fehlerhaft ist, und die englische Aussprache nur aus dem Munde eines der englischen Sprache Kundigen erlernt werden kann.

Man hebt dadurch auch den sich einschleichenden Mißbrauch, daß manche Anfänger gar nicht auf das Englische sehen, sondern bloß das deutsch geschriebene Englische lesen, wie man dieses im praktischen Unterrichte am besten wahrnimmt.

Der vortragende Lehrer wird daher ersucht, den Anfängern im Lesen und Uebersetzen dieser wenigen Sentenzen behülflich zu seyn.

VI. Section.

Leichte Leseübungen zum Uebersetzen.

Virtue is the ornament of the soul.

With prodigality you will be generous during a certain time; but with prudent economy you will be generous all your life.

Alexander the conqueror was valiant, but he was not grateful towards his friends.

Health is the daughter of temperance.

Fortune will always be unjust.

Let us be constant in our good purposes.

Romulus was the first king of Rome, and Tarquin the proud was the seventh and the last.

Virtue is the first title of nobility.

Interest, glory and pleasure are the three motives of human actions.

Life is short.

Poverty is the mother of industry and of arts.

Helen was the prettiest woman of her time.

Kings and shepherds are equal after death.

The actions of men are less deceitful than their words.

Riches and poverty have great influence upon men.

The fairest actions have sometimes vile motives.

A feminine thought is lighter than the wind.

Let us respect our fathers and mothers.

The ancient Romans despised the riches and effeminacies of life.

The Roman consuls had a royal power.

Love changes the manners of men, it renders the timid bold, and makes the bold modest.

Negroes represent the devil white, and we represent him black: who is right, and who is wrong?

Misfortunes and good fortune show us great men.

Money governs the world; a learned man without money often passes for a fool.

Woman is one of the fairest works of the creation.

The prosperity of a country depends much on the education of youth.

Spring, Summer, Autumn and Winter are the four seasons.

Contentment produces felicity.

When insignificant women find themselves together, their conversation turns upon fashions, stuffs and laces.

Mists and clouds are formed from vapours that come out of the earth.

We require docility from a dog; courage from a soldier; constancy from a man; fidelity from a woman; honesty from a merchant; and justice from a prince.

A straight line is the shortest way from one point to another.

Women have the power of rendering men happy.

The wolf defends himself with his teeth, the bull with his horns; man with his prudence; and woman with her allurements.

Old age forbids us the pleasures of youth.

Ignorance renders men blind and unjust.

The good employment of time is one of the things which contribute the most to our happiness.

Friendship is a silent contract between two virtuous persons.

Nature has given us two ears, and only one mouth that we may hear much and speak little.

The passions are inexhaustible, they consume men, they weaken and often destroy nations.

Five things are valuable in this life: health, peace of mind, good friends, wealth, and a good wife.

Ambition sacrifices the present to the future; blind voluptousness sacrifices the future to the present, but envy and avarice poison the present and future.

An amiable, complaisant, docile, obedient, faithful and virtuous woman, may be considered as the most precious treasure of life by the man who possesses her.

Great souls are not produced to rem*ai*n buried in lethargic repose.

The ignorant have always been despised.

The duty of a sovereign is to be just.

Women who paint, fancy, that men are blind.

Three vices were punished in Crete, which are unpunished in other nations, viz. *) ingratitude, dissimulation and covetousness.

By reflecting on the past, we acquire a knowledge, which we call experience.

The heart of man, tender as wax, easily receives good and bad impressions.

The pleasures and pains of the mind, often arise from the pleasures and pains of the body.

Obstinacy in small matters is blameable.

If you endeavour to please all the world, you will please nobody.

Seek those who instruct you, and not those who flatter you.

A young man frequented for some time the school of Zeno; his father asked him one day what he had learned; he said, he would show him when an occasion offered; his father then began to beat him. The young man, after having suffered his bad treatment without the least murmur, answered that it was this, that he had learned to know, how to support the anger of a father.

Alexander said to Darius, that the world could not contain two suns, or Asia two masters.

If you wish to make certain men your friends, speak advantageously of them to others, that they may hear it again.

When Antisthenes was asked the difference between the instructed and the ignorant; he said, the same as between the living and the dead.

Demosthenes was reproached for visiting some wicked men. The best physician, said he, is he, who knows how to cure diseases that every one has abandoned.

Socrates said, that those, who know what is handsome, and what is ugly, what is just and unjust, wise and foolish, courageous

---

*) Viz. Videlicet; to wit, nämlich.

and cowardly are good and virtuous; but that those, who know them not, deserve the name of slaves.

Xantippe, after having loaded Socrates, her husband, with reproaches, threw some water upon him. Have I not said righty, said the philosopher, that since it has thundered we need rain.

Darius having opened the tomb of Semiramis, found there no treasure, but some written characters, which said, if thou hadst not been a vile man and insatiable of riches, thou wouldst not have opened the dwelling of the dead.

He that does not use himself to speak with wariness and reserve in things of little consequence, will be sure to slip in affairs of importance.

The way to please and succeed in conversation is not to take half so much pains, to bring one's own wit into play, as the wit of other people.

Conversation ought to be easy and temperate.

The rule is to hear, answer pertinently, and contradict nothing.

To know the value of money, the best way is to be obliged to borrow it.

Truth, justice and reason lose all their force, and all their lustre, when they are not accompanied with agreable manners.

What makes people dissatisfied with their condition, is the chimerical Idea, they form of the happiness of others.

We ought to cultivate the friendship of all men, and depend upon none. There are few, that are able and willing to serve us, but every one may do us ill offices.

Want of respect and esteem, makes friendship inconstant, and ruins its strongest foundations.

It is not the person, that is usually beloved; it is his fortune, his riches, his employments; this is plainly seen in misfortunes.

An enemy is more severely punished by contempt and oblivion, than by the sharpest torture: for to slight and forget him, is, in a manner to reduce him to nothing.

Those, that have neither wit nor learning, generally practise gravity, to draw others into an opinion of their great sense, penetration and capacity.

When a philosopher was asked the difference between an instructed and an ignorant man, he said, send them both to people who know them not, and you will see.

Anaxagoras desires women to view themselves constantly in their glass, to the end that, if they are handsome; they may become worthy of their beauty; and that if they are not, they may recommend themselves by their virtues.

O, Cambyses, said Cyrus to his son, it is not a sceptre of gold that maintains royalty: faithful friends are the surest and the truest scepter for kings.

A Lacedemonian, who was asked, why he had so long a beard, answered, because that while I see it white, I may do nothing unworthy of it.

Cesar said, that he would prefer to be the first in a small village, to being the second in Rome.

Interest often obscures the clearest principles of justice and equity.

Plato said, that the soul is divided into two parts: the one sentiment, the other reason.

The man whose mind, is obscured by women and wine, resembles a horse without a conductor.

Drunkeness is the commencement of depravity.

Moderation is the source of virtues.

Fear chains the tongue.

The path to happiness is slippery.

A man without prudence is a vessel without a pilot.

We prove gold in the fire and we try friends in adversity.

Praise is the reward of virtue, and censure the punishment of vice.

The duties of a good king and of a good shepherd are nearly the same.

Excercise gives a good constitution to the body.

A fool is wise, when he conceals his ignorance.

A glorious war is preferable to a disgraceful peace.

Aristotle said, that friendship was one soul in two bodies.

Silence is the most insupportable burden for a woman; but not in certain concerns.

Let us not be deceived by appearance.

Knock, and it shall be opened to you.

The endowments of the mind are sheltered against all injuries; but those of the body are changeable and uncertain.

The tongue discovers the character of a man.

Action adorn a man, but not the dress, which covers his form.

Accustom thy body to labour, if thou wishest to be strong.

Deliberate upon your resolutions, but execute them promptly.

Intemperance and idleness are the two most dangerous enemies of life.

We cannot be judges in our own cause.

The fairest privilege of kings is to be able to render themselves useful to the unfortunate.

Every country has its customs.

Friendship is not made for corrupted hearts.

Barbarians cut the ears of their slaves, as we cut the ears of our dogs.

Weakness and ignorance render man an enemy of truth.

Fortune attracts a great number of false friends, who disappear with her.

Let us forget the past, support the present, and think of the future.

Study nourishes youth, amuses old age, adorns prosperity, and conforts us in adversity.

King Osymandias built the first library in Egypt, which bore the following inscription: „The laboratory of the soul."

A prince of Italy having learned that a frenchman had made jests on his person, ordered him to depart in three days from his estates: the frenchman replied, that he had not need of so much grace, that half an hour would suffice him to obey.

The temple of Delphos bore the following inscription: „know thyself, desire not too much, avoid law-suits and debts."

Alexander the great said to a pirate, who has given thee the right to infest the sea? The pirate answered: the same that has given thee the right, to infest the land; but I am called a robber, because I do it with a little vessel; and thou art called a king, because thou doest it with a great army.

Accustom yourselves to relate in few words, what you have to say, not to fatigue the attention of those, who listen to you.

London is not a town, it is a province covered with houses.

To prevent revolutions, the kings of Egypt expended enormous sums, and kept the people busy in the construction of Pyramids.

Men keep the secrets of others better, than their own; women keep their own better than those of others.

They said to Zeno, that love was unworthy of a philosopher.

Consider the qualities of the heart, and of the mind, in the woman to whom you wish to unite your fate.

Flavio, a famous pilot, born in Naples, made the discovery of the compass.

He, who conceals his ignorance, will never learn any thing.

We hate certain men without knowing them, and we love others without knowing why, one is an injustice, the other is a weakness.

Women are more reserved in love than men.

A foolish, impudent and chattering fellow often passes, among the women for a man of wit and education.

I find nothing more amiable in the world, than a woman respecting the will of her husband and fulfilling her duties as a wife and a mother.

If a woman gains the heart of a man by her allurements, she does not preserve it but by the mildness of her character.

Those, who read history, learn to avoid the follies, that others have committed.

The care of a merchant consists in buying cheap and selling dear.

A good reputation furnishes the means of acquiring riches.

The remembrance of past evils teaches us to avoid evils to come.

He that (says Solon) cherishes not his parents is to be regarded as infamous.

Order gives to all a particular grace.

Order is heavens first law.

Silence adorns women.

The virtue of a child, is the glory of his father.

A throne for a wise man is a field open to great and fine actions.

We must fear the reproach and value the praise of enlightened men, but not that of the multitude.

It is painful to be governed by a man not so good as one's self.

Prefer nothing to justice, not even thy children, not even thy life.

Those who neglect to cultivate their minds, neglect the means of thinking and acting better.

Agesilaus being asked if it were possible to reign in safety without guards: Yes, answered he, by reigning over one's subjects as a father does over his children.

Socrates on being asked, who was the richest man, said, he who can be contented with least.

Erklärung der nothwendigsten Wörter.

Virtue, Tugend; the ornament, die Zierde; the soul, die Seele; prodigality, die Verschwendung; generous, großmüthig; during, während; economy, die Sparsamkeit; life, das Leben; valiant, tapfer; grateful, großmüthig; towards, gegen; his friend, sein Freund; health, die Gesundheit; daughter, die Tochter; always, immer; purpose, der Vorsatz; curious, neugierig; capricious, eigensinnig; proud, stolz; pleasure, das Vergnügen; short, kurz; poverty, Armuth; the prettiest, die hübscheste; equal,

gleich; after death, nach dem Tode; less, weniger; deceitful, trügerisch; the fairest, die schönste; vile, niedere; the thought, der Gedanke; despised, verachteten; bold, kühn; the devil, der Teufel; wrong, unrecht; show, zeigen; governs, regiert; the world, die Welt; the fool, der Narr; the work, das Werk; prosperity, die Wohlfarth; youth, die Jugend; spring, der Frühling; produces, erzeugt; together, zusammen; rolls, dreht sich; most, meistens; about, um; fashion, die Mode; the stuff, der Stoff; the lace, die Spitze; the mist, der Nebel; the cloud, die Wolke; the earth, die Erde; inquire, verlangen; docility, Gelehrigkeit; the boy, der Knabe; straight, gerade; a line, eine Linie; the shortest way, der kürzeste Weg; happy, glücklich; the teeth, die Zähne; the allurement, der Reiz; forbids, verbietet; between, zwischen; the ears, die Ohren; the mouth, der Mund; in order, damit; hear, hören; speak, sprechen; inexhaustible, unerschöpflich; weaken, schwächen; destroy, vernichten; peace of mind, die Gemüthsruhe; voluptousness, die Wollust; envy, der Neid; poison, vergiften; faithful, treu; the treasure, der Schatz; buried, begraben; lethargic repose, schlafsüchtige Ruhe; the duty, die Pflicht; fancy, wähnen; punished, bestraft; the covetousness, die Habsüchtigkeit; knowledge, Kenntniß; the heart, das Herz; wax, Wachs; easily, leicht; arise, entstehen; the body, der Körper; small matters, geringfügige Sachen; endeavour, trachten; to please, zu gefallen; no body, keinen; seek, suche; those, solche; young, jung; frequented, besuchte; show, zeigen; any, irgend eine; beat, schlagen; know, kennen; the anger, der Zorn; wish, wünschen; again, wieder; asked, gefragt; wicked, boshaft; cure, heilen; the disease, die Krankheit; handsome, schön; ugly, häßlich; foolish, närrisch; cowardly, feigartig; loaded, überladen; the husband, der Ehemann; threw, warf; rightly, recht; since, da; dwelling, Wohnsitz; wariness, Vorsicht; to slip, zu fehlen; succeed, gelingen; own, eigen; wit, Witz; the rule, die Regel; pertinently, passend; borrow, borgen; truth, Wahrheit; reason, Vernunft; lose, verlieren; the manner, die Sitte; dissatisfied, unzufrieden; chimerical, eingebildet; ought, sollte; and depend upon none, und uns auf keine verlassen; few, wenige; ill office, schlechter Dienst; the want; der Mangel; the strongest foundation, die stärkste Grundlage; beloved, geliebt; plainly, deutlich; contempt, die Verachtung; oblivion, die Vergessenheit; slight, geringschätzen; forget, vergessen; gravity, Ernst; penetration, der Scharfsinn; both, beide; beauty, die Schönheit; maintains, aufrecht hält; royalty, Königswürde; why, warum; the beard, der Bart; while, während; unworthy, unwürdig; happiness,

Glückseligkeit; the clearest, die klarsten; the reason, die Vernunft; the mind, der Verstand; without, ohne; drunkenness, die Trunkenheit; depravity, Verdorbenheit; fear, Furcht; chains, kettet; the tongue, die Zunge; the path, der Pfad; slippery, schlüpfrig; the vessel, das Schiff; the pilot, der Steuermann; try, versuchen; the praise, das Lob; the reward, die Belohnung; nearly, beinahe; the exercise, die Bewegung; conceals, verbirgt; disgraceful, schändlich; the burden, die Bürde; the concern, die Angelegenheit; deceived, betrogen; knocks, klopfet; frequent, umgehen; the endowment, die Gabe; sheltered, geschützt; the injury, der Unfall; adorns, ziert; the dress, der Anzug; accustom, gewöhne; strong, stark; deliberate, erwäget; idleness, Faulheit; the judge, der Richter; useful, nützlich; country, das Land; cut, schneidet; the dog, der Hund; attracts, zieht an; disappear, verschwinden; nourishes, nährt; prosperity, Wohlfahrt; conforts, tröstet; following, folgend; avoid, meiden; the debt, die Schuld; infest, verheeren; called, genannt; the robber, der Räuber; list, anhören; the town, die Stadt; kept, halten; busy, beschäftigt; fate, das Schicksal; anything, etwas; chattering, geschwätziger; the care, die Sorge; buying, kaufen; cheap, wohlfeil; selling, verkaufen; furnishes, erzeugt; the mean, das Mittel; the evil, das Uebel; teaches, lehrt; cherishes, werth hält; the grace, die Anmuth; heaven, der Himmel; the law, das Gesetz; enlightened, aufgeklärt; painful, schmerzlich; even, selbst; they asked, man fragte; the safety, die Sicherheit; with least, mit dem Wenigsten.

Zweite Abtheilung.

Die Etymologie,

welche die Wörter in besondere Klassen bildet, macht den zweiten Theil dieses Kursus aus. Die Erklärung der neun Redetheile ist schon in den Präliminar-Uebungen abgehandelt worden. Wir wollen also jetzt zur Ausführlichkeit jedes einzelnen schreiten, und mit dem Artikel oder Geschlechtsworte beginnen.

3 *

VII. Lection.

Von dem Geschlechtsworte.

Im Englischen giebt es nur zwei Geschlechtswörter, nämlich, das nicht bestimmende: a oder an, im Deutschen durch ein, eine, ein, ausgedrückt, und das bestimmende: the, der, die das.

A wird im Englischen vor einem Konsonanten, an vor einem Vokal und vor einem stummen h gesetzt, als: an acorn, eine Eichel, an hour, eine Stunde; wird aber das h gehört, so wird a gebraucht, als: a hand, eine Hand, a heart, ein Herz, a highwayman, ein Straßenräuber.

„A horse, a horse, my kingdom for a horse."

„Ein Pferd, ein Pferd, mein Königreich für ein Pferd!"

(Shakespeare.)

A statt an wird zuweilen gebraucht vor Wörtern, die mit einem langen u, und an vor solchen, die mit einem kurzen u anfangen, als: a union, ein Verein, a university, eine Universität, a useful book, ein nützliches Buch: an uproar, ein Aufruhr, an umbrella, ein Regenschirm, an usher, ein Unterlehrer.

A wird auch vor one gebraucht, als: many a one, mancher einer.

Die Nichtbeachtung dieser so nöthigen Unterscheidung findet man zuweilen in den besten englischen Werken, in welchen man an horse, an husband, an herald antrifft, Wörter, in welchen das h seinen vollen Ton hat, und daher das n verbannt seyn sollte.

§. 1.

In einem Redesatze wird im Englischen der Artikel nicht wiederholt, wie im Deutschen, z. B.

Die Eltern und die Kinder waren zu Hause.
The parents and children were at home.

Ein Mann, eine Frau und ein Kind waren am Bord.
A man, woman and child were on board.

§. 2.

Ein Hauptwort ohne irgend einen Artikel, um es zu bestimmen, ist im Allgemeinen in seinem weitesten Sinne genommen, als: an open behaviour is proper for man, ein offenes Benehmen geziemt dem Manne; nämlich: all mankind, dem ganzen Menschengeschlechte.

Den besondern Gebrauch und die Wichtigkeit der Artikel wird man in folgenden Beispielen sehen.

The son of a king, der Sohn eines Königs.
The son of the king, der Sohn des Königs.
A son of the king, ein Sohn des Königs.

Jede dieser drei Phrasen hat eine ganz andere Meinung, und zwar durch die verschiedene Anwendung der Artikel.

„Thou art a man, du bist ein Mann," ist ein harmloser Satz; aber „thou art the man, du bist der Mann," ist eine Behauptung, die Schrecken einflößen kann.

Das Geschlechtswort wird vor abstrakten Namen oder vor Wörtern, welche die verschiedenen Tugenden, Laster, Leidenschaften, Eigenschaften, Künste, Wissenschaften, Metalle, Kräuter ꝛc. ausdrücken, weggelassen, als:

Prudence is commendable, die Klugheit ist empfehlenswerth.
Falsehood is odious, die Falschheit ist häßlich.
Anger ought to be avoided, der Zorn sollte vermieden werden.

§. 3.

Der Artikel wird keinem Eigennamen vorgesetzt, als: Alexander, weil dieses an und für sich ein bestimmtes Individuum oder eine besondere Sache bedeutet, ausgenommen, wenn man eine gewisse Familie bezeichnen wollte, als: he is a Howard, er ist ein Howard, oder von der Familie der Howards; oder wegen Auszeichnung, als: every man is not a Newton, jeder ist kein Newton, oder es sind nicht alle Newtons; he has the courage of an Achilles, er hat den Muth eines Achilles.

§. 4.

Im Englischen wird vor den Hauptwörtern, welche Gewicht, Zahl und Maaß ausdrücken, der nicht bestimmende Artikel a oder an gesetzt, wo man im Deutschen den bestimmenden Artikel der, die, das, gebraucht, als: five shillings a bottle, fünf Schillinge die Bouteille, a guinea an ell, eine Guinee die Elle, a crown a bushel, eine Krone der Scheffel.

§. 5.

In folgenden Redensarten, wo man sich im Deutschen des Artikels bedient, bleibt er im Englischen weg, als:

General Wellington, der General Wellington.
Colonel Brown, der Obrist Brown.
King Henry, der König Heinrich.
Captain Wilson, der Hauptmann Wilson.
He lives in Italy, in Turkey, er lebt in Italien, in der Türkei.
He goes to change, er geht an die Börse.

§. 6.

Wenn as, so, how, too vor einem Beiworte stehen, worauf ein Hauptwort folgt, oder wenn such oder half dem Hauptworte vorhergehen, so muß das Geschlechtswort nicht wie im Deutschen im Anfange einer Redensart, sondern unmittelbar vor dem Hauptworte stehen, als:

So worthy a priest, ein so würdiger Priester.
How great a mistake, welch ein großer Irrthum.
What kind of iron is this, was für Art Eisen ist dieses?
Half the number, die halbe Zahl. Half an hour, eine halbe Stunde.
In so dreadful a situation, in einer so schrecklichen Lage.

§. 7.

Wenn was für einer verwunderungsweise im Englischen gebraucht wird, so setzt man, wie im Deutschen, den Artikel vor das Beiwort, wenn eins vorhanden ist, als:

What a tall fellow he is! was für ein großer Kerl er ist!
What a good girl Mary is! was für ein gutes Mädchen Marie ist!
What a good man his father is! was für ein guter Mann sein Vater ist!

§. 8.

Wenn, was für einer, fragweise gebraucht wird, so wird der Artikel ein, im Englischen nicht ausgedrückt, als:

What young Gentleman is that, who is speaking to your father?
Was für ein junger Herr ist das, welcher mit Ihrem Vater spricht?

§. 9.

Der bestimmende Artikel the, wird häufig bei Adverbien im Comparativ und Superlativ angewandt, um nämlich den Grad stärker und bestimmter auszudrücken, als:

The more I examine it, the better I like it.
Je mehr ich es untersuche, desto besser gefällt es mir.
I like this, the least of any, ich liebe dieses am wenigsten von allen.

VIII. Lection.

Von den Hauptwörtern.

Was ein Hauptwort ist, ist bereits in den Präliminar-Uebungen angedeutet.

Es gibt deren zwei Arten, nemlich eigene und allgemeine.

1) Eigene Hauptwörter sind diejenigen, womit man nur eine einzige Sache oder Person ausdrückt, als: George, London, Thames.

2) Allgemeine, die allen Gegenständen der nemlichen Gattung oder Art zukommen, als: an animal, ein Thier; a man, ein Mensch; a tree, ein Baum; das heißt, ein jedes Thier u. s. w.

§. 10.

Im Englischen bedient man sich oft des one, um die Wiederholung des Substantives, dessen Stelle es vertritt, zu vermeiden.

Wollen Sie eine goldene oder eiserne Kette haben?
Will you have a gold chain, or an iron one.
Eine große Stadt und eine kleine, a large town, and a small one.

Von dem Geschlechte.

Wir unterscheiden im Deutschen an den Gegenständen drei verschiedene Geschlechter, das männliche, weibliche und das sächliche.

In Ansehung der Behandlung des Geschlechts der Wörter, zeichnet sich die englische Sprache sehr vortheilhaft vor der deutschen aus, indem sie dabei auf die einfachste und leichteste Art verfährt, und im allgemeinen der Natur folgt.

Die deutsche Sprache legt nicht nur den Namen der belebten Wesen, sondern auch denen der leblosen Gegenstände ein männliches oder weibliches Geschlecht bei; die englische hingegen unterscheidet bloß bei lebenden Wesen das bekannte männliche oder weibliche Geschlecht, und betrachtet die Namen aller leblosen Dinge, folglich auch die Sammelnamen und die abstrakten Substantive, und endlich selbst die Namen derjenigen belebten Wesen, deren Geschlecht unbekannt oder unbestimmt ist, als geschlechtslos oder zum neutrum gehörig.

Männlich sind also im Englischen die Namen der Menschen und Thiere, von welchen das männliche Geschlecht bekannt ist, als: a man, ein Mann, a horse, ein Pferd, a bull, ein Ochs.

Weiblich sind die Namen der Menschen und Thiere, von welchen das weibliche Geschlecht bekannt ist, als: a woman, eine Frau, a duck, eine Ente, a hen, eine Henne.

Sächlich hingegen sind im Englischen in der Regel

1) die Namen aller leblosen Gegenstände, als: a field, ein Feld, a house, ein Haus, a garden, ein Garten, the meadow, die Wiese; folglich auch
2) die Sammelnamen, als: flour, Mehl, meat, Fleisch, fruit, Obst.
3) die Begriffnamen, als: Time, Zeit, patience, Geduld, peace, Friede, war, Krieg.

4) Die Namen derjenigen belebten Wesen, deren Geschlecht man als unbekannt oder unbestimmt betrachtet, als: the bird, der Vogel, the fish, der Fisch, the fly, die Fliege.

Wir bezeichnen im Deutschen den Unterschied des Geschlechts, sowohl durch die verschiedenen Artikel, als auch durch eine Veränderung der Endung des Adjektivs, welches mit dem Hauptworte in Verbindung tritt. Wir sagen z. B. der Tisch, die Thür, das Fenster, ein schöner Garten, eine schöne Blume, ein schönes Haus. Die Engländer hingegen bezeichnen das Geschlecht der Wörter, weder durch den Artikel, den sie in keinem Verhältnisse verändern, noch durch eine Veränderung der Form des Adjektivs, welches in der Verbindung mit dem Substantive ebenfalls ganz unverändert bleibt.

Im Englischen wird daher der Artikel und das Adjektiv auf die einfachste und leichteste Art mit dem Substantive verbunden.

The king, der König,	a prince, ein Fürst.
The queen, die Königin,	a princess, eine Fürstin.
The people, das Volk,	a country, ein Land.

The good father, der gute Vater,
the good mother, die gute Mutter,
the good child, das gute Kind,
a fine garden, ein schöner Garten,
a fine flower, eine schöne Blume,
a fine field, ein schönes Feld,
good wine, guter Wein,
good milk, gute Milch,
good bread, gutes Brod.

Nun verdient noch bemerkt zu werden, daß die englischen Redner und Dichter durch eine Redefigur die Ausnahme gemacht, daß sie, um den Ausdruck mehr zu verstärken und zu beseelen, zuweilen leblose Gegenstände und vornehmlich Begriffnamen als belebt darstellen, und ihnen ein männliches oder weibliches Geschlecht beilegen.

Man legt nemlich das männliche Geschlecht den Gegenständen bei, die sich durch Eigenschaften des thätigen Einflusses, oder der Mittheilung auszeichnen, und von starker Natur und Wirksamkeit sind; als weiblich hingegen betrachtet man diejenigen, die sich durch Eigenschaften des Aufnehmens, des Faßens oder Enthaltens, des Gebärens oder Hervorbringens auszeichnen, oder welche vorzüglich schön und liebenswürdig sind. Daher rechnet man die Sonne als das große den ganzen Erdball erleuchtende und erwärmende Licht,

zum männlichen, den Mond hingegen, der sein Licht von der Sonne empfängt, zum weiblichen Geschlecht. Die Erde ist weiblich, weil sie empfängt und hervorbringt. Ein Schiff, ein Land, eine Stadt, gleichfalls weiblich, indem sie Dinge aufnehmen und enthalten. Die Zeit ist immer männlich, wegen ihrer mächtigen Kraft. Die Tugend ist weiblich, wegen ihrer Schönheit, und indem sie der Gegenstand der Liebe ist. Das Glück und die Kirche werden zum weiblichen Geschlecht gerechnet.

Diese Anwendung eines figürlichen Geschlechts bei Gegenständen, welche man sonst als geschlechtlos zu betrachten pflegt, giebt dem dichterischen und rednerischen Style der englischen Sprache eine Kraft, einen Schwung und eine Erhabenheit, welche andere Sprachen nicht so leicht erreichen können, z. B. „Behold the earth, she smiles with plenty!" Betrachte die Erde, sie lächelt mit Fülle. It smiles, es lächelt, würde eben so sprachrichtig seyn; allein she smiles, sie lächelt, stellt die Erde als lebend dar; und verleihet so malerische Schönheit.

The sun is risen, and he shines with full brightness. Die Sonne ist aufgegangen, und er scheint mit vollem Glanz; ist schon in der Volkssprache übergegangen.

§. 11.

Die englische Sprache hat drei Lehrarten, um das Geschlecht zu unterscheiden.

1) Durch verschiedene Wörter, als:

Male.	*Female.*	Männlich.	Weiblich.
bachelor,	maid.	Junggesell,	Jungfer.
boar,	sow.	Eber,	Sau.
boy,	girl.	Knabe,	Mädchen.
brother,	sister.	Bruder,	Schwester.
buck,	doe.	Damhirsch,	Damhirschkuh.
bull,	cow.	Ochse,	Kuh.
bullock or steer,	heifer.	Stier,	junge Kuh.
cock,	hen.	Hahn,	Henne.
dog,	bitch.	Hund,	Hündin.
drake,	duck.	Enterich,	Ente.
earl,	countess.	Graf,	Gräfin.
father,	mother.	Vater,	Mutter.
friar,	nun.	Mönch,	Nonne.
gander,	goose.	Gänserich,	Gans.
horse,	mare.	Pferd, Hengst,	Stute.
husband,	wife.	Ehemann,	Hausfrau.

Male.	*Female.*	Männlich.	Weiblich.
king,	queen.	König,	Königin.
lad,	lass.	Jüngling,	Mädchen.
lord,	lady.	Herr,	Dame.
man,	woman.	Mann,	Frau.
master,	mistress.	Herr,	Gebieterin.
nephew,	niece.	Neffe,	Nichte.
ram,	ewe.	Widder,	Schaf.
singer,	songstress or singer.	Sänger,	Sängerin.
son,	daughter.	Sohn,	Tochter.
stag,	hind.	Hirsch,	Hirschkuh.
uncle,	aunt.	Onkel,	Tante.
wizard,	witch.	Hexenmeister,	Hexe.

§. 12.

2) Durch die Verschiedenheit der Endungen.

Male.	*Female.*	Männlich.	Weiblich.
abbot,	abbess.	Abt,	Abtissin.
actor,	actress.	Schauspieler,	Schauspielerin.
administrator,	administratrix.	Verwalter,	Verwalterin.
ambassador,	ambassadress.	Gesandter,	Gesandtin.
arbiter,	arbitress.	Schiedsrichter,	Schiedsrichterin.
baron,	baroness.	Baron,	Baronin.
bridegroom,	bride.	Bräutigam,	Braut.
benefactor,	benefactress.	Wohlthäter,	Wohlthäterin.
caterer,	cateress.	Proviantmeister,	Proviantmeisterin
chanter,	chantress.	Sänger, Kantor,	Sängerin.
conductor,	conductress.	Führer,	Führerin.
count,	countess.	Graf,	Gräfin.
deacon,	deaconess.	Diakonus,	Diakonissin.
duke,	duchess.	Herzog,	Herzogin.
elector,	electress.	Kurfürst,	Kurfürstin.
emperor,	empress.	Kaiser,	Kaiserin.
enchanter,	enchantress.	Zauberer,	Zauberin.
executor,	excutrix.	Vollzieher,	Vollzieherin.
governor,	governess.	Hofmeister,	Hofmeisterin.
heir,	heiress.	Erbe,	Erbin.
hero,	heroine.	Held,	Heldin.
hunter,	huntress.	Jäger,	Jägerin.
host,	hostess.	Wirth,	Wirthin.
jew,	jewess.	Jude,	Jüdin.

Male.	*Female.*	Männlich.	Weiblich.
lion,	lioness.	Löwe,	Löwin.
marquis,	marchioness.	Marquis,	Marquisin.
mayor,	mayoress.	Major,	Majorin.
patron,	patroness.	Patron,	Patronin.
peer,	peeress.	Pair,	Pairin.
poet,	poetess.	Dichter,	Dichterin.
priest,	priestess.	Priester,	Priesterin.
prince,	princess.	Fürst,	Fürstin.
prior,	prioress.	Prior,	Priorin.
protector,	protectress.	Beschützer,	Beschützerin.
shepherd,	shepherdess.	Schäfer,	Schäferin.
songster,	songstress.	Sänger,	Sängerin.
sorcerer,	sorceress.	Zauberer,	Zauberin.
sultan,	sultaness, sultana.	Sultan,	Sultanin.
tiger,	tigress.	Tiger,	Tigerin.
traitor,	traitress.	Verräther,	Verrätherin.
tutor,	tutoress.	Lehrer,	Lehrerin.
viscount,	viscountess.	Vicomte,	Vicomtesse.
votary,	votaress.	Mönch,	Nonne.
widower,	widow.	Wittwer,	Wittwe.

§. 13.

3) Durch ein Nomen, Fürwort oder Eigenschaftswort, welches dem Substantive vorgesetzt wird, als:

a cock-sparrow,	a hen-sparrow.
ein männlicher Sperling,	ein weiblicher Sperling.
a man servant,	a maid servant.
ein Bedienter,	eine Magd.
a he goat,	a she goat.
ein Ziegenbock,	eine Ziege.
a he bear,	a she bear.
ein Bär,	eine Bärin.
a male child,	a female child.
ein männliches Kind,	ein weibliches Kind.
male descendants,	female descendants.
männliche Abkommen,	weibliche Abkommen.

Es ereignet sich zuweilen, daß dasselbe Wort männlich oder weiblich ist.

Die Wörter parent, child, cousin, friend, neighbour, servant; Anverwandter, Kind, Vetter, Freund, Nachbar, Diener, und ver=

verschiedene andere werden ohne Unterschied als männlich und weiblich gebraucht.

Hierin ist die englische Sprache ärmer als die deutsche, welches man leicht wahrnimmt, wenn man sagen muß:

She is my neighbour, sie ist meine Nachbarin.

She is a philosopher, sie ist eine Weltweise.

Obschon ich mich über das Geschlecht ziemlich ausgedehnt habe, so muß ich doch noch schließlich bemerken, daß das weibliche Geschlecht in England am mehrsten geehrt wird. Man sagt in den öffentlichen Anreden: Ladies and Gentlemen, Damen und Herren; und nicht meine Herren und Damen, weßhalb denn, wenn unsere Weiber als Hausfrauen, die Französinnen als Damen in der Kritik der Nationen erscheinen, die Engländerinnen als Königinnen dargestellt werden.

IX. Lection.

Von der Zahl.

§. 14.

Hauptwörter sind von zwei Zahlen, der einfachen und vielfachen Zahl.

Die Vielheit wird gewöhnlich im Englischen durch Hinzufügung eines s am singular gebildet, als: a chair, ein Stuhl, chairs, Stühle.

Einige Wörter sind der Natur der Sache nach, die sie ausdrücken, nur im singular gebräuchlich, als: wheat, Waizen, pitch, Pech, gold, Gold, pride, Stolz ꝛc.; andere nur in der vielfachen Zahl, als: bellows, Blasebalg, scissars, Scheere, ashes, Asche, riches, Reichthümer.

Einige Wörter sind in beiden Zahlen gleich, als: deer, Reh, sheep, Schaf, swine, Schwein, auch Rehe, Schafe, Schweine.

Die vielfache Zahl der Wörter wird gewöhnlich, wie schon gesagt, durch Hinzufügung eines s gebildet; aber wenn der singular des Hauptworts sich in ch, sh, os, x oder z endigt, so fügt man es in der vielfachen Zahl hinzu, als: box, boxes, Büchse, Büchsen, church, churches, Kirche, Kirchen, lash, lashes, Hieb, Hiebe, kiss, kisses, Kuß, Küsse, rebus, rebuses, das Räthsel, die Räthsel.

Wenn der singular in ein hartes ch endigt, welches wie ein deutsches k lautet, so wird der Plural durch Hinzufügung eines bloßen s gebildes, als: monarch, monarchs, Monarch, Monarchen.

Endigt sich ein Wort im Singular mit einem stummen e, so bleibt dieses e auch im Plural stumm, z. B. the rule, die Regel, the rules, die Regeln.

Gehet aber vor dem stummen e ein c, g oder s her, so muß dasselbe im Plural gehört werden, weil sonst das s am Ende nicht ausgesprochen werden kann, z. B.

The face, das Gesicht, faces, Gesichter,
the hedge, die Hecke, hedges, Hecken,
the rose, die Rose, roses, Rosen.

Die Substantive, welche sich im Singular auf ein, unmittelbar auf einen Konsonant folgendes y endigen, verwandlen dasselbe im Plural in ie, wobei dann das i stark gehört und das e unterdrückt wird, z. B.

city, cities, Stadt, Städte,
lady, ladies, Dame, Damen,
body, bodies, Körper, Körper.

Folgt hingegen das y auf einen Vokal, mit welchem es einen Doppellaut bildet, so bleibt es unverändert und nimmt im Plural bloß ein s an, z. B.

Day, Tag, days, Tage,
boy, Knabe, boys, Knaben,
key, Schlüssel, keys, Schlüssel.

Diejenigen Hauptwörter, welche sich im Singular auf e endigen, bilden durch Hinzufügung eines es, wobei aber das e in der Aussprache verschwiegen wird, als:

echo, echoes, Echo, Echos,
negro, negroes, der Neger, die Neger.

Doch folgen diejenigen Wörter, welche sich auf io endigen, der gewöhnlichen Bildungsart des Plurals, und nehmen also nur ein s an, z. B.

the folio, das Blatt, the folios, die Blätter,
the nuncio, der Botschafter, the nuncios, die Botschafter,

Bildung des Plurals der fremden Wörter.

Hinsichtlich der Bildung des Plurals der aus den ältern Sprachen aufgenommenen fremden Wörtern, fehlt es in der englischen Sprache noch zur Zeit an ganz bestimmten Regeln, indessen hat der Sprachgebrauch, in Ansehung ihrer, doch schon Grundsätze im Umlauf gebracht, wenn sie auch noch nicht allgemein angenommen

sind, doch von den meisten englischen Schriftstellern berücksichtigt werden.

Diejenigen fremden Wörter, welche häufig vorkommen, werden gemeiniglich schon als einheimische betrachtet, und man bildet daher ihren Plural auf die gewöhnliche Art, durch Hinzufügung eines s oder es, z. B.

an appendix, ein Anhang, appendixes,
an epitome, (epittomi) ein Auszug, epitomes (epittomi's),
a memorandum, eine Denknote, memorandums,
a medium, ein Mittel, mediums,
the index, das Register, the indexes,
the genius, das Genie, the geniuses, auch genii.

Diejenigen fremden Wörter, welche im Singular auf is endigen, verwandeln im Plural diese Endung in es, ihre Aussprache bleibt aber die nämliche, z. B.

the axis, die Asche, the axes,
the basis, die Grundlage, the bases,
the crisis, der Scheidepunkt, the crises,

Diejenigen fremden Wörter, welche in der englischen Sprache das Bürgerrecht noch nicht haben, behalten ihren fremden Plural, z. B.

a phenomenon, ein Phenomenon, phenomena,
an automaton, ein Automat, automata,
an erratum, ein Druckfehler, errata.

Die aus dem Lateinischen aufgenommenen Wörter, welche auf or endigen, haben alle das Bürgerrecht erlangt und nehmen im Plural bloß ein s an, z. B.

an author, ein Verfasser, authors,
an error, ein Fehler (Irrthum), errors,

Folgende Wörter sind nur in der vielfachen Zahl gebräuchlich, als:
riches, Reichthum, means, Mittel, (mean, die Mittelstraße,)
politics, Politik, shears, große Scheere,
scissars, Scheere, in der einfachen Zahl a pair of scissars,
snuffers, Lichtputze, " " " " snuffers,
lungs, menschliche Lunge, lights, Lunge der Thiere,
bowels, menschliche Eingeweide, entrails, Eingeweide der Thiere,
tongs, Zange, physics, Physik.
Physic, im Singular ist Arzneykunst, auch Arzney to take oder use physic, einnehmen.
regimentals, militärische Uniform, shambles, Fleischbank,
mathematics, Mathematik, pains, Mühe, arms, Wappen,
victuals, Speise, ashes, Asche, thanks, Dank, wages, Lohn,
contents, Inhalt, waters, Brunnen, pantaloons, lange Hosen,

Indies, Indien, times, mal, news, Neuigkeit, alms, Almosen, archives, Archiv, bellows, Blasebalg, im Singular a pair of bellows, billiards, Billard, brushes, Hase, colours, Fahne, head-quarters, Hauptquartier, spectacles, Brille, stairs, Treppe, summons, gerichtliche Vorladung.

Folgende Wörter, welche im Deutschen sich nicht in der vielfachen Zahl verändern, leiden im Englischen einen Plural, als:

Zwei Stück, two pieces nicht piece.
Drei Eimer, three pails, ferner
quarter, Viertel, degree, Grad, grain, Gran,
inch, Zoll, acre, Morgen.

Einige Hauptwörter werden in beiden Zahlen gebraucht, welches im Deutschen nicht der Fall ist, z. B.

wreck, wrecks, Trümmer, dew, dews, Thau, death, deaths, Tod, birth, births, Geburt, hope, hopes, Hoffnung, fear, fears, Furcht, snow, snows, Schnee, parent, parents, Eltern, expence, expences, Kosten, heat, heats, Hitze, cold, colds, Kälte, rain, rains, Regen, weed, weeds, Unkraut, suspicion, suspicions, Argwohn, quarrel, quarrels, Streit.

Gewisse Hauptwörter kommen im Englischen nur im Singular vor, als:

business, Geschäfte, people, Volk, Leute, income, Einkünfte, knowledge, Kenntnisse, progress, Fortschritte, small pox, Blattern, the virtuous, die Tugendhaften.

Man sagt aber, the ancients, die Alten, betters, Vornehmern, elders, Aeltesten oder Vorsteher, equals, Leute vom gleichen Stande, greens, grüne Gemüse, incurables, Unheilbare, inferiors, Untergebene, lunatics, Wahnsinnige, moderns, Neuere, moveables, bewegliche Güter, natives, Eingeborne, nobles, Edeln, superiors, Obere ꝛc.

Unregelmäßige Bildung des Plurals.

Jene kleine Anzahl Wörter, deren Plural die englische Sprache größtentheils aus dem Angelsächsischen beibehalten hat, weichen ganz von der gewöhnlichen Bildungsart der Mehrheit ab, als:

a foot, ein Fuß, feet, Füße, a goose, eine Gans, geese, Gänse,
an ox, ein Ochs, oxen; a penny, eine englische Münze, pence,
a die, ein Würfel, dice; a mouse, eine Maus, mice,
tooth, Zahn, teeth; child, Kind, children,
man, Mann, men; woman, Frau, women.

So haben auch alle mit man zusammengesetzte Wörter im Plural men, z. B.

a statesman, ein Staatsmann, statesmen,
a tradesman, ein Handwerker, tradesmen,
an Englishman, ein Engländer, Englishmen,
a Frenchman, ein Franzose, Frenchmen.

The German (vom lateinischen Germanus) hat im Plural the Germans.

Brother, Bruder, hat einen doppelten Plural, nemlich, brothers, für wirkliche Brüder, und brethren, für Brüder im figürlichen Sinne, als:

the brethren in the convents have been secularized after the new Systems, die Brüder in den Klöstern sind nach dem neuen Systeme weltlich gemacht worden.

All men are brethren, alle Menschen sind Brüder, aber, das Bankhaus der Herren Gebrüder Kersten in Elberfeld, da heißt es: the banking-house of Messrs. Kersten brothers at Elberfeld.

Für den veralteten Plural kine, Kühe, gebraucht man jetzt den regelmäßigen Plural cows.

Folgende Wörter, welche im Singular auf f und fe endigen, verwandeln im Plural diese Endungen in ves: z. B.

Calf, Kalb, calves,
half, die Hälfte, halves,
knife, Messer, knives,
leaf, Blatt, leaves,
life, Leben, lives,
loaf, Brodt, loaves,
I myself, ich selbst, we ourselves, wir selbst,
staff, Stab, staves,
thief, Dieb, thieves,
wife, Weib, wives,
wolf, Wolf, wolves,

Die übrigen auf fe, f und ff ausgehenden Substantive bilden ihren Plural regelmäßig, z. B.

fife, Querpfeife, fifes,
relief, Erleichterung, reliefs,
dwarf, Zwerg, dwarfs.
grief, Gram, griefs,
muff, Muff, muffs,

Deer, Reh, sheep, Schaf, swine, Schwein, species, Gattung, people, Volk, bleiben im Plural ganz unverändert.

Bei people (Volk) steht die Bemerkung gut, daß es im Plural nicht Völker, sondern Leute bedeutet, z. B.

The Germans are a good people. Die Deutschen sind ein gutes Volk.

Many people are better than we suppose. Viele Leute sind besser als wir vermuthen.

Im Deutschen machen wir sowohl an dem Artikel, welcher das Substantiv begleitet, als auch an der Endung des Substantives selbst, gewisse Veränderungen. Wir sagen z. B. der Stuhl, des Stuhls, dem Stuhle, die Stühle u. s. w., die Bezeichnung der Verhältnisse nennt die Grammatik Deklination oder Beugung, und ein Wort solchen Veränderungen unterworfen, heißt dasselbe dekliniren oder beugen.

Die englische Sprache kennt diese Verhältnißbezeichnung nur in einem einzigen Falle, wovon nachher gehandelt werden wird. Sie weiß also von der wirklichen Deklination der Haupt- und Beiwörter nur sehr wenig.

Dennoch erreicht sie dieselben Zwecke, welche andere Sprachen damit verbinden, und zwar auf eine einfache und leichte Art, indem sie sich zur Bezeichnung jener Verhältnisse bloß der beiden Vorwörter of (von) und to (zu) bedient. Mit Beihülfe der Vorwörter kann man zwar auch sechs Fälle im Englischen machen, wie in den Preliminar-Uebungen gezeigt ist, allein es sind bei der englischen Deklination nur vier Fälle (casus) anwendbar.

1) der Nominativ oder Nennfall.
2) " Genitiv " Zeugefall.
3) " Dativ " Gebefall.
4) " Accusativ " Klagefall.

Diese vier Fälle werden im Englischen durch die beiden Präpositionen of und to auf die Art ausgedrückt, daß of den Genitiv und to den Dativ bezeichnet, der Nominativ und Accusativ aber einander gleich bleiben, z. B.

1) Mit dem bestimmenden Artikel the.

	Singular.	*Plural.*
Nom.	the king, der König,	the kings, die Könige.
Gen.	of the king, des Königs,	of the kings, der Könige.
Dat.	to the king, dem Könige,	to the kings, den Königen.
Acc.	the king, den König,	the kings, die Könige.

2) Mit dem nicht bestimmenden Artikel a und an, welcher nur im Singular angewandt werden kann, z. B.

	Singular.	*Plural.*
Nom.	a tree, ein Baum;	an animal, ein Thier.
Gen.	of a tree, eines Baumes;	of an animal, eines Thieres.
Dat.	to a tree, einem Baume;	to an animal, einem Thiere.
Acc.	a tree, ein Baum;	an animal, ein Thier.

3) Es gibt sowohl im Englischen als Deutschen Nomina, die keinen Artikel führen, dieses sind die abstrakten Substantive, in

sofern sie bloß allgemeine Begriffe bezeichnen, wie auch die Eigennamen; diese werden bloß mit den Wörtern of und to deklinirt, z. B.

	Singular.	*Plural.*
Nom.	God, Gott,	Gods, Götter.
Gen.	of God, Gottes,	of Gods, Götter.
Dat.	to God, Gott,	to Gods, Göttern.
Acc.	God, Gott,	Gods, Götter.

Nom. England, Charles, England, Karl.
Gen. of England, Charles, Englands, Karls.
Dat. to England, Charles, dem England, dem Karl.
Acc. England, Charles, England, Karl.

Man sagt nemlich, ohne den Artikel zu gebrauchen:
Gold is corrupting, das Gold ist verführerisch (bestechlich).
Avarice is abominable, Geiz ist verabscheuungswürdig.
The cares of life, die Sorgen des Lebens.
The books of William, die Bücher des Wilhelm.

Das Adjektiv, welches nächstens abgehandelt wird, wird auf dieselbe einfache und leichte Art deklinirt, indem es in seiner Verbindung mit dem Substantive im Plural wie im Singular ganz unverändert bleibt, z. B.

Singular.

Nom. the good father, der gute Vater.
Gen. of the good father, des guten Vaters.
Dat. to the good father, dem guten Vater.
Acc. the good father, den guten Vater.

Plural.

Nom. the good fathers, die guten Väter u. s. w.

Singular.

Nom. a tender mother, eine zärtliche Mutter.
Gen. of a tender mother, einer zärtlichen Mutter.
Dat. to a tender mother, einer zärtlichen Mutter.
Acc. a tender mother, eine zärtliche Mutter.

Plural.

Nom. tender mothers, zärtliche Mütter.
Gen. of tender mothers, zärtlicher Mütter.
Dat. to tender mothers, zärtlichen Müttern.
Acc. tender mothers, zärtliche Mütter.

Singular.

Nom. true love, wahre Liebe.
Gen. of true love, wahrer Liebe.
Dat. to true love, wahrer Liebe.
Acc. true love, wahre Liebe.

Die übrigen Verhältnisse, worin die Substantive im Zusammenhange der Rede stehen, werden im Englischen wie im Deutschen durch Präpositionen ausgedrückt, auf welche, zur nicht geringen Erleichterung der englischen Sprache, ohne Ausnahme der Accusativ folgt, z. B.

from the table, von dem Tische,
upon the chair, auf dem Stuhle,
before the window, vor dem Fenster,
in the garden, in dem Garten,
with a stick, mit einem Stocke,
behind the back, hinter dem Rücken,
into a room, in einem Zimmer,
by the servant, durch den Bedienten,
for money, für Geld.

X. Lection.

Ueber der Gebrauch der vier Fälle.

Der *Nominativ* nennt oder bezeichnet den Gegenstand, auf welchen sich das, was wir denken oder reden, beziehet, und er folgt auf die Frage wer? oder was? z. B.

Charles is happy. Who is happy? Charles.
Karl ist glücklich. Wer ist glücklich? Karl.
Who is there? The postman.
Wer ist da? Der Briefträger.
Who knocks at the door? A watchman.
Wer klopft an die Thür? Ein Nachtwächter.
What does he bring? A parcel found before our door.
Was bringt er? Ein vor unserer Thür gefundenes Paket.

Der *Genitiv* bezeichnet das Verhältniß des Besitzes, des Angehörens, oder der Verbindung und Vereinigung, und folgt auf die Frage wessen? z. B.

Whose house is that? The house of a banker.
Wessen Haus ist das? Das Haus eines Bankirers.
The chief of an army. A child of a weaver.
Das Haupt einer Armee. Ein Kind eines Webers.
The smile of innocence. The charms of virtue.
Das Lächeln der Unschuld. Die Reize der Tugend.

Der *Dativ* bezeichnet das Verhältniß eines Gegenstandes, dem zum Nutzen und Vergnügen, oder auch zum Schaden und Verdienste etwas geschiehet, oder eine Wirkung hervorgebracht wird. Er folgt in der Regel da, wo man die Frage wem aufwerfen kann, z. B.

To whom has John given the money? Wem hat Johann das Geld gegeben? To a poor old man. Einem armen alten Manne.

My brother has dedicated his work to the president of the united states. Mein Bruder hat sein Werk dem Präsidenten der vereinigten Staaten zugeeignet.

Battles are often left to chance.

Die Schlachten sind oft dem Zufall überlassen.

Der *Accusativ* bezeichnet den Gegenstand, auf welchen eine Handlung wirkt, oder die Wirkung, welche sie hervorbringt, und er folgt auf die Frage wen oder was? z. B.

Alexander esteems men of letters.

Alexander schätzt Männer von Gelehrsamkeit.

He has written a beautiful epigram.

Er hat ein schönes Sinngedicht geschrieben.

What has he written? A beautiful epigram.

Was hat er geschrieben? Ein schönes Sinngedicht.

Es giebt zwar von diesen allgemeinen Regeln Abweichungen, indem im Englischen oft der Dativ gebraucht wird, wo im Deutschen der Genitiv erforderlich ist; davon gelegentlich ein Mehreres.

Der einzige Fall, in welchem die englische Sprache, um das Verhältniß des Besitzes oder Eigenthums zu bezeichnen, die Endung des Substantivs verändert, tritt bei dem Angelsächsischen beibehaltenen Genetiv ein, wo nemlich dem Substantiv ein s angehängt wird, z. B.

The scholar's duty, des Schülers Pflicht.

My father's house, meines Vaters Haus.

Diese Form des Genitivs ist eben so üblich als die, welche mit of gebildet wird, und verschafft der englischen Sprache den wichtigen Vortheil, daß man, je nachdem es der Wohllaut erfordert, mit beiden Formen abwechseln kann, nemlich:

Statt the tenderness of a mother, and the care of a father are gifts of nature, for the advantage of man, die Zärtlichkeit einer Mutter, und die Sorge eines Vaters sind Gaben der Natur, zu des Menschen Vortheil;

besser: a mother's tenderness, and a father's care, are nature's gifts for man's advantage, einer Mutter Zärtlichkeit, und eines Vaters Sorge u. s. w.

Wo nun mehrere Genitive auf einander folgen, ist leicht das Vortheilhafte dieser Abwechselungen einzusehen.

Fernere Erläuterungen über den Gebrauch der vier Fälle.

Der Nominativ hat als Subject der Rede, natürlich seinen Platz vor dem Verbo oder Prädikat, z. B. Piety does not forsake him, die Gottesfurcht verläßt ihn nicht. The eagle flies towards the sun, der Adler fliegt der Sonne zu. A young man must use himself to hardship, ein junger Mensch muß sich an Strapaze gewöhnen ꝛc.

Es stehet aber hinter dem Verbo, 1) in einer schlichten Frage, worauf eine Antwort erwartet wird, als: Is the coach ready? ist die Kutsche bereit? Have you translated the letter? haben Sie den Brief übersetzt? ꝛc. Ist die Frage emphatisch, so bleibt der Nominativ vor dem Verbo, als: What, the soldier has deserted? wie, der Soldat ist desertirt? You dared to contradict him? Sie wagten es ihm zu widersprechen? 2) nach it is, it was, um dem Subject Nachdruck zu geben, als: It is my neighbour that has won the prize, mein Nachbar hat den Preis gewonnen. It is we that have a right to it, wir haben ein Recht daran ꝛc. 3) nach there, da, in der Bedeutung es vor einem Verbo, als: There is no such man in town, es ist kein solcher Mann in der Stadt. He told me that there were highwaymen on the road, er sagte mir, daß es Straßenräuber auf dem Wege gäbe. There lives a rich farmer in the neighbourhood, es wohnt ein reicher Pächter in der Nachbarschaft ꝛc. 4) bei einem eingeschobenen Verbo, als: God bless you for your charity, said the beggar, Gott segne Sie für Ihre Menschenliebe, sagte der Bettler. Now I am happy for ever, said (answered, replied, cried, thought) I, nun bin ich auf immer glücklich, sagte (antwortete, entgegnete, versetzte, rief, dachte) ich ꝛc. 5) nach may, um einen Wunsch anzuzeigen, als: May our Sovereign live long! möge unser Regent lange leben! May you prosper in the world! möge es Ihnen in der Welt wohlgehen! ꝛc. 6) wenn if verschwiegen wird, als: Had my brother known it before, wenn mein Bruder es vorher gewußt hätte. Were I in your place, wenn ich in Ihrer Stelle wäre ꝛc. 7) wenn nor, neither, never, here, hence, then, thence, there, thus, yet, down, forth, in, on, out, up, no, more, so, und dergleichen emphatische Partikeln vor dem Verbo stehen, als: Nor is my father alive, auch ist mein Vater nicht am Leben. I posses no estate, neither have I any money, ich besitze keine liegende Gründe, auch habe ich kein Geld. I never saw the like in this country, nie sah

ich dergleichen in dieser Gegend. Here lie my children, hier liegen meine Kinder. Hence arose a difficulty not to be removed, hieraus entstand eine nicht zu beseitigende Schwierigkeit. Yet I remember a gentleman, that will probably assist you, doch erinnere ich mich an einen Herrn, der Ihnen wahrscheinlich beistehen wird. Down came the soldier with a terrible noise, herunter kam der Soldat mit einem schrecklichen Lärmen. Out rushed the dog, heraus fuhr der Hund. As you can do without it, so can I, da Sie ohne das fertig werden können, so kann ich es auch &c. 8) bei einem Verbo neutro oder intransitivo, besonders wenn der Nominativ einen Zusatz hat, als: Yesterday about noon fell rain mingled with hail, gestern um Mittag fiel ein Regen mit Hagel vermischt. In the cradle lay a child extremely beautiful, in der Wiege lag ein äußerst schönes Kind u. s. w.

In einem Satze kann ein doppelter Nominativ erscheinen, 1) bei to be, als: My uncle was a parson, mein Oheim war ein Pfarrer. 2) bei einem Verbo passivo, als: She is thought an honest woman, sie wird für ein ehrliches Frauenzimmer gehalten. He was proclaimed chief of the nation, er wurde zum Oberhaupt der Nation ausgerufen. 3) bei einem Verbo intransitivo, als: A boy becomes a man in time, ein Knabe wird mit der Zeit ein Mann u. s. w.

Außer dem Genitiv mit of, giebt es einen andern, welcher der Sächsische genannt wird; (Saxon genitive) auch wohl genitive possessive, weil er schon den Angelsachsen bekannt war, und das Verhältniß des Besitzes anzeigt. Er hat im Singular 's, als: Milton's poems, Miltons Gedichte. Ophelia's mother, Ophelias Mutter. The king's palace, des Königs Pallast. I am your Highness's most humble servant, ich bin Ew. Hoheit unterthänigster Diener &c. Man kann auch dem Singular, welcher sich auf s endigt, entweder den Apostroph zu fügen, oder ihn weglassen, besonders wenn das nächste Wort mit s anfängt, als: Xerxes' father, Xerxes Vater; Peleus son, Peleus Sohn; for righteousness sake, der Rechtschaffenheit wegen &c. Im Plural wird er ebenfalls mit 's angedeutet, wenn selbiger nicht auf s ausgeht, als: The sea is all men's property, die See ist aller Menschen Eigenthum. Her children's obedience deserves the greatest praise, ihrer Kinder Gehorsam verdient das größte Lob &c. Schließt der Plural mit s, dann wird nur der Apostroph zugesetzt, oder auch nach Willkühr ausgelassen, z. B. the subjects' grievances must be heard, der Unterthanen Beschwerden müssen gehöret werden; oder the subjects grievances &c. Er wird nur an dem letzten der Wörter bezeichnet,

welche in diesem Genitiv stehen sollen, als: In Queen Ann's time, zur Zeit der Königin Anna. It happened under King George the second's reign, es trug sich unter König Georg des zweiten Regierung zu. Were you in Mr. Ladle's garden? waren Sie in des Herrn Ladles Garten? Nicht selten stehet dieser Genitiv allein, mit Auslassung des regierenden Substantivs house, church; z. B. He lives at a shoemaker's, er wohnt in einem Schuhmacher Hause. We lodge near St. Paul's, wir logiren bei der Pauls-Kirche. Selbst an den Genitiv mit of kann man 's setzen, wenn ein Hauptwort ausgelassen wird, als: It is a sentence of Seneca's, es ist ein Denkspruch von Seneca's Denksprüchen.

Wo aber kein Besitz auszudrücken ist, da paßt dieser Genitiv nicht. Man kann z. B. nicht sagen: Death's fear makes him tremble. Eben so wenig: I have read the peace's conclusion. Es muß heißen: Fear of death makes him tremble. — I have read the conclusion of the peace, obgleich der Deutsche spricht, Todesfurcht macht ihn zittern. — Ich habe den Friedensschluß gelesen.

Zwei unverbundene Substantive, welche kein Komma trennt, oder kein Strich (-) verbindet, haben of zwischen sich, als: a pound of cheese, ein Pfund Käse; a glass of wine, ein Glas Wein; the Kingdom of England, das Königreich England; the island of Sicily, die Insel Sicilien; the month of January, der Monat Januar ꝛc. Of fällt dagegen weg 1) bei doppelten Eigennamen, als: Julius Caesar, Mark Antony, Martin Luther, Jesus Christ, Pontius Pilate etc. 2) wenn auf den Würde- oder Gewerbsnamen der eigene Name der Person folgt, als: King Henry, General Washington, Admiral Rodney, Lieutenant Jackson, Mr. Cook, Mrs. Green, the Geographer Ptolemy, Farmer Hobnail etc. 3) bei den eigenen Namen der Berge, Vorgebirge, Flüsse und Schiffe, wenn der Gattungsname vorhergeht, als: Mount Aetna, Cape Horn, the river Elb, the ship Mary etc. 4) wenn die Weltgegend vor dem eigenen Namen eines Landes sich befindet, als: East Florida, the West Indies, North America, South Carolina &c. 5) wenn das Wort, welches im Genitiv stehen sollte, vor das regierende Substantiv gesetzt wird, wie oft im gemeinen Leben geschieht, als: the London Gazette, the Jamaica trade, the East India Company, Westminster Abbey, Windsor Castle, the Gunpowder plot, the Land Tax &c.

Der Dativ stehet oft für den Genitiv, wenn nicht bloß Besitz, sondern noch Vortheil oder Nachtheil dadurch angezeigt werden soll, als: Mr. Briar was Secretary to the Earl, Herr Briar war

der Secretair des Grafen. He is a friend to honesty and an enemy to falsehood, er ist ein Freund der Rechtschaffenheit und ein Feind der Falschheit ꝛc.

Das Zeichen des Dativs to wird sowohl bei Substantiven, als auch bei Fürwörter ausgelassen. 1) wenn der Dativ vor dem Accusativ stehet, als: Give my brother a sheet of your paper, geben Sie meinem Bruder einen Bogen von Ihrem Papier. I'll shew you the pictures of the Flemish school, ich will Ihnen die Gemälde der Flemischen Schule zeigen ꝛc. 2) wenn ein Adjectiv, eine Präposition, oder ein Verbum den Dativ so klar regiert, daß er nicht für den Accusativ gehalten werden kann, als: She is like her mother, sie ist ihrer Mutter ähnlich. Tell your friend how you escaped, sagt Eurem Freunde, wie Ihr entkamet. He permits his son to reside in town, er erlaubt seinem Sohne in der Stadt zu wohnen. The poem pleases me well, das Gedicht gefällt mir wohl. We live near (next) the Opera, wir wohnen bei dem Opernhause. She sat near me, sie saß neben mir ꝛc. 3) nach it, doch kann hier auch to gebraucht werden, als: Tell it your mistress, sagt es Eure Gebieterin. He gave it me in testimony of his friendship, er gab es mir zum Zeichen seiner Freundschaft — auch he gave it to me &c.

To darf aber nicht ausgelassen werden. 1) wenn der Accusativ vor dem Dativ hergeht, als: she gave the nosegay to my brother, sie gab den Blumenstrauß meinem Bruder. 2) wenn der Dativ Nachdruck haben soll, als: they have lent the umbrella to me, not to you, sie haben den Schirm mir geliehen, nicht Ihnen. 3) wenn der Dativ für den Accusativ gehalten werden könnte, als: he wrote to me yesterday, er schrieb mir gestern; he wrote me kann bedeuten, er schrieb mich oder meinen Namen. I said to him, ich sagte ihm; I said him kann heißen, ich nannte ihn oder seinen Namen. 4) wenn to nicht den eigentlichen Dativ, sondern zu anzeigt, als: Carry it to the market, bringt es zum Markte. He spoke to me, er sprach zu mir u. s. w.

Der Accusativ stehet hinter dem Verbo, weil er das Object desselben bezeichnet, und daher auch wohl der objektive Kasus (objective case) genannt wird, z. B. the dog guards the flock, der Hund hütet die Schafheerde. — Er hat seine Stelle vor dem Dativ 1) wenn der Dativ Nachdruck haben soll, als: He revealed the secret to his wife, not his sister, er offenbarte das Geheimniß seiner Frau, nicht seiner Schwester. 2) wenn der Dativ einen Zusatz hat, als: She told the story to the children of her neighbour, sie erzählte die Geschichte den Kindern ihrer Nachbarin. — Doch

folgt er auf den Dativ 1) wenn er mehr Nachdruck haben soll, als dieser, z. B. He related to me the cruel adventure, er erzählte mir die grausame Begebenheit; 2) wenn er einen Anhang hat, als she told the children the story of the Fairy queen, sie erzählte den Kindern die Geschichte von der Feen-Königin 2c.

Er deutet oft, wie im Deutschen, das Verhältniß der Zeit, des Maßes, Gewichts, Alters, der Entfernung an, z. B.

He stayed here five weeks, er blieb hier fünf Wochen.
The wall was seven feet high, die Mauer war sieben Fuß hoch.
Her child is nine months old, ihr Kind ist neun Monate alt.
That village lies four miles from here, das Dorf liegt vier Meilen von hier 2c.

Zuweilen wird er, wie im Lateinischen, mit dem Infinitiv gesetzt, wo der Deutsche daß, den Nominativ und ein Praesens oder Perfectum gebraucht. als:

I find your son to be a good boy.
Ich finde, daß ihr Sohn ein guter Knabe ist.
We think him to be a cheat, wir glauben, daß er ein Betrüger ist.
He desired the messenger to wait some moments longer.
Er verlangte, daß der Bote einige Augenblicke länger warten mögte.

Mehr hiervon bei den Verbis.

Uebersetzungs-Uebungen

der bisher über das Geschlechtswort und Hauptwort gegebenen Regeln; zuerst aus dem Englischen ins Deutsche, und dann aus dem Deutschen ins Englische. Aus dem Englischen kann mündlich; aus dem Deutschen aber muß schriftlich übersetzt werden.

The master and the servant. The father, mother and children. A man and a woman. A brother and a sister. Mr. Pitt and Mr. Fox were the most able statesmen of England in their time. Nelson was the first admiral; he immortalized his name by the victory of Trafalgar. The Emperors of Russia and Austria and the king of Prussia have been last winter in Italy. The fear of death and the love of life are natural to man. Italy is the garden of Europe, and Tuscany the garden of Italy. France is separated from Spain by the Pyrenees, and from Italy by the Alps. The merchants of the country of Berg established a Westindian Company, in order to export their manufactures to America. The fashions of the Parisians are imitated in Germany. The Italians have their own customs. The bravery of the Poles is very well

known. The industry of the Dutch, and the laziness of the Spaniards. This fine road is ascribed to the labours of the contrymen. The battle was won by the soldiers but not by the general, who received the title of a duke, in consequence of the brilliant details given to his sovereign. Virtue is the best foundation of friendship. Virtue can not agree with vice. Justice is the bond of all human society. Chastity, modesty and humility are lovely virtues. Prudence is the rule of all undertakings. Discord was the ruin of the Venetian Republic. Hope is the ground of the Christian religion. Parnassus and Helicon are the two favorite mountains of poets. Venice is a city of Italy in the midst of the sea and was in ancient times very powerful. Geneva is situated between France, Switzerland and Savoy. Leghorn is a free sea-port belonging to Tuscany, and one of the finest maritime places of Italy. Wheat is sold at a crown a bushel. Butter sells at ten pence a pound. A guinea a piece. The situation of Hambro' is advantageous for trade. Insignificant women very often entertain themselves with trifles. The poor lamb struggled under the knife of the butcher. He wore a seal ring on his finger. Dr. Goldsmith is the author of the Vicar of Wakefield. The days are short in winter. In the time of Augustus the Romans had attained the highest pitch of glory. That is not to my taste. The courage of lions does them less honour than their generosity. Geography and chronology are the two eyes of history. The tongue is the interpreter of our thoughts. Reason is implanted in the soul of man. Tears are the prerogative of man. When we are sick, we learn to know the value of health. Good women are the most charming class of society, they comfort us, raise our minds, constitute our happiness, and have no other vices, besides those we communicate to them. Without life we are deprived of the faculties of seeing, hearing, tasting, feeling and smelling. The victory of Rosbach crowned the soldiers of Frederic the great with glory. Cato, before he killed himself read Plato's book on the immortality of the soul. London, the metropolis of great Britain, is the chief trading city in the whole world. A brave and generous man never fights for an unjust cause. He who has no tears for the griefs of a friend, is unworthy of the title of a man. Poverty is one of the greatest evils of men; for the poor man is exposed to cold, hunger, and a great number of other inconveniences, unknown to the rich. The source of true happiness is in the heart of man, and the greatest pleasure consists in the practise of virtue. There is a great difference between the English and French tongue. Eat, till your

hunger is appeased, and drink till your thirst is quenched. Metastasio says, love knows no reason and if it know reason, it is nolove.

Erklärungen.

The master, der Herr; and, und; the servant, der Diener; a woman, eine Frau; the most able statesman, der geschickteste Staatsmann; in their time, zu ihrer Zeit; immortalized, verewigte; his, seinen; by, durch; last, letzter; the fear, die Furcht; death, der Tod; love, die Liebe; life, das Leben; France, Frankreich; separated, getrennt; the country, das Land; etablished, errichteten; in order, um; to export, auszuführen; their, ihre; the fashion, die Mode; very, sehr; much, viel; own, eigen; well, gut; known, bekannt; the Dutch, die Holländer; the laziness, die Faulheit; the Spaniard, der Spanier; ascribed, zugeschrieben; the labour, die Arbeit; the countryman, der Landmann; the battle, die Schlacht; won, gewonnen; the soldier, der Soldat; received, erhielt; the title, der Titel; in consequence, in Folge; its, dessen; brilliant, glänzend; the detail, der Bericht; the foundation, die Quelle; agree, übereinstimmen; the vice, das Laster; the bond, das Band; chastity, Keuschheit; modesty, Sittsamkeit; humility, Demuth; the rule, die Regel; the undertaking, die Unternehmung; the favorite mountain, der Lieblingsberg; a city, eine Stadt; the midst, die Mitte; the sea, die See; ancient, alt; the time, die Zeit; powerful, mächtig; between, zwischen; belonging, gehörend; the wheat, der Weizen; is sold, wird verkauft; a crown, eine Krone; bushel, Scheffel; sells, verkauft; piece, Stück; advantageous, vortheilhaft; the trade, der Handel; insignificant, unbedeutend; women, Weiber; entertain, unterhalten; themselves, sich; a trifle, eine Kleinigkeit; poor, arm; the lamb, das Lamm; struggled, sträubte sich; the butcher, der Fleischer; wore, trug; a seal, ein Siegel; the day, der Tag; short, kurz; stood, standen; the pitch, der Gipfel; the taste, der Geschmack; the lion, der Löwe; does, macht; them, ihnen; less, weniger; the eye, das Auge; the interpreter, der Dolmetscher; the thought, der Gedanke; the soul, die Seele; the tear, die Thräne; the prerogative, das Vorrecht; sick, krank; learn, lernen; to know, erkennen; the value, der Werth; the health, die Gesundheit; the most charming class, die reizendste Klasse; comfort, trösten; rise, erheitern; the mind, das Gemüth; constitute, machen; the happiness, die Glückseligkeit; other, andere; the vice, das Laster; besides, ausser; those, denen; communicate, mittheilen; we are deprived of the faculties of seeing, wir können

nicht sehen; smelling, riechen; crowned, krönte; read, (sprich redd) las; before, ehe; killed himself, sich tödtete; the metropolis, die Hauptstadt; the principal trading city, die vornehmste Handelsstadt; never, nie; fights, fechtet; unjust, ungerecht; the griefs, der Kummer; unworthy, unwürdig; the greatest evil, das größte Uebel; exposed, ausgesetzt; inconvenience, Ungemächlichkeit; unknown, unbekannt; the rich, der Reiche; the source, die Quelle; true, wahr; the heart, das Herz; the pleasure, das Vergnügen; consists, besteht; the practise, die Ausübung; the tongue, die Sprache; eat, esset; till, bis; appeased, gestillt; the thirst, der Durst; quenched, gelöscht; says, sagt; knows, kennt; the reason, die Vernunft; no, keine.

Ueber die Regel, wo der Artikel nicht wiederholt wird.

§. 1.

Die Offiziere, die Soldaten und die Monarchen waren auf dem Schlachtfelde. Der Schneider, der Schuster und der Buchbinder sind hier gewesen.

Der Offizier, the officer; der Soldat, the soldier; das Schlachtfeld, the field of battle; der Schneider, the tailor; der Schuster, the shoe-maker; der Buchbinder, the bookbinder; hier, here.

§. 2.

Hauptwörter im allgemeinen Sinne (abstrakte) stehen ohne Artikel, z. B. Fliehet das Laster, und hänget der Tugend an. Die Gerechtigkeit wurde bei den Römern mit der Aufopferung ihres eigenen Lebens ausgeübt. Die Liebe und der Haß sind zwei einander entgegengesetzte Leidenschaften. Das Feuer, das Wasser, die Luft und die Erde sind die vier Elemente.

Fliehet, shun; hänget, adhere; ein Römer, a Roman; die Aufopferung, the sacrifice; ihr, their; eigen, own; ausgeübt, exercised; einander entgegengesetzt, contrary; die Leidenschaft, the passion; das Feuer, the fire; das Wasser, the water; die Luft, the air; die Erde, the earth; das Element, the element.

§. 3.

Der Artikel wird auch bei Eigennamen weggelassen, ausgenommen in dem vorher angegebenen Falle, z. B. Cäsar war der Feind des Pompejus, er machte sich zum Dictator, und wurde vom Brutus ermordet.

Ausnahmen: Er ist ein Nelson in Tapferkeit, und ein Cicero in Beredsamkeit.

Der Feind, the enemy; er machte sich, he made himself (zum bleibt weg); ermordet, killed; die Tapferkeit, courage; die Beredsamkeit, eloquence.

§. 4.

Gewicht, Maaß und Zahl erfordern den nicht bestimmenden Artikel, z. B. Ich gebe nur vier Schillinge für die Elle. Dieses Tuch kostet sechs Thaler die Elle. Der Portwein kostet fünf Schillinge die Flasche.

Ich gebe nur, I give only; Schilling, shilling; Elle, ell; dieses, this; Tuch, cloth; kostet, costs; ein Thaler, a dollar; der Portwein, the portwine; Flasche, bottle.

§. 5.

Titel wollen keinen Artikel, z. B. Der General Wellington erwarb sich viel Ruhm in dem Spanischen Kriege. Der Herr Pope war ein erhabener Englischer Dichter. Der Lord Holland sah die Verbannung Napoleons als eine der Englischen Nation unwürdige Maaßregel an. Die Lombardey ist ein Königreich in Italien. Der Lord Strangford ist jetzt Englischer Gesandter in der Türkei.

Erwarb sich viel Ruhm, acquired much glory; der Spanische Krieg, the Spanish war; erhaben, eminent; Englisch, english; der Dichter, the poet; sah an, looked upon; die Verbannung, the banishment; als, as; eine Maaßregel, a measure; die Nation, the nation; das Königreich, the kingdom; jetzt, now; der Gesandte, the ambassador; die Türkei, Turkey.

§. 6.

Es ist eine halbe Stunde von Elberfeld nach Barmen. Die Hälfte der Anzahl würde genug gewesen seyn. Ein so ehrlicher Diener verdient einen bessern Herrn. Ich glaubte nicht, daß Sie in einer so kurzen Zeit Ihre Geschäfte beendigt haben würden.

Halb, half; Stunde, hour; die Hälfte, the half; die Anzahl, the number; genug, sufficient; ehrlich, honest; verdient, deserves; besser, better; ich glaubte nicht, I did not believe; das Geschäft, the business; beendigt, finished.

§. 7.

Was für ein guter Landesherr der König von Baiern ist! Was für eine schöne Stadt Düsseldorf ist!

Was für ein guter Landesherr, what a good sovereign; Bayern, Bavaria; schön, fine; die Stadt, the town.

§. 8.

Was für ein Buch lesen Sie? Was für ein Reisender ist das, der so eben angekommen ist?

Lesen Sie? are you reading? ein Reisender, a traveller.

§. 9.

Je mehr ich über die Sache nachdenke, desto unschlüssiger werde ich. Dieses gefällt mir von allem am besten.

Je mehr, the more; die Sache, the matter; nachdenke, reflect; unschlüssiger, more irresolute; werde ich, I become; dieses gefällt mir, I like this.

§. 10.

Eine große Frau und eine kleine gingen über den Markt. Diese Handschuh sind schlecht, geben sie mir gute. Die Deutschen ritten auf grauen Pferden und die Franzosen auf schwarzen.

Groß, tall; klein, short; gingen über, crossed; der Markt, the market; der Handschuh, the glove; schlecht, bad; geben, give; mir, me; nur, some; ein Deutscher, a german; ritten, rode; grau, grey; ein Pferd, a horse; ein Franzose, a Frenchman; schwarz, black.

§. 11.

Ein Junggesell und eine Jungfer, ein Hahn und eine Henne, ein Mönch und eine Nonne, ein Jüngling und ein Mädchen, ein Hirsch und eine Hirschkuh befanden sich in dem Garten.

Befanden sich, were.

§. 12.

Ein Bräutigam und eine Braut, der Erbe und die Erbin, Jäger und Jägerin, Dichter und Dichterin, ein Wittwer und eine Wittwe befanden sich am Bord des Schiffs.

Am Bord, on board; das Schiff, the ship.

§. 13.

Das weibliche Geschlecht ist in der Regel schöner als das männliche. Ein Freund und eine Freundin *) waren diesen Nachmittag in meinem Hause. Ein Bedienter ist auf Reisen nützlicher als eine Magd.

Weiblich, female; das Geschlecht, the sex; in der Regel, in general; schöner, finer; das männliche, the male sex; auf Reisen, on a journey; nützlicher, more useful.

§. 14.

Bringt zwei Stühle ins Zimmer. Die Fabrikanten in Solingen machen sehr gute Messer. Diese Kälber sind von einer weißen Farbe. Wollen Sie Reh, Schafe oder Schweine? Die Kirchen

*) Two friends of mine, a lady and gentleman, were at my house this afternoon.

werden in Elberfeld fleißig besucht. Seine Wünsche wurden erhört. Mehrere Schachteln waren auf dem Tische. Die Monarchen haben verschiedene Gedanken. Die Regeln der Grammatik erfordern diese Uebungen. Die Rosen waren hinter den Hecken. Die Damen leben in den Städten. Die Tage kürzen. Die Schlüssel passen nicht zu diesen Thüren. Die Neger werden oft mißhandelt. Die Blätter in dem Buche sind weiß. England hat immer große Staatsmänner gehabt. Die Aepfel waren auf den höchsten Zweigen. Auf dem Felde wurden Schafe und Wölfe bemerkt. Die alte Garde waren alle Helden. Die Fliegen beunruhigten die Hengste und die Stuten. Die Füchse freßen die Gänse. Seht da zwei Zwerge, ich hielt sie anfangs für Knaben. Die Landmädchen haben meist weiße Zähne. Die Kinder trugen seidene Tücher. Ich will mich unter der Asche begraben. Die Dächer in den Dörfern sind mit Stroh bedeckt. Wo sind die Beweise in dem Prozeß? Unsere Afrikanischen Brüder betrachten uns als Barbaren, weil wir Handel mit ihnen treiben. Die Gebrüder Shame machen in diesem Zweige große Geschäfte. Er lernt die Mathematik. Die Männer tragen Muffen in den nördlichen Ländern. Die Mäuse haben voriges Jahr den Landleuten großen Schaden gethan. Die Ochsen sind sehr nützliche Thiere.

Ins Zimmer, into the room; der Fabrikant, the manufacturer; machen, make; weiß, white; die Farbe, colour; fleißig besucht, much frequented; erhört, granted; mehrere, several; verschieden, different; erfordern, require; diese, those; die Uebung, exercise; leben, live;] kürzen, shorton; passen nicht, are not fit; die Thür, the door; werden oft mißhandelt, are often ill treated; das Buch, the book; immer, always; der höchste, the highest; das Feld, the field; wurden bemerkt, were seen; beunruhigten, disturbed; freßen, eat; seht da, look there; ich hielt sie, I took them; anfangs, at first; das Landmädchen, the country girl; meist, mostly; trugen, wore; ein seidener Tuch, a silk handkerchief; mich begraben, bury myself; das Dorf, the village; bedeckt, thatched; wo, where; der Prozeß, the trial; unsere our; afrikanisch, African; betrachten, consider; uns, us; als, like; ein Barbar, a barbarian; weil, because; wir treiben Handel, we carry on trade; dieser Zweig, this line; das Geschäft, the business; er lernt, he learns; tragen, wear; nördlich, northern; gethan, done; voriges Jahr, last year; der Landmann, the countryman; der Schaden, injury; nützlich, useful.

Noch zu mehrerer Uebung.

Sie schrieb mir von der bewußten Angelegenheit. Was denken Sie von der Sache? Im Winter trage ich Strümpfe von Wolle. Der König von England hat eine mächtige Flotte. Er gefällt mir am besten von allen meinen Freunden. Es sind Räuber im Walde. Geben Sie mir Brod. Das Eisen ist ein sehr nützliches Metall. Die Butter, der Wein, das Bier schlagen ab. Die Gerechtigkeit verbietet es. Er wird durch Eifersucht verblendet. Jene Heiden beten die Götter ihres Landes an. Die Gerechtigkeit des Königs wird es nicht erlauben. Der Sonntag ist zur Ruhe bestimmt. Unsere Garnison besteht aus tausend Mann zu Fuß und zwei hundert zu Pferde. Die Themse ist schiffbar wie die Donau. Er hat die Alpen, die Apeninnen und die Pyrenäen gesehen. Schweden liegt gegen Norden. Der König Heinrich der Vierte war einer der besten Monarchen. Er hat unter dem unsterblichen Kaiser gedient. Die Lady Holland wohnt unten. Da sehen Sie das Denkmal des großen Newton.

Sie schrieb, she wrote; die Angelegenheit, the business; bewußt, in question; was denken Sie? what do you think? die Sache, the matter; der Winter, the winter; trage ich, I wear; der Strumpf, the stocking; die Wolle, the wool; mächtig, powerful; die Flotte, the navy; er gefällt mir, I like him; am besten, the most; es sind, there are; Räuber, some robbers; der Wald, the wood; geben Sie, give; Brod, some bread; das Eisen, the iron; das Metall, the metal; schlagen ab, abate in price; verbietet, forbids; wird, is; verblendet, blinded; die Eifersucht, jealousy; jene Heiden, those Heathens; beten an, worship; wird es nicht erlauben, will not permit it; der Sonntag, the sunday; bestimmt, destined; zur Ruhe, to repose; die Garnison, the garrison; besteht, consists; aus tausend Mann zu Fuß, of a thousand foot; zwei hundert zu Pferde, two hundred horse; die Themse, the Thames; schiffbar, navigable; wie, like; die Donau, the Danube; gesehen, seen; die Alpen, the alps; die Apeninnen, the Appenines; Schweden, Sweden; liegt, lies; gegen, towards; Norden, the north; Heinrich, Henry; gedient, served; der unsterbliche Kaiser, the immortal Emperor; wohnt, lodges; unten, below stairs; sehen Sie, you see; das Denkmal, the monument.

XI. Lection.

Von den Beiwörtern (Adjectiven).

§. 15.

Da die Beiwörter im Englischen weder Geschlecht, noch Zahl, noch Fälle haben, so leiden sie auch keine Veränderung, ausgenommen in den Steigerungen. Die Beiwörter gehen gewöhnlich dem Hauptworte vorher; folgen mehrere auf einander, so hat man nicht nöthig, sie mit einander durch ein Verbindungswort zu vereinigen, z. B. a long and tedious speech, auch a long tedious speech, eine lange und ermüdende Rede.

Es wird auch nicht wie im Deutschen vor jedem Hauptworte eines Satzes wiederholt, z. B.

A fine boy and girl.

Ein schöner Knabe und ein schönes Mädchen.

Die Ausmessungs-Beiwörter, z. B. broad, (breit) thick, (dick), vor denen das Wort, welches das Maaß ausdrückt, zu stehen kommt, werden im Englischen den gemessenen Dingen nachgesetzt, z. B.

Eine vierzig Fuß hohe Mauer. A wall forty feet high.

Ueber §. 15.

Who is the mother of this fine young lady? She is the widow living on the other side of the Thames near the tower. A good wife must be the best confort of life. The whole nation was overjoyed at that news. He is a clever young man, and fit for any thing. The whole country was enraged by the measures of administration. Our governor has six beautiful white horses. Toplitz in Bohemia is but a small place, but in summer very much frequented for its medicinal waters, and hot baths. A tower two hundred feet high. A table four feet broad. A walk three hundred paces long and twenty wide. There is in the garden a well two hundred feet deep. Few things are necessary to make a wise man happy. The good qualities of Henry the fourth, could not protect him against the infamous murder of Ravaillac. Providence rewards the good, and punishes the bad. The German nation deserves at present the palm of science and literature. In summer the cooling breezes from the mediterranean render the walks of Naples extreamly pleasant. The reformation in England was effected rather from the caprice of that sanguinary

tyrant Henry the eighth, than from any regard he had to the real interests of religion. A generous heart writes on sand the benefits which others have received from it, and engraves on marble those which it has received from others.

The widow, die Wittwe; near, nahe; the tower, der Thurm; overjoyed, entzükt; at that news, bei der Neuigkeit; clever, geschickt; fit, passend; for any, für jede; whole, ganz; enraged, erzürnt; the measure, die Maaßregel; white, weiß; small, klein; hot, heiß; high, hoch; broad, breit; wide, weit; a well, ein Brunnen; deep, tief; few, wenige; the murder, der Mord; bad, schlecht; cooling, kühlend; breezes, Lüfte; the walk, der Spaziergang; pleasant, angenehm; effected, ausgeführt; rather, eher; the caprice, der Eigensinn; sanguinary, blutdürstig; the heart, das Herz.

Uebersetzungs-Uebung.

Die englische Nation ist sehr reich. Die italienische Sprache ist sehr wohllautend. Wellington führte die englische Armee in Spanien an. Jener schöne und reiche Mann hat eine kleine und häßliche Frau geheirathet. Ich kann die französischen Moden jetzt besser leiden als die englischen. Er ist ein guter General und ein guter Staatsmann. Kaufet gutes Brod und guten Wein. Ein großer Preuße und ein großer Russe. Ich habe ein weißes Pferd und einen weißen Hund. Ich sah einen acht Fuß hohen Grenadier. Ein acht Schritt langes Comtoir. Dieser Landsitz ist mit einer zehn Fuß hohen Mauer umgeben. Die Römer haben noch auf dem Platze vor dem Kapitol eine zwanzig Fuß hohe ritterliche Bildsäule von dem Kaiser Marc Aurel. Washingtons Sprüchwort war: daß das allgemeine Beste dem einzelnen Besten vorgezogen werden müsse.

Sehr reich, very rich; wohllautend, harmonious; führte an, commanded; klein, short; häßlich, ugly; geheirathet, married; jetzt, now; ich mag leiden, I like; kaufet, buy; ich sah, I saw; Comtoir, countinghouse; ein Landsitz, a country seat; umgeben, encompassed; noch, yet; vor, before; ritterlich, equestrian; Bildsäule, statue; das Sprüchwort, the proverb; allgemein, public; Beste, good; müßte, ought; vorgezogen werden, to be preferred; dem einzelnen Besten, to private interest.

XII. Lection.

Von den Zahlen.

§. 16.

Da die Zahlen die Eigenschaften der Beiwörter haben, so müssen sie auch als solche angesehen werden.

Es giebt deren zwei Arten, Grund- oder Kardinalzahlen und Ordnungs- oder Ordinalzahlen.

Sie sind bereits in den Präliminar-Uebungen aufgezeichnet worden.

Folgende mit den Zahlwörtern verwandte Ausdrücke verdienen bemerkt zu werden.

Once more, noch einmal; twice more, noch zweimal.

Ferner: zweimal so viel, twice as much. Ein um andern Tag, every second day; eine um die andere Woche, every second week. Einer um den andern, by turns. Es ist ein Uhr, it is one o' clock. Es ist ein Viertel auf zwei, it is a quarter past one. Es ist drei Viertel auf sechs, it is a quarter to six. Briefe werden datirt, January 1st, 2d, 3rd, 4th, &c., auch wol die Zahl allein. Ein Drittel, a third. Ein Dutzend, a dozen. Eine Stiege (zwanzig Stück), a score. Zwölf Dutzend, a gross.

Noch ist zu merken, daß das Hauptwort, welches auf 2, 3, 4 ꝛc. folgt, im Plural stehen muß, welches im Deutschen nicht der Fall ist, z. B. two quires (Buch) of paper, doch werden die Wörter couple (pair) Paar, dozen, (Dutzend), score, (Stiege) von dieser Regel ausgenommen.

Ueber §. 16.

Rome was founded by Romulus seven hundred twenty five years before the birth of our Saviour. Three hundred years after, the new religion was introduced throughout the whole empire. It was about the year seven hundred and ninety nine, that Charles the great re-established the Roman empire but in another form; and in the year nine hundred and twelve, the empire passed from the french princes to the possession of the Germans. It was the Saxon prince Othon the first, who went to Rome in the year nine hundred and sixty two. After him the most formidable German emperor was Frederic Barbarossa, who reigned about one thousand one hundred fifty two.

The birth, die Geburt; saviour, Heiland; re-established, wiederherstellte; went, ging; the most formidable, der Furchtbarste.

Uebung.

Unter Philipp dem Ersten, welcher tausend ein hundert acht und neunzig zu regieren anfing, fällt die neunte Weltepoche durch die Einnahme von Constantinopel von den Venetianern und Franzosen. Die zehnte Epoche ereignete sich um das Jahr tausend zwei hundert drei und siebenzig, bestehend in der Gründung der Oestreichischen Monarchie, durch Rudolph, Grafen von Habsburg, in Frankfurt zum Kaiser erwählt, während er ein bloßer Feldherr des Ottokar, Königs von Böhmen, war.

Weltepoche, epocha; Einnahme, taking; ereignete sich, happened; um, about; bestehend, consisting; Gründung, foundation; östreichisch, Austrian; erwählt, elected; während, at the time; bloßer, merely.

XIII. Lection.

Von der Steigerung der Eigenschaftswörter.

§. 17.

Gewöhnliche Bildung der Steigerung.

Im Positiv läßt die englische Sprache eben so wie die deutsche, die Wörter unverändert, und bezeichnet die Vergleichung mittelst der Konjunktion oder des Bindewortes as, wie, so, als; z. B.

White as snow; bright as the sun.

Weiß wie Schnee; glänzend wie die Sonne.

Sophia is as amiable as her sister.

Sophia ist eben so liebenswürdig als ihre Schwester.

William is as tall as his brother.

Wilhelm ist so groß als sein Bruder.

He is as clever as any one of his companions.

Er ist eben so geschickt als irgend einer seiner Gesellschafter.

Die Bildung des Komparativs und Superlativs kann man folgends fassen.

Wenn ein Wort im Positiv mit einem Konsonanten endigt, so wird demselben im Komparativ er, und im Superlativ est angehängt; hat aber das Wort am Ende schon ein e, so fügt man nur ein r oder st hinzu, z. B.

Positiv.	*Comparativ.*	*Superlativ.*
great, groß;	greater, größer;	greatest, größeste;
fair, schön;	fairer, schöner;	fairest, schönste;
wise, weise;	wiser, weiser;	wisest, weiseste;
safe, sicher;	safer, sicherer;	safest, sicherste;

So wie im Positiv die Vergleichung durch as (als) verbunden wird, gebraucht man im Komparativ than (als).

Purer than gold. Reiner als Gold.

Harder than iron. Härter als Eisen.

He is taller than you. Er ist größer als Sie.

She is shorter than he. Sie ist kleiner als er.

Bei den einsylbigen Wörtern, die nach einem kurz betonten Vokale mit einem Konsonanten endigen, wird in der Bildung ihrer Steigerung der Mitlauter am Ende verdoppelt, z. B.

Positiv.	*Comparativ.*	*Superlativ.*
red, roth;	redder, röther;	reddest, rötheste;
big, dick;	bigger, dicker;	biggest, dickeste;
fat, fett;	fatter, fetter;	fattest, fetteste;
hot, heiß;	hotter, heißer;	hottest, heißeste.

Wörter, die sich auf y endigen, verwandeln bei ihrer Steigerung diesen Vokal in i, und nehmen dann im Komparativ er und im Superlativ est an, z. B.

Positiv.	*Comparativ.*	*Superlativ.*
easy, leicht;	easier, leichter;	easiest, leichteste;
pretty, hübsch;	prettier, hübscher;	prettiest, hübscheste;
mighty, mächtig;	mightier, mächtiger;	mightiest, mächtigste;
happy, glücklich;	happier, glücklicher;	happiest, glücklichste;

Künstliche Bildung der Steigerung mit more und most.

Wenn das Eigenschaftswort mehrsilbig ist, und die gewöhnliche Bildung der Steigerung einen Uebellaut verursacht, bedient man sich im Komparativ des more, mehr, und im Superlativ most, meist, am meisten, als:

Learned, gelehrt; more learned, gelehrter; most learned, am gelehrtesten. Admirable, more admirable, most admirable.

The „Paradise Lost" of Milton is one of the most excellent epic poems.

Unregelmäßige Bildung der Steigerung.

Good, gut; better, besser; best, beste, am besten; bad, schlecht, arg, schlimm; worse, schlimmer, ärger, schlechter; worst, schlimmste, am schlimmsten 2c.

Little, klein, wenig, gering; less, kleiner, weniger; least, kleinste, am kleinsten ꝛc.

Much, viel; more, mehr; most, meiste, am meisten; many, viele ꝛc.

Near, nahe; nearer, näher; nearest, nächste, am nächsten.

Late, spät; later, später; latter, der spätere, letztere; latest, de späteste.

Old, alt; older und elder, älter; oldest und eldest, der älteste.

Fernere Regeln.

Um die Steigerung durch je und desto auszudrücken, bedienen sich die Engländer des Geschlechtswortes the, z. B.

Je mehr, desto besser, the more, the better.
Je älter, desto weiser, the older, the wiser.
Je länger die Reise, desto angenehmer die Wiederkehr.
The longer the journey, the more agreable the return.
Je mehr sie essen, desto mehr müssen sie trinken.
The more you eat, the more you must drink.

Die Deutschen brauchen das Wörtchen am in der höchsten Stufe, vor meisten, wenigsten, besten, wofür die Engländer the setzen, als:

I like Italy the most, ich liebe Italien am meisten.
The northern countries please me the least.
Die nordischen Länder gefallen mir am wenigsten.

Die Engländer bedienen sich des Wörtchens by nach der Vergleichungsstufe, begleitet mit einer Zahl oder einem Beiworte der Vielheit, welches im Englischen auf by folgt.

Fünf Schritte länger, longer by five paces.
Um ein vieles besser, better by far.

Ueber §. 17.

They had in the last war better soldiers, than we, but we had more experienced officers. The richer a merchant is, the more liberal he should be. Your sister is prettier than mine, and as she is richer, she will soon get a husband. It is ridiculous, most ridiculous, the most ridiculous thing I know, for a man to speak of his own good qualities. They say, the greatest pleasure in life is love; the choicest treasure contentment; the best possession health, and the most efficacious medicine a true friend. Cicero was the most eloquent and Cesar the most magnanimous of all the Romans. Frederic the great, king of Prussia, was an experienced soldier, and an able statesman. The Rhine is not so rapid as the Danube. Europe is the least but at the same time the most enlightened part of the world. Mary is handsomer than

her sister, and the most amiable of all the young ladies in town. The minister is more cunning, than people think. Of all the characters in life a notorious liar is the most contemptible.

War, der Krieg; gain, gewinnen; soon, bald; get, erlangen; a husband, ein Ehemann; love, Liebe; treasure, der Schatz; health, die Gesundheit; able, kundig; rapid, reißend; enlightened, aufgeklärt; amiable, liebenswürdig; notorious, offenbar; the liar, der Lügner; contemptible, verächtlich.

Uebung.

Georg ist größer und stärker, als sein älterer Bruder, aber nicht weiser. Robert ist weniger in nützlichen Wissenschaften bewandert, als Heinrich; allein er ist der Tapferste und Höflichste von allen seinen Schulkameraden. Er ist der Unglücklichste, obschon er der Vorsichtigste ist. Amalie hat einen weit sanfteren Charakter, als ihre Freundin. Sie ist die dickste. Er ist strafbarer, als sein Bruder. Diese Tabacksdose ist schlecht, die da ist ärger, aber die seinige ist die ärgste von allen. Johann erhielt wenig, Jakob noch weniger, und ich am wenigsten von allen. Sie ist nicht so lebhaft, als ihre Nichte, aber wohlwollender und gefälliger. Die besten, weisesten und würdigsten Menschen können zuweilen in Sachen von der größten Wichtigkeit irren. Cäsar war vielleicht kein größerer Mann als Pompejus, allein er war glücklicher. Lady N. ist hübscher, als ihre Schwester, allein sie ist nicht so liebenswürdig, als diese. Viele der gröbsten Irrthümer und verderblichsten Gewohnheiten sind die Folgen vernachlässigter Jugend. Es ist eben so leicht zu reiten, als zu fahren. Die unwissendsten Personen sind gemeiniglich nicht nur die unnützesten, sondern auch oft die schädlichsten Unterthanen. Ein Weiser sagte, daß, je mehr er über die Unsterblichkeit der Seele nachdächte, desto wichtiger schiene ihm die Sache. Je reicher man wird, desto weniger Stolz sollte man besitzen. Je mehr ich sie kenne, desto liebenswürdiger finde ich sie. Ich fürchte den Krieg am wenigsten, aber ich bewundere die Griechen am meisten. Die Pferde sind um Vieles schöner, als die Ochsen. Nach der Meinung vieler Gelehrten war der Czar Peter, Reformator der Russen, ein weit größerer Mann, als der Schwedische Held Karl XII. Lindlay Murray's Englische Sprachlehre ist jetzt die beste in England. Wien ist nicht so stark bevölkert, als London. Er ist bei weitem kein so geschickter Mann, als sein Vorgänger. Die weisen Fürsten zeichnen sich durch Unterstützung zum Verbessern des öffentlichen Unterrichts aus. Der Privatunterricht ist kostspieliger, aber auch lehrreicher, als der öffentliche. Was ist leichter, Geld zu verzehren oder zu verdienen?

Nützlich, useful; Wissenschaft, science; bewandert, versed; tapfer, brave; ein Schulkamerad, a schoolfellow; vorsichtig, prudent; sanft, mild; dick, big; strafbar, culpable; der Schnupftaback, snuff, die Dose, the box; schlecht, bad; wenig, little; lebhaft, lively; die Nichte, niece; wohlwollend, benevolent; gefällig, obliging; würdig, worthy; zuweilen, sometimes; die Wichtigkeit, importance; irren, err; grob, gross; der Irrthum, error; verderblich, pernicious; die Gewohnheit, habit; die Folge, consequence; vernachlässigt, neglect; eben so, as; reiten, to ride on horseback; fahren, to ride in a carriage; unwissend, ignorant; gemeiniglich, generally; unnütz, useless; sondern, but; auch, also; schädlich, mischievous; der Unterthan, subject; ein Weiser, a sage; sagte, said; oder, used to say; über, on; schien, appeared; ihm, to him; man wird, one becomes; der Stolz, pride; man sollte, we ought; besitzen, to have; ich fürchte, I fear; bewundere, admire; der Grieche, the Greek; schön, pretty; nach, in; ein Gelehrter, a learned man; Reformator, reformer; der Russe, the Russian; weit, far; der Held, hero; bevölkert, populous; geschickt, able; der Vorgänger, predecessor; zeichnen sich, distinguish themselves; die Unterstützung, supporting measures; zum Verbessern, for the improvement; öffentlich, public; der Unterricht, instruction; kostspielig, expensive lehrreich, instructive; verzehren, spend; verdienen, gain.

Es verdient noch bemerkt zu werden, daß diejenigen Adjektive, welche an sich schon den höchsten Grad einer Eigenschaft oder Beschaffenheit bezeichnen, gar nicht gesteigert werden können, z. B. The supreme, der, die, das höchste; (doch trifft man in Sir Walter Scott's „Rob Roy" den Ausdruck most supreme) the principal, der, die, das vornehmste; the chief, das vorzüglichste, erste; the extreme, das äußerste, letzte.

Man sagt: the chief rule, die erste, vorzüglichste Regel (nicht the chiefest); the principal object, der vornehmste Gegenstand; the extreme parts, die äußersten Theile.

Dazu gehören noch jene, deren Bedeutung durch ein mit ihnen verbundenes Substantiv genau bestimmt ist, z. B. bloodwarm, blutwarm; snowwhite, schneeweiß; wie auch die mittelst der Ableitungssylbe ish gebildeten Adjektive, welche eine Verringerung der Bedeutung ihrer Stammwörter ausdrücken, z. B. blackish, schwärzlich, von black; reddish, röthlich, von red &c.

Uebung.

Eine der vornehmsten Regeln im Leben ist die Beherrschung der Zunge. Der vorzüglichste unter den brittischen Rednern war

Herr Pitt. Pompejus trieb den Mithridat bis in die äußersten Regionen des Orients.

Die Beherrschung, government; trieb, drove; die Region, region; der Orient, the orient.

XIV. Lection.

Von den Fürwörtern oder Pronomen.

Aus den verschiedenen Charakteren der Fürwörter gehen acht besondere Klassen hervor.

§. 18.

1) Persönliche Fürwörter.

Singular.	*Plural.*
I, ich, die erste,	We, wir, die erste,
thou, du, die zweite,	you, ihr (auch ye), die zweite,
he, er, }	they, sie, die dritte Person.
she, sie, } die dritte Person.	
it, es, }.	

Ueber §. 18.

Where is the gardener?	He is in the park.
Wo ist der Gärtner?	Er ist im Park.
Where is the lady?	She is in her room.
Wo ist die Dame?	Sie ist in ihrem Zimmer.
Whose hat is this?	It belongs to me.
Wem gehört dieser Hut?	Er gehört mir.
Who are these men and women?	They are strangers.
Wer sind diese Männer und Frauen?	Es sind Fremde.

Deklination der persönlichen Fürwörter.

Erste Person.

	Singular.	*Plural.*
Nom.	I, ich,	We, wir,
Gen.	of me, von mir, meiner,	of us, von uns, unser,
Dat.	to me, mir,	to us, uns,
Acc.	me, mich.	us, uns.

Zweite Person.

	Singular.	Plural.
Nom.	Thou, du,	You, ihr,
Gen.	of thee, von dir, deiner,	of you, von euch, eurer,
Dat.	to thee, dir,	to you, euch,
Acc.	thee, dich.	you, euch.

Dritte Person.

	Singular. Männlich.	Plural. Weiblich.
Nom.	He, er,	She, sie,
Gen.	of him, von ihm, seiner,	of her, von ihr, ihrer,
Dat.	to him, ihm,	to her, ihr,
Acc.	him, ihn.	her, sie.

	Singular. Sächlich.	Plural. Für alle drei Geschlechter.
Nom.	It, es,	They, sie,
Gen.	of it, von ihm, seiner,	of them, ihrer,
Dat.	to it, ihm,	to them, ihnen,
Acc.	it, es.	them, sie.

XV. Lection.

§. 19.

2) Zueignende Fürwörter

nennt man diejenigen, welche den Besitz oder das Eigenthum der Personen oder Gegenstände bestimmen. Diese zerfallen wieder in zwei Klassen, nämlich in vereinigende (conjunctive) welche nie allein stehen, sondern wie die Adjektive mit den Substantiven verbunden werden, und in freie (absolute), welche immer allein stehen, und die Stellen der Substantive vertreten. Bei allen kommen Singular und Plural, Personen und Geschlecht in Betrachtung.

Die vereinigenden Fürwörter sind folgende.

Im Singular.

Für die erste Person: my, mein, meine.
Für die zweite Person: thy, dein, deine.
Für die dritte Person: { his, sein, seine, her, ihr, ihre, its, sein, seine.

Im Plural.

Für die erste Person: our, unser, unsere.
Für die zweite Person: your, euer, eure.
Für die dritte Person: their, ihr, ihre.

Francis and his niece.	Betsy and her brother.
Franz und seine Nichte.	Elisabeth und ihr Bruder.
The tree and its blossoms.	The bird and its nest.
Der Baum und seine Blüthen.	Der Vogel und sein Nest.

In der Declination bleiben die zueignenden Fürwörter durchaus unverändert, z. B.

	Singular.	*Plural.*
Nom.	my book, mein Buch,	thy pens, deine Federn,
Gen.	of my book, meines Buches,	of thy pens, deiner Federn,
Dat.	to my book, meinem Buche,	to thy pens, deinen Federn,
Acc.	my book, mein Buch,	thy pens, deine Federn.

	Singular.	*Plural.*
Nom.	his ink, seine Dinte,	her needles, ihre Nadeln,
Gen.	of his ink, seiner Dinte,	of her needles, ihrer Nadeln,
Dat.	to his ink, seiner Dinte,	to her needles, ihren Nadeln,
Acc.	his ink, seine Dinte,	her needles, ihre Nadeln.

	Singular.	*Plural.*
Nom.	its point, seine Spitze,	our soldiers, unsere Soldaten,
Gen.	of its point, seiner Spitze,	of our soldiers, unserer Soldaten,
Dat.	to its point, seiner Spitze,	to our soldiers, unseren Soldaten,
Acc.	its point, seine Spitze,	our soldiers, unsere Soldaten.

	Singular.	*Plural.*
Nom.	your servant, euer Diener,	their business, ihre Geschäfte,
Gen.	of your servant, eures Dieners,	of their business, ihrer Geschäfte,
Dat.	to your servant, eurem Diener,	to their business, ihren Geschäften,
Acc.	your servant, euer Diener,	their business, ihre Geschäfte.

Zueignende freie Fürwörter.

Für die erste Person: mine, mein, meiner, der, die, das meinige.
Für die zweite Person: thine, dein, deiner, der, die, das deinige,
Für die dritte Person: { his, sein, seiner, der, die, das seinige,
hers, ihr, ihre, der, die, das ihrige.

Im Plural.

Für die erste Person: ours, unser, der, die, das unsrige.
Für die zweite Person: yours, euer, der, die, das eurige.
Für die dritte Person: theirs, ihr, der, die, das ihrige.

Von diesen Fürwörtern, welche eben so wie die andern declinirt werden, bezeichnen his das männliche und hers das weibliche Geschlecht. Ein besonderes absolutes oder freies Pronomen für das sächliche Geschlecht ist nicht vorhanden.

My father and thine; thy mother and mine.
Mein Vater und der deinige; deine Mutter und die meinige.

His brothers and hers; her sisters and his.
Seine Brüder und die ihrigen; ihre Schwestern und die seinigen.
Our sons and yours; your uncle and ours.
Unsere Söhne und die eurigen; euer Onkel und der unsrige.
Their house and his; our garden and theirs.
Ihr Haus und das seinige; unser Garten und der ihrige.
This book is mine; that is not his.
Dieses Buch ist mein; jenes ist nicht sein.
This is not my knife; but that is hers.
Dies ist nicht mein Messer; aber jenes ist das ihrige.
Theirs are better than ours and yours.
Die ihrigen sind besser als die unsrigen und eurigen.
It is one of mine, here is one of hers.
Es ist eine der meinigen, hier ist eine der ihrigen.
She gave it to my brother, and not to hers.
Sie gab es meinem Bruder, und nicht dem ihrigen.

XVI. Section.

§. 20.

3) Die zurückführenden Fürwörter drücken das Zurückwirken einer Handlung ohne ihrer Wirkung auf die handelnde Person aus, und dienen auch zur Verstärkung der Bedeutung des Ausdrucks. Sie werden mittelst Zusammensetzung des Substantivs self, Selbst, im Plural selves, mit den zueignenden und persönlichen Fürwörtern my, thy, him, her, it, our, your, them, und dem Angelsächsischen Genitiv des noch nicht bestimmenden Fürworts one gebildet, und haben Bezug auf Singular und Plural, Person und Geschlecht, z. B.

Im Singular.

Für die erste Person: I myself, ich selbst.
Für die zweite Person: thou thyself, du selbst.
Für die dritte Person: he himself, er selbst,
she herself, sie selbst,
it itself, es selbst,
one's self, sich selbst.

Im Plural.

Für die erste Person: we ourselves, wir selbst.
Für die zweite Person: you yourselves, ihr selbst.
Für die dritte Person: they themselves, sie selbst,

Folgende Beispiele werden die Bedeutung und den Gebrauch der zurückführenden Fürwörter erklären.

Philips has hurt himself.	Fanny will hurt herself.
Philip hat sich beschädigt.	Fanny wird sich beschädigen.
We may hurt ourselves.	Do not hurt yourselves.
Wir können uns beschädigen.	Beschädigt euch nicht.
I shall not hurt myself.	The child has burnt itself.
Ich werde mich nicht beschädigen.	Das Kind hat sich gebrannt.

One may easily deceive one's self.
Man kann sich leicht selbst betrügen.
Some people do not know themselves.
Einige Leute kennen sich selbst nicht.
Imprudence is often corrected by itself.
Unvorsichtigkeit wird oft durch sich selbst bestraft.
You should do the work yourselves.
Ihr solltet die Arbeit selbst thun.

He did it himself.	They performed it themselves.
Er that es selbst.	Sie verrichteten es selbst.

Bei der Declination bleiben die zurückführenden Fürwörter unverändert.

XVII. Lection.

§. 21.

4) Die anzeigenden Fürwörter

zeigen den Gegenstand, von welchem die Rede ist, in Hinsicht auf Zeit und Entfernung, deutlich an. Gewöhnlich nimmt man nur folgende zwei an.

Im Singular.	Im Plural.
Ein nahe liegender Gegenstand.	Nahe liegende Gegenstände.
This, dieser, diese, dieses,	these, diese.
Ein entfernter Gegenstand.	Entfernte Gegenstände.
That, jener, jene, jenes,	those, jene;

welche wie die übrigen deklinirt werden, und in Hinsicht auf das Geschlecht der Substantive, mit welchen sie verbunden werden, oder derenStelle sie vertreten, keiner Veränderung unterworfen sind, z. B.

This is a much better translation than that.
Dieses ist eine weit bessere Uebersetzung als jene.
These soldiers fought better in battle than those.
Diese Soldaten fochten besser in der Schlacht, als jene.
The style of this author is very different from that.
Der Styl dieses Verfassers ist von jenem sehr verschieden.

XVIII. Section.

§. 22.

5) **Die bestimmenden Fürwörter** dienen dazu, daß sie einen Gegenstand noch deutlicher und bestimmter, als der bestimmende Artikel the auszeichnen. Die englische Sprache bedient sich zu diesem Zwecke einiger Fürwörter, welche auch zur Bezeichnung und Bestimmung anderer Verhältnisse gebraucht werden, so wie z. B. im Deutschen, der, auch derjenige, die, auch diejenige, und das, auch dasjenige ausdrückt. Sie bestehen in folgenden:

Singular.	*Plural.*
He, der, derjenige, she, die, diejenige,	they, diejenigen,
this, dieser, e, s,	these, diese,
that, der, die, das, jener, e, s,	those, diese,
the same, der= die= dasselbe,	the same, dieselben.

So wie im Deutschen die Bedeutung des Fürworts; derselbe, durch die Partikel: eben, verstärkt wird, so geschiehet dieses im Englischen durch das Adverbium very, welches zwischen den Artikel und das Fürwort tritt, z. B.

Im Singular.

The very same person, eben dieselbe Person,
of the very same person, eben derselben Person,
to the very same person, eben derselben Person,
the very same person, eben dieselbe Person.

Im Plural.

The very same persons, eben dieselben Personen 2c.

Einige Beispiele zum Auswendiglernen.

He, to whom much is given, will be answerable for much.
Derjenige, dem viel gegeben ist, wird für vieles verantwortlich seyn.
She that is vain and idle, will render herself contemptible.
Diejenige, welche eitel und unnütz ist, wird sich verächtlich machen.
They, whom opulence has made proud, will seldom command esteem.
Diejenigen, welche der Reichthum stolz gemacht hat, werden selten Achtung gebieten.
They, that honour me, I will honour.
Die, welche mich ehren, will ich auch ehren.
Should not we honour those, who have endeavoured to make us wise and good.
Sollten wir nicht diejenigen ehren, welche sich bestrebt haben, uns weise und gut zu machen.

This is the gentleman, to whom I owe my welfare.
Dieses ist der Herr, dem ich meine Wohlfahrt verdanke.

These rules are addressed to those, who wish to learn english within a short time.
Diese Regeln sind an diejenigen gerichtet, welche in kurzer Zeit Englisch zu lernen wünschen.

Those who think themselves wise, often err.
Diejenigen, welche sich weise dünken, irren oft.

Are not these the same persons, whom we saw at Dusseldorf?
Sind nicht diese dieselben Personen, welche wir zu Düsseldorf sahen?

They are the very same, I know them well.
Es sind eben dieselben, ich kenne sie gut.

XIX. Section.

§. 23.

6) Die Bezug habenden Fürwörter

beziehen sich auf ein vorhergehendes Substantiv oder auf dessen Stellvertreter, und verbinden mit demselben den Theil des Satzes, an dessen Spitze sie stehen. Es sind deren im Englischen vier, nämlich:

who, welcher, e, es, für das männliche und weibliche,
that, welcher, e, es, für das männliche, weibliche u. sächliche, u.
which und what, welcher, e, es und was, bloß für das sächliche Geschlecht.

	Singular.	*Plural.*
Nom.	Who, welcher, e, es,	welche,
Gen.	whose, dessen, deren, of whom, von welchem, von welcher,	deren,
Dat.	to whom, welchem, welcher,	welcher,
Acc.	whom, welcher, welche,	welche,

Which, that und what bleiben unverändert.

Who bezieht sich in der Regel nur auf Personen, which auf Sachen, und that (jedoch nur im Nominativ und Accusativ) auf Personen und Sachen, um die öftere Wiederholung von who und which zu vermeiden.

What wird im Englischen eben so gebraucht, wie wir im Deutschen was gebrauchen, und bedeutet so viel als: that, which, dasjenige, welches.

Folgende Beispiele, welche den Gebrauch näher erklären, eignen sich zum Auswendiglernen, indem die Fürwörter beständig im Sprechen angewandt werden müssen.

They, that (who) speak evil of others, are often worse than those, whose failings they lay open.

Die, welche von Andern Uebels reden, sind oft schlimmer, als diejenigen, deren Fehler sie bloßstellen.

This is the officer, who behaved so kindly to us.

Dieses ist der Offizier, der sich so gütig gegen uns benahm.

That is the poor girl, to whom our father gave the money.

Jenes ist das arme Mädchen, welchem unser Vater das Geld gab.

Here is the child, which had lost itself in town. (child ist sächlich)

Hier ist das Kind, welches sich in der Stadt verloren hatte.

The microscope, which Thomas showed us, magnifies exceedingly.

Das Mikroskop, welches Thomas uns zeigte, vergrößert ungemein.

The man of whom he bought it, is a famous optician.

Der Mann, von dem er es gekauft hat, ist ein berühmter Optikus.

Perhaps the same, that (who) made uncle's spectacles.

Vielleicht derselbe, welcher Onkels Brille machte.

The very same, whose works are so much admired.

Eben derselbe, dessen Arbeiten so sehr bewundert werden.

The telescope, that (which) Robert has of him, is excellent.

Das Teleskop, welches Robert von ihm hat, ist vortrefflich.

He has now what (all) he wants.

Er hat nun alles, was er braucht.

XX. Lection.

§. 24.

7) Die fragenden Fürwörter

sind im Englischen eben so wie im Deutschen, aus der Klasse der Beziehungswörter entlehnt, und kommen daher auch hinsichtlich ihrer Verhältnißbezeichnung mit diesen ganz überein. Es sind folgende drei:

Who, wer, welcher, welche, welches.
Which, welcher, welche, welches.
What, was, was für ein.

Who wird nur von Personen gebraucht, z. B.

Who is there?
Wer ist da?

Who is she?
Wer ist sie?

Of whom is it?
Von wem ist es?

Whose penknife is this?
Wessen Federmesser ist dieses?

To whom shall I give it?
Wem soll ich es geben?

Whom did they see?
Wen sahen Sie?

Which fragt sowohl nach Personen, als Sachen, und kann auch mit einem Substantive verbunden werden, z. B.

Which is the man?
Welcher ist der Mann?

Which is the best room?
Welches ist das beste Zimmer?

To which person did the child give the money?
Welcher Person gab das Kind das Geld?

Of which bookseller are those copperplates?
Von welchem Buchhändler sind diese Kupferstiche?

What wird eben so wie which von Personen und Sachen gebraucht, z. B.

What man is that?
Was für ein Mann ist das?

What does he say?
Was sagt er?

What watches are these?
Was für Uhren sind diese?

What is the reason of it?
Was ist die Ursache davon?

To what misery will such extravagances lead?
Zu welchem Elende werden solche Ausschweifungen führen?

XXI. Lection.

§. 25.

8) Die nicht bestimmenden Fürwörter,

welche auch Pronominal-Adjektive genannt werden, bezeichnen meistens die Gegenstände nur unbestimmt und im Allgemeinen, und sind theils als Adjektive, theils als Fürwörter zu betrachten, indem sie sowohl mit dem Substantiv verbunden, als auch in Beziehung auf dieselben allein gebraucht werden. Es sind folgende:

All, alle, ganz; any, irgend ein, eine; both, beide; either, einer von beiden; every, jeder, e, es; every body, every one, jedermann, ein jeder; few, wenige, einige; former, voriger, e, es; latter, letzterer, e, es; much, viel; many, viele ;neither, keiner von beiden;

no, kein, keine; none, keiner, keine; nobody, niemand; other, anderer, e, es, im Plural others, andere; one, einer, jemand, man, im Plural ones; some, einiger, e, es; such, solcher, e, es.

Beispiele über den Gebrauch der nicht bestimmenden Fürwörter.

All men, alle Menschen. All nature, die ganze Natur. All her friends, alle ihre Freunde. In all his transactions, in allen seinen Verhandlungen. All is well, alles ist wohl. In all Europe, in ganz Europa.

Wenn all den Artikel bei sich hat, so geht es immer vor demselben her, z. B. All the world, die ganze Welt (nicht the all world). All the town speaks of it, die ganze Stadt spricht davon.

Any thing, irgend ein Ding, irgend etwas. Any man may do that, irgend ein Mensch, ein jeder kann das thun. Has he any reason to complain? hat er (irgend eine) Ursache zu klagen? He has not any, er hat keine.

Both insisted upon it, beide bestanden darauf. On both sides, an beiden Seiten. They were both on board of the ship, sie waren beide am Bord des Schiffes.

Wenn both mit dem Artikel the oder mit einem Fürworte verbunden wird, so gehet es vor demselben her, z. B. Both the Indies, die beiden Indien. Both his sons are well instructed, seine beiden Söhne sind wohl unterrichtet. Both her brothers were killed in the battle, ihre beiden Brüder wurden in der Schlacht getödtet (nicht her both brothers). Some men belive, einige Menschen glauben. Some philosopher, irgend ein Philosoph. In some country, in irgend einem Lande. Each of them denied the fact, ein jeder von ihnen läugnete die That. We paid a guinea each, wir bezahlten jeder eine Guinee. On each side of the river, auf jeder Seite des Flusses.

Either of them, he or his brother, einer oder der andere von ihnen, er oder sein Bruder. He may take either way, er kann den einen oder den andern Weg nehmen. There are errors on either side, da sind Irrthümer auf beiden Seiten, auf der einen und auf der andern. Neither of us is wise enough, keiner von uns ist weise genug (weder der eine noch der andere). He is of neither party, er ist von keiner Parthei. On neither side, auf keiner Seite.

Die beiden nicht bestimmenden Fürwörter either und neither sind von den Konjunktionen either, entweder, und neither, weder, wohl zu unterscheiden.

Every leaf, every twig, every drop of water, testifies of infinite wisdom and power, jedes Blatt, jeder Zweig, jeder Tropfen Wassers zeuget von unendlicher Weisheit und Macht. Every tree is known by its fruit, jeder Baum wird an seiner Frucht erkannt.

Every one must give an account of himself, ein jeder muß Rechenschaft von sich selbst geben. Every body was amazed, jedermann war erstaunt.

Few men are of his opinion, wenige Menschen sind seiner Meinung. He has but few friends, er hat nur wenige Freunde.

Mit dem Artikel a verbunden bedeutet few einige wenige, z. B. a few apples, einige Aepfel. Here are a few, hier sind einige wenige.

Much wird nur im Singular von Sammelnamen und abstrakten Substantiven gebraucht, z. B. much wool, viele Wolle; much corn, viel Korn; much money, viel Geld; much trouble, viele Mühe; much patience, viele Geduld; much pleasure, viel Vergnügen.

Many bezeichnet eine Anzahl, z. B. many years, viele Jahre; many weeks, viele Wochen; many young persons let their time pass, without improving their talents, viele junge Leute lassen ihre Zeit vorbeigehen, ohne ihre Talente zu veredeln (verbessern).

Wenn many im Singular mancher, e, es bedeutet, so nimmt es den Artikel an an, welcher dann unmittelbar auf dasselbe folgt, z. B. „Full many a flower is born to blush unseen," manche Blume blühet im Verborgenen. Many an innocent mind has been hurt by reading pernicious books, manches unschuldige Gemüth ist durch das Lesen schlechter Bücher verdorben worden.

Wenn many eine gesammte Menge bezeichnet, so nimmt es, wie im Substantiv, ein Adjektiv mit dem Artikel a an, z. B. a great many men, women and children, eine große Menge (sehr viele) Männer, Frauen und Kinder. Thomas has a good many books, Thomas hat eine Menge Bücher.

No, kein, keine, welches von dem Adverb no, nein, zu unterscheiden ist, kann nur in unmittelbarer oder mittelbarer Verbindung mit einem Substantiv gebraucht werden, z. B. no circumstance can dissolve the laws of virtue, kein Umstand kann die Gesetze der Tugend auflösen. No useful knowledge can be attained without pains, keine nützliche Kenntniß kann ohne Mühe erlangt werden. There is no such thing, es giebt nichts dergleichen.

None, keiner, keine, kein, kann in Beziehung auf ein Substantiv ganz allein stehen, z. B. None is so deaf as he that will not

hear, keiner ist so taub als der, welcher nicht hören will. None of them are idle, keine von ihnen sind müßig. Thomas has a handsome desk, and William has none, Thomas hat ein hübsches Pult, und Wilhelm hat keins.

One, welches als Zahlwort die Zahl eins, eine, ein bezeichnet, hat als Fürwort die Bedeutung: man, sich, jemand, und nimmt sowol den angelsächsischen Genitiv, als auch die Form des Plurals an, z. B. Five and one make six, fünf und eins machen sechs. John has two pens, and I have only one, Johann hat zwei Federn und ich habe nur eine.

One is apt to love one's self, man ist geneigt, sich selbst zu lieben. It lies in one's nature, es liegt in Jemands Natur. We must provide for our little ones, wir müssen für unsere Kleinen sorgen.

Other, anderer, andere, anderes, wird in Verbindung mit einem Substantive ganz wie ein Adjektiv gebraucht, und bleibt dann durchaus ganz unverändert, z. B. In the other room, in dem andern Zimmer. Of another person, von einer andern Person. An other thing, ein anderes Ding, eine andere Sache. The other boys, die andern Knaben. No other way, kein anderer Weg.

Allein stehend nimmt other den angelsächsischen Genitiv, wie auch das s des Plurals an, z. B. Some are happy, while others are miserable, einige sind glücklich, während andere elend sind. They do not think themselves better than others, sie halten sich nicht für besser, als andere. An other's virtues are not mine, eines andern Tugenden sind nicht die meinigen.

Each other, and one another, drücken ein gegenseitiges Einwirken der Handlungen aus, z. B. Men live in societies to assist each other, die Menschen leben in Gesellschaften, um einander beizustehen. It is remarkable how closely the three monarchs are united, es ist merkwürdig, wie sehr die drei Monarchen zusammen verbunden sind.

Some, einiger, e, es, etwas, wird sowol in Verbindung mit einem Substantive, als auch allein gebraucht, z. B. Some of them behaved indecently, einige von ihnen betrugen sich unanständig. Some are inattentive, einige sind unaufmerksam. They received some good admonitions, sie erhielten einige gute Ermahnungen. Here is some wine, hier ist etwas Wein. I wish to have some lemons, ich wünsche einige Citronen zu haben.

Such, solch, von solcher Art, solcher, e, es, wird sowol mit einem Substantive verbunden, als auch allein gebraucht, z. B.

Such is the state of man, that he is seldom at rest, von solcher Art ist der Zustand des Menschen, daß er selten in Ruhe ist. Such virtue is truly admirable, solche Tugend ist wahrhaft bewunderns-werth. The conversation with such persons is instructive, der Umgang mit solchen Personen ist belehrend. Such books are very useful, solche Bücher sind sehr nützlich.

Wenn such mit einem Substantive in Verbindung tritt, welches den Artikel a hat, so gehet es vor diesem Artikel her, z. B. such a man deserves esteem, ein solcher Mann verdient Achtung (nicht a such man). I have never heard of such an accident, ich habe nie von einem solchen Vorfalle gehört.

Ein Solcher, eine Solche, ein Solches, wird im Englischen durch such a one gegeben, z. B. if he is such a one, I will have nothing to do with him, wenn er ein solcher ist, so will ich nichts mit ihm zu thun haben. It is not such a one, as I wanted, es ist nicht ein solches, als ich bedurfte (brauchte). Former, voriger, vor-maliger, e, es, werden in Verbindung mit Substantiven wie Ad-jektive gebraucht, und sind alsdann unveränderlich, z. B. in a former edition of his grammar, in einer vorigen Ausgabe seiner Sprach-lehre. His former friends have deserted him, seine vormaligen Freunde haben ihn verlassen. In his latter years he lived totally retired from the world, in seinen spätern Jahren lebte er ganz von der Welt zurückgezogen. In one of the latter volumes, in einem der letztern Bände.

Stehen former und latter in Beziehung auf ein vorhergehendes Substantiv allein, so nehmen sie den angelsächsischen Genitiv, aber nicht die Form des Plurals an, z. B. The latter are different from the former, die letztern sind von den vorigen verschieden. It was happy for the state, that Fabius continued in the command with Minucius; the former's phlegm was a check upon the latter's vivacity, es war ein Glück für den Staat, daß Fabius mit dem Minucius am Ruder blieb; die Kaltblütigkeit des erstern war ein Zügel für die Lebhaftigkeit des letztern.

XXII. Lection.

§. 26.

Fernere Regeln, die sich auf die Fürwörter beziehen.

1) Die Fürwörter werden im Englischen nicht immer wie im Deutschen wiederholt. Ein einziges persönliches Fürwort steht oft

vor mehreren Zeitwörtern; ein einziges zueignendes Fürwort vor mehreren Hauptwörten, und ein einziges von denjenigen persönlichen Fürwörtern, die den Zeitwörtern folgen, wird nach mehreren Zeitwörtern gesetzt, z. B.

Er lieset, er spricht und schreibt. He reads, speaks and writes.
Mein Bedienter und meine Magd. My servant and maid.
Ich sah ihn und sprach mit ihm. I saw and spoke to him.

§. 27.

2) In folgenden und ähnlichen Redensarten bedient man sich im Englischan immer der zueignenden Fürwörter, und läßt den Artikel weg, z. B.

Sie haben die Arme gebrochen. They have broken their arms.
Er wäscht sich das Gesicht. He washes his face.

§. 28.

3) Statt der zueignenden Fürwörter, welche vor das Hauptwort gesetzt werden, gebraucht man im Englischen diejenigen, welche allein gesetzt werden, in folgenden und ähnlichen Redensarten, nemlich mit dem unbestimmten Artikel a, und den Fürwörtern, this, that, these, those, z. B.

Dieser ihr Bruder. That brother of yours.
Eins von seinen Sprüchwörtern. A proverb of his.
Dieses ist einer meiner Freunde. This is a friend of mine.

§. 29.

4) Wenn von Sachen und Thieren die Rede ist, deren Geschlecht nicht angegeben ist, so bedient man sich des zueignenden Fürworts its, z. B.

London und seine Umgebungen. London and its environs.
Der Wein hat seine Kraft verloren. The wine has lost its strength.
Der Vogel und sein Nest. The bird and its nest.

§. 30.

5) Das anzeigende Fürwort das, vor was, wird weggelassen im Englischen, z. B.

Das, was aus Frankreich kam. What was brought from Frauce.
Das, was ich gesagt habe. What I have said.

§. 31.

Um die Wiederholung eines Hauptworts zu vermeiden, gebraucht man zuweilen im Deutschen den Artikel, der, die, das, vor dem zweiten Fall; im Englischen aber wird der Artikel vor dem zweiten Falle, welcher den Besitz anzeigt, nicht ausgedrückt, und

das Substantiv, welches auf den zweiten Fall folgen sollte, wird ebenfalls weggelassen, z. B.

My horse is better than your father's.
Mein Pferd ist besser als das ihres Vaters.

The palace of the minister was more magnificent than the king's.
Der Pallast des Ministers war prachtvoller als jener des Königs.

§. 32.

6) Im Deutschen sagt man jener, jene und dieser, diese, anstatt der erste, der zweite; im Englischen aber heißt es the former für jener und the latter für dieser, z. B.

Virtue and vice are two opposite things, the former makes men happy, and the latter makes them unhappy, Tugend und Laster sind zwei einander entgegengesetzte Dinge; jene macht die Menschen glücklich, und dieses macht sie unglücklich.

§. 33.

7) Wenn derjenige, diejenige, diejenigen am Anfange eines Satzes stehen, so werden sie im Englischen mit den persönlichen Fürwörtern he, she, they, in der Mitte desselben, diejenigen mit those, und derjenige, diejenige in allen Endungen außer dem ersten Falle, mit him und her gegeben, z. B.

They, who despise science do not know its value, diejenigen, welche die Wissenschaften verachten, kennen ihren Werth nicht.

She, who this moment entered the room has a finer face, than her companion, diejenige, welche so eben ins Zimmer trat, hat ein schöneres Gesicht als ihre Begleiterin.

He, of whom we received a letter is the cousin of him, you see there, derjenige von welchem wir einen Brief empfingen, ist der Vetter desjenigen, den ihr da sehet.

8) Wer und welcher werden im Englischen durch who oder that, wenn von Personen die Rede ist, und durch whom in allen Fällen, außer dem ersten und fünften, ausgedrückt; ist aber von leblosen Dingen oder von vernunftlosen Geschöpfen die Rede, so sagt man which, z. B.

The man who sold the horse, which had been given him by his master.

The father lost his son, who was his sole hope.

9) Who wird im zweiten Falle in of whom und whose umgebogen; letzteres wird von den Hauptwörtern, die in Verbindung

mit dem Haupt= oder Fürworte, welches das beziehende Fürwort andeutet, gebraucht. Es zeigt den Besitz an, z. B.

He whose watch you bought.
The Lady whose picture you see.

§. 34.

10) Die beziehenden Fürwörter werden oft Zierlichkeit halber im Englischen ausgelassen (aber nie im ersten Fall) vorzüglich aber, wenn sie mit einem Vorworte verbunden sind, welches alsdann im Englischen am Ende des Satzes zu stehen kommt, z. B.

Die Engländer, welche ich in Barmen sah.
The Englishmen, I saw at Barmen.

Der General, von welchem Sie reden.
The general, you speak of.

Die Briefe, welche Sie aus Italien erhielten.
The letters, you received from Italy.

§. 35.

11) Im Deutschen wird oft wer gebraucht, ohne daß ein Wort, auf welches es sich bezieht, vorhergeht. Dieses geschieht aber im Englischen nur in gebundener Rede, sonst muß ein persönliches Fürwort vorhergehen, z. B.

Wer überall Eintritt haben will, muß goldne Schlüssel haben.
He, who would have entrance every where, must have golden keys.

Wer für sein Vaterland fechtet, verdient Auszeichnung.
He who fights for his country, deserves distinction.

XXIII. Lection.

§. 36.

Von dem Fürworte man.

Wenn das Wort man einen sprichwörtlichen und moralischen Sinn ausdrückt, und eine allgemeine Beziehung auf Personen hat, so braucht man dafür im Englischen one, we, oder people, z. B.

Man spricht oft vom Krieg, ohne dessen Folgen zu bedenken.
One often speaks of war, without considering its consequences.
(oder we often speak, oder people often speak).

§. 37.

Man sagt, daß — wird im Englischen gemeiniglich durch they say oder it is said, that gegeben. Spricht man von einem allgemeinen Gerüchte oder von einer Begebenheit, welche Personen oder Sachen eigen ist, so wird man durch they ausgedrückt, z. B.

Man sagt, daß Asien größer, als Europa sey.
They say, that Asia is greater than Europe.

Oder man kann auch das Substantiv, worauf das Zeitwort seyn folgt, an die Stelle des man, welches man alsdann ausläßt, setzen, und das Zeitwort, das auf man folgt, mit dem zweiten Mittelworte ausdrücken, z. B.

Asia is said to be greater than Europe.

§. 38.

Wenn der Sinn des Satzes erlaubt, die Welt oder die Leute zu sagen, so kann man durch the world, people oder men gegeben werden, z. B.

What will people say of my grammar?
Was wird man von meiner Grammatik sagen?

§. 39.

Wird das Wort man in einem Satze wiederholt, und der Sinn erlaubt, daß das erstere man durch eins der Fürwörter one, we, it oder they ausgedrückt werden kann, so muß man das Pronomen für das zweite man wiederholen, z. B.

We learn by experience, what we should not otherwise have learned.
Wir lernen aus Erfahrung, was wir sonst nicht gelernt haben würden.

§. 40.

Soll aber das erste man durch ein Substantiv der einfachen Zahl oder durch people oder men ausgedrückt werden, so wird das zweite mit they gegeben, z. B.

People say I am a gambler, but they are mistaken.
Man sagt, ich sey ein Spieler, aber man irret.

§. 41.

Bedient man sich des man fragweise, so drückt man es im Englischen durch one, a person, aus, z. B.

Darf man Sie fragen? May one ask you? oder
May a person ask you?

§. 42.

Ist von Thieren und Sachen die Rede, deren Geschlecht nicht angegeben ist, so gebraucht man statt der persönlichen Fürwörter he, she, him, her, das Fürwort it, z. B.

Es ist ein schönes Thier, it is a pretty animal.

§. 43.

Ferner wird it vor den persönlichen Fürwörtern in folgenden und ähnlichen Sätzen gebraucht.

It is I, ich bin es. It is thou, du bist es. Is it they? Sind sie es? Was it I? war ich es? Was it they? waren sie es?

§. 44.

Steht das unpersönliche Fürwort es vor dem Zeitworte seyn, so wird es im Englischen durch it, he und she, je nachdem das Geschlecht ist, und they im Plural gebraucht, z. B.

It is a fine house. He is a worthy man. They are beneficent people. She is a good mother. They are good books.

Worthy, würdiger; beneficent people, wohlthätige Leute; they are, es sind.

§. 45.

Keine wird durch no, not any oder none gegeben. No wird nur vor einem Hauptworte, und none immer ohne Substantiv gebraucht, z. B.

I have no (not any) bread, ich habe kein Brod.

You also have none, sie haben auch keins.

Uebungen über die verschiedenen Fürwörter.

Ueber §. 18. (Personal Pronouns)

I am there, she is there, and he is not here. Have you seen Mr. and Mrs. Busby to day? Yes, I saw him at Herminghaus, and I saw her coming from church. He said, he intended to call upon us with his Lady, to talk about our going to morrow to Dusseldorf. Tell her that I should like to be in her company, because she is a very entertaining Lady. How do your brothers do? They have still both of them a fever.

To call upon us, bei uns vorzusprechen; talk about, sprechen wegen; to morrow, morgen; tell, sagt; entertaining, unterhaltend; both, beide; the fever, das Fieber.

Ich bildete mir wohl ein, daß er mir dieses nicht so leicht erlauben würde. Die Neuigkeit, die ich Ihnen mittheilen will, wird

Ihrer Schwester gewiß großes Vergnügen machen. Der Herr N. ist von Amerika reich zurückgekommen, und er versichert uns, er wolle euch seine Schuld bezahlen. Ich habe ihn gesprochen, und bin mit ihm spazieren gegangen. Er sprach viel von den Reichthümern jenes Landes, allein es gefällt ihm doch in seinem Vaterlande besser; wo er auch eine Frau nehmen will. Er sah heute Ihre jüngste Schwester, und lächelte ihr zu. Sie tranken Thee zusammen, und gingen nachher in die Komödie, wo „die beiden Liebenden" aufgeführt wurden.

Einbilden, imagine; so leicht, so easy; erlauben, permit; die Neuigkeit, the news; mittheilen, communicate; gewiß, certainly; das Vergnügen, pleasure; zurückgekommen, returned; versichert, assures; die Schuld, the debt; bezahlen, pay; gesprochen, spoken; spazieren gegangen, walked; Reichthümer, riches; das Land, the country; es gefällt ihm in seinem Vaterlande, he loves his native country; auch, also; nehmen, take; jüngste, youngest; lächelte, smiled; tranken, drank; zusammen, together; gingen, went; nachher, then; die Komödie, the play; wo „die beiden Liebenden," where "the two Lovers"; aufgeführt, represented.

Ueber §. 19. (Possessive Pronouns)

Mr. Williams has inherited a fine estate from his father, besides a good deal of money from his aunt, who was much richer than mine. Has your brother shewn his new inkstand to his father? When your children are there with our cousins, my uncle never finds an opportunity for speaking. Your brother is my friend, because he is the friend of my parents. I wrote three times to the East-Indies, but I received no answer. I read your grief in your countenance. My sister has deserved the affection of her parents, and the esteem of all her acquaintance.

Inherited, geerbt; anestate, ein Landgut; a good deal, eine Menge; the aunt, die Tante; much, viel; shewn, gezeigt; the inkstand, das Tintenfaß; an opportunity, eine Gelegenheit; parents, Eltern; grief, der Kummer; the countenance, das Gesicht; deserved, verdient; affection, die Liebe; an acquaintance, ein Bekannter.

Ich ging gestern mit eurem Vetter, mit dem amerikanischen Kaufmanne und seiner Gemahlin in dem Garten eures Onkels spazieren. Die Amerikanerin bat mich, ihr etwas von unsern deutschen Sitten zu erzählen. Es gefiel ihr Manches, aber nicht Alles. Sie erzählte mir alsdann auch die Gebräuche in ihrem Lande, und wir unterhielten uns über eine Stunde auf eine angenehme Art. Ueberhaupt finde ich die Unterhaltung mit gebildeten

Frauen sehr angenehm, weil sie gewöhnlich fragend, und nie widersprechend und anmaßend ist. Um uns nicht von den Uebungen der persönlichen Fürwörter zu entfernen, werde ich auch erzählen, daß die Freunde meiner Freunde auch eure Freunde sind, und daß in diesem Augenblicke einer der ihrigen angekommen ist. Die Eltern ihrer Schwester haben mir ihr Haus zum Besuch angeboten, und dieses wird der Weg unserer Vereinigung seyn. Die Schwester unseres Nachbars singt besser, als die eurige und die meinige. Ihr Vater und der ihrige sprachen mit dem meinigen von ihren Kindern. Jede Nation hat ihre besondere Eigenliebe; die Engländer haben die ihrige eben sowohl, als die Franzosen.

Ging, went; ein amerikanischer Kaufmann, an American merchant; Gemahlin, spouse; spatzieren, to take a walk; die Amerikanerin, the American Lady; bat, begged; etwas, something; deutsche Sitten, German manners; zu erzählen, to relate; es gefiel ihr Manches, she was pleased with many of them; alsdann auch, likewise; der Gebrauch, the custom; unterhielten uns, conversed; über eine Stunde, more than an hour; eine angenehme Art, an agreable manner; überhaupt, in general; gebildete Frauen, accomplished ladies; gewöhnlich, usually; fragend, inquiring; nie, never; widersprechend, contradicting; anmaßend, arrogant; entfernen, absent; ein Augenblick, a moment; angekommen ist, is arrived; angeboten, offered; der Weg, the way; die Vereinigung, the union; der Nachbar, the neighbour; sprachen, spoke; besondere Eigenliebe, particular selflove.

Ueber §. 20.

I was there myself and saw her walking in the garden, and she herself delivered me the letter in question. We will ourselves go to the president, and complain of such a proceeding, because they themselves wrote to us in quite another style.

Walking, spatzieren gehen; delivered, übergab; complain, klagen; proceding, Verfahren; quite, ganz.

Allein man kann sich leicht selbst im Irrthum befinden, ohne es zu wissen. Er hat es uns selbst geschrieben, allein unser Onkel selbst wollte es nicht glauben.

Ueber §. 21. (Demonstrative Pronouns.)

This rich proprietor is a good assistance to the poor, but that miser is not so. Which of the two deserves our esteem? Do you know those Gentlemen? I know some of them. Thi-

Gentleman who dances with the young Lady your cousin, is a particular friend of mine. It is he, who has bought the horse sold this morning by public auction. This is much better than that but not so good as that of the Lady.

The proprietor, der Besitzer; a miser, ein Geizhals; deserves, verdient; bought, gekauft.

Jene, welche für die Zukunft nicht sorgen, sind unüberlegter, als jene, welche ihre Maßregeln zur gehörigen Zeit nehmen. Denket an diese Lehre. Alle diejenigen, die ihre Jugendjahre im Müssiggang zubrachten, hatten ein verdrießliches Alter. Eben dieselbe Person, die wir diesen Morgen in unserem Comptoir sahen, befindet sich in dieser Lage. Dieser ist ein ehrlicher Mann, ich kenne ihn sehr gut, und jener, wie man sagt, stehet nicht im besten Rufe. Von diesem und von jenem könnte ich Ihnen viel erzählen, niemand kennt sie besser, als ich.

Die Zukunft, the future; sorgen, provide for; unüberlegt, careless; die Maßregel, the measure; zur gehörigen Zeit, in due time; denket an, mind; die Lehre, precept; Jugendjahre youth; der Müssiggang, idleness; zubrachten, spent; ein verdrießliches Alter, a troublesome age; befindet sich, is; die Lage, the situation; wie man sagt, as they say; stehet nicht im besten Rufe, has not the best reputation; erzählen, relate; niemand, no body.

Ueber §. 22. (Determinative Pronouns.)

He, who is poor, deserves our pity. She, that spoke to us, this morning in the market-place is the same, who was the other day in company with the very same gentleman, who transacts business with your uncle.

Derjenige, welcher viel in Staatspapieren spekulirt, kann bald reich auch bald arm werden. Diejenige, welche immer über Moden spricht, wird in den Gesellschaften unbedeutend werden. Diejenigen, welche ihren Stolz bloß auf Reichthum gründen, handeln thöricht, wie uns die letzten Staatsummwälzungen gelehrt haben. Gesegnet sey unser Deutschland, wo man Wissenschaften verehrt. Dieser ist der Geistliche, dem ich meine Wohlfahrt verdanke. Sind nicht diese dieselben Geistlichen, welche wir gestern in der Kirche sahen? Es sind eben dieselben, ich kenne sie an ihrem ehrwürdigen Ansehen.

Staatspapiere, stocks; spekulirt, speculates; kann bald werden, may soon become; die Mode, the fashion; spricht, talks; wird, will; in den Gesellschaften, in company; unbedeutend, insignificant; der Stolz, pride; bloß, only; Reichthum, riches; gründen,

found; handeln, act; thörigt, foolishly; gelehrt, learned; gesegnet, blessed; sey, be; Deutschland, Germany; verehrt, respect; die Wissenschaft, the science; ein Geistlicher, a clergyman; ehrwürdiges Ansehen, reverend appearance.

Ueber §. 23. (Relative Pronouns.)

Here is the money, which I owe you. I am much obliged to you for the kindness, you have shewn me, and I shall endeavour to render myself worthy of your friendship. The vast regions, which Alexander the great had conquered, fell into the hands of his successors, who established several monarchies, which did not last a long time. The fruits, which we have found in the meadow of our neighbour, are not so good as those, which grow in your garden.

I owe, ich bin schuldig; obliged, verbunden; the kindness, die Güte; shewn, gezeigt; endeavour, trachten; vast, ausgedehnt; the successor, der Nachfolger; last, dauern; the meadow, die Wiese; grow, wachsen.

Der Ort, von welchem ich vor einigen Tagen sprach, ist sehr ungesund, wegen den Dünsten, die aus der Erde hervorkommen. Die Magd, welcher sie gestern einen Thaler gaben, hat verschiedene gute Eigenschaften. Seine Braut, welche gestern Abend ein wenig unpäßlich war, kam nicht ins Konzert des berühmten Künstlers. Die Regeln, welche wir bisher gelesen und erklärt haben, sind so leicht, daß jedes Kind sie verstehen und anwenden kann; überhaupt sind die Regeln der englischen Sprache nicht schwer; die Hauptschwierigkeit ist die Aussprache; aber auch diese wollen wir im Laufe des Unterrichts durch fleißiges Lesen und Diktiren uns eigen machen.

Der Ort, the place; vor einigen Tagen, some days ago; ungesund, unwholesome; der Dunst, vapour; hervorkommen, exhale, rise out; die Magd, the maid; Thaler, dollar; die Eigenschaft, quality; die Braut, the bride; gestern Abend, last night; unpäßlich, indisposed; berühmt, famous; der Künstler, the artist; bisher, till now; erklärt, explained; leicht, easy; anwenden, apply; überhaupt, in general; schwer, difficult; die Hauptschwierigkeit, the greatest difficulty; Aussprache, pronunciation; auch diese, this also; der Unterricht, instruction, lessons; durch fleißiges Lesen, by diligent reading; dictiren, dictating; uns eigen machen, master.

Ueber §. 24. (Itterrogative Pronouns.)

Who has broke open this letter? Who has committed this blunder? Who is always wise? Whom does this pen belong to? Who gave it you? Of what bookseller have you got this work? What does it treat of?

The blunder, der Fehler; the bookseller, der Buchhändler; got, erhalten.

Welche von diesen beiden Frauen ist ihre Mutter? Und welcher von diesen beiden jungen Knaben ist ihr Bruder? Welche ist die beste englische Grammatik für Deutsche? Die von N. N. würde die beste seyn, wenn die darin enthaltenen Regeln durch Uebersetzungen erläutert wären. In welchem Laden haben sie diese Kupferstiche gekauft? Wem beabsichtigen sie selbige zu geben? Was sagen Sie zu diesen aus Spanien angekommenen Neuigkeiten? Aus welchem Laden erhielten sie diese vortrefflichen Handschuhe? Mein Bruder gab sie mir, ohne mir zu sagen, in welchem Laden er sie kaufte. Wornach sehen Sie? Was ist da Neues? Was sagt man in der Stadt?

Ein Knabe, a boy; die darin enthaltenen, contained in it; die Uebersetzung, the translation; erläutert, illustrated; der Kupferstich, the copperplate; beabsichtigen, intend; Spanien, Spain; der Laden, the shop; die Handschuhe, the gloves.

Ueber §. 25. (Indefinite Pronouns.)

Every body has some share of vanity, and all have their particular faults. Every thing under the sun is subject to change. Our whole life is nothing but a perpetual change. All men are subject to error, we should therefore not be too severe in our judgements. We see many people, who, not content with what their parents have left them, take much pains, to acquire more riches. Both brothers have been dead long ago. The French were attacked on both wings, but they fought with Roman bravery. You may take both if you please. It was seen on each side. He is wiser than either of ut. He comes here almost every day. Neither of us has seen it. She was in no small fear about it. Did you hear no news in town? In any other place it would not do. Others are not of your opinion. Will he stay here some time? Was any body here to enquire for Mr. N.? Such a one ought to be punished. He made such a noise about the last political news from Spain, that nobody could stay in the room.

Vanity, die Eitelkeit; error, der Fehler; severe, streng; judgement, das Urtheil; pains, die Mühe; aquire, erlangen; wings, Flügeln; fought, fochten; bravery, Tapferkeit; small fear, geringe Furcht; about it, darum; ought, sollte; punished, bestraft; a noise, ein Lärm; stay, bleiben; the room, das Zimmer.

Die ganze Natur erfreut sich des schönen Frühlings, jedes Blatt, jeder Zweig, jede Blume zeuget von der unendlichen Macht und Weisheit Gottes. Alle unsere Bekannte waren auf dem Lande. In ganz Europa lieset man jetzt die Werke des Walter Scott. Die ganze Stadt spricht von einer Reform in der Verwaltung. Hat man denn irgend eine Ursache zu klagen? Man hat keine, aber man liebt, wie Sie wissen, die Veränderung. An beiden Seiten des Pallastes befanden sich Wachen. Beide Brüder des Kaufmanns N. wurden in der berühmten Schlacht bei Waterloo getödtet. In einem gewissen Lande glauben gewisse Menschen, daß ein Staatsminister durchaus von einer hohen Geburt seyn müsse. Keine Kenntniß bleibt in England unbelohnt. Ein jeder von ihnen gab etwas an die Armen. Kennen Sie diese Raçe von Menschen? Sie können sie häufig auf dem Gemarker Wege antreffen. Keiner von uns ist eurer Meinung. Ein jeder lieset jetzt wieder die Zeitungen. Wenige Menschen glauben aber an einen neuen Krieg, aber viele junge Offiziere wünschen denselben zu ihrem Fortkommen, obschon sie das Beispiel haben, daß eine große Menge der besten Krieger in den Schlachten blieben, aber kein Umstand kann sie davon abhalten. Mein Bräutigam hat einen hübschen Ring, allein ich habe keinen. Man ist geneigt, dasjenige, was man liebt, für gut zu halten. Wie glücklich war ich, meine Kleinen um mich zu sehen. Die andern Knaben kamen aus der Schule. Man sollte sich nicht besser halten als andere; zuweilen kann uns der Geringste schaden, und dann leben ja die Menschen zusammen, um einander beizustehen. Einige von den angekommenen Fremden betrugen sich unanständig gegen die Damen, aber sie erhielten auch sehr gute Ermahnungen von den anwesenden Herren, und zogen sich zurück. Der Umgang mit einer solchen Person, wie ihr Bruder, ist sehr belehrend. Ich hielt ihn nie für einen so religiösen Mann. Einen solchen Bedienten, wie Ihren Johann, mögte ich gern in meinen Diensten haben; der vormalige war nicht so gewandt. In einem der letzten Bände von Schillers Werken, fand ich den schönen Gedanken, von welchem ich gestern sprach.

Erfreut, rejoices, (is enlivened); der Frühling, the spring; die Blume, the flower; zeugt, testifies; zu klagen, to complain;

man liebt, they like; wie Sie wissen, you know; befanden sich, were; die Wache, the guard; berühmt, ever memorable; getödtet, killed; der Staatsminister, the minister of state; durchaus, absolutely; die Geburt, the birth; bleibt, remains; unbelohnt, unrewarded; die Raçe, the race; Menschen, people; häufig auf dem Gemarker Wege antreffen, meet frequently on the way to Gemark; das Fortkommen, the advancement; der Krieger, the warrior; blieben, remained; abhalten, deter; der Bräutigam, the bridegroom; einen hübschen Ring, a pretty ring; glücklich, happy; schaden, hurt; der geringste, the least; zusammen, together; einander, one another; beistehen, assist; betrugen, behaved; unanständig, indecently; gegen, towards; die Ermahnung, the admonition; anwesend, present; zogen sich zurück, retired; belehrend, instructive; hielt, took; der Dienst, the service; gewandt, easy; der Band, the volume; der schöne Gedanke, the fine thought.

Ueber §. 26.

Was thut ihre Schwester? Sie tanzt, sie singt und thut, was sie will. Mein Vetter und mein Onkel sind schon da.

Thut, does; schon, already; da, there.

Ueber §. 27.

Sie werden den Hals brechen, wenn Sie auf das Eis gehen, um Schlittschuhe zu laufen. Ich habe mich in den Finger geschnitten.

Werden, will; der Hals, the neck; brechen, break; Schlittschuhe zu laufen, to skate; geschnitten, cut.

Ueber §. 28.

Er ist einer von unsern Bekannten. Sein Bruder hat eine meiner Schwestern geheirathet.

Ein Bekannter, an acquaintance.

Ueber §. 29.

Jede Sprache hat ihre besonderen Redensarten und Schönheiten. Die Dichtkunst erhält ihre Stärke und ihre Richtigkeit von der Philosophie.

Jede, every; besondere Redensart, peculiar phrase; die Schönheit, beauty; die Dichtkunst, poetry; erhält, derives; die Stärke, strength; die Richtigkeit, justness.

Ueber §. 30.

Das, was von außen glänzt, hat oft sehr wenig innern Gehalt.

Von außen, outwardly; glänzt, shines; innern, intrinsic; Gehalt, value.

Bayerische Staatsbibliothek München

Ueber §. 31.

Mein Pferd lief dem eures Vetters vorbei.

Lief vorbei, outran.

Ueber §. 32.

Alonzo verließ die Spanier ohne Reue, um unter den Indianern zu bleiben; er verabscheute das gräßliche Betragen jener, und war gerührt von der Unschuld und der unverstellten Redlichkeit dieser.

Verließ, left; ohne Reue, without reluctance; um zu bleiben, to remain; unter, among; der Indianer, the Indian; verabscheute, detested; das gräßliche Betragen, the atrocious conduct; gerührt, affected; von, by; die Unschuld, innocence; unverstellte Redlichkeit, ingenousness.

Ueber §. 33.

Derjenige, welcher die Widerwärtigkeit nie gekannt, hat die Welt nur von einer Seite gesehen. Derjenige, welcher Alles lobt, ist nichts als ein Schmeichler. Derjenige nur versteht zu loben, der mit Bescheidenheit lobt.

Nie gekannt, has never known; die Widerwärtigkeit, adversity; gesehen, seen; nur von einer Seite, but on one side; lobt, praises; Alles, every thing; als, but; der Schmeichler, flatterer; nur, alone; versteht zu loben, knows how to praise; die Bescheidenheit, discretion.

Ueber §. 34.

Das Haus, wornach Sie sich erkundigen, ist sehr solide. Die Wechsel, die wir von Holland erhielten.

Erkundigen, enquire; solide, solid; die Wechsel, bills; erhielten, received.

Ueber §. 35.

Wer schmeichelt, hat weder eine gute Meinung von sich, noch von andern. Wer kein Geheimniß verschweigen kann, ist unfähig zu herrschen.

Schmeichelt, flatters; weder eine, no; von sich, noch, either of himself, or; kein Geheimniß verschweigen kann, cannot keep a secret; unfähig, incapable; zu herrschen, of governing.

Ueber §. 36.

Man wird durch Erfahrung klug. Wenn man gesund ist, lacht man zuweilen über die Kunst der Aerzte, allein wenn man krank ist, so unterwirft man sich geduldig ihren Vorschriften.

Wird, grow; klug, wise; durch Erfahrung, by experience; gesund, in health; lacht man, we laugh; zuweilen, sometimes; über, at;

die Kunst, the skill; der Arzt, the physician; krank, ill; unterwirft, submit; geduldig, patiently; die Vorschrift, prescription.

Ueber §. 37.

Man betrachtet Heinrich IV. als einen größern König, als Ludwig XIV.

Ueber §. 38.

Man hält sich nur beim Aeußern und dem Scheine auf.

Hält auf, dwell; nur, only; beim Aeußern, on outside show; der Schein, the appearance.

Ueber §. 39.

Bei einer Flasche Wein sagt man manches, was man bei näherer Ueberlegung nicht sagen würde.

Eine Flasche, a bottle; manches, many things; näherer Ueberlegung, cooler reflection; würde, would.

Ueber §. 40.

Man findet seine Reden zwar unterhaltend, aber man findet sie nicht lehrreich.

Die Reden, the speeches; unterhaltend, entertaining; lehrreich, instructive.

Ueber §. 41.

Kann man einen Augenblick mit dem Sekretair des Ministers sprechen?

Kann, may; sprechen, speak.

Ueber §. 42.

Die Schmeichelei hat eine sanfte Stimme, es ist schwer, ihr nicht Gehör zu geben.

Die Schmeichelei, flattery; sanfte Stimme, soothingness in its sound; nicht Gehör zu geben, not to listen to.

Ueber §. 43.

Kleopatra, Königin von Egypten, war das verführerischste Weib ihres Jahrhunderts; sie war es, welche den Antonius zum Kriege gegen Octavius Cäsar verführte.

Die Königin, queen; Egypten, Egypt; verführerisch, seducing; Jahrhundert, time; verführte, stirred up; zum, to; gegen Octavius Cäsar, against Octavius Cesar.

Ueber §. 44.

Es ist eine gute Dame. Es sind unbestechliche Richter. Es ist einer der schönsten Spaziergänge, den ich an den Ufern des Rheins sah.

Unbestechlich, incorruptible; der Richter, judge; ein Spaziergang, a walk; das Ufer, the bank; der Rhein, the Rhine.

Ueber §. 45.

Haben Sie Geld? Nein, ich habe keins. Ich habe keine Uhr, kaufen Sie mir eine.

Die Uhr, watch; kaufen, buy.

Da die Pronomen oder Fürwörter eine Hauptsache der Redetheile ausmachen, indem man beständig darauf stößt, so werden wir noch eine Haupt-Uebung darüber machen.

Man zieht oft mehr Nutzen aus seinen Fehlern, als aus seinen glänzendsten Thaten. Die Fehler machen, daß man in sich zurückkehrt. Man hofft, daß die Wohlthaten des Friedens uns die Uebel des Krieges werden vergessen machen. Man ist gemeiniglich durch die glänzenden Thaten eines glücklichen Feldherrn zu sehr geblendet. Man sagt, es ist gelungen, aber man sagt nicht wie. Zu Gadara hielt man die Armuth für die Mutter der Gewerbsamkeit und aller Künste. Ich glaube und werde es immer glauben, daß das Laster sich selbst bestraft. Einer meiner Freunde, welcher einer von ihren Landsleuten ist, hat eine von seinen Basen geheirathet. Der Hund hat das Bein zerbrochen. Das Meer hat seine Ebbe und Fluth. Das was die Augen ergötzt, rührt nicht immer das Herz. Die Franzosen und Engländer sind Nebenbuhler, die letzten sind Insulaner, und die erstern Bewohner eines der schönsten Länder des Kontinents. Diejenigen, welche glauben, daß die Könige die glücklichsten Menschen sind, irren sich.

Es liegt in jeder Pflanze eine gewisse Kraft, welche sie heilsam oder schädlich macht. Die satyrischen Leute sind kleinen Insekten gleich, deren Daseyn sich nur durch ihre Bemühungen zu stechen vermuthen läßt. Worin besteht die Chronologie? Sie lehrt uns die Zeit, worin sich die Begebenheiten zutrugen. Napoleon war der erste Kaiser in Frankreich; er war es, der Gesetze einführte, welche selbst von fremden Völkern noch beobachtet werden. Es sind Menschen, wie wir. Es ist ein ehrgeiziger Mann.

Zieht, reap; Nutzen, advantage; aus, from; der Fehler, error; glänzend, brilliant; die That, the action; in sich zurückkehrt, look into himself; die Wohlthat, blessing; das Uebel, evil; vergessen, forget; durch, by; glücklich, fortunate; der Feldherr, commander; zu sehr geblendet, too much dazzled; es ist ihm gelungen, he has suceeded; wie, how; hielt man, was looked upon; für, as; die Gewerbsamkeit, industry; die Kunst, art; sich selbst bestraft, is punished by its consequences; der Landsmann, the countryman; geheirathet, married; die Base, the cousin; der Hund, the dog; das Meer, the sea; Ebbe, ebb; Fluth, flow;

das Auge, the eye; ergötzen, delights; rührt nicht immer, does not always affect; ein Franzose, a Frenchman; ein Engländer, an Englishman; der Nebenbuhler, rival; der Insulaner, the insular; bewohnen, inhabit; Kontinent, continent; irren sich, are mistaken; es liegt, there is; die Pflanze, plant; die Kraft, quality; heilsam, salutary; schädlich, hurtful; macht, renders; satyrisch, satirical; gleich, like; ein Insekt, an insect; das Daseyn, existence; vermuthen läßt, is suspected; nur, but; die Bemühung, effort; zu stechen, to sting; worin besteht die Chronologie? in what consists Chronology? lehrt, teaches; die Begebenheit, the event; zutrugen, happened; einführte, established; das Gesetz, the law; selbst von fremden Völkern noch beobachtet, even by foreign nations still observed; wie wir, like ourselves; ehrgeizig, ambitious.

XXIV. Lection.

Von den Zeitwörtern.

§. 46.

Das **Verbum** oder **Zeitwort** bezeichnet entweder ein Thun, ein Leiden oder ein Seyn; daraus entspringt der Begriff von drei verschiedenen Arten der Zeitwörter. Es giebt nämlich:

1) **Thätige Zeitwörter** (activa), welche ein Thun oder eine Handlung ausdrücken, z. B. I rule, ich regiere; I love, ich liebe.

2) **Leidende Zeitwörter** (passiva), welche ein leidendes Verhalten des Gegenstandes bezeichnen, z. B. I am ruled, ich werde regiert, I am loved, ich werde geliebt.

3) **Zeitwörter der Mittelgattung** (neutra), welche einen Zustand ausdrücken, der weder ein thätiger, noch ein leidender genannt werden kann, z. B. I am, ich bin; I sleep, ich schlafe; I sit, ich sitze.

Bei dem Verbum oder Zeitwort kommen vier Verhältnisse in Betrachtung.

a) Das Verhältniß von Personen, deren drei im Singular, und drei im Plural sind, z. B.

Singular.		*Plural.*	
1.	I love, ich liebe,	1.	we love, wir lieben,
2.	thou lovest, du liebst,	2.	you love, ihr liebet,
3.	he, she, it loves, er, sie, es liebt,	3.	they love, sie lieben.

b) Das Verhältniß der Zeit (tempus), in welcher etwas ist oder geschieht, gewesen oder geschehen ist und seyn oder geschehen wird. Hier drücken sie bei dem Verbum sechs verschiedene Zeiten aus, nämlich:

1) Die gegenwärtige Zeit oder das Presens, z. B. I am contented, ich bin zufrieden; I speak, ich spreche; I drink, ich trinke.

2) Die jüngst vergangene Zeit oder das Imperfectum, z. B. I loved her, ich liebte sie; they were in the garden, sie waren im Garten.

3) Die völlig vergangene Zeit oder das Perfectum, z. B. I have finished my letter, ich habe meinen Brief beendigt.

4) Die längst vergangene Zeit oder das Plusquamperfectum, z. B. I had finished my task, before they came, ich hatte meine Arbeit vollendet, ehe sie kamen.

5) Die zukünftige Zeit oder das Futurum, z. B. My brother will arrive to morrow, mein Bruder wird morgen ankommen; I shall be glad to see him, ich werde mich freuen, ihn zu sehen.

6) Die zweite zukünftige Zeit oder das zweite Futurum, (Futurum exactum) z. B. I shall have dinet at one o' clock, ich werde um 1 Uhr abgespeiset haben; when I shall have seen my uncle, wenn ich meinen Onkel werde gesehen haben.

c) Die Art und Weise oder der Modus, wie in Hinsicht auf jene Zeitbestimmungen eine Handlung oder ein Zustand durch das Verbum ausgedrückt wird. Dieser Ausdrucksarten giebt es vier, nämlich:

1) Die anzeigende Art, Indicativus, wodurch etwas als gewiß und bestimmt angezeigt wird, z. B. Edwin loves arts and sciences, Edwin liebt Künste und Wissenschaften. He is beloved and esteemed, er ist geliebt und geachtet.

2) Die verbindende Art oder Conjunctivus, wodurch etwas als ungewiß oder zweifelhaft oder unter einer gewissen Bedingung ausgedrückt wird, z. B. Angelina would be very amiable, if she were less talkative, Angelina würde sehr liebenswürdig seyn, wenn sie weniger geschwätzig wäre.

3) Die befehlende Art oder der Imperativus. Im Imperativ, der von allen Grammatikern als befehlend angenommen wird, wird aber auch gebeten, ermahnt und erlaubt, z. B. avoid bad company, meide böse Gesellschaft. Do not follow the evil example of others, folge dem bösen Beispiel anderer nicht. Let me alone! laß mich zufrieden! Pray, let us go! bitte, laß uns gehn! Go in peace, gehet in Frieden.

4) Die unbestimmte Art oder der Infinitivus, womit man eine Handlung oder einen Zustand im Allgemeinen, und ohne Bestimmung der Person und Zeit ausdrückt, z. B. to act, handeln; to speak, sprechen; to rest, ruhen; to be able, vermögend seyn; to become good, gut werden.

Am Ende nimmt das Verbum noch eine Form an, in welcher es sich theils wie ein Adjektiv mit einem Substantive verbinden läßt, theils auch ganz wie ein Substantiv gebraucht wird, und daher das Mittelwort oder Participium genannt wird. Die englische Sprache stellt deren drei auf, nämlich:

1) Das Mittelwort der gegenwärtigen Zeit, z. B. reading, lesend, das Lesen; loving, liebend, das Lieben. He is reading, er lieset (er ist lesend). By the reading of good authors, durch das Lesen guter Autoren.

2) Das Mittelwort der vergangenen Zeit, z. B. learned, gelernt; heated, erhitzt. He has learned his lesson, er hat seine Aufgabe gelernt. He is a learned man, er ist ein gelehrter Mann. Heated with wine, vom Wein erhitzt.

3) Das zusammengesetzte Particip, z. B. having finished, (beendigt habend) oder nachdem er beendigt hatte. James, having finished his business, went to the play, als Jakob seine Geschäfte beendigt hatte, ging er ins Schauspiel.

XXV. Lection.

§. 47.

Conjugation der Verben.

Die Bezeichnung der Veränderungen, welchen das Verbum hinsichtlich der Stellung der Personen im Singular und Plural, der Bildung der Zeitbestimmungen und der verschiedenen Arten des Ausdruckes unterworfen wird, heißt seine Conjugation.

So wie im Deutschen müssen auch im Englischen bei der Bildung der Zeitbestimmungen einige Verben den andern zur Hülfe dienen, welche man daher Hülfsverben oder Hülfswörter, auxiliaria nennt.

Diese sind hier zuerst angeführt.

I shall, ich werde, soll.

Presens.

Singular.	*Plural.*
I shall, ich werde, soll,	we shall, wir werden, sollen,
thou shalt, du sollst, wirst,	you shall, ihr sollt, werdet,
he, she, it shall, er, sie, es soll, wird.	they shall, sie sollen, werden.

Imperfect.

I shuld, ich würde, sollte,	we should, wir würden, sollten,
thou shouldst, du solltest, würdest,	you should, ihr solltet, würdet,
he, she, it should, er, sie, es sollte, würde.	they should, sie sollten, würden.

Fast alle Hülfsverben sind mangelhaft und haben nur das Presens und Imperfect. Mehr ist aber auch zur Bildung der Conjugation der andern Verben nicht erforderlich. Indessen weiß die englische Sprache die mangelhaften Verben durch Umschreibung zu ergänzen, wie man im Laufe sehen wird.

I will, ich will, werde.

Presens.

Singular.	*Plural.*
I will, ich will, werde,	we will, wir wollen, werden,
thou wilt, du wirst, willst,	you will, ihr werdet, wollt,
he, she, it will, er, sie es wird, will.	they will, sie werden, wollen.

Imperfect.

I would, ich wollte, würde,	we would, wir wollten, würden,
thou wouldst, du würdest, wolltest,	you would, ihr würdet, wolltet,
he, she, it would, er, sie, es, würde, wollte.	they would, sie würden, wollten.

I may, ich mag, kann.

Presens.

Singular.	*Plural.*
I may, ich mag, kann, möge, könne,	we may, wir mögen, können,
thou mayst, du magst, kannst ꝛc.	you may, ihr möget, könnt,
he, she, it may, er, sie, es mag, kann ꝛc.	they may, sie mögen, können.

Imperfect.

Singular.	Plural.
I might, ich mögte, könnte,	we might, wir mögten, könnten,
thou mightst, du mögtest, könntest,	you might, ihr mögtet, könntet,
he, she, it might, er, sie, es mögte, könnte.	they might, sie mögten, könnten.

I can, ich kann.

Presens.

Singular.	Plural.
I can, ich kann, könne,	we can, wir können,
thou canst, du kannst, könntest,	you can, ihr können,
he, she, it can, er, sie, es kann, könne.	they can, sie können.

Imperfect.

I could, ich konnte, könnte,	we could, wir konnten, könnten,
thou couldst, du konntest, könntest,	you could, ihr konntet, könntet,
he, she, it could, er, sie, es konnte, könnte.	they could, sie konnten, könnten.

I do, ich thue.

Presens.

Singular.	Plural.
I do, ich thue,	we do, wir thun,
thou dost, du thust,	you do, ihr thut,
he, she, it does (doth), er, sie, es thut.	they de, sie thun.

Imperfect.

I did, ich that,	we did, wir thaten,
thou didst, du thatest,	you did, ihr thatet,
he, she, it did, er, sie, es that.	they did, sie thaten.

To do wird auch als ein für sich bestehendes Verbum in allen Zeiten als Hülfsverbum, aber nur im Presens und Imperfect, gebraucht.

I ought, ich soll, sollte.

Presens und Imperfect.

Singular.	Plural.
I ought, ich soll, sollte,	we ought, wir sollen, sollten,
thou oughtst, du sollst, solltest,	you ought, ihr sollt, solltet,
he, she it ought, er, sie, es soll, sollte.	they ought, sie sollen, sollten.

I must, ich muß.

Presens.

Singular.	*Plural.*
I must, ich muß,	we must, wir müssen,
thou must, du mußt,	you must, ihr müsset,
he, she, it must, er, sie, es muß.	they must, sie müssen.

Die Anwendung dieser Hülfsverben, erhellet aus den folgenden Conjugationen, und fernern Beispielen.

To have, haben.

INDICATIV.

Presens.

Singular.	*Plural.*
I have, ich habe,	we have, wir haben,
thou hast, du hast,	you have, ihr habt,
he, she, it has (hath), er, sie, es hat.	they have, sie haben.

Imperfect.

I had, ich hatte,	we had, wir hatten,
thou hadst, du hattest,	you had, ihr hattet,
he had, er hatte.	they had, sie hatten.

Perfectum.

I have had, ich habe gehabt,	we have had, wir haben gehabt,
thou hast had, du hast gehabt,	you have had, ihr habt gehabt,
he has had, er hat gehabt.	they have had, sie haben gehabt.

Plusquamperfectum.

I had had, ich hatte gehabt,	we had had, wir hatten gehabt,
thou hadst had, du hattest gehabt,	you had had, ihr hattet gehabt,
he had had, er hatte gehabt.	they had had, sie hatten gehabt,

Erstes Futurum.

I shall have, ich werde haben,	we shall have, wir werden haben,
thou wilt have, du wirst haben,	you will have, ihr werdet haben,
he will have, er wird haben.	they will have, sie werden haben.

Zweites Futurum.

I shall have had, ich werde gehabt haben,	we shall have had, wir werden gehabt haben,
thou shalt (wilt) have had, du wirst gehabt haben,	you shall (will) have had, ihr werdet gehabt haben,
he shall (will) have had, er wird gehabt haben.	they shall (will) have had, sie werden gehabt haben,

Imperativ.

Singular.	*Plural.*
Have, have thou, habe, habe du,	have, habet, have you oder do you have, habet ihr,
let me have, laß mich haben,	let us have, laßt uns haben,
let him, her, it have, laß ihn, sie, es haben.	let them have, laßt sie haben.

Conjunctiv.

Presens.

That I have, daß ich habe,	that we have, daß wir haben,
that thou have, daß du habest,	that you have, daß ihr habet,
that he have, daß er habe.	that they have, daß sie haben.

Imperfect.

That I had, daß ich hatte,	that we had, daß wir hatten,
that thou had, daß du hattest,	that you had, daß ihr hattet,
that he had, daß er hatte.	that they had, daß sie hatten.

Perfectum.

That I have had, daß ich gehabt habe,	that we have had, daß wir gehabt haben,
that thou have had, daß du gehabt habest,	that you have had, daß ihr gehabt habet,
that he have had, daß er gehabt habe.	that they have had, daß sie gehabt haben.

Plusquamperfect.

That I had had, daß ich gehabt hätte,	thad we had had, daß wir gehabt hätten,
that thou had had, daß du gehabt hättest,	that you had had, daß ihr gehabt hättet,
that he had had, daß er gehabt hätte.	that they had had, daß sie gehabt hätten.

Bedingendes Presens.

I should have, ich würde haben,	we should have, wir würden haben,
thou wouldst have, du würdest haben,	you would have, ihr würdet haben,
he would have, er würde haben.	they would have, sie würden haben.

Bedingendes Perfect.

I should have had, ich würde gehabt haben,	we should have had, wir würden gehabt haben,
thou wouldst have had, du würdest gehabt haben,	you would have had, ihr würdet gehabt haben,
he would have had, er würde gehabt haben.	they would have had, sie würden gehabt haben.

Infinitiv.

Presens.	Perfectum.
to have, haben.	to have had, gehabt haben.

Participien

des Presens.	des Perfects.
having, habend, das Haben.	had, gehabt.

Zusammengesetztes Particip.
Having had, gehabt habend.

I am, ich bin.

Indicativ.

Presens.

Singular.	*Plural.*
I am, ich bin,	we are, wir sind,
thou art, du bist,	you are, ihr seyd,
he is, er ist.	they are, sie sind.

Imperfect.

I was, ich war,	we were, wir waren,
thou wast, du warst,	you were, ihr waret,
he was, er war.	they were, sie waren.

Perfectum.

I have been, ich bin gewesen,	we have been, wir sind gewesen,
thou hast been, du bist gewesen,	you have been, ihr seyd gewesen,
he has been, er ist gewesen.	they have been, sie sind gewesen.

Plusquamperfect.

I had been, ich war gewesen,	we had been, wir waren gewesen,
thou hadst been, du warst gewesen,	you had been, ihr waret gewesen,
he had been, er war gewesen.	they had been, sie waren gewesen.

Erstes Futurum.

I shall be, ich werde seyn,	we shall be, wir werden seyn,
thou wilt be, du wirst seyn,	you will be, ihr werdet seyn,
he will be, er wird seyn.	they will be, sie werden seyn.

Zweites Futurum.

I shall have been, ich werde gewesen seyn,	we shall have been, wir werden gewesen seyn,
thou wilt have been, du wirst gewesen seyn,	you will have been, ihr werdet gewesen seyn,
he will have been, er wird gewesen seyn.	they will have been, sie werden gewesen seyn.

Imperativ.

Singular.	*Plural.*
Be, sey, be thou, sey du oder do thou be, sey du,	be, seyd, be ye oder you, seyd ihr oder do you be, seyd ihr.
let me be, laß mich seyn,	let us be, laßt uns seyn,
let him, her, it be, laß ihn, sie, es seyn.	let them be, laßt sie seyn.

Conjunctiv.

Presens.

That I be, daß ich sey,	that we be, daß wir seyen,
that thou be, daß du seyst,	that you be, daß ihr seyet,
that he be, daß er sey.	that they be, daß sie seyen.

Imperfect.

That I were, daß ich wäre,	that we were, daß wir wären,
that thou wert, daß du wärest,	that you were, daß ihr wäret,
that he were, daß er wäre.	that they were, daß sie wären.

Perfect.

That I have been, daß ich gewesen sey,	that we have been, daß wir gewesen seyen,
that thou have been, daß du gewesen seyst,	that you have been, daß ihr gewesen seyd,
that he have been, daß er gewesen sey.	that they have been, daß sie gewesen seyen.

Plusquamperfect.

If I had been, wenn ich gewesen wäre,	if we had been, wenn wir gewesen wären,
if thou had been, wenn du gewesen wärest,	if you had been, wenn ihr gewesen wäret,
if he had been, wenn er gewesen wäre.	if they had been, wenn sie gewesen wären.

Bedingendes Presens.

I should be, ich würde seyn,	we should be, wir würden seyn,
thou wouldst be, du würdest seyn,	you would be, ihr würdet seyn,
he would be, er würde seyn.	they would be, sie würden seyn.

Perfect.

I should have been, ich würde gewesen seyn,	we should have been, wir würden gewesen seyn,
thou wouldst have been, du würdest gewesen seyn,	you would have been, ihr würdet gewesen seyn,
he would have been, er würde gewesen seyn.	they would have been, sie würden gewesen seyn.

INFINITIV.

To be, seyn. to have been, gewesen seyn.

PARTICIP

des Presens. des Perfect.

Being, seyend, das Seyn, been, gewesen.

Zusammengesetztes Particip.

Having been, gewesen seyn.

XXVI. Lection.

§. 18.

Gebrauch obiger Hülfsverben.

To do, welches als Hülfsverbum nur im Presens und Imperfect mit andern Verben verbunden wird, giebt nicht allein der Rede einen besondern Nachdruck und mehr Bestimmtheit, sondern dienet auch zur Beförderung des Wohllautes, vornehmlich da, wo die einfachen Zeiten des Verbums sich nicht so wohl ausnehmen würden. Es wird daher in fragenden, verneinenden und befehlenden Sätzen fast allgemein gebraucht, z. B. Charles does speak truth, Karl redet Wahrheit, welches im Englischen bestimmter und nachdrucksvoller gesagt ist, als: Charles speaks truth. He did not write, statt he wrote not, er schrieb nicht. I do not fear the strictest examination, statt I fear not &c., ich fürchte die strengste Untersuchung nicht. Does he speak English, statt speaks he English? spricht er Englisch? Do I speak distinctly enough? statt speak I &c. spreche ich deutlich genug? Did they see it? statt saw they it? Sahen sie es? Do not forget it! statt forget it not! vergiß es nicht! Do not run! lauft nicht! Do you be quiet! seyd ruhig!

Ausserdem werden do und did auch noch gebraucht, die Stelle eines andern Verbums zu vertreten, um die Wiederholung desselben zu vermeiden, z. B. Robert will hardly learn to pronounce as well as Thomas does (d. h. as Thomas pronounces), Robert wird schwerlich so gut aussprechen lernen, als Thomas (d. h. als Thomas ausspricht). I shall come, if I can, but if I do not (i, e, if I come not), I beg to excuse me, ich werde kommen, wenn ich kann, wenn ich es aber nicht thue (wenn ich nicht komme), so bitte ich, mich zu entschuldigen.

Als unregelmäßiges Verbum hat to do alle Zeiten, nämlich: I do, ich thue; I did, ich that; I have done, ich habe gethan; I had done, ich hatte gethan; I shall do, ich werde thun.

Shall drückt in der ersten Person des Singular und Plural im Indicativ oder in der bestimmten Zukunft beides, sollen und werden aus; welches von beiden aber zu verstehen ist, muß aus dem Zusammenhange der Rede erkannt werden, z. B. My father desires, that I shall go home, mein Vater verlangt, daß ich nach Hause gehe. Shall I go now? soll ich jetzt gehen? We shall stay here, wir sollen hier bleiben. Why shall not we go too? warum sollen wir nicht auch gehen? I know, we shall get leave to go, ich weiß, wir werden Erlaubniß bekommen zu gehen. I shall be glad to have company, ich werde mich freuen, Gesellschaft zu haben.

In der zweiten und dritten Person des Indicativs drückt shall beständig ein Sollen aus, z. B. Thou shalt love they neighbour, as they self, du sollst deinen Nächsten lieben, wie dich selbst. You shall do justice and love mercy, ihr sollt Gerechtigkeit üben und Barmherzigkeit lieben. They shall have their reward, sie sollen ihre Belohnung haben.

Im Conjunctiv oder in der Bezeichnung der unbestimmten Zukunft hingegen wird shall auch in der zweiten und dritten Person in der Bedeutung von werden gebraucht, z. B. It is doubtful, whether he shall return or not, es ist zweifelhaft, ob er zurückkommen werde oder nicht. If he shall act prudently, he will accomplish his purpose, wird er mit Klugheit verfahren, so wird er sein Vorhaben ausführen. It is uncertain, if they shall have completed the work before next spring, es ist ungewiß, ob sie das Werk vor dem nächsten Frühlinge vollendet haben.

Will hat sowohl im Conjunctiv als im Indicativ in der ersten Person des Singulars und Plurals beständig die Bedeutung von wollen, z. B. I will endeavour to make a good use of my time, ich will mich bestreben, einen guten Gebrauch von meiner Zeit zu machen. I will not expose myself to such a danger, ich will mich keiner solchen Gefahr aussetzen. We will try to do our best, wir wollen unser Bestes thun. I have let them know, that I will come, ich habe ihnen wissen lassen, daß ich kommen wolle.

In der zweiten und dritten Person des Indicativs drückt will beides, wollen und werden aus, je nachdem der Zusammenhang der Rede es erfordert, z. B. I have called him, but he will not come, ich habe ihn gerufen, aber er will nicht kommen. He will be glad to see us, er wird sich freuen uns zu sehen. I have told

them the truth, but they will not believe me, ich habe ihnen die Wahrheit gesagt, aber sie wollen mir nicht glauben. One will never hear him tell an untruth, man wird ihn nie eine Unwahrheit sagen hören. He will have had time enough, er wird Zeit genug gehabt haben. They will have accomplished the business at the appointed time, sie werden das Geschäft zur bestimmten Zeit vollendet haben. Hätte dieser letzte Satz eine conjunctive oder unbestimmte Bedeutung, so müßte shall anstatt will gebraucht werden, nämlich: it is a question, if they shall have accomplished the business at the appointed time, es ist eine Frage, ob sie das Geschäft zur bestimmten Zeit werden vollendet haben.

Ich empfehle den Lernenden, sich den Unterschied des Gebrauchs von shall und will wohl zu merken, indem es das Leben kosten kann. "I will be drowned, and nobody shall help me!" „ich will ertrinken, und niemand soll mir helfen!" rief ein zu London in die Themse gefallener Deutsche aus, und ertrank. Ich rathe daher meinen Landsleuten, wenn sie in diesen Fall kommen sollten, zu rufen: I shall be drowned and nobody will help me! ich werde ertrinken und niemand will mir helfen.

Should und would werden in den mit ihren zusammengesetzten Zeitbestimmungen auf eben die Art als shall und will gebraucht, indem nämlich should in der ersten Person des Singulars und Plurals sollte und sollten oder würde und würden, in der zweiten und dritten Person aber bloß sollte und sollten, und would in der ersten Person bloß wollte und wollten, in der zweiten und dritten Person aber sowohl wollte und wollten, als auch würde und würden ausdrückt, z. B. John should go with me home, Johann sollte mit mir nach Hause gehen. I should have done it, if he would have lent me his pen-knife the other day, ich würde es gethan haben, wenn er mir neulich sein Federmesser würde geliehen haben. But as he would not do that, I thought, it would not be wrong, to refuse him his demand, da er aber das nicht thun wollte, so dachte ich, es würde nicht unrecht seyn, ihm seine Bitte abzuschlagen. Should not I think so? sollte ich nicht so denken? Should we then be disobliging, because others are so? sollten wir denn ungefällig seyn, weil andere es sind? I think, it would have been better, to lend John the paper, and he would probably have been more obliging another time, ich denke, es würde besser gewesen seyn, Johann das Papier zu leihen, und er würde wahrscheinlich ein anderesmal gefälliger gewesen seyn. I see, that I have not acted as I should have done, ich sehe ein, daß ich nicht gehandelt habe, wie ich hätte handeln sollen (wie ich sollte gethan haben).

May und might drücken im Englischen eine Möglichkeit, Freiheit oder Erlaubniß, can und could ein Vermögen oder eine Fähigkeit aus. Im Deutschen werden may und might aber oft durch können, seltener durch mögen oder dürfen gegeben, z. B. It may rain, es kann (vielleicht) regnen. It might rain, es mögte regnen. He may come in, er kann (mag) herein kommen. He may yet improve, er kann sich noch bessern. If I may speak freely, wenn ich frei reden darf. He might have done mischief, er hätte Unheil anrichten können. We may hurt others by our example, wir können Andern durch unser Beispiel schaden. May I take the liberty to express my sentiments? darf ich mir die Freiheit nehmen, meine Meinung auszudrücken? I wish, that he may be treated with more kindness, ich wünsche, daß er mit mehr Güte behandelt werde. This might easily be altered, dieses könnte leicht geändert werden. It can easily be made, es kann leicht gemacht werden. It cannot be done, es kann nicht geschehen. How could they think so? wie konnten sie so denken? I doubt, that he can be so ungrateful, ich zweifle, daß er so undankbar seyn könne. If he could govern himself, wenn er sich selbst beherrschen könnte.

Must drückt unbedingte Nothwendigkeit aus; ought bezeichnet einen Begriff von Pflicht, Schuldigkeit oder Verbindlichkeit, und hat immer einen Infinitiv mit to nach sich. Ersteres wird im Deutschen mit muß, mußte, müßte, und letzteres durch soll, sollte oder mußte gegeben, z. B. We ought to be thankful for the benefits, which we enjoy, wir sollten für die Wohlthaten, die wir genießen, dankbar seyn. We must speak the truth, if our heart shall not condemn us, wir müssen die Wahrheit reden, wenn unser Herz uns nicht verdammen soll. We ought not to proceed too hastily, wir müssen nicht zu eilig zu Werke gehen. They ought to have considered their own situation, sie hätten ihre eigene Lage erwägen sollen. It must be a painful thing, es muß eine schmerzhafte Sache seyn. Must it not be cruel? muß es nicht grausam seyn? He must not have had time to hinder it, er muß keine Zeit gehabt haben, es zu verhindern. He is informed, that he must be on his guard, er ist benachrichtigt, daß er auf seiner Hut seyn müsse.

Let, der Imperativ des unregelmäßigen Verbums to let, lassen, durch dessen Hülfe die Imperative anderer Verben gebildet werden, drückt nicht allein Befehl, sondern auch Bitte und Ermahnung aus, z. B. Let every one do his duty, ein jeder thue seine Schuldigkeit. Let every man prove his own work, jeder prüfe sein eigenes

Werk. Let me know the truth, laß mich die Wahrheit erkennen. Let us not be weary in wel-doing, laßt uns im Wohlthun nicht müde werden.

XXVII. Lection.

§. 49.

Ergänzungsart der mangelhaften Hülfsverben.

Da shall, will, can, may, must und ought keine Infinitive haben, aus welchen die ihnen fehlenden Zeiten gebildet werden könnten, so müssen diese durch Umschreibung ersetzt werden, wie folgt.

Müssen wird im Englischen auf verschiedene Art umschrieben, nämlich durch to be obliged, verpflichtet oder verbunden seyn, to be forced, gezwungen seyn 2c. Aus diesen Infinitiven werden alsdann die übrigen Zeiten und Redeformen gebildet, z. B. I was obliged to submit to the rules of the institution, ich mußte mich den Regeln der Anstalt unterwerfen (ich war verbunden 2c.) I should have been obliged to leave the company, if the conversation had not taken another turn, ich würde die Gesellschaft haben verlassen müssen, wenn das Gespräch nicht eine andere Wendung genommen hätte. He will be necessitated to sell his estate, er wird sein Gut verkaufen müssen. They have been forced to travel all night, sie haben die ganze Nacht reisen müssen (sie sind gezwungen gewesen).

Sollen, wenn es einen Begriff von Bestimmung mit sich führt, welches meistens in den Sprachformen, die nicht mit shall und should gebildet werden können, der Fall ist, wird im Englischen auf eine der deutschen Sprache ganz fremde Art durch das Hülfsverbum to be ausgedrückt, z. B. I am to go into the country, ich soll aufs Land gehen. Lucy was to accompany her aunt to N., but she is indisposed, Lucie sollte ihre Tante bis N. begleiten, aber sie ist unpäßlich. William was to have learned some modern languages, but he does not love study, Wilhelm hat einige neuere Sprachen lernen sollen, allein er liebt das Studiren nicht.

Wollen und alle seine Zeiten und Redeformen, welche durch will und would nicht ausgedrückt werden können, umschreibt die englische Sprache durch Zusammensetzung des Hülfsverbums to be mit dem Particip des Präsens eines nur noch wenig gebräuchlichen Verbums to will, willing, wollend, indem sie so das umschreibende

Verbum to be willing bildet, welches ganz vollständig ist, und wie die übrigen Verben dieser Art gebraucht wird, z. B. I am willing, ich will. I was willing, ich wollte. I have been willing, ich habe gewollt. I had been willing, ich hatte gewollt. I shall be willing, ich werde wollen ꝛc.

Da das Präsens und Imperfect von to be willing mehr Bestimmtheit, als will und would bezeichnen, so werden diese Zeiten auch gewöhnlich da gebraucht, wo man ein bestimmtes Wollen ausdrücken will, z. B. He is willing, to sell his horse, er will sein Pferd verkaufen (er ist Willens, sein Pferd zu verkaufen). She was willing to give him her hand, but her father was not willing, sie wollte ihm ihre Hand geben, allein ihr Vater wollte nicht.

Können wird auf eben die Art, wie müssen durch to be able, vermögend oder im Stande seyn, umschrieben, z. B. If he had not been able to perform the work, he would not have undertaken it, wenn er das Werk nicht hätte zu Stande bringen können, so würde er es nicht unternommen haben (wenn er nicht im Stande gewesen wäre ꝛc.) Will he be able to fulfil his promise? wird er sein Versprechen erfüllen können? He has not been able to do it, er hat es nicht thun können. We ought not to promise more, than we are able to perform, wir sollten nicht mehr versprechen, als wir halten können.

Exercises on the Auxiliary verbs.

Does your sister dance? Do you hear the bird? I do look there. Did not he love an English Lady? Do not ask my opinion. To-morrow I shall go to Windsor. I will do it without fail. You will have money to morrow, and you shall give me some, or I will have you arrested. He says, he will beat you. He told us, he should be obliged to do it. Shall I go with you? Shall you go with him? Will he go with her? I wish you may succeed. He wished you might succeed. Come hither that I may speak to you. He bade me go thither, that he might speak to me about it. You may do it, if you please, but I do not advise you to do it. That may be. Can you leap over that gate? I could have done it, when I was young. You might have hurt him. He ran away for fear they should take him in the fact. If Mr. Walter should come, you will tell him, that I cannot come to his countinghouse. Though it should be true, I could hardly believe it, even though you were to tell me so. I wish you would do it. Has he given it you? No, he has not.

I have been in the country this morning. I had once a very fine country seat. You will have a large company at your house to-morrow. He shall have a good deal of money from his uncle. I should have more friends if I mixed with society. He would have the first rank among our merchants, if he were more sociable. It is well known, that you have the best wine in town. If I had had the power of attorney, I should have acted in another manner, because I should not have had so much patience. To have money and to have had money is a great difference. He was once a fine gentleman, he has been in America. I had been there before he came in. He tells every one, that you are a rich man, but if you were you would not be so penurious. That thou hast been a commissary in the army, is well known, but if I had held such an office, I should be richer than you. To be or not to be, that is the question, but to have been is another.

Bird, Vogel; to ask, fragen; without fail, unfehlbar; to beat, schlagen; succeed, gelingen; hither, hierher; to bid, bitten, sagen; bade, bat, sagte; thither, dahin; to advise, rathen; to leap, springen; gate, Schlagbaum, Thor; to hurt somebody, jemand Schaden zufügen; to run away, weglaufen; countinghouse, Komtoir, Schreibstube; a seat, ein Landsitz; power of attorney, Vollmacht; penurious, karg; commissary, Kommissair; to employ, anstellen.

Uebungen über die Hülfszeitwörter.

Spricht Ihre Schwester Englisch? Sehen Sie jene hübsche Dame vorübergehen? Thue ich Ihnen vielleicht wehe? Was sagten Sie von Spanien? Wie befinden Sie sich? Wie nahmen sie Ihren Vater auf? Schien ich im Zorn zu seyn? Was riethst du ihm zu thun? Hören Sie die Musik im Garten? Wir baten um Erlaubniß, allein vergebens. Sie sprach nicht mit uns davon. Wir sahen ihn nicht, deßhalb kehrten wir nach Haus zurück. Sehen Sie nicht, daß er Ihnen schmeichelt? Verstehen Sie mich nicht, wenn ich Englisch spreche? Stiftete Cyrus nicht die persische Monarchie? Marcus wurde vom Schicksal übel behandelt, indessen verlor er den Muth nicht. Man bediente sich des Kompasses nicht eher, als gegen das Jahr 1200. Lernt er nicht auch Italienisch? Verstehen Sie nicht Englisch genug, um die Römische Geschichte von Goldsmith in dieser Sprache lesen zu können?

Vorübergehen, to pass; wehe thun, to hurt; aufnehmen, to receive; scheinen, to appear; rathen, to advise; um Erlaubniß

bitten, to ask leave; vergebens, in vain; nach Haus zurückkehren, to return home; schmeicheln, to flatter; stiften, to found; Schicksal, fortune; übel behandelt, ill-treated; indessen, however; den Muth verlieren, to lose his courage; sich bedienen, to make use of; Kompaß, sea compass; eher als gegen, till towards; in dieser Sprache, in that language.

Ich werde nächstes Frühjahr nach dem südlichen Theile Frankreichs reisen, und der Herr Watson wird mit mir reisen; darauf werden wir nach Italien gehen, ich werde mich in Rom einige Tage aufhalten, und den Vatikan aufmerksam besehen, allein mein Freund wird während dieser Zeit die Umgebungen von Neapel besuchen, dann werden wir das mittelländische Meer überschiffen, und durch Spanien und Portugal reisen, in Lissabon werden wir nach England unter Segel gehen, wo wir den Winter in London zubringen werden; nach dem Winter werden wir das nördliche Deutschland, Berlin, auch Wien besuchen und im Sommer nach den rheinischen Gestaden zurückkehren. Wenn ich an Ihrer Stelle wäre, so müßte er einwilligen, oder er sollte Ursache haben, seinen Eigensinn zu bereuen. Er soll es thun, oder ich werde ihn verklagen. Wir werden es wider Ihren Willen thun. Sie sagt, daß sie kommen wird, daß sie aber genöthigt seyn wird, nachher bald wieder wegzugehen. Werde ich gut aufgenommen werden? Soll ich es Ihnen zeigen? Die Armeen werden gut angeführt werden, und sie werden deshalb unüberwindlich seyn. Es sollte mir lieb seyn, zu wissen, was er davon denkt. Werden Sie mitgehen, wenn ich Sie abhole. Man sollte die Menschen nehmen, wie sie sind, nicht, wie sie seyn sollten.

Nach dem südlichen Theile Frankreichs, to the south of France; reisen, travel; (make a journey, wenn zu Lande; a voyage, zur See;) aufhalten, to stay, besehen, to see; aufmerksam, with attention; Umgebungen, environs; das Meer überschiffen, to cross the sea; nach England unter Segel gehen, to set sail for England; den Winter zubringen, to spend the winter; das nördliche Deutschland, the north of Germany; nach den rheinischen Gestaden, to the banks of the Rhine; Stelle, place; einwilligen, consent; Ursache, reason; bereuen, repent; Eigensinn, obstinacy; verklagen, to go to law with, to enter an action against; wider ihren Willen, in spite of them; genöthigt seyn, to be obliged; weggehen, to go away; bald nachher, shortly after; gut aufgenommen werden, to be well received; zeigen, to show; anführen, to command; unüberwindlich, invincible; lieb seyn, like, oder to

be glad; davon, of it; mit mir, with me; abholen, to come and fetch; nehmen, take; wie, as.

Ich wünsche, daß Ihnen alle Ihre Unternehmungen gelingen mögen, auch, daß Ihre gegenwärtige Spekulation sich so endigen möge, wie Sie es sich einbilden; damit es Ihnen gelingen möge, werde ich Ihnen sagen, was Sie noch beobachten müssen. Darf ich Sie um die Ursache fragen, warum Sie das Schauspiel nicht mehr besuchen? Wenn Sie bei diesem Sturm über den Rhein führen, könnten Sie in den Fluthen umkommen. Sie baden sich nie, aus Furcht, daß sie ertrinken mögten. Wenn Sie den Herrn N. eher als ich sehen, so werden Sie ihm sagen, daß seine Tratten angenommen sind. Wenn es ihm auch das Leben kosten sollte, so würde er seinen Grundsätzen getreu bleiben. Werden Sie zum Ball kommen? Ja, ich werde kommen. *) Der französische Admiral Villeneuve, nahm sich nach der Schlacht von Trafalgar das Leben, aus Furcht, daß er mögte von Napoleon an ein Kriegsgericht ausgeliefert werden.

Unternehmung, enterprize, undertaking; gelingen, to succeed; auch, also, likewise; sich einbilden, to imagine; das Schauspiel, the play; über den Rhein fahren, to cross the Rhine; in den Fluthen umkommen, to perish in the floods; baden, to bathe; aus Furcht, for fear; ertrinken, to drown; Tratte, draft; annehmen, to accept; das Leben, his life; seinen Grundsätzen getreu bleiben, to adhere to his principles; Ball, ball; sich das Leben nehmen, to kill one'self; er nahm sich das Leben, he killed himself; an ein Kriegsgericht ausgeliefert werden, to be delivered over to a military commission.

Wir haben jetzt eine gute Gelegenheit, nach der Messe zu gehen. Sie hatten alle ihre Waaren verkauft. Wir haben die Ehre gehabt, die Königin zu sehen. Ich hatte schon oft diese Ehre gehabt. Er wird viel Vergnügen auf dem Lande haben. Laß ihn einen schönern Wagen haben, aber unsere Pferde sind besser. Er behauptet, daß ich viel Glück habe, und ich wünschte, daß er mehr Verstand hätte und nicht so vielen Unsinn spräche. Gestern erzählte er dem fremden Herrn, der bei uns wohnt, daß ich voriges Jahr ein fettes Schwein gehabt hätte. Ich würde mehr Geduld mit ihm haben, wenn er mehr Bescheidenheit gehabt haben würde. Glück

---

*) Das zweite kommen wird nicht übersetzt, denn wenn die Rede es erlaubt, daß das Zeitwort verschwiegen werden kann, so bedient man sich oft bloß des Hülfszeitwortes.

haben und ehemals Unglück gehabt haben, ist nicht so hart als das Gegentheil.

Wir sind in Wien gewesen, und ich war auch in Ungarn, aber meine Reisegesellschafter waren nicht da. Er ist oft in Italien gewesen, allein seine Brüder sind nicht da gewesen. Ich war vor der Revolution oft in Frankreich gewesen. Wir werden in der Folge vorsichtig seyn. Wenn Sie einmal in England gewesen seyn werden, so werden Sie solche Fragen nicht mehr machen. Seyd doch anständig in Eurem Benehmen. Laßt mich seyn, wie ich will, was kümmerts Euch. Herr N. sagt, daß ich seit meiner Zurückkunft von Frankreich höflicher sey, als zuvor. Wenn er ehemals so herablassend gewesen wäre, so würde ich ebenfalls artiger gewesen seyn, allein daß ich nicht so gewesen bin, hat seinen Grund. Reich seyn und reich gewesen seyn, ist ein großer Unterschied, denn das Seyn und gewesen seyn muß in der Conjugation wohl bemerkt werden.

Jetzt, now; Gelegenheit, opportunity; Messe, fair, mart; verkauft, sold; Waare, merchandize, goods; Ehre, honor; schon, already; oft, often; Vergnügen, pleasure; Land, country; Wagen, coach, carriage; behaupten, to maintain, assert; Glück, good fortune; mehr, more; Verstand, sense, understanding; Unsinn, nonsense; erzählte er, he told; ein fremder Herr, a strange gentleman; wohnt, lives, lodges; voriges Jahr, last year; ein fettes Schwein, a fat pig; Bescheidenheit, discretion, modesty; Unglück, misfortune; hart, hard; Gegentheil, contrary; Ungarn, Hungary; Reisegesellschafter, fellow-traveller; Italien, Italy; in der Folge, in future; vorsichtig, cautious; Frage, question; anständig, decent; Benehmen, behaviour; was kümmerts Euch, what is it to you; Zurückkunft, return; höflich, polite; zuvor, before; ehemals, formerly; herablassend, condescending; ebenfalls, likewise; artig, polite; Grund, motive; Unterschied, difference; bemerkt, observed.

XXVIII. Section.

§. 50.

Conjugation der vollständigen und regelmäßigen Verben.

Ein vollständiges Verbum nennt man dasjenige, welches von den mangelhaften sich dadurch unterscheidet, daß ihm keine der ge-

wöhnlichen Zeiten und Arten oder Formen mangeln; und wird seine Conjugation nach gewissen bestimmten Regeln gebildet, so heißt es ein regelmäßiges Verbum. Ein unregelmäßiges Verbum ist hingegen ein solches, das in der Bildung seiner Conjugation von jener Regel abweicht. Alle Veränderungen, denen das Verbum unterworfen ist, gehen von seinem Infinitive aus, und die regelmäßige Bildung seiner Conjugation geschiehet auf folgende äußerst leichte und einfache Art.

1) Im Presens des Indicativs tritt in der ersten Person an die Stelle des den Infinitiv bezeichnenden to das persönliche Fürwort I, z. B. to love, lieben; I love, ich liebe; to fear, fürchten; I fear, ich fürchte.

2) Die zweite Person des Singulars nimmt est, oder wenn das Verbum mit e endigt, bloß st an, z. B. thou fearest, du fürchtest; thou lovest, du liebest.

3) Die dritte Person des Singulars nimmt ein s, und nach ch, sh, o, s, x, z, es an, z. B. he loves, er liebt; he fears, er fürchtet; he goes, er geht; he fetches, er holet; he wishes, er wünscht; he misses, er vermißt; von to love, to fear, to go, to fetch, to wish, to miss, &c.

Der feierliche Styl gebraucht statt des s in der dritten Person th, z. B. he loveth,*) er liebt.

4) Die drei Personen des Plurals bleiben unverändert der ersten Person des Singulars und Plurals gleich, z. B. we love, wir lieben; you love, ihr liebet; they love, sie lieben.

5) Das Presens des Conjuntivs verändert den Infinitiv gar nicht, und bleibt sich also in allen Personen des Singulars und Plurals gleich, z. B. that I love, daß ich liebe; that thou, he, we, you, they love.

6) Das Imperfect des Indicativs hängt in der ersten und dritten Person des Singulars und in den drei Personen des Plurals dem Infinitiv ein d oder ed an, fügt aber in der zweiten Person des Singulars noch ein st hinzu, z. B. I loved, ich liebte; thou lovedst, du liebtest; he loved, er liebte; we loved, wir liebten; you loved, ihr liebtet; they loved, sie liebten. I feared, ich fürchtete; thou fearedst, du fürchtetest; he feared &c.

7) Das Imperfect des Conjunctivs ist ganz dem Imperfecte des Indicativs gleich, z. B. that I loved, daß ich liebte; that thou lovedst, that he loved, that we loved &c.

*) Diese Form war sehr üblich, selbst zur Zeit des Swifts.

8) Der Imperativ ist beständig dem Infinitive gleich, indem er nur das Zeichen desselben, das Wort to wegläßt, z. B. to love, lieben; love, liebe; to work, arbeiten; work, arbeite.

9) Das Particip des Presens wird gebildet, wenn man dem Infinitive ing beifügt, wobei diejenigen Verben, welche auf e endigen, dasselbe verlieren, z. B. working, arbeitend; loving, liebend.

16) Das Particip des Parfects entstehet ebenfalls so wie daß Imperfect, wenn man dem Infinitive ein d oder ed anhängt, z. B. loved, geliebt; feared, gefürchtet; worked, gearbeitet.

Alle übrigen Zeiten werden mit Hülfsverben gebildet, und zwar

11) Das Perfect mittelst Verbindung des Presens von to have oder to be mit dem Participe des Perfects, z. B. I have loved, ich habe geliebt; I am returned, ich bin zurückgekehrt.

12) Das Plusquamperfect durch Verbindung des Imperfects von to have oder to be mit demselben Participe, z. B. I had loved, ich hatte geliebt; I was returned, ich war zurückgekehrt.

13) Das erste Futurum durch Verbindung des Infinitivs in der ersten Person des Singulars und Plurals mit shall, und in der zweiten und dritten mit will, z. B. I shall love, ich werde lieben; thou wilt love, du wirst lieben; he will love, er wird lieben; we shall love, wir werden lieben; you will love, ihr werdet lieben; they will love, sie werden lieben.

14) Das zweite Futurum mittelst Zusammensetzung des ersten Futurum von to have oder to be mit dem Participe des Perfects, z. B. I shall have loved, ich werde geliebt haben; thou shalt oder wilt have loved, du wirst geliebt haben ꝛc. I shall be returned, ich werde zurückgekehrt seyn; thou shalt oder wilt be returned, du wirst zurückgekehrt seyn ꝛc.

15) Das verbindende Presens mittelst Verbindung des Infinitivs mit dem Imperfecte von shall und will, nemlich in der ersten Person des Singulars und Plurals mit should und in der zweiten und dritten mit would, z. B. I should love, ich würde lieben; thou would love, du würdest lieben; he would love, er würde lieben; we should love, wir würden lieben; you would love, ihr würdet lieben; they would love, sie würden lieben.

16) Das verbindende durch Zusammensetzung des verbindenden Presens von to have oder to be mit dem Particip des Perfects, z. B. I should have loved, ich würde geliebt haben; thou wouldst have loved, du würdest geliebt haben ꝛc. I should be returned, ich würde zurückgekehrt seyn; thou wouldst be returned, du würdest zurückgekehrt seyn ꝛc.

Folgende Conjugation von to love wird dieses nun ganz deutlich machen.

Indicativ.

Presens.

Singular.	*Plural.*
I love, ich liebe,	we love, wir lieben,
thou lovest, du liebst,	you love, ihr liebet,
he, she, it loves, er, sie, es liebt.	they love, sie lieben.

Imperfect.

I loved, ich liebte,	we loved, wir liebten,
thou lovedst, du liebtest,	you loved, ihr liebtet,
he loved, er liebte.	they loved, sie liebten.

Perfect.

I have loved, ich habe geliebt,	we have loved, wir haben aeliebt,
thou hast loved, du hast geliebt,	you have loved, ihr habt geliebt,
he has loved, er hat geliebt.	they have loved, sie haben geliebt.

Plusquamperfect.

I had loved, ich hatte geliebt,	we had loved, wir hatten geliebt,
thou hadst loved, du hattest geliebt,	you had loved, ihr hattet geliebt,
he had loved, er hatte geliebt.	they had loved, sie hatten geliebt.

Erstes Futurum.

I shall love, ich werde lieben,	we shall love, wir werden lieben,
thou wilt love, du wirst lieben,	you will love, ihr werdet lieben,
he will love, er wird lieben.	they will love, sie werden lieben.

Zweites Futurum.

I shall have loved, ich werde geliebt haben,	we shall have loved, wir werden geliebt haben,
thou wilt have loved, du wirst geliebt haben,	you will have loved, ihr werdet geliebt haben,
he will have loved, er wird geliebt haben.	they will have loved, sie werden geliebt haben.

Imperativ.

Love, liebe, love thou, oder do thou love, liebe du,	love, liebet, love you oder do you love, liebet ihr,
let me love, laß mich lieben,	let us love, laßt uns lieben,
let him, her, it love, laß ihn, sie, es lieben.	let them love, laßt sie lieben.

Conjunctiv.

Presens.

Singular.	*Plural.*
That I love, daß ich liebe,	that we love, daß wir lieben,
that thou love, daß du liebest,	that you love, daß ihr liebet,
that he love, daß er liebe.	that they love, daß sie lieben.

Imperativ.

If I loved, wenn ich liebte,	if we loved, wenn wir liebten,
if thou loved, wenn du liebtest,	if you loved, wenn ihr liebtet,
if he loved, wenn er liebte.	if they loved, wenn sie liebten.

Perfect.

That I have loved, daß ich geliebt habe,	that we have loved, daß wir geliebt haben,
that thou have loved, daß du geliebt habest,	that you have loved, daß ihr geliebt habet,
that he have loved, daß er geliebt habe.	that they have loved, daß sie geliebt haben.

Plusquamperfect.

That I had loved, daß ich geliebt hätte,	that we had loved, daß wir geliebt hätten,
that thou had loved, daß du geliebt hättest,	that you had loved, daß ihr geliebt hättet,
that he had loved, daß er geliebt hätte.	that they had loved, daß sie geliebt hätten.

Verbindendes Presens.

I should love, ich würde lieben,	we should love, wir würden lieben,
thou wouldst love, du würdest lieben,	you would love, ihr würdet lieben,
he would love, er würde lieben.	thy would love, sie würden lieben.

Infinitiv.

Presens.	**Perfect.**
To love, lieben,	to have loved, geliebt haben.

Particip.

Loving, liebend, das Lieben, loved, geliebt.

Zusammengesetztes Particip.

Having loved, geliebt habend.

Hinsichtlich der verschiedenen Endungen der Verben sind von ihrer Conjugation noch folgende Regeln zu merken.

Wenn ein Verbum sich auf ein nach einem Konsonanten folgendes y endigt, so wird bei der Konjugation desselben dieser Vokal

in den Ableitungssylben in ie verwandelt, und nur im Particip des Presens bleibt das y unverändert, z. B.

Indicativ.

Presens: I deny, ich leugne; thou deniest, du leugnest; he denies, er leugnet; we deny, wir leugnen ꝛc.

Imperfect: I denied, ich leugnete; thou deniest, du leugnetest; he denied, er leugnete; we denied, wir leugneten ꝛc.

Perfect: I have denied, ich habe geleugnet ꝛc.

Plusquamperfect: I had denied, ich hatte geleugnet ꝛc.

Erstes Futur: I shall deny, ich werde leugnen; thou wilt deny, du wirst leugnen ꝛc.

Zweites Futur: I shall have denied, ich werde geleugnet haben ꝛc.

Imperativ: deny, leugne, leugnet; let me deny, laß mich leugnen; let him, her, it deny, laß ihn, sie, es leugnen; let us deny, laßt uns leugnen; let him deny, laßt sie leugnen.

Conjunctiv.

Presens: That I deny, daß ich leugne; that thou deny, daß du leugnest; that he deny, that we deny &c.

Imperfect: If I denied, wenn ich leugnete; if thou deniedst &c.

Perfect: That I have denied, daß ich geleugnet habe ꝛc.

Plusquamperfect: If I had denied, wenn ich geleugnet hätte ꝛc.

Verbindendes Presens: I should deny, ich würde leugnen; thou wouldst deny, du würdest leugnen ꝛc.

Verbindendes Perfect: I should have denied, ich würde geleugnet haben; thou wouldst have denied &c.

Infinitiv: To deny, leugnen; to have denied, geleugnet haben.

Participien: denying, leugnend, das Leugnen; denied, geleugnet; having denied, geleugnet habend.

Bei der Conjugation der kurz betonten einsylbigen Verben, welche nach einem Vokale mit nur einem Konsonanten endigen, wie auch solchen mehrsylbigen Verben, deren letzte mit einem Konsonanten schließende Sylbe kurz betont ist, wird dieser Konsonant in den Ableitungssylben verdoppelt, z. B.

I beg, ich bitte; thou beggest, du bittest; he begs, we beg &c. I begged, ich bat; thou beggest, du batst; he begged &c. I have begged, ich habe gebeten ꝛc. I had begged, ich hatte gebeten ꝛc. I shall beg, ich werde bitten; thou wilt beg &c. I shall have begged, ich werde gebeten haben ꝛc. beg, bitte, bittet; let me, him,

it beg, laß mich, ihn, es bitten; if I beg, wenn ich bitte ic. if I begged, wenn ich bäte ꝛc. that I have begged, daß ich gebeten habe ꝛc. that I had begged, daß ich gebeten hätte ꝛc. I should beg, ich würde bitten ꝛc. I should have begged, ich würde gebeten haben, thou wouldst have begged &c. to beg, bitten; to have begged, gebeten haben; begging, bitten, das Bitten; begged, gebeten; having begged, gebeten habend.

I rob, ich raube; I robbed; I have robbed; I had robbed; I shall rob; I shall have robbed; rob; let, him, her, them rob; if I robbed &c.

Dieser Regel folgen also auch: to prefer, vorziehen; to admit, zulassen, gestatten; to permit, erlauben; to fulfil, erfüllen; to instil, einflößen; to compel, zwingen, nöthigen; to abhor, verabscheuen ꝛc.

§. 51.

Leidende oder passive Form der Verben.

Die passive Form wird durch die Verbindung des Particips der vergangenen Zeit mit dem Hülfsworte to be gebildet, welches dabei die Bedeutung von werden annimmt.

Da das Hülfszeitwort to be schon ausführlich abgewandelt worden ist, so werden in der folgenden Conjugation nur die erste Person der Zeitbestimmungen, der Imperativ und der Infinitiv angegeben.

Indicativ.

Presens.

I am loved, ich werde geliebt.

Imperfect.

I was loved, ich wurde geliebt.

Perfect.

I have been loved, ich bin geliebt worden.

Plusquamperfect.

I had been loved, ich war geliebt worden.

Erstes Futurum.

I shall be loved, ich werde geliebt werden.

Zweites Futurum.

I shall have been loved, ich werde geliebt worden seyn.

IMPERATIV.

Singular.	*Plural.*
Be loved, be thou loved, werde geliebt,	be loved, be you loved, werdet geliebt,
let me, him, her be loved, laß mich, ihn, sie geliebt werden.	let us, let them be loved, laßt uns, laßt sie geliebt werden.

CONJUNCTIV.

Presens.

That I be loved, daß ich geliebt sey oder geliebt werde.

Imperfect.

If I were loved, wenn ich geliebt wäre oder würde.

Perfect.

That I have been loved, daß ich geliebt worden sey.

Plusquamperfect.

If I had been loved, wenn ich geliebt worden wäre.

Bedingendes Presens.

I should be loved, ich würde geliebt werden.

Bedingendes Perfect.

I should have been loved, ich würde geliebt worden seyn.

INFINITIV.

Presens.

To be loved, geliebt werden.

Perfect.

To have been loved, geliebt worden seyn.

Participien.

Being loved, geliebt seyend oder werdend; having been loved, geliebt worden seyend.

Zurückführendes Verbum.

Das reflexive oder zurückführende Verbum führt mittelst der zurückführenden Fürwörter die Wirkung einer Handlung wieder auf die handelnde Person zurück, und wird auf folgende Art conjugirt.

INDICATIV.

Presens.

Singular.	*Plural.*
I wash myself, ich wasche mich,	we wash ourselves, wir waschen uns,
thou washest thyself, du waschest dich,	you wash yourselves, ihr waschet euch,
he, her, it, washes him- her- itself, er, sie, es waschet sich.	they wash temselves, sie waschen sich.

Imperfect.

I washed myself, ich wusch mich.

Perfect.

I have washed myself, ich habe mich gewaschen.

IMPERATIV.

Singular.

Wash thyself, oder do thou wash thyself, wasche dich; let me wash myself, laß mich waschen; let him wash himself, laß ihn sich waschen; let her wash herself, laß sie sich waschen; let it (the child) wash itself, laß es (das Kind) sich waschen.

Plural.

Wash yourselves, waschet euch; let us wash ourselves, laßt uns uns waschen; let them wash themselves, laßt uns uns waschen; let them wash themselves, laßt sie sich waschen.

INFINITIV.

Presens.	Perfect.
To wash one's self, sich waschen	To have washed one's self, sich gewaschen haben.

Participien.

Washing one's self, sich waschend, washing himself, herself, itself, sich waschend.	washed himself, herself, itself, sich gewaschen.

Zusammengesetztes Particip.

Having washed himself, herself, itself, sich gewaschen habend, oder als er, sie, es, sich gewaschen hatte.

So auch to dress one's self, sich ankleiden; to prepare one's self &c.

Exercises on the regular verbs.

Do you learn English? Yes, Sir, I do. Have you learned to play on the harpsicord? We hope you will honor us with your company to night. Regulus advised the Romans, not to make peace. The Dutch fortified their camp with so much skill, that the enemy, rather than venture to storm it, prefered to return home. Though he now takes pleasure in them, he will one day repent of indulgences so unwarrantable. The nearer his virtues approached to the great example before him, the humbler he grew. It will be very difficult to make his conduct agree with the principles he professes. If such maxims and such practises prevail, what is to become of deceney and virtue? He had entered into the connexion, before the consequences were considered. The

same tyrannical spirit which had governed the measures of the Spartans, had taken possession of their neighbours the Messenians, and had urged the inhabitants of the Capital to invade, conquer, and enslave several of the smaller cities. And the mutitude wondered, when they saw the persons, who had been lame walking; and those, who had been blind, seeing, I propose to go to Frankfort in a few months, and after finishing my business there, to proceed to Italy. The Doctor, in his lecture, said that fever always produces thirst.

He prepared then for this event, by sending to them proper information. By reading books written by the best authors, his mind became highly improved. The discovery of iron in Greece afforded the necessary implements of agriculture, the gradual extension of which, alike improved the sterility of the soil, and the rudeness of the inhabitants. Lycurgus indulged his inclination for visiting foreign countries, an inclination (which is) strongest in liberal minds.

He was greatly heated and drank with avidity. The french langnage is spoken in every state of Europe. You, who have forsaken your friends, are entilled to no confidence. He heaped up great riches, but passed his time miserably. He talked with such vehemence, that he was suspected of insanity.

Harpsicord, Klavier; to advise, rathen; the Dutch, die Holländer; skill, Geschicklichkeit; rather, lieber; to venture, wagen; home, nach Haus; though, obschon; one day, einst; repent, bereuen; indulgence, Nachsicht, Schonung; unwarrantable, unverantwortlich; the nearer, je näher; to approach, nähern; to grow, wachsen, hier werden; hegrew, wurde er (irreg); to agree, übereinstimmen; to profess, bekennen; practice, Ausübung; to prevail, herrschen, gelten; enter into connexion, in Verbindung treten; to urge, bewegen; to invade, anfallen; to enslave, zum Sklaven machen; to propose, vorschlagen; to proceed, fortschreiten; fever, Fieber; thirst, Durst; event, Vorfall; to improve, verbessern; to afford, hervorbringen; implements, Geräthe, Werkzeuge; grandual, stufenweise, allmählig; alike, ebenfalls; soil, Boden; rudeness, Rohheit; to indulge, willfahren, begünstigen; to be heated, erhitzt seyn; avidity, Begierde; forsake, verlassen; to entitle, berechtigen; to heap up, anhäufen; to talk, sprechen; vehemence, Heftigkeit; ins anity, Wahnsinn.

It was in this deplorable and enfeebled state, that the Britons had recourse to the Saxons, a brave people, who for their strength

and valour were formidable to all the German nations around them. This is the invitation they received from the Britons, as it hath been left by Witichindus a contemporary historian of credit, and from hence it may be judged, what little right, the Britons had afterwards to complain: "The poor and distressed Britons, almost worn out by hostile invasions, and harrassed by continual incursions, are humble suppliants to you, most valiant Saxons for succour. We are possessed of a wide-extended, and a fertile country; this we yield wholly to be at your devotion and command. Beneath the wing of your valour, we seek for safety, and shall willingly undergo whatever services you may hereafter be pleased to impose."

To enfeeble, schwächen; recourse, Zuflucht; strength, Stärke; valour, Muth; formidable, furchtbar; left, hinterlassen; from hence, daher; to judge, urtheilen, beurtheilen; right, Recht; afterwards, nachher; to complain, klagen; distressed, unglücklich; worn out, erschöpft; to harrass, beunruhigen; incursion, Einfall; valiant, tapfer; succour, Beistand; to yield, gewähren; wholly, ganz; devotion, Ergebenheit; beneath, unter; wing, Flügel; to seek, suchen; safety, Sicherheit; willingly, gerne; to undergo, sich unterziehen; whatever, was immer; hereafter, nach diesem.

Uebungen über die Zeitwörter.

Die christliche Religion erlitt in England nie mehr Verfolgung, als von der Grausamkeit der sächsischen Heiden, welche alle ihre Kirchen verbrannten, die Altäre mit dem Blute der Geistlichkeit befleckten, und alle Jene ermordeten, welche die christliche Religion bekannten. Nichts konnte trauriger seyn, als der Zustand Britaniens, da Alfred zum Throne kam. Die Dänen hatten bereits Northumberland und Ostengland unterjocht, und waren bis ins Herz von Wessex eingedrungen. Die Weisheit und Tugenden Alfreds wurden hinlänglich gefunden, um Glück, Sicherheit und Ordnung wieder zurückzubringen. Dieser Fürst schien nicht allein geboren, sein blutendes Vaterland zu vertheidigen, sondern selbst die Menschlichkeit zu zieren. Er hätte sehr früh schon Beweise von jenen großen Tugenden gegeben, welche nachher sein Reich beglückten. Er wurde durch den Pabst Leo als künftiger König gesalbt, da er wegen seiner Erziehung von seinem Vater nach Rom gesandt war, welches zu der Zeit der Hauptsitz der Künste und Wissenschaften war.

Die Geschichte überliefert, daß, da Alfred Keinen ausfinden konnte, der es unternehmen wollte, die Stärke und die Stellung der Feinde auszuspähen, er selbst dieses gefährliche Werk unternommen habe. In dem einfachen Anzuge eines Hirten, mit einer Harfe in den Händen, trat er in das Lager der Dänen, versuchte alle seine Künste, um zu gefallen, und wurde so sehr bewundert, daß er selbst in die Gegenwart des deutschen Fürsten Guthrum's gebracht wurde, bei welchem er einige Tage verblieb. Es scheint daher erlaubt zu seyn, zum Wohl seines Vaterlandes selbst den Spion zu machen. Dieses geschah im Jahre 876.

Erleiden, to suffer; Rohheit, barbarity; Heide, Pagan; verbrennen, burn; beflecken, to stain; Blut, blood; Geistlichkeit, clergy; ermorden, massacre; bekennen, to profess; traurig, deplorable; Zustand, state; unterjochen, subdue; ins Herz, into the very heart; eindringen, to penetrate; hinlänglich, sufficient; Glück, happiness; wieder zurückbringen, to bring back; blutend, bleeding; selbst, even; zieren, adorn; sehr früh, very early; Beweis, instance; Pabst, pope; salben, to anoint; künftig, future; Hauptsitz, chief seat; Kunst, art; Wissenschaft, learning; daß, da er Keinen ausfinden konnte, finding nobody; unternehmen, undertake; ausspähen, to give intelligence, to spy; Stärke, force; Stellung, posture; gefährlich, dangerous; Werk, task; einfach, simple; Anzug, dress; Hirt, shepherd; Harfe, harp; eintreten, to enter; Lager, camp; versuchen, to try; zu gefallen, to please; so sehr, so much; selbst, even; in die Gegenwart, into the presence; gebracht werden, to be brought; verbleiben, to remain; Wohl, benefit; Spion, spy; es geschah, it happened.

Wilhelm, nachher der Eroberer genannt, war der natürliche Sohn von Robert, Herzog der Normandie. Seiner Mutter Name war Harlot, ein schönes Mädchen und eines Lohgerbers Tochter von Falaize, worin sich Robert verliebte, wie sie an der Thüre gaffte, während er durch die Stadt zog. England sah nie bevor, noch jemals nachher, zwei solche Armeen aufgestellt, um dessen Krone zu bestreiten, als jene des englischen Harold und des normannischen Wilhelm. Es ereignete sich die Schlacht von Hastings im Jahre 1066 den 14. October, welche mit Tagesanbruch anfing, und bis nach Sonnenuntergang dauerte. Die Normänner wurden Sieger, und die englische Krone war der Lohn ihrer Tapferkeit. Harold fiel mit seinen beiden Brüdern in der Schlacht, und sechszig tausend Engländer blieben auf dem Schlachtfelde. Unter der Regierung Heinrich II. wurden sehr viele Mordthaten von der Geist-

lichkeit in England begangen. Dieser König regierte 58 Jahre, und während seiner Herrschaft wurden viele Verbesserungen vom Auslande her nach England verpflanzt. Nach Heinrich kam Richard I. mit dem Zunamen coeur de lion, im Jahr 1189 auf den Thron von England. Er war es, der einen glorreichen, aber keinen vortheilhaften Krieg im heiligen Lande führte: denn als er die Sarazenen unter Saladin gänzlich geschlagen hatte, indem vierzig tausend auf dem Schlachtfelde blieben, kehrte er bald nachher nach England zurück, auf welcher Reise er, als Pilger verkleidet, in Wien erkannt, und wegen früherer Beleidigungen von Leopold, dem Herzog von Oestreich, verhaftet, und mit Fesseln beladen wurde.

Nennen, to call; Mädchen, Magd, maid; Lohgerber, tanner; sich verlieben, to fall in love with; begaffen, bewundern, to gaze; während, whilst; durch die Stadt ziehen, to pass through the town; noch, nor; nachher, since; aufstellen, to draw up; bestreiten, to dispute; entstehen, to succeed; Tagesanbruch, day-break; Sonnenuntergang, sun-set; dauern, to last; wurden, became; Lohn, reward; Tapferkeit, valour; bleiben, to remain; Schlachtfeld, field of battle; Mordthat, murder; begehen, to commit; regieren, to reign; Verbesserung, improvement; Ausland, foreign country; verpflanzen, transplant; mit dem Zunamen, surnamed; führen, to carry on; glorreich, glorious; im heiligen Lande, in the holy land; gänzlich, totally; schlagen, to rout; verkleiden, disguise; Pilger, pilgrim; erkannt worden, to be discovered; frühere Beleidigungen, former offences; mit Fesseln beladen, to load with shackles.

XXIX. Lection.

§. 52.

Conjugation der unregelmäßigen Zeitwörter.

Die unregelmäßigen Verben in der englischen Sprache weichen nur im Imperfect und Particip des Perfects von der Regel ab, nach welcher die Conjugation der regelmäßigen Verben gebildet wird, wie folgende Beispiele zeigen.

To find, finden.

INDICATIV.

Presens.

I find, ich finde; thou findest, he finds, we find, you find, they find.

Imperfect.

I found, ich fand.

Perfectum.

I have found, ich habe gefunden.

Plusquamperfect.

I had found, ich hatte gefunden.

Erstes Futurum.

I shall find, ich werde finden.

Zweites Futurum.

I shall have found, ich werde gefunden haben.

To go, gehen.

INDICATIV.

Presens.

I go, ich gehe; thou goest, du gehst; he goes, er gehet; we go, wir gehen ꝛc.

Imperfect.

I went, ich ging.

Perfectum.

I am gone, ich bin gegangen.

Erstes Futurum.

I shall go, ich werde gehen ꝛc.

To do, thun.

INDICATIV.

Presens.

I do, ich thue.

Imperfect.

I did, ich that.

Perfect.

I have done, ich habe gethan.

Plusquamperfect.

I had done, ich hatte gethan.

Erstes Futurum.

I shall do, ich werde thun.

To buy, kaufen.

I buy, ich kaufe; I bought, ich kaufte; I have bought, ich habe gekauft; I shall buy, ich werde kaufen ꝛc.

Die meisten Verben, welche im Deutschen unregelmäßig sind, weichen auch im Englischen, wegen ihres altsächsischen Ursprunges, ab, z. B.

Presens.	*Imperfect.*	*Particip.*
I sing, ich singe, *)	I sang, sung, ich sang,	sung, gesungen,
bring, bringe,	brought, brachte,	brought, gebracht,
run, laufe, renne,	ran, lief, rann,	run, gelaufen, gerannt,
see, sehe,	saw, sahe,	seen, gesehen,
sleep, schlafe,	slept, schlief,	slept, geschlafen,
stand, stehe,	stood, stand,	stood, gestanden,
steal, stehle,	stole, stahl,	stolen, gestohlen,
take, nehme,	took, nahm,	taken, genommen,
think, denke,	thought, dachte,	thought, gedacht,
write, schreibe,	wrote, schrieb,	written, geschrieben.

Einige unregelmäßige Verben bleiben im Imperfect und Particip des Perfects dem Infinitiv gleich, z. B.

Presens.	*Imperfect.*	*Particip.*
I cut, schneide,	I cut, ich schnitt,	cut, geschnitten,
hit, treffe,	hit, traf,	hit, getroffen,
hurt, beschädige,	hurt, beschädigte,	hurt, beschädigt,
knit, stricke,	knit, strickte,	knit, gestrickt,
let, lasse,	let, ließ,	let, gelassen,
put, setze, stelle, lege,	put, setzte ꝛc.	put, gesetzt ꝛc.

Unregelmäßige Zeitwörter sind jene, welche die jüngst vergangene Zeit (imperfect tense) und das Mittelwort der vergangenen (perfect participle) nicht durch Hinzufügung des d oder ed zu dem Zeitworte bilden, wie die regelmäßigen, als:

Presens.	*Imperfect.*	*Particip.*
I begin, ich fange an,	I began, ich fing an,	begun, angefangen,
know, weiß,	knew, wußte,	known, gewußt.

Unregelmäßige Zeitwörter sind von verschiedener Art.

1) Solche, welche das Presens, Imperfect und Particip gleich haben, als:

Presens.	*Imperfect.*	*Particip.*
I cost, ich koste,	I cost, ich kostete,	cost, gekostet,
put, setze,	put, setzte,	put, gesetzt.

2) Solche, welche das Imperfect und Particip gleich haben, als:

Presens.	*Imperfect.*	*Particip.*
I abide, ich bleibe,	I abode, ich blieb,	abode, geblieben,
sell, verkaufe,	sold, verkaufte,	sold, verkauft.

*) Das I und ich im Presens und Imperfect ist hier und überall, in folgendem Verzeichnisse, wo es absichtlich weggelassen, zu wiederholen.

3) Solche, die das Imperfect und Particip verschieden haben, als:

Presens.	*Imperfect.*	*Particip.*
I arise, ich stehe auf,	I arose, ich stand auf,	arisen, aufgestanden,
blow, blase,	blew, blies,	blown, geblasen.

Verschiedene werden irregulär durch Verkürzung, als: to feed, füttern, weiden; fed, gefüttert; to leave, lassen; left, gelassen. Andere durch die Endung en, als: to fall, fallen; fell, fiel; fallen, gefallen; andere durch die Endung ght, als: to buy, kaufen; bought, gekauft; teach, lehren; taught, gelehrt ꝛc.

Folgendes

Verzeichniß der unregelmäßigen Zeitwörter

wird begreiflich gefunden werden, und man bemerkt noch, daß diejenigen, welche sowohl unregelmäßig als regelmäßig sind, mit einem *r* bezeichnet sind. *)

Presens.	*Imperfect.*	*Particip.*
I abide, ich bleibe,	I abode, ich blieb,	abode, geblieben,
am, bin,	was, war,	been, gewesen,
awake, erwache,	awoke, erwachte, *r.*	awaked, erwacht,
arise, stehe auf,	arose, stand auf,	arisen, aufgestanden,
bear, trage,	bore, trug,	borne, getragen,
beat, schlage,	beat, schlug,	beat, beaten, geschlagen,
become, werde,	became, wurde,	become, geworden,
befall, befalle,	befell, befiel,	befallen, befalln, befallen,
beget, zeuge,	begot, begat, zeugte,	begot, begotten, gezeugt,
begin, fange an,	began, fing an,	begun, angefangen,
behold, schaue an,	beheld, schauete an,	beheld, angeschaut,
bend, beuge,	bent, beugte,	bent, gebeugt,
bereave, beraube,	bereft, beraubte, *r.*	bereft, beraubt, *r.*
beseech, ersuche,	besought, ersuchte,	besought, beseeched, ersucht,
bestride, beschreite,	bestrid, beschritt,	bestridden, beschritten,
it betides, es geschieht,	it betid, es geschah,	betid, geschehen,
I bid, ich heiße, gebiete,	I bid, bade, bad, ich gebot,	bid, bidden, geboten,
bind, binde,	bound, band,	bound, gebunden,
bite, beiße,	bit, biß,	bit, bitten, gebissen,
bleed, blute,	bled, blutete,	bled, geblutet,

*) Die ganze Anzahl der Zeitwörter in der englischen Sprache beläuft sich nach Murray ungefähr auf 4300, worunter nur 177 unregelmäßig sind, und die ganze Anzahl der Wörter in der englischen Sprache auf ungefähr 35,000.

Presens.	*Imperfect.*	*Particip.*
I blow, ich blase,	I blew, ich blies,	blown, geblasen,
break, breche,	broke, brake, brach,	broke, broken, gebrochen,
breed, brüte,	bred, brütete,	bred, gebrütet,
bring, bringe,	brought, brachte,	brought, gebracht,
burn, brenne,	burnt, brannte, *r.*	burnt, gebrannt,
burst, berste,	burst, barst,	burst, bursten, geborsten,
buy, kaufe,	bought, kaufte,	bought, gekauft,
build, baue,	built, bauete,	built, gebaut,
can, kann,	could, konnte,	hat die englische Sprache nicht; es kann nur durch to be able gegeben werden.
cast, werfe,	cast, warf,	cast, geworfen,
catch, fange,	caught, catched, fing, *r.*	caught, catched, gefangen, *r.*
chide, schelte,	chid, schalt,	chid, chidden, gescholten,
chuse, wähle,	chose, wählte,	chose, chosen, gewählt,
cleave, spalte,	clave, cleft, clove, spaltete,	cleft, cloven, gespalten,
climb, klimme,	clomb, klimmte,	climbed, geklimmt,
cling, klebe an,	clung, klebte an,	clung, angeklebt,
clothe, kleide,	clad, clothed, kleidete,	clad, clothed, gekleidet,
come, komme,	came, kam,	come, gekommen,
cost, koste,	cost, kostete,	cost, gekostet,
crack, krache,	crackt, krachte, *r.*	crackt, gekracht,
creep, krieche,	crept, kroch,	crept, creeped, gekrochen,
crow, krähe,	crew, crow'd, krähete, *r.*	crown, crowed, gekrähet,
cut, schneide,	cut, schnitt,	cut, geschnitten,
dare, darf,	dared, durst, durfte,	dared, durst, gedurft,
deal, handle,	dealt, handelte, *r.*	dealt, gehandelt, *r.*
die, sterbe,	died, starb,	died, dead, gestorben,
dig, grabe,	dug, digged, grub,	dug, digged, gegraben,
dip, tauche ein,	dipt, tauchte ein,	dipt, eingetaucht,
do, thue,	did, that,	done, gethan,
draw, ziehe,	drew, zog,	drawn, gezogen,
dream, träume,	dreamt, träumte, *r.*	dreamt, geträumt,

Presens.	*Imperfect*	*Particip.*
I drink, ich trinke,	I drank, drunk, ich trank,	drunk, drunken, getrunken,
drive, treibe,	drove, trieb,	drove, driven, getrieben,
dwell, wohne,	dwelt, wohnte, *r.*	dwelt, gewohnt, *r.*
eat, esse,	eat, ate, aß,	eaten, eat, ate, gegessen,
fall, falle,	fell, fiel,	fallen, faln, gefallen,
feed, füttern, weide,	fed, fütterte,	fed, gefüttert,
feel, fühle,	felt, fühlte,	felt, gefühlt,
fight, fechte,	fought, fochte,	fought, gefochten,
find, finde,	found, fand,	found, gefunden,
flee, fliehe,	fled, floh,	fled, geflohen,
flow, fließe,	flowed, floß,	flown, flow'd, geflossen,
fly, fliege,	flew, flog,	flown, geflogen,
fling, werfe,	flung, warf,	flung, geworfen,
forbear, unterlasse,	forbore, forbare, unterließ,	forborn, forbere, unterlassen,
forbid, verbiete,	forbid, forbad, verbot,	forbid, forbidden, verboten,
forget, vergesse,	forgot, forgat, vergaß,	forgot, forgotten, vergessen,
forgive, vergebe,	forgave, vergab,	forgiven, vergeben,
forsake, verlasse,	forsook, verließ,	forsaken, forsook, verlassen,
freeze, friere,	froze, fror,	froze, frozen, gefroren,
freight, befrachte,	fraught, freighted, befrachtete,	fraught, freighted, befrachtet,
geld, verschneide,	gelt, gelded, verschnitt,	gelt, gelded, verschnitten,
get, bekomme,	got, bekam,	got, gotten, bekommen,
gild, übergülde,	gilt, gilded, übergüldete,	gilt, gilded, übergüldet,
gird, gürte,	girt, girded, gürtete,	girt, girded, gegürtet,
give, gebe,	gave, gab,	given, gegeben,
go, gehe,	went, ging,	gone, gegangen,
grind, mahle,	ground, mahlte,	ground, gemahlen,
grow, wachse, werde,	grew, wuchs, wurde,	grown, gewachsen,
hang, hänge,	hung, hängte, *r.*	hung, gehangen, *r.*
have, habe,	had, hatte,	had, gehabt,
hear, höre,	heard, hörte,	heard, gehört,
heave, hebe,	hove, heaved, hob,	hoven, heaved, gehoben,
help, helfe,	helpt, holp, helped, half,	helpt, holpen, geholfen,

Presens.	*Imperfect.*	*Particip.*
I hew, ich haue,	I hewed, ich haute,	hewed, hewn, gehauen,
hide, verberge,	hid, verbarg,	hid, hidden, verborgen,
hit, treffe,	hit, traf,	hit, getroffen,
hold, halte,	held, hielt,	held, holden, gehalten,
hurt, verletze,	hurt, verletzte,	hurt, verletzt,
keep, verwahre,	hept, verwahrte,	kept, verwahrt,
knit, stricke,	knit, strickte, *r.*	knit, gestrickt, *r.*
knock, klopfe,	knockt, klopfte,	knockt, geklopft,
know, weiß,	knew, wußte,	known, gewußt,
lade, belade,	laded, belud,	laden, beladen,
lay, lege,	laid, legte,	laid, gelegt,
lead, leite,	led, leitete,	led, geleitet,
lean, lehne an,	leant, leaned, lehnte an,	leant, angelehnt,
learn, lerne,	learnt, lernte,	learnt, gelernt,
leap, hüpfe,	lept, hüpfte,	lept, leaped, gehüpft,
leave, lasse, verlasse,	left, ließ, verließ,	left, gelassen, verlassen,
lend, leihe,	lent, lieh,	lent, geliehen,
let, lasse,	let, ließ,	let, gelassen,
lie, liege,	lay, lag,	lain, layn, gelegen,
lift, hebe,	lift, lifted, hob,	lift, lifted, gehoben,
light, leuchte, treffe an,	lit, lighted, leuchtete,	lit, geleuchtet,
lose, verliere,	lost, verlor,	lost, verloren,
make, mache,	made, machte,	made, gemacht,
may, mag,	might, mogte,	
mean, meine,	meant, meinte,	meant, gemeint,
meet, begegne,	met, begegnete,	met, begegnet,
miss, vermisse,	mis, missed, vermißte,	mist, missed, vermißt,
mistake, irren,	mistook, irrete,	mistaken, geirrt,
mix, mische,	mixt, mischte,	mixt, gemischt,
mow, mähe,	mowed, mähete,	mowed, mown, gemähet,
pass, gehe vorbei,	past, passed, ging vorbei,	past, passed, vorbeigegangen,
pay, zahle,	paid, zahlte,	paid, gezahlt,
press, drücke,	prest, drückte,	prest, gedrückt,
put, setze,	put, setzte,	put, gesetzt,
reach, reiche,	reached, raught, reichte,	reached, raught, gereicht,
read, lese,	read, las,	read, gelesen, *)

*) Im Presens sprich r i e d; im Imperfect und Particip r e d d; oder wie das englische Wort red, roth.

Presens.	*Imperfect.*	*Particip.*
I rend, ich zerreiße,	I rent, ich zerriß,	rent, zerrissen,
rid, befreie,	rid, befreiete,	rid, befreiet,
ride, reite, fahre,	rode, ritt, fuhr,	rode, ridden, geritten, gefahren,
ring, läute, klingele,	rung, rang, läutete,	rung, geläutet,
rise, stehe auf,	rose, stand auf,	risen, aufgestanden,
rive, spalte auf,	rove, rived, spaltete auf,	riven, roven, aufgespalten,
rot, verfaule,	rotted, verfaulte,	rot, rotten, verfault,
run, laufe,	run, ran, lief,	run, gelaufen,
saw, säge,	sawed, sägte,	sawed, sawn, gesägt,
say, sage,	said, sagte,	said, gesagt,
see, sehe,	saw, sah,	seen, gesehen,
seek, suche,	sought, suchte,	sought, gesucht,
seeth, siede,	sod, sott,	sod, sodden, gesotten,
sell, verkaufe,	sold, verkaufte,	sold, verkauft,
send, sende, schicke,	sent, sendete, schickte,	sent, gesandt, geschickt,
set, setze,	set, setzte,	set, gesetzt,
shake, erschüttere,	shook, erschütterte,	shaken, shook, erschüttert,
shall, soll,	should, sollte,	
shear, schere,	shore, schor,	shorn, geschoren.
shed, vergieße,	shed, vergoß,	shed, vergossen,
shend, schände,	shent, schändete,	shent, geschändet,
shew, show, zeige,	shewed, showd, zeigte,	showed, shown, shewn, gezeigt,
shine, scheine,	shone. schien, *r.*	shone, geschienen, *r.*
shoot, schieße,	shot, schoß,	shot, geschossen,
shred, zerschneide,	shred, zerschnitt,	shred, zerschnitten,
shrink, schrumpfe ein,	shrunk, shrank, schrumpfte ein,	shrunk, eingeschrumpft,
shrive, beichte,	shrove, beichtete,	shriven, shrift, gebeichtet,
shut, schließe zu,	shut, schloß zu,	shut, zugeschlossen,
sing, singe,	sung, sang, sang,	sung, gesungen,
sink, sinke,	sunk, sank, sank,	sunk, gesunken,
sit, sitze,	sat, sate, saß,	sat, sate, sitten, gesessen,
slay, erschlage,	slew, erschlug,	slain, erschlagen,
sleep, schlafe,	slept, schlief,	slept, geschlafen,
slide, glitsche,	slid, glitschte,	slid, geglitscht,
sling, schlendere,	slung, slang, schlenderte,	slung, geschlendert,

Presens.	*Imperfect.*	*Particip.*
I slink, ich schleiche,	I slank, slunk, ich schlich,	slunk, geschlichen,
slip, entwische,	slipt, entwischte,	slipt, entwischt,
slit, spalte,	slit, spaltete, *r.*	slit, gespalten,
it smarts, es schmerzt,	it smart, es schmerzte,	smart, geschmerzt,
I smell, ich rieche,	I smelt, ich roch,	smelt, gerochen,
smite, schmeiße,	smote (smit), schmiß,	smot, smitten, smit, geschmissen,
it snows, es schneiet,	it snew, snowed, es schneiete,	snowed, snown, geschneiet,
I sow, ich säe,	I sawed, ich säete.	sowed, sown, gesäet,
speak, spreche,	spoke, spake, sprach,	spoke, spoken, gesprochen,
speed, eile,	sped, eilte,	sped, geeilt,
spend, verzehre, verthue,	spent, verzehrte, verthat,	spent, verzehrt, verthan,
spill, vergieße,	spilt, vergoß, *r.*	spilt, vergossen, *r.*
spin, spinne,	spun, span, spann,	spun, gesponnen,
spit, speie aus,	spit, spat, spie aus,	spit, spitten, ausgespieen,
split, spalte,	split, spaltete,	split, gespalten,
spread, breite aus,	spread, breitete aus,	spread, ausgebreitet,
spring, entspringe,	sprung, sprang, entsprang,	sprung, sprang, entsprungen,
stand, stehe,	stood, stand,	stood, gestanden,
steal, stehle,	stole, stahl,	stole, stolen, gestohlen,
stick, stecke,	stuck, steckte,	stuck, gesteckt,
sting, steche,	stung, stach,	stung, gestochen,
stride, schreite,	strode, strid, schritt,	stridden, geschritten,
strike, schlage,	struck, schlug,	struck, stricken, strukken, geschlagen,
string, ziehe zu, beziehe,	strung, schnürte zu, bezog,	strung, zugeschnürt, bezogen.
strip, ziehe aus,	stript, zog aus,	stript, ausgezogen,
strive, strebe,	strove, strebte,	strove, striven, gestrebt,
swear, schwöre,	swore, swar, schwur,	sworn, geschworen,
sweep, kehre,	swept, kehrte,	swept, gekehrt,
swell, schwelle,	swelled, schwoll,	swelled, swoln, geschwollen,
swim, schwimme,	swum, swam, swom, schwamm,	swum, geschwommen,
swing, schwinge,	swung, swang, schwung,	swung, geschwungen,

Presens.	*Imperfect.*	*Particip.*
I take, ich nehme,	I took, ich nahm,	taken, genommen,
teach, lehre,	taught, lehrte,	taught, gelehrt,
tear, zerreiße,	tore, tare, zerriß,	tore, torn, zerrissen,
tell, erzähle,	told, erzählte,	told, erzählt,
think, denke,	thought, dachte,	thought, gedacht,
thrive, gedeihe, nehme zu,	throve, gedieh, *r.*	throve, thriven, gediehen,
throw, werfe,	threw, warf,	thrown, geworfen,
thrust, stoße,	thrust, stieß,	thrust, gestoßen,
tread, trete,	trod, trat,	trod, trodden, getreten,
wake, wecke,	woke, waked, weckte,	awake, waked, geweckt.
wear, trage,	wore, trug,	worn, getragen,
weave, webe,	wove, webte,	weaved, woven, gewebt,
weep, weine,	wept, weinte,	wept, geweint,
whip, peitsche,	whipt, peitschte,	whipt, gepeitscht,
will, will,	would, wollte,	
wind, winde,	wound, wand,	wound, gewunden,
win, gewinne,	won, wan, gewann,	won, gewonnen,
wit, wot, weiß,	wot, wußte,	
work, arbeite,	wrought, worked, arbeitete, *r.*	wrought, worked, gearbeitet, *r.*
wring, drehe,	wrung, drehete,	wrung, gedreht,
write, schreibe,	wrote, writ, schrieb,	wrote, written, geschrieben.

XXX. Lection.

§. 53.

Unpersönliche Verben.

Diejenigen Verben, welche nur in der dritten Person mit dem Fürworte it gebraucht werden können, nennt man in den Grammatiken unpersönliche Verben, welche man aber geeigneter drittpersönliche Zeitwörter nennen müßte, weil sie nur in der dritten Person gebraucht werden. Ihre Anzahl ist sehr klein, z. B. It rains, es regnet; it hails, es hagelt; it snows, es schneiet; it lightens, es blitzt; it thunders, es donnert; it freezes, es friert. Sie werden

wie die übrigen Verben in dieser Person konjugirt, z. B. It rains, it rained, it has rained, it had rained, it will rain, let it rain &c.

XXXI. Lection.

§. 54.

Umschreibendes Verbum.

Die englische Sprache hat durch eine Verbindung des Hülfsverbums to be mit dem Particip des Presens anderer Verben noch ein besonderes Verbum gebildet, welches eine Handlung oder einen Zustand in Hinsicht auf die genaue Bestimmung der Zeit, in welcher etwas ist oder geschieht, war oder geschah, gewesen oder geschehen ist und seyn oder geschehen wird, noch eigentlicher und bestimmter als das gewöhnliche Verbum ausdrückt, und das umschreibende Verbum genannt wird. Es gewährt der Sprache vornehmlich in den Fällen, wo die Fortdauer einer Handlung oder eines Zustandes bezeichnet werden muß, ungemein viel Deutlichkeit und Kürze, z. B. Statt I write, ich schreibe: I am writing, d. h. ich bin schreibend oder gerade im Schreiben begriffen.

Dieses Verbum wird eben so wie die passive Form to be loved bloß mit dem Unterschiede konjugirt, daß man statt des Particips des Perfects das Particip des Presens mit to be verbindet, z. B.

Indicativ.

Presens.

I am writing, ich schreibe; thou art writing, du schreibst; he is writing, er schreibt (er ist im Schreiben begriffen); we are writing, wir schreiben.

Imperfect.

I was writing, ich schrieb.

Perfect.

I have been writing, ich habe geschrieben.

Plusquamperfect.

I had been writing, ich hatte geschrieben.

Erstes Futurum.

I shall be writing, ich werde schreiben.

Zweites Futurum.

I shall have been writing, ich werde geschrieben haben ꝛc.

durch alle Zeiten des Conjunctivs, wie auch im Imperativ und Infinitiv. So auch I am coming, ich komme (gleich). I was just coming home, when &c. ich kam eben nach Hause, als &c.

Auch drückt die englische Sprache mittelst der umschreibenden Form von to go den Umstand aus, wenn etwas gleich geschehen wird, oder wenn man im Begriffe ist, etwas zu thun, z. B. I am going to write, ich werde gleich schreiben. He was going to depart, er war im Begriff abzureisen. It is going to strike six, es wird gleich sechs schlagen.

XXXII. Lection.

§. 55.

Bemerkungen über den Charakter und Gebrauch der Participien.

Die Participien werden im Englischen, wie schon bemerkt ist, auf verschiedene Art, bald als Theile der Verben, bald als Substantive, bald als Adjektive gebraucht, und da die verschiedenen Eigenschaften, die sie annehmen, die Anfänger leicht verwirren, so werden folgende Bemerkungen und Beispiele dazu dienen, ihnen den Charakter und Gebrauch derselben näher zu erklären.

Aus dem Infinitiv des Verbums gebildet, führt das Particip da, wo es als ein Theil desselben gebraucht wird, immer einen Begriff von der Zeit mit sich, welche durch das folgende Verbum bestimmt wird.

In diesem Falle bezeichnet nämlich das Particip des Presens die gegenwärtige und die längst vergangene Zeit, z. B. Seeing, that we are accountable, we should endeavour to perform our duties, (einsehend) da wir sehen, daß wir verantwortlich sind, so sollten wir uns bestreben, unsere Pflichten zu erfüllen. Perceiving his error, he was candid enough to own it, da er seinen Irrthum einsah, war er bieder genug, ihn zu gestehen. Having nothing more to add, I conclude, da ich nichts mehr hinzuzufügen habe, so schließe ich. Thomas rising in haste, overthrew his chair and hurt the child, that was standing behind it, als Thomas eilig aufstand, stieß er seinen Stuhl um, und beschädigte das Kind, das hinter demselben stand. (was standing ist die umschreibende Form von to stand, statt stood, stand.)

Auf ähnliche Art drückt das Particip des Perfects die gegenwärtige und unlängst vergangene Zeit aus, z. B. Furnished with useful knowledge, Charles will easily obtain a profitable employment, mit nützlichen Kenntnissen ausgerüstet wird Karl leicht eine vortheilhafte Stelle erhalten; oder da Karl mit nützlichen Kenntnissen ausgerüstet ist, so wird er ꝛc. Separated from his family, he led a melancholy life, von seiner Familie getrennt, führte er ein trauriges Leben; oder, da er von seiner Familie getrennt war, so ꝛc.

Eben so bezeichnet das zusammengesetzte Particip einen Begriff von der vergangenen und längstvergangenen Zeit, z. B. Having done your utmost, you may be easy, da ihr euer Aeußerstes gethan habt, so könnt ihr ruhig seyn (euer Aeußerstes gethan habend). William having written his letter, sealed and dispatched it, als Wilhelm seinen Brief geschrieben hatte, versiegelte und beförderte er ihn.

Man bemerke, wie jedesmal die Zeit, welche ein Particip ausdrücken soll, erst durch das in dem Satze ihm folgende Verbum bestimmt wird.

Wird das Particip des Presens als Substantiv gebraucht, so geschiehet dieses auf zwei Arten. Es nimmt nemlich entweder den Artikel an, und wird dann ganz als ein anderes Substantiv behandelt, z. B. The beginning, der Anfang (von to begin, anfangen). In the beginning of the summer, im Anfange des Sommers. We have made a beginning, wir haben einen Anfang gemacht. The reading of instructive books enlarges the understanding, das Lesen belehrender Bücher erweitert den Verstand.

Oder es bleibt ohne Artikel und wird in seinen verschiedenen Verhältnissen bloß durch Prepositionen bezeichnet, wo es dann das folgende Substantiv, nicht im Genitiv mit of, sondern im Accusativ nach sich hat und im Deutschen oft den Infinitiv ausdrückt, z. B. Assisting the poor is a Christian duty, die Armen zu unterstützen ist eine christliche Pflicht. Man kann aber auch die erste Form wählen, und sagen: The assisting of the poor &c., das Unterstützen der Armen. By observing truth, we shall command esteem, durch Beobachtung der Wahrheit werden wir Achtung gebieten. Oder auch: By the observing of truth &c. Changing times and seasons and removing and setting up of kings belong to providence alone, Zeiten und Jahreszeiten zu verändern, und Könige ab und einzusetzen, kommt allein der Vorsehung zu. Oder: The changing of times and seasons, and the removing and setting up of kings &c.,

das Verändern der Zeiten und Jahreszeiten, und das Ab- und Einsetzen der Könige 2c.

Auch das zusammengesetzte Particip wird im Englischen als Substantiv gebraucht; es nimmt aber alsdann den Artikel nicht an, und muß im Deutschen umschrieben werden, z. B. John's having mislaid his book was not considered as a sufficient excuse for his not having learnt his lesson, daß Johann sein Buch verlegt hatte, wurde nicht als eine hinreichende Entschuldigung betrachtet, weßwegen er seine Aufgabe nicht gelernt hatte. (Johanns Verlegthaben seines Buches und sein Nichtgelernthaben, kann man im Deutschen nicht sagen.) It is a proof of his having acted inconsiderately, es ist ein Beweis, daß er unbedachtsam gehandelt hat. It shows their not having exerted themselves, es zeigt, daß sie sich nicht angestrengt haben.

Als Adjective werden die Participien des Presens und Perfects im Englischen häufig, eben so wie im Deutschen, gebraucht, z. B. A pleasing address, ein gefälliges (gefallendes) Benehmen. An interesting person, eine interessante (anziehende) Person. The rising sun, die aufgehende Sonne. A well founded animating hope, eine wohl gegründete belebende Hoffnung. A heated imagination, eine erhitzte Einbildung. An experienced physician, ein erfahrner Arzt. The deserved esteem, die verdiente Achtung.

Der Ausdruck des Particips kann auch durch ein Adverbium verstärkt werden, z. B. The ardently desired moment came, der sehnlich verlangte Augenblick kam. A deeply affecting scene took place, eine tief rührende Scene nahm Platz (fand Statt).

Nur wenn das Particip in Verbindung mit einem Fürworte oder Substantiv die Eigenschaft oder Beschaffenheit eines Gegenstandes bezeichnet, so geschieht dieses im Englischen nicht wie im Deutschen, z. B. Ein mich freundlich anblickender Mann reichte mir seine Hand, a man, looking friendly at me, reached me his hand; nicht a friendly at me looking man &c. Ein Erstaunen erregendes und Achtung gebietendes Betragen, a deportment exciting astonishment and commanding esteem; oder which excited astonishment &c., nicht an astonishment exciting &c. Ein seinem Onkel gehörendes Gut, an estate belonging to his uncle. Ein eben von London angekommener Fremde, a stranger just arrived from London; oder who is just arrived &c.

Auf gleiche Art wird das zusammengesetzte Particip, welches im Deutschen die Form des Adjectivs annimmt, im Englischen um-

schrieben, z. B. Ihr abwesend gewesener Bruder kam nach Hause, her brother, having been absent; oder who had been absent, came home. Das verloren gewesene Kind ward glücklich wiedergefunden, the child, which had been lost, was happily found again.

Exercises.

He usually arose at seven o'clock in the morning, but never went to church. The French were beaten in several battles; and they began at last to fly. My brother has been bereft of half his fortune. The Spanish General bade the soldiers behave like brave fellows. The English have shed their blood in the cause of Germany, and what is the reward of their most effectual co-operation? They blew out the candle and drank their glass of wine by moon-light. The difference between to buy and to sell must, by this time, be known to the scholar. The manufacturer went to the fair and sold his manufactures, and the retail dealer bought them. So many loathsome cripples are found in the streets of Londen, who chuse to be ragged and lazy. He dared not swear, because his former perjury was too well known. They fought with desperate valor, but fled at the approach of fresh forces, their blood flowing in streams. He left his relations went to Hambro', got money from his banker, freighted a ship and set sail for America. My eldest sister Betty hid herself, when her lover knockt at the door, but Mary my younger knit, whilst our little Dick leapt upon one leg round the apartment. The lover imagined he had heard Betty's voice; he sought her every where; looked behind the bed curtains and at last found his sweetheart. Written in illustration of the irregular verbs.

Fortune, Vermögen; to behave, sich aufführen, benehmen; fellow, Kerl; moon-light, Mondschein; fair, Jahrmarkt; retail-dealer, Kleinhändler; loathsome, ekelhaft; cripple, Krüppel; lazy, faul; perjury, Eidbruch; to freight, befrachten; to set sail, unter Segel gehen; a heavy stone, ein schwerer Stein; leg, Schenkel; round the apartment, im Zimmer herum; voice, Stimme; every where, überall; bed curtains, Bettvorhänge; sweetheart, Schatz, Geliebte; illustration, Erläuterung, Erklärung.

The maiden-queen, Elisabeth of England, when informed of her sisters death (1558), hastened up to London and was received by the multitude with universal acclamations. On her entrance into the tower she fell on her knees, and expressed her thanks to heaven for the deliverance, which the almighty had granted her

from her bloody persecutors a deliverance, she said, no less miraculous than which Daniel had received from the lions.

Elisabeth had made the proper use of her confinement; being debarred the enjoyment of pleasures abroad, she sought for knowledge at home; she cultivated her understanding, learned the languages and sciences; but of all the arts, in which she excelled, her arts of keeping fair with her sister, of not offending the papists, of being in esteem with the protestants, of dissembling and learning to reign, were the greatest.

This virgin monarch eluded all questions with regard to the delicate subject of religion. Being asked, what she thought of the words of Christ "this is my body"; whether she thought it the true body of Christ, that was in the sacrament: it is said, that, after a pause, she thus answered.

Christ was the word that spake it,
He took the bread and brake it:
And what the word did make it,
That I believe, and take it.

To hasten, eilen; tower, der Ort, wo die Krone und deren Schätze aufbewahrt werden, auch das Staatsgefängniß, eine kleine Festung nahe an der Themse in London; knee, Knie; thanks, Dank; heaven, Himmel; almighty, der Allmächtige; to grant, verleihen; bloody, blutig; no less miraculous, nicht weniger wunderbar; confinement, Gefangenschaft; to be debarred, beraubt seyn; enjoyment, Genuß; abroad, außen, draußen, von außen; understanding, Verstand; to excel, übertreffen; to keep fair with, Freunde bleiben mit; dissemble, verstellen; to elude, ausweichen; body, Leib; whether, ob; true, wahr; thus, so; spake oder spoke von to speak (irreg.); brake oder broke von to break (irreg.).

Uebung über die unregelmäßigen Zeitwörter.

Deutschland ist kaum seit zwei tausend Jahren bekannt geworden. Die alten Deutschen waren rohe Barbaren, nicht viel besser als die wilden Americaner; Wälder, Sümpfe und Haiden verbreiteten sich im Lande. Die Wälder waren mit Unkraut und Gesträuch verwachsen. Die Flüsse traten aus und überschwemmten das Land. Die Einwohner schwammen über die Flüsse, weil sie von Brücken und Dämmen nichts wußten. Keine Städte waren zu sehen. Kaum traf man ein paar Wohnungen nahe beieinander; nur Köln und noch ein paar Städte lagen am Rheine. Sie baueten sehr wenige

Häuser und keine solche, wie wir gebauet haben. Wir haben Bäume abgehauen und gespalten, Steine gebacken oder gegraben, und daraus Häuser gemacht. Sie lagen und schliefen aber unter den Bäumen, oder machten sich unterirrdische Höhlen. Weder die Männer noch Frauen waren prächtig gekleidet. Sie trugen keine von den schönen Kleidern, welche unsere Damen seit dreihundert Jahren getragen haben. Wir haben die Mittel gefunden alles schön zu machen. Wir haben die Schaafe geschoren, und davon Wolle bekommen. Die Würmer, welche wir aufzogen, haben uns Seide gesponnen. Aus Wolle und Seide haben wir Tuch und seidene Stoffe gewebt. Die deutschen Weiber sponnen Garn, und webten daraus auch die Kleidung, welche die ganze Familie trug; aber ihr Gewebe war freilich nicht fein gearbeitet. Sie lasen nichts, weil sie keine Bücher hatten; sie dachten, schrieben und sprachen sehr wenig, weil sie sehr wenig sahen und hörten. Wir haben hingegen viel gesehen, gehört, geschrieben, gesprochen und gedacht. Die Weiber thaten die häusliche Arbeit. Die Kinder liefen ganz nackt umher, und wuchsen sehr stark. Die Männer führten den Krieg, gingen auf die Jagd, tranken, aßen und schliefen, arbeiteten aber nie; dieß überließen sie den Sclaven, Weibern, Kindern, Alten und Schwächern. Bei ihren Gastmählern ward mehr getrunken als gegessen. Gerstenbier in den Schädeln ihrer erschlagenen Feinde war ihre größte Delicatesse. Ihr Essen war nicht besser als ihre Kleidung. Sie aßen überhaupt schlechte Früchte, welche die Erde von selbst hervorgebracht hatte. Sie verstanden wenig oder gar nichts von dem Ackerbau. Sie pflügten das Land, zogen und fütterten das Vieh, schossen das Wild, und fingen die Fische nicht wie wir. Zu der Zeit trieben sie auch keinen Handel. Sie kauften und verkauften gar nichts. Ihre Nachkommen haben nicht nur unter sich gekauft und verkauft, sondern sie haben auch Schiffe gebauet, sind über die Meere gegangen, und haben die Schätze der entferntesten Länder gesucht. Sie haben viel dabei gewonnen und auch viel verloren. Jene brachten hingegen die Zeit meistens im Kriege zu. Ihre Heerführer, welche sie wegen ihrer Tapferkeit erwählt hatten, führten sie ins Feld. Diese kämpften für den Sieg, die Begleiter für die Fürsten. Sie gaben mehr Beispiel als Befehl. Sie besaßen jedoch die Macht ihrer Priester nicht, welche sehr hoch stieg. Sie waren Richter und Büttel zugleich, denn sie sprachen im Namen der Gottheit ihre Urtheile, banden und schlugen die Verurtheilten. In allen Dingen suchten sie den Willen der Gottheit und die Zukunft durch gewisse Wahrsagerkünste. Zum Beispiel, sie nahmen dünne Zweige, schnitten sie in kurze Stäbchen, auf welche

sie gewisse Zeichen und Charaktere machten, warfen die Stäbchen auf ein weißes Tuch durch einander hin, und nachher nahm in öffentlichen Angelegenheiten der Priester, in häuslichen der Hausvater, diese Stäbchen dreimal nach einander auf, betrachtete sie aufmerksam, nachdem er die Augen gen Himmel gehoben, und erklärte daraus die Zukunft.

Deutschland, Germany; ist bekannt, has been known; kaum, scarcely; alt, ancient; Deutscher, German; roh, rude; Barbar, barbarian; besser, better; als, than; wild, savage; Amerikaner, American; Wald, wood; Sumpf, morass; Haide, heath; sich verbreiten im, overspread; Land, land; verwachsen, overgrow; mit, with; Unkraut, weed; Gesträuch, bush; Fluß, river; austreten, swell; überschwemmen, overflow; Einwohner, inhabitant; schwimmen, swim; über, over; weil, because; sie wissen, know; nichts, nothing; Brücke, bridge; Damm, dam; Stadt, city; zu sehen, to be seen; man kaum, we scarcely; treffen, meet with; paar, couple of; Wohnung, habitation; nahe bei einander, near each other; Kölln, Cologne; nur, only; noch ein paar, a few more; liegen, lie; am, on; bauen, build; wie, as; abhauen, cut down; spalten, to cleave, to saw through the middle; Baum, tree; backen, burn; graben, dig; daraus, of them; schlafen, sleep; unterirdisch, subterranean; Höhle, cave; weder, neither; noch, nor; prächtig, finely; kleiden, clothe; tragen, wear, seit, for; schön, fine; Kleid, clothes; Dame, lady; finden, find; Mittel, means; zu machen, of making; alles, every thing; scheeren, shear; Schaaf, sheep; bekommen, get; Wolle, wool; davon, from them; Wurm, worm; spinnen, spin; Seide, silk; weben, weave; Tuch, cloth; deutsch, German; Kleidung, clothing; ganz, whole; Gewebe, web, woof; freilich, to be sure; arbeiten, work; lesen, read; sehr wenig, very little; hingegen, on the contrary; häuslich, domestic; Arbeit, business; laufen, run; ganz, quite; nackt, naked; umher, about; wachsen, grow; stark, strong; führen, carry on; Krieg, war; auf die Jagd, hunting; trinken, drink; essen, eat; überlassen, leave; Sklave, slave; alt, old; schwach, weak; bei, at; Gastmahl, feast; ward mehr, more was; Gerstenbier, barley beer; Schädel, scull; erschlagen, slay; Feind, enemy; Delikatesse, delicacy; Essen, victuals; als, than; überhaupt, in general; schlecht, bad; Frucht, fruit; Erde, earth; hervorbringen, bring forth; verstehen, understand; gar nichts, nothing at all; von dem Ackerbau, of agriculture; pflügen, plough; ziehen, breed; füttern, feed; Vieh, cattle; schießen, shoot; Wild, game; Fisch, fish; treiben, carry on; Handel, trade;

Nachkommen, posterity; Schiff, ship; gehen, pass; Meer, sea; suchen, seek; Schatz, treasure; entfernt, distant; gewinnen, gain; zubringen, spend; meistens, mostly; Heerführer, leader; erwählen, chuse; wegen, for; Tapferkeit, valour, prowess; führen, lead; Feld, field; diese, the latter; kämpfen, fight; Sieg, victory; Begleiter, attendant; besaßen jedoch nicht, dit not however possess; zugleich, at tho same time; Priester, priest; steigen, rise; Richter, judge; Büttel, executioner; sprechen, pronounce; Urtheil, sentence; Name, name; Gottheit, deity; binden, bind; schlagen, beat; verurtheilt, condemned; Wille, will; Zukunft, futurity; Wahrsagerkunst, divination; dünn, thin; Zweig, twig; Stäbchen, stick; Zeichen, sign; werfen, throw; weiß, white; nachher, afterwards; öffentlich, public; Angelegenheit, concern; Hausvater, father of the family; nach einander, one after another; besonders, separately; betrachten, consider; aufmerksam, attentively; nachdem er gehoben, having lifted; Auge, eye; gen, to; Himmel, heaven; erklären, explain.

It seemed this morning as if it would rain, but now the weather begins to be fine. Now it dawns very early in the morning. It needs no farther discussion.

To dawn, Tag werden; it needs, es bedarf.

Es betraf eine wichtige Sache, weshalb das Parlament sich versammelte. Es ereignete sich, daß es gerade regnete, wie die Schlacht anfing, und es donnerte und hagelte den ganzen Tag hindurch.

Betreffen, to concern; Sache, matter; weshalb, for which; versammeln, to assemble; sich ereignen, to happen; donnern, to thunder; hageln, to hail; ganz, whole.

This happened, as I was taking my usual evening walk. The friend of Mr. Primrose was at that time actually courting a fourth wife. As I am going the same way myself, we will join company. I informed him of the place to which. I was going to remove. He was beginning to tell us, what he had been writing, but was interrupted by the arrival of a stranger.

To take, nehmen; usual, gewöhnlich; walk, Spaziergang; was actually courting a fourth wife, bewarb sich gerade um die vierte Frau; to which I was going to remove, wohin ich mich begab; to interrupt, unterbrechen; a stranger, ein Fremder.

Als ich nach dem Schauspielhause ging, sah ich, daß er mit einer Dame sprach. Als der Kommandant der Festung kapitulirte,

kam die Friedensnachricht an. Wir sprachen von ihm, ohne zu wissen, daß er uns behorche. Nachdem er die holländischen Briefe gelesen hatte, ging er zur Börse, und verkaufte seine Wechsel auf Paris. Ohne ein Wort zu sagen, verließ er die Gesellschaft. Mit guten Credit-Briefen und Wechseln versehen, unternahm er seine Reise nach Italien. Nachdem das Volk im Jahre 1814 Prina, den Finanzminister des italienischen Königreichs, verstümmelt hatte, banden sie ihn an den Schweif eines Pferdes, und schleiften ihn durch die Straßen Mailands, bis er verschied. Die Malerei ist eine von den schönen Künsten. Durch Jagd und Spiel versäumte er seine Geschäfte. Er kann nicht umhin, es zu thun, obschon alle seine Freunde darüber aus waren, ihm davon abzurathen. Er kann sich nicht enthalten, seine Denkungsart zu äußern, und hat deshalb oft Unannehmlichkeiten. Meine Schwester konnte sich nicht enthalten, darüber zu lachen. Wenn Sie gerne Schlittschuhe laufen, so haben Sie sich ohne Zweifel vorigen Winter sehr belustigt. Ich sah einen Herrn, der in das gebrochene Eis fiel, ohne sich zu beschädigen. Die Kranken zu besuchen, ist ein Werk der Barmherzigkeit. Daß der König eine General-Amnestie (allgemeine Vergebung) für alle politische Vergehen erlassen hatte, konnte den Marschall Ney nicht vom Tode retten. Eine hübsche Handschrift ist sehr nützlich für einen jungen Mann. Der sehnlichst erwünschte Friede wurde geschlossen, und manche tief rührende Scene fand bei der Rückkehr der Krieger im Kreise ihrer Familien statt. Ein Erstaunen erregendes Glück brachte ihn auf den Thron von Frankreich. Ein dem Fürsten von N. gehörendes Gut liegt an dem Ufer des Rheins. Ein eben aus Italien angekommener Künstler bot dem Könige seine Dienste an. Da der Schiffskapitain zwei Jahre abwesend gewesen war, kehrte er reich beladen nach England zurück.

Schauspielhaus, play; Festung, fortress; Kommandant, governor, commander; kapituliren, to capitulate; Friedensnachricht, the news of peace; behorchen, to listen to; holländisch, Dutch; zur Börse, to change; Wechsel, bill; verlassen, to leave (irreg.); versehen, to provide; Kredit-Brief, letter of credit; unternehmen, to undertake; Reise, journey; nachdem, after; verstümmeln, to mutilate; Finanzminister, minister of finance; des italienischen Königreichs, of the kingdom of Italy; binden, to fasten; Schweif, tail; schleifen, to drag; verscheiden, to expire; die Malerei, painting; Jagd, hunting; Spiel, gaming; versäumen, to neglect; er kann nicht umhin, he cannot help; darüber aus seyn, to be about; abrathen, to dissuade; äußern, to shew, to discover; Denkungsart, way of thinking; oft, often; Unannehmlichkeit,

scrape, difficulty, trouble; lachen, laugh; Schlittschuhe laufen, to skate; ohne Zweifel, no doubt; sich belustigen, to amuse one's self; vorigen Winter, last winter; ein Herr, a gentleman; Eis, ice; sich beschädigen, to hurt one's self; ein Werk der Barmherzigkeit, an act of charity; eine Amnestie ergehen lassen, to grant oder to decree an amnesty; ein politisches Vergehen, a political transgression; retten, to save; Tod, death; der sehnlichst erwünschte, the long-desired; beschließen, to conclude; Rückkehr, returning; Krieger, warrior; Kreis, circle; Familie, family; bringen, to bring; liegen, to lie, to be situated; Ufer, shore, bank; Künstler, artist; anbieten, to offer; reich beladen, richly laden, freighted.

XXXIII. Section.

Von den Adverbien, Nebenwörtern oder Nebenbestimmungswörtern.

§. 56.

Ein Adverbium ist ein Theil der Rede, welches zu den Zeitwörtern, Beiwörtern und zuweilen selbst zu andern Adverbien gesetzt wird, irgend eine Beschaffenheit oder einen Umstand desselben zu bezeichnen, als: He reads well, er schreibt gut. A truly good man, ein wirklich guter Mann. He writes very correctly, er schreibt sehr fehlerfrei. Die Adverbien in obigen drei Sätzen sind: well, truly, very correctly.

Einige Adverbien werden folgends gesteigert: soon, sooner, bald, eher, am ehesten. Jene endigen in ly durch more und most, als: wisely, more wisely, most wisely, weise, weiser, am weisesten. Hierzu kommen noch die abweichenden, die von Adjektiven, welche in diesem Betracht auch irregulär sind, abgeleitet werden, als: well, better, best, gut, besser, am besten u. dgl.

Die Adverbien scheinen ursprünglich ersonnen zu seyn, um in einem Worte zusammengedrängt das auszudrücken, was sonst zwei oder mehrere erfordert hätte, als: he acted wisely, er handelte weise; statt: he acted with wisdom, er handelte mit Weisheit. Prudently, statt with prudence. He did it here, statt he did it in this place; exceedingly, übermäßig, statt to a great degree, zu einem hohen Grade.

Es giebt viele Wörter in der englischen Sprache, welche zuweilen als Adjektive, zuweilen als Adverbien gebraucht werden, als: more men than women were there, oder: I am more diligent than he. In dem ersten Satze ist more unstreitig ein Adjektiv, und im zweiten ein Adverbium.

Es giebt andere, welche zuweilen Substantive und zuweilen Adverbien sind, als: To day's lesson is longer than Yesterday's, die heutige Lection ist länger, als die gestrige. Hier sind to day und Yesterday Substantive, denn es sind selbstständige Wörter, die noch außerdem den Genitiv annehmen; aber in der Phrase he came home Yesterday, and set out again to day, er kam gestern nach Hause, und reiset heute wieder ab, sind es Adverbien der Zeit, indem sie auf die Frage wann antworten.

Das Nebenwort much wird in allen drei Fällen gebraucht, als:

1) Where much is given, much is required.
2) Much money has been expended.
3) It is much better to go than to stay.

Im ersten Satze ist much ein Substantiv, im zweiten ein Adjektiv, und im dritten ein Adverbium.

Man kann sie daher nur aus dem Sinne abnehmen.

Adverbien, obschon sehr zahlreich, können in gewisse Klassen eingetheilt werden, wovon die hauptsächlichsten hier angeführt sind, denn sie alle anzugeben, eignet sich bloß für ein Wörterbuch, aber nicht für diesen Kursus.

1) Der Zahl, als: once, einmal; twice, zweimal; thrice, dreimal ꝛc.

2) Der Ordnung, als: first, erstens; secondly, zweitens; thirdly, drittens; fourthly, viertens; fifthly, fünftens; lastly, zuletzt; finally, endlich ꝛc.

3) Des Ortes, als: here, hier; there, da; where, wo; elsewhere, irgendwo anders; anywhere, überall; somewhere, irgendwo; nowhere, nirgends; herein, hierin; whither, wohin; hither, hierher; thither, dahin, dorthin; upward, aufwärts; downward, niederwärts; forward, vorwärts; backward, rückwärts; whence, woher; hence, hieher; thence, daher; whithersoever, wohin es auch ist ꝛc.

4) Der Zeit.

a) Der gegenwärtigen Zeit, als: now, jetzt; to day, heute ꝛc.

b) Der vergangenen Zeit, als: already, schon; before, zuvor; lately, vor Kurzem; yesterday, gestern; heretofore, vormals;

hitherto, bis hieher; long since, schon lange; long ago, schon längst ꝛc.

c) Der zukünftigen Zeit, als: to-morrow, morgen; not yet, noch nicht; hereafter, hiernächst; henceforth, von nun an; henceforward, künftig; by and by, nachher, bald; instantly, sogleich; presently, gegenwärtig; immediately, sogleich ꝛc.

d) Der unbestimmten Zeit, als: oft, often, oft; often-times, oftmals; sometimes, bisweilen; soon, bald; seldom, selten; daily, täglich; weekly, wöchentlich; monthly, monatlich; yearly, jährlich; always, immer; when, wann; then, dann; ever, jemals; never, niemals; again, wieder ꝛc.

5) Der Menge, als: much, viel; little, wenig; sufficiently, genug, hinreichend; how much, wie viel; how great, wie groß; enough, genug; abundantly, überflüssig ꝛc.

6) Der Weise oder Eigenschaft, als: wisely, weise; foolishly, närrisch; justly, gerecht; unjustly, ungerecht; quickly, geschwind; slowly, schnell ꝛc. Adverbien der Eigenschaft sind die zahlreichste Art; und sie werden gemeiniglich gebildet, durch Hinzufügung der Endsylbe ly zu einem Adjective oder Particip, oder durch Verwandelung des le in ly, als: bad, badly, schlecht; cheerful, cheerfully, sorgfältig; able, ably, fähig; admirable, admirably, wunderbar.

7) Des Zweifels, als: perhaps, peradventure, vielleicht, von ohngefähr; possibly, möglich; perchance, zufällig, möglicherweise.

8) Der Bekräftigung, als: verily, wahrhaftig; truly, wahrlich; undoubtedly, unzweifelhaft; certainly, gewiß; yea, yes, ja; surely, sicher; indeed, in der That; really, wirklich ꝛc.

9) Der Verneinung, als: nay, no, nein; not, nicht; by no means, keineswegs; not at all, ganz und gar nicht; in no wise, auf keine Weise ꝛc.

10) Der Frage, als: how, wie; why, warum; wherefore, weßhalb; whether, ob ꝛc.

11) Der Steigerung, als: more, most, mehr, am meisten; better, best, besser, am besten; worse, schlechter, am schlechtesten; less, least, weniger, am wenigsten; very, most, sehr, am meisten; little, less, least, wenig ꝛc.

Bemerkungen über einige Adverbien.

Always, ever, never, often, seldom werden vor die Zeitwörter gesetzt. Wenn ein Hülfszeitwort mit einem andern Zeitwort gebraucht wird, so setzt man das Nebenwort zwischen beide, und wenn

dieses mit einem Hülfszeitwort allein gebraucht wird, so folgt es gemeiniglich demselben, z. B. I often go into the country, ich gehe oft aufs Land. He is seldom pleased, er ist selten zufrieden. I am always at home at this hour, ich bin immer in dieser Stunde zu Hause.

Die Nebenwörter, welche in ly ausgehen, stehen zuweilen vor, zuweilen nach, und andere ohne Unterschied vor und nach dem Zeitworte. Much und many, viel, werden mit Unterschied gebraucht. Das much bedient man sich um eine große Menge in der Einheit, das many aber, um eine große Anzahl zu bezeichnen, als: much wine, viel Wein; many bottles of wine, viele Flaschen Wein. Eben so ist es in Ansehung des little und few, wenig; little, bezeichnet eine kleine Menge in der Einheit, und few eine kleine Anzahl, als: very little ink, sehr wenig Dinte; very few pens, sehr wenige Federn.

Only, nur, wird vor oder nach dem Zeitworte gesetzt, je nachdem der Sinn es erfordert. Es kann sehr oft vor oder nach gesetzt werden, ohne den Sinn zu ändern, z B. I only saw him, ich sah ihn nur. I saw only him, ich sah nur ihn. I only looked for him, oder I looked only for him. Die Betonung muß den erwünschten Sinn ausdrücken.

Wenn so oder wie vor den Beiwörtern, und so viel oder welche vor den Hauptwörtern auf folgende Art stehen, so werden sie im Englischen durch however vor den Beiwörtern, und durch whatever vor den Hauptwörtern ausgedrückt, z. B. However rich you may be, so reich Sie auch seyn mögen. Whatever riches you may have, so viele Reichthümer Sie auch haben mögen. Das Wort auch, in diesen Sätzen, wird im Englischen nicht ausgedrückt.

Man kann auch dem Beiworte das Wort how vorangehen und das Wort soever unmittelbar darauf folgen lassen, und sagen: how rich soever &c. Auch kann man what vor das Hauptwort und unmittelbar darauf soever setzen, und sagen: what riches soever.

Exercises upon the Adverbs.

I am occupied both early in the morning and late at night, and by no means enjoy those comforts of life, that are absolutely necessary for preserving heath, which is inestimable, nor am I possessed of tranquillity of mind, which is incompatible with the continual distraction and hurry of business, I am for ever troubled with. I wish the time were now at hand for me to retire into the country.

For this town is so far from being a place, where I can live, according to my wishes, that I shall leave it as soon as I can, though I might earn much money here. But gold will neither make me happy, nor prolong my life, and therefore I intend to retire from business, either this year or the next, having enough to live upon like a philosopher.

For that man is undoubtedly the wisest, who lives contentedly; and of two persons of unequal fortune, he is the most happy, who confines his wishes and governs his passions, though he possess the least.

Where is John? He is yonder; shall he come in? No, let him stay without. When did James arrive? He came soon after you. I thought he had been here ealier than myself. Tell him, that I canneot speak to him just now, but shall certainly see him to-day, and probably befoore noon. But he says, it is impossible for him to wait any longer. Indeed I never was so much hurried as at present, and I am almost unable to go through the harrassing business, I have at present in hand. It would be more wise in me, though perhaps less lucrative, if I strenuously refused to execute the commissions of many of my correspondents.

Early, früh; occupy, beschäftigen; comforts of life, Annehmlichkeiten des Lebens; preserve, erhalten; health, Gesundheit; inestimable, unschätzbar; consistent, bestehen; distraction, Zerstreuung; troubled, belästigt; for this town is so far from being a place, denn diese Stadt ist keineswegеs der Ort; leave, verlassen; earn money, Geld verdienen; to retire from business, die Geschäfte aufgeben; like a philosopher, wie ein verständiger Mann; unequal fortune, ungleiches Vermögen; confine his wishes, seine Wünsche einschränken; governs his passions, seine Leidenschaften beherrschet; yonder, unten, dort; let him stay without, lasset ihn draußen; harried, in Eile; have in hand, unter Händen haben; lucrative, einträglich; refuse, weigern; commissions, Aufträge.

The rest of the family he left perfectly well. The gross understanding of the common people could not easily comprehend the utility of such an ingenions invention. The principles of language are obscure, notwithstanding the efforts of so many ages to render them plain and easy. In those widely separated countries he travelled in. Fortune tellers and astrologers, live very comfortably upon the curiosity of the ignorant. The king easily granted his request. My chains were immediately unlocked, and my deliverer added, that he hoped I should well deserve all the favours,

he had already conferred upon me. Men of the best sense have been more or less affected with these groundless horrors and presages of futurity. Thus we lived several years in a state of much happiness. Joseph and Fanny were rather more chearful, than yesterday.

The gross understanding, der rohe Begriff; ingenious, sinnreich; notwithstanding, unerachtet; age, Jahrhundert; plain, klar; easy, leicht; confortably, gemächlich; request, Bitte; to grant, gewähren; to unlock, aufschließen; to add, hinzufügen; to deserve, verdienen; to confer, verleihen; to be affected, gerührt seyn; groundless, grundlos; horrors, Schrecken; presage, Vorhersagung, Ahndung; thus, so; rather, vielmehr; chearful, heiter.

Ueber §. 56.

Wir bereuen es selten, wenig gesprochen, aber sehr oft zu viel gesprochen zu haben. Die Unwissenden sind gewöhnlich eigensinnig. Der Tadel ist eine Taxe, welche man dem Publikum oft zu zahlen genöthigt ist, um ausgezeichnet zu seyn. Als Xerxes mit einer großen Armee zu Thermopilä, von drei hundert Griechen unter Leonidas vertheidigt, diese nicht einnehmen konnte, sagte er: wie viel Menschen, aber wie wenig Soldaten, habe ich bei mir! Sein Bruder lachte nur darüber, daß er nur hundert Thaler begehrte. Welche eitle Auszeichnungen die Menschen auch immer unter sich einführen, so haben sie dennoch alle denselben Ursprung. Es regnet in Egypten selten, aber der Nil benetzt das Land durch seine regelmäßigen Ueberschwemmungen. Wie es in dem Charakter großer Geister liegt, viele Sachen mit wenigen Worten auszudrücken, so haben die kleinen im Gegentheil die Gabe, viel zu sprechen und nichts zu sagen. Epaminondas schlug die Geschenke des Darius aus, und sagte denjenigen, welche sie ihm im Namen des Königs anboten: Wenn euer Herr nur verlangt was recht ist, so bedarf es keiner Geschenke; wenn er aber andere Absichten hat, so ist er nicht reich genug, mich zu bestechen. So erfinderisch die Griechen und Römer auch waren, so erfanden sie doch weder die Buchdruckerkunst, noch die Uhren; dieser Ruhm gebührt den Deutschen. Ich machte dem Herrn N. meine Absichten bekannt, über welche er herzlich lachte. Die vornehmen Türken sind zu stolz, als daß sie vertraulich mit Fremden umgehen sollten. Aufgeblasen durch den Stolz auf Reichthümer, seufzten die mächtigen Städte beständig nach neuen und unbekannten Genüssen. Meine Tochter verlor jetzt die unbefangene Unschuld, welche sie einst lehrte sich selbst zu achten. Keine Nation besaß je Macht, die nicht nach Eroberung ge-

strebt hätte. Es ist Englands Politik, die Thätigkeit und den zunehmenden Wohlstand jedes Volkes zu unterdrücken, welches je dessen Nebenbuhler werden könnte; dieses war auch die Maxime der Römer, deshalb beschlossen sie, daß man Karthago, jenen den römischen Ehrgeiz lästigen Damm, durchbrechen, und einen Staat zerstören müsse, der seit 700 Jahren seine gefürchtete Herrschaft über die Meere verbreitet hatte. Ich ging den kleinen Hügel hinauf, wo einst die Burg Byrsa stand, und von da hatte ich eine deutliche Ansicht von der Lage, der einst so berühmten Stadt, Karthago. Lady Montague schrieb aus Constantinopel an eine ihrer Freundinnen in England. Ich kann es nicht unterlassen, zu wünschen, daß das Parlament sich entschlösse, eine Schiffsladung von euren geduldigen, gehorsamen Männern hieher zu schicken, damit sie die despotische Regierung in ihrem hellsten Lichte sähen.

Bereuen, to repent; selten, seldom; der Unwissende, the ignorant; eigensinnig, obstinate; Tadel, censure; Taxe, tax; Publik, public; genöthigt seyn, to be obliged; auszeichnen, to distinguish; enger Paß, passage; zu Thermopylä, of Thermopylae; vertheidigen, to defend; einnehmen, to force; bei mir, with me; etwas begehren, to ask for something; Thaler, dollar; eitel, vain; Auszeichnung, distinction; unter sich einführen, to establish among themselves; dennoch, however; Ursprung, origin; benetzen, to water; Land, country; durch, by; Ueberschwemmung, overflowing; so wie, as; in dem Charakter großer Geister liegen, to be the character of great geniuses; mit, in; ausdrücken, to express, intimate; kleine Geister, little minds; im Gegentheil, on the contrary; Gabe, gift; sprechen, to talk; ausschlagen, to refuse; anbieten, to offer; Herr, master; verlangen, to require; recht, just; so bedarf es keiner Geschenke, there is no need of presents; andere Absichten haben, to have any other view; bestechen, to bribe; erfinderisch, ingenious; doch, yet; Buchdruckerkunst, art of printing; Uhr, watch; Ruhm, glory; gebühren, to deserve; bekannt machen, to inform; Absicht, design; lachen über, to laugh at; die vornehmen Türken, Turks of distinction; zu stolz, too proud; umgehen, to converse; vertraulich, familiarly; aufgeblasen, elated; der Stolz auf Reichthümer, the pride of riches; nach etwas seufzen, to sigh for; mächtig, powerful; beständig, continually; unbekannt, unknown; Genuß, enjoyment; die unbefangene Unschuld, unblushing innocence; einst, once; lehren, to teach; achten, to respect; besitzen, to possess; je, ever; nach Eroberung streben, to aspire at conquest; Thätigkeit, activity; der zunehmende Wohlstand, encreasing prosperity; unterdrücken, to suppress,

to stifle; ein Nebenbuhler werden, to become a rival; auch, likewise; Maxime, maxim; der Römer, the Roman; daß man durchbrechen müsse, that it was necessary to break; der Damm, the dam; lästig, troublesome; zerstören, to destroy; ein Staat, a state; verbreiten, to extend; seine gefürchtete Herrschaft, its proud dominion; Meer, sea, ocean; hinaufgehen, to go up, to ascend; Hügel, hill; einst, once; die Burg B., the castle of B.; eine deutliche Ansicht, a distinct view; Lage, situation; berühmt, famous; unterlassen, to forbear; eine Schiffsladung, a shipload; geduldig, passive; zu sehen, to see, to learn; despotische Regierung, arbitrary government; in ihrem hellsten Lichte, in its clearest light.

XXXIV. Lection.

Von den Vorwörtern oder Präpositionen.

§. 57.

Präpositionen dienen, um die Wörter mit einander zu verbinden, und ihre Verhältnisse unter einander zu bezeichnen. Sie werden meistens den Nenn- und Fürwörtern vorgesetzt, als: He went from London to York, er ging von London nach York. She is above disguise, sie ist über Verstellung erhaben. Thy are instructed by him, sie werden von ihm unterrichtet.

In den obigen drei Sätzen sind from, to, above und by Präpositionen.

Da die Lehre von den Präpositionen in der englischen Sprache sehr wichtig ist, so werden hier die vorzüglichsten in alphabetischer Ordnung mit Angabe der Grund- und der figürlichen Bedeutung folgen.

Above, über, oben, außer,

zeigt in der Grundbedeutung und mit einem Zeitworte verbunden eine räumliche Erhöhung über eine andere Sache an, und ist dem below, beneath, unten, entgegengesetzt, als: His chamber is above mine, seine Kammer ist über der meinigen.

Im Figürlichen bedeutet sie einen Vorzug, eine Erhebung über etwas, als: That's above his power, das geht über sein Vermögen. He is above him in dignity, er übertrifft ihn an Würde. He is

above asking pardon, er ist zu stolz, als daß er um Verzeihung bitten sollte.

Diese Präposition zeigt auch einen Ueberfluß an, als: He spoke above two hours, er sprach über zwei Stunden. Over and above these difficulties, außer diesen Schwierigkeiten. Above wird auch oft für more than (mehr, als) gebraucht, als: Above a thousand men, mehr, als tausend Mann. I have been here above a week, ich bin über eine Woche hier gewesen.

About, um, nahe bei, bei,

zeigt, der Grundbedeutung nach, den Umkreis eines Orts an, als: He has a cloak about him, er hat einen Mantel um. The towns about Paris, die Städte um Paris.

Figürlich wird es auch auf eine andere Art angewendet, besonders auf die Zeit, als: It was about night, when he came home, es war fast Nacht, als er nach Hause kam. I have six pounds about me, ich habe sechs Pfund bei mir.

To be about heißt, im Begriffe seyn, als: I am about business, ich habe Geschäfte vor. He is about to go away, er ist im Begriff, wegzugehen. What are you about? was treiben Sie, was haben Sie vor?

According, gemäß, zufolge, nach 2c.

bezeichnet die Rechtmäßigkeit oder das Handeln nach einem Gesetz, einer Gewohnheit 2c. und hat to nach sich, als: I go on, according to my former custom, ich gehe in meiner alten Gewohnheit fort.

Across, cross, durch.

I went across the church, ich ging durch die Kirche.

After, nach,

drückt in der Grundbedeutung sowohl die Lage eines Orts, als auch die Richtung und Bewegung darnach, aus. Ferner wird es gebraucht, die Folge der Zeit und der Ordnung anzuzeigen, als: He gets a suit made him after the new fashion (according to the new fashion), er läßt ein Kleid nach der neuen Mode machen.

Against, gegen, gegenüber, wider 2c.

Es zeigt eigentlich die entgegenstehende Lage zweier Gegenstände an. In dieser Bedeutung wird gemeiniglich noch over hinzugesetzt, als: That house was directly over against the other, jenes Haus lag gerade dem andern gegenüber.

Ferner zeigt es ein Daranstoßen oder daran befindlich seyn an, als: To fasten something against the wall, etwas an die Mauer befestigen. Against this night, gegen diese Nacht.

Dann zeigt es einen Gegensatz, eine Widersetzung an, als: To speak against religion, wider die Religion sprechen.

Along, längs.

He walked along the shore, er ging längs der Küste.

Among, amongst, zwischen, unter,

zeigt die Lage eines Körpers an, der von mehreren andern umgeben wird; sind aber der Gegenstände oder Sachen nur zwei, so braucht man between und betwixt, als: It was the custom among the French, es war unter den Franzosen der Gebrauch.

At, bei, zu, in, um, an, für, nach, auf ꝛc.

Es bezeichnet eine Nähe bei einer Sache oder einen Ort.

Es bezeichnet aber auch diese Nähe in Ansehung der Zeit, des Preises, des Werkzeugs, der Ursache, Beschaffenheit ꝛc. Deswegen hat es die vielen oben angegebenen Bedeutungen.

1) In. He is at church, er ist in der Kirche.

2) Um oder bei. I rose at break of day, ich stand um (bei) Tagesanbruch auf.

3) An oder dicht bei. He watches at the door, er hält die Wache an der Thüre.

4) Für. What do you sell it at? wofür verkauft ihr es?

5) Mit. He plays at nine pins, er spielt (mit) Kegeln.

6) Nach (wenn es so viel heißt, als damit übereinstimmend). You may do it at your leisure, Sie können es nach Ihrer Muße thun.

7) Auf. You are excellent at the lute, Ihr seyd vortrefflich auf der Laute. It lies at the bottom, es liegt auf dem Boden.

8) Dieses at pflegt jede Art von Geschäft oder Handlung, worin man gerade begriffen ist, zu bezeichnen, als: He is at dinner, er ist gerade beim Essen.

Before, vor,

bezeichnet ein Vorherseyn, Eherseyn oder Vorzug in Ansehung der Zeit, der Ordnung, des Ranges, der Lage ꝛc.

1) In Ansehung der Zeit wie vor im Deutschen, als: Before the creation of the world, vor der Schöpfung der Welt.

2) In Ansehung der Ordnung wie vor im Deutschen, als: The horse goes before the cart, das Pferd geht vor dem Karren.

3) In Ansehung eines Vorzugs, als: He values money before learning, er schätzt das Geld mehr als Gelehrsamkeit.

4) Zuweilen heißt es auch eher als, als: I will do any thing, before I will comply, eher will ich alles thun, ehe ich darin willige. Dinner was scarcely over, before he fell asleep, kaum war das Mittagsessen vorüber, als er in den Schlaf fiel.

Behind, hinter, hinten,

bezieht sich auf die Lage eines Körpers, und ist dem before entgegengesetzt, als: He hides himself behind the tree, er versteckt sich hinter dem Baum.

Eben so wie im Deutschen wird es im figürlichen Sinne gebraucht, wo es ein Zurückbleiben in einer Sache anzeigt, als: I will not be behind, ich will nicht der Letzte seyn.

Beneath oder below, unten, unter,

zeigen die niedrige Lage eines Körpers in Rücksicht auf andere Körper an, und sind dem above entgegengesetzt, als: Beneath the firmament, unter dem Firmament.

Im figürlichen Verstande zeigen sie ein Geringerseyn, einen niedrigen Grad von einer Eigenschaft an, als: I am below him in birth, ich bin nicht von so guter Abkunft, als er.

Beside, besides, neben, überdies, außer &c.

heißt eigentlich so viel als by the side, und wird von der Lage eines Körpers neben einem andern gebraucht, als: He shot beside the mark, er schoß beim Ziel vorbei.

In der figürlichen Bedeutung behält es ungefähr diesen Sinn, als: Nobody thinks so besides me, außer mir denkt niemand so.

Between, betwixt, zwischen,

wird gebraucht, wenn von der Lage eines Körpers die Rede ist, der sich zwischen zwei andern befindet, als: Absolon hung on a tree between heaven and earth, Absolon hing zwischen Himmel und Erde an einem Baume.

Im figürlichen Verstande wird es von der Zeit und andern Dingen gebraucht, als: I am between hope and fear, ich lebe zwischen Furcht und Hoffnung.

Beyond, jenseits, über,

bezieht sich auf den Ort, und zeigt die Lage eines Gegenstandes an, der über einen andern Gegenstand hinaus liegt, als: My estate lies beyond the river, mein Gut liegt jenseits des Flusses.

Im Figürlichen zeigt eine Ueberschreitung der Grenzen, Uebertreibung oder Uebertreffung, sowohl im Guten als im Bösen an, als: I was rewarded beyond merit, ich war über mein Verdienst belohnt.

By, durch, bei, von, zu, an ꝛc.

Dieses by bezeichnet 1) die Ursache, wodurch etwas bewerkstelligt oder gethan wird; 2) den Beweggrund, welcher jemand antreibt, etwas zu thun; 3) die Mittel, womit etwas ausgeführt wird.

1) Die wirkende Ursache, als: All things are created by the word of God, alle Dinge sind durch das Wort des Herrn erschaffen.

2) Den Beweggrund, wodurch man angetrieben wird, etwas zu thun, als: She is hurried on by her passions, sie wird durch ihre Leidenschaften hingerissen.

3) Es giebt die Mittel an, womit etwas ausgeführt wird, oder die zur Absicht beitragen, als: He received the letters by the post, er bekam die Briefe mit der Post.

4) Es bedeutet auch manchmal unser deutsches bei, als: By day and by night, bei Tage und bei Nacht.

5) Es heißt auch über, wo über so viel als durch anzeigt, als: Did you come by way of Berlin? kamen Sie über Berlin?

6) In folgenden Redensarten heißt es auch zu, als: To come by something, zu etwas kommen. By sea and by land, zur See und zu Land.

7) By wird alle Zeit zu dem Subjekt gesetzt, das die leidende Bedeutung verursacht, wo wir im Deutschen von gebrauchen, als: He has been honoured by every one, er ist von Jedermann geehrt worden.

8) By hat noch folgende Bedeutungen, als: I shall be ready by your return, ich werde bei Ihrer Zurückkunft fertig seyn. I shall be ready by the end of the month, ich werde zu Ende des Monats fertig seyn. Auch wenn von der Geburt, von einem Gewerbe, Betriebe oder Neigung gesprochen

wird, als: He is an Englishman by birth, er ist ein Engländer von Geburt. He is by profession a lawyer, but he is not so by inclination, er ist von Gewerbe ein Advokat, aber nicht aus Neigung.

For, für, wegen, aus, statt, anstatt, während ꝛc.

Es hat viele Bedeutungen, vorzüglich aber bezeichnet es, zu welchem Endzweck oder Absicht, oder zu wessen Nutzen und Schaden etwas geschehen kann.

1) Den Endzweck oder die Absicht einer Handlung, als: To fight for the public good, für das gemeine Beste streiten.

2) Den Beweggrund oder die Ursache bei einer Handlung, welche wir durch aus oder wegen ausdrücken, als: He has written the letter for my sake, er hat den Brief meinetwegen geschrieben.

3) Bezeichnet es den Nutzen oder Gebrauch, wozu etwas ist, als: He has the beef for his dinner, er hat das Rindfleisch zu seinem Mittagsmahl.

4) Es bezeichnet auch einen Tausch oder eine Verwechselung, als: Eye for eye, Auge um (für) Auge.

5) Zuweilen heißt es in Rücksicht oder in Ansehung, als: He was taxed enough for his estate, ihm war genug auferlegt in Ansehung seines Vermögens.

6) Man gebraucht es auch, um die Beschaffenheit eines Menschen anzuzeigen, als: He had him for a tutor, er hatte ihn zum Hofmeister.

7) As for heißt, was anbelangt; for all that, dem allen ohngeachtet.

From, von,

wird gebraucht bei einer Bewegung, Trennung oder Entfernung von einem Punkte, als: He came from Manchester. Take, pick it up from the ground. You must separate the corn from the chaff.

Ferner bei einer Bewegursache, als: From this motive.

Wenn es den Anfang einer Zeit anzeigt, als: From the time of the Romans.

Bei einem Ursprung, als: From the family of the Stuarts.

Bei einer Ordnung, als: From first to last, vom ersten bis zum letzten.

In, into, in, auf,

in wird gebraucht wenn eine Ruhe, into, wenn eine Bewegung bezeichnet werden soll, als: Peter lives in this house, Peter lebt in diesem Hause. Peter goes into the cellar, Peter geht in den Keller. Oefters bedienen wir uns auch einer andern Präposition, wo in oder into steht, als: He is in good health, er ist bei guter Gesundheit. He did it in revenge, er that es aus Rache.

Of, von,

obgleich es im Deutschen nicht ausgedrückt wird, steht im Englischen nach den Namen des Maaßes, des Gewichts, der Zahlen, und vor den Namen der Monate, der Städte, Inseln, Länder ꝛc., als: A glass of beer, ein Glas Bier. A drop of water, ein Tropfen Wasser. An ell of ribbon, eine Elle Band. A pound of tea, ein Pfund Thee. The month of March, der Monat März. The island of Elba, die Insel Elba. The kingdom of Bavaria, das Königreich Bayern. The city of London, die Stadt London. The county of Middlesex, die Grafschaft Middlesex.

Off, ab, fern, von,

bezeichnet eine Absonderung oder Entfernung, als: He stood far off, er stand fern, weit, entfernt.

On oder upon, auf,

bezieht sich auf die Zeit und auf den Ort. On bezeichnet eigentlich die Lage eines Körpers auf einem andern, und upon die Bewegung eines Körpers zu dieser Lage. Man gebraucht sie aber meistens ohne Unterschied, als: He lies on the sopha, er liegt auf dem Sopha.

Es wird dann auch als ein Ausdruck der Beziehung gebraucht, wo es meistens unser über bedeutet, als: I have read Pope's "Essay on man", ich habe Pope's Versuch über den Menschen gelesen. A book on the trinity, ein Buch über die Dreieinigkeit.

Es drückt auch unser mit aus, als: On condition, mit der Bedingung, oder es wird im Deutschen durch den Genitiv gegeben, als: On monday, des Montags. On every occasion, bei jeder Gelegenheit.

To go on, fortfahren; to put on, aufsetzen.

Over, über,

bedeutet die Entfernung eines Ortes vom Grunde, als: These plants grow very high over the (above) ground, diese Pflanzen wachsen sehr hoch über den Boden.

Es wird denn auch auf andere Dinge angewendet, als: He is known over all the world, er ist in der ganzen Welt bekannt. Over a bottle of wine, bei einer Flasche Wein.

Bei einer Uebertreibung wird es auch gebraucht, als: Nobody is over-happy, niemand ist zu glücklich.

Out, aus,

wird eben so wie im Deutschen gebraucht, und gewöhnlich mit of zusammen gesetzt, als: He took it out of the fire, er nahm es aus dem Feuer.

In folgenden Redensarten bedeutet es nicht in, als: Out of fashion, aus der Mode. Out of date, nicht mehr gebräuchlich. Out of place, nicht am rechten Ort.

Since, seit,

since his death, seit seinem Tode.

Thorough, through, durch, aus,

bedeutet eine Bewegung eines Körpers in einer Linie, die zwischen zwei Theilen eines andern Körpers durchgeht, als: He ran him through the body, er stach ihn durch den Leib.

Es bezeichnet aber auch eine wirkende Ursache, als: Nothing is done but through the permission of God, nichts geschieht anders, als durch Gottes Zulassung. Through anger, aus Zorn.

Es wird zuweilen mit out zusammengesetzt, und bedeutet dann ganz, durch, durchaus, als: The power of God is known throughout the world, die Macht Gottes ist in der ganzen Welt bekannt.

To, zu,

das Zeichen des Dativs, ist bereits bei dem Gebrauch der vier Fälle abgehandelt worden.

Toward, towards, gegen,

bezieht sich sowohl auf die Zeit als auf den Ort, obgleich eigentlicher auf den Ort, als: He rides towards N., er reitet auf N. zu.

Under, unter,

bezieht sich auf den Ort und die Zeit.

Wenn es sich auf die Zeit bezieht, so schränkt es sich gewöhnlich darauf ein, die Zeit einer Herrschaft oder Regierung anzuzeigen, als: Under the reign of king Frederick, unter der Regierung König Friedrichs.

With, mit,

wird eben so wie das deutsche mit gebraucht. Bei einer Vermischung setzen wir im Deutschen gewöhnlich eine andere Präposition, wo aber das with im Englischen stehen muß, als: Mix a little wine with a great deal of water, thut etwas Wein zu einer großen Menge Wasser.

Within, innerhalb, binnen,

wird von Ort und Zeit gebraucht, so wie im Deutschen, als: He will come within three days, er wird innerhalb drei Tagen kommen.

Without, außerhalb, ohne.

Wenn es außerhalb bedeutet, ist es dem within entgegengesetzt, als: He is without doors, er ist vor der Thüre, außer dem Hause.

Wenn es ohne bezeichnet, so wird es eben so wie das deutsche gebraucht, als: Without jesting, ohne Scherz.

Middle, midst, mitten.

In the middle of bedeutet, im Mittelpunkte oder in gleicher Entfernung von dem Anfange und dem Ende, als: In the middle of the field, mitten auf dem Felde; in the middle of the month, in der Mitte des Monats; in the middle of the day, mitten am Tage.

In the midst of heißt mit einer Menge oder Anzahl umgeben seyn, als: In the midst of his glory, im Schooße des Ruhms.

When I stood in the midst of the little circle, which promised to be the support of my declining age. (Goldsmith.)

Wenn ich in der Mitte des kleinen Zirkels stand, welcher versprach, die Stütze meines herannahenden Alters zu seyn.

Exercises on the Prepositions.

I lived in London almost three years. Shall we go to the West-Indies? He is dressed after the English fashion. Here is cloth at five dollars a yard. He is come back from his country seat. This Senator is much beloved by the people. He studies the life of Cicero from beginning to end. He sets sail for America. After I had done my work, I went a walking. He was obliged to go to court, and for want of his own carriage in a hackney-coach. He will soon go into the other world. He lives far from hence. Far from assisting me he declares himself against me. He did it in spite of his relations. The battle of Trafalgar was won by Nelson, and it will last some time before such another naval victory will be achieved, as the fleets of the

other European powers are totally annihilated. We shall set out at three o' clock. I shall begin my own business towards the end of this year. I ran back without looking behind me. There is no doubt, that suspicions will arise against you. It was about the beginning of autumn. I rode across the park. He is enquiring after my sister. I fancied my lectures against pride had conquered the vanity of my daughters. Of the fruit of this fair tree amidst the garden, God had said, you shall not eat. (Milton.) The noble Venetians fancied themselves but one degree below kings. I found myself quite happy beneath the humble roof of that countryman. My father lived beside the Tyne, a wealthy lord was he. (Goldsmith.) His face besides being the picture of health, had in it the most apparent marks of sweetness. The hours between breakfast and dinner, the ladies devoted to dress and study. I could hardly squeeze my body betwixt them. I went a step beyond Whiston in displaying my principles. I went off, before he came. My family were gathered round a charming fire. I never saw him since my return to England. The earth till then was desert. (Milton.) The submission of the subject to the laws, the obedience of children to their parents, were inculcated by the awful authority of religion. The french army marched slowly forward towards the frontiers of Spain, but retreated rather precipitately. There is scarce a farmer's daughter within ten miles round but what has found him successful and faithless. She took the child in her arms without any apparent disgust.

Almost, beinahe; to be dressed, gekleidet seyn; fashion, Mode; cloth, Tuch; yard, Elle; country-seat, Landsitz; for want of, aus Mangel an; hackney-coach, Miethkutsche; from hence, von hier; in spite of, trotz; to arise, entstehen; autumn, Herbst; to ride, reiten, fahren; across, querüber; to inquire, sich erkundigen; to fancy, sich einbilden; pride, Stolz, to conquer, besiegen; vanity, Eitelkeit; fair, schön; amidst, mitten; to eat, essen; the humble roof, das niedere Strohdach; a wealthy Lord, ein reicher Herr; apparent, anscheinend; mark, Merkmal; sweetness, Milde; breakfast, Frühstück; to devote, widmen; hardly, kaum; to squeeze, quetschen; step, Schritt; to display, entwickeln; to gather, versammeln; a charming fire, ein angenehmes (ein ergötzendes) Feuer; to inculcate, einprägen; awful, ehrwürdig; authority, Ansehen; slowly, langsam; scarce, kaum; a farmer, ein Pachter; successful, glücklich, von gutem Erfolge; faithless, treulos; disgust, Widerwille.

Uebungen über die Vorwörter.

Der Statthalter wollte ohne mich die Untersuchung nicht anfangen. Mord wird in der Türkei nicht wie bei uns von königlichen Beamten verfolgt, es ist das Geschäft der nächsten Verwandten, den Mord zu rächen. Er war der reichste unter ihnen. Aus Mangel an Frohsinn besuchte er oft Lustspiele. Ein mißlicher Umstand war außer Acht gelassen worden. Wir waren nicht über fünf Meilen von der Stadt entfernt, als wir die fürchterliche Nachricht erfuhren. Die Bewohner in den kleinen Städten Englands versammelten sich um die von London angekommene Postkutsche, um die Maaßregeln des Parlaments in dieser kritischen Angelegenheit zu vernehmen. Um die Abenddämmerung kamen wir nach Venedig, gerade als man beschäftigt war, auf dem großen Kanal die Beleuchtung zu machen. Gleich nach dem Abendessen gingen wir auf den Markusplatz, und glaubten, das Pariser Palais royal zu sehen. Er schmälte in den bittersten Ausdrücken auf das Andenken des letztverstorbenen großen Helden. Sie müssen gegen diese schlechte Sache zeugen, sonst ist Ihr guter Ruf dahin. Die Gallier richteten ihren beschwerlichen Zug längs der Seeküste hin. Heiter und unerschüttert mitten im Tumult des aufrührerischen Schiffsvolkes segelte Kolumbus den unbekannten Gestaden zu. Am eilften Tage seines Zuges kam Hannibal am Fuße der Alpen an. Dieses ereignete sich auf dem Mittelländischen Meere, während wir von Livorno nach Genua segelten. Die Konsular-Würde wurde mit Genehmigung und auf den Wunsch der ganzen Nation wieder hergestellt. Ich wartete eine Stunde über die bestimmte Zeit. Scipio wurde von dem Vorhaben des karthagischen Heerführers benachrichtigt, in Italien zu Lande einzudringen. Er beabsichtigte einen Ball beim Mondschein zu geben.

Statthalter, governor; Untersuchung, investigation; Mord, murder; in der Türkei, in Turkey; verfolgen, to pursue; ein königlicher Beamter, a king's officer; ein Verwandter, a relation; rächen, to revenge; der todte Körper, the dead body; aus Mangel, for want; Frohsinn, chearfulness; Lustspiel, comedy; mißlich, unlucky; aus der Acht lassen, to be not adverted to; erfahren, to learn, to be informed; die fürchterliche Nachricht, the sad tidings; versammeln, to gather; Postkutsche, stage coach, mail; vernehmen, to be informed; Maaßregel, measure; kritische Angelegenheit, critical concern; Abenddämmerung, twilight, dusk; Beleuchtung machen, to illuminate; der große Kanal, the large canal; Markusplatz, place of St. Mark; schmähen, inveigh; Aus-

druck, term; Andenken, memory; zeugen, to depose; Ruf, reputation; ist dahin, is gone; ein Gallier, a Gaul; richten, to direct; ein beschwerlicher Zug, a cumbrous, toilsome march; Seeküste, sea shore; heiter, serene; unerschüttert, intrepid, unmoved; das aufrührerische Schiffsvolk, the tumultuous crew; unbekanntes Gestade, undiscovered shore, hitherto unexplored regions; Zug, march; ereignen, happen; das mittelländische Meer, the Mediterranean; die Konsular-Würde, the consular dignity; wieder hergestellt werden, to be restored; Genehmigung, approbation; die bestimmte Zeit, the appointed time; Vorhaben, design; Heerführer der Karthager, Carthagenian leader, chief; eindringen, to penetrate; beabsichtigen, to intend; Mondschein, moon-light.

Ich sah mich von Straßenräubern umringt, und war gezwungen, alle meine Sachen von Werth abzuliefern. Kennen Sie die wesentlichen Eigenschaften, welche den Befehlshaber von den gemeinen Soldaten unterscheiden? Da die Republik mit jedem Tage an Macht zunahm, so ließ sie den Saamen der Laster zum Vorschein kommen, die dazu bestimmt waren, ihren Sturz zu beschleunigen. Als Hannibal von den Pyrenäischen Gebirgen in die Provinz Gallien herabstieg, bestand seine Kriegsmacht aus 50,000 Mann zu Fuß und 9000 zu Pferde. Der Durst nach Gold fing an überhand zu nehmen, deshalb wurden so viele Befehlshaber bestochen. Sie unterzeichneten einen Vertrag mit dem feindlichen General, und öffneten demselben ihre Thore. Ein tugendhafter Mann, sagt Seneca, welcher mit Widerwärtigkeiten kämpft, ist ein solches Schauspiel, auf welches selbst Götter mit Vergnügen herabsehen könnten. Keinen Einzigen zu haben, dem wir herzlich wohl wollen, und für den wir uns warm bemühen, ist ein bedauernswürdiger Zustand. Es war kein Wasser da, und er starb aus Durst. Ich kann seine Dienste nicht gebrauchen. Manche lächerliche Gebräuche sind in Schwung gebracht worden. Die Sachsen brachten den größten Theil Britanniens unter ihre Gewalt. Wir gingen gemächlich hinauf und kamen eilig herunter. Wir werden oben diesen Vormittag schreiben, und unten am Nachmittag. Er hat einen Geschmack für solche Studien, und verfolgt sie ernstlich. Das Werk der Lady Morgan über Italien verdient gelesen zu werden. Dem Befehle des Oberbefehlshabers gemäß, griff der Oberst N. den linken Flügel des Feindes an, und trieb ihn fünf Stunden längs der Seeküste zurück, und würde ihn noch weiter zurückgetrieben haben, wenn die Dunkelheit der herannahenden Nacht den Verfolgungen nicht ein Ziel gesetzt hätte.

Sich umringt sehen, to find one's self surrounded; Straßenräuber, highwayman; gezwungen werden, to be forced; Sachen von Werth, things of value; abliefern, to deliver; wesentlich, essential; Befehlshaber, commander; unterscheiden, to distinguish; täglich, daily; zunehmen, encrease, advance; Saame, seed; zum Vorschein kommen lassen, to discover; bestimmt seyn, to be destined; beschleunigen, to accelerate; Sturz, ruin; die pyrenäischen Gebirge, the Pyrenean mountains; herabsteigen, descend; Kriegsmacht, force; überhand nehmen, to prevail; bestechen, to bribe; Vertrag, treaty; öffnen, open; Thor, gate; mit Widerwärtigkeiten kämpfen, to struggle with adversity; Schauspiel, spectacle; selbst, even; herabsehen, to look upon; keinen Einzigen, no one; jemand herzlich wohl wollen, to feel a warm affection for a person; wegen jemand eifrig bemüht seyn, to be warmly concerned for somebody; ein bedauernswürdiger Zustand, a deplorable state; aus Durst sterben, to die of thirst; jemands Dienste nicht gebrauchen können, to have no occasion for the services of a person; Gebrauch, practise; in Schwung bringen, to bring in vogue; gemächlich, leisureiy; hinauf, up-stairs; eilig, hastily; herunter, down; oben, above stairs; Vormittag, forenoon; unten, below stairs; Geschmack, taste; verfolgen, to pursue; Werk, work; verdienen, deserve; Befehl, order; Oberbefehlshaber, commander-in chief; angreifen, attack; linken Flügel, left wing; zurücktreiben, drive back, repulse; längs der Seeküste, along the seashore; noch weiter, still farther; Dunkelheit, darkness; herannahen, to approach; Verfolgung, persecution; ein Ziel setzen, to put and end to.

Der Arno fließt mitten durch die Städte Florenz und Pisa. In der Mitte einer täuschenden Stille werden wir oft von einem Ungewitter überfallen. Gegen das Ende des letzten Jahrhunderts war beinahe ganz Europa durch die französische Revolution erschüttert. Miltiades hatte nicht mehr, als 10,000 Mann bei Marathon, aber es waren alle von Vaterlandsliebe beseelte Krieger. Er war im Begriff, den Wechsel zu acceptiren, als ungünstige Nachrichten ankamen. Er ist ein Edelmann von Geburt, aber ein Spieler von Profession. Die Insel Sicilien ist zur Handlung überaus wohl gelegen. Der Monat April ist in Neapel der schönste im Jahre. Unter der großen Anzahl Freunde, welche wir im Schooße des Glücks haben, bleibt uns oft nicht einer im Unglücke. Hr. Burchel wurde mitten in seiner vermeinten Ruhe mit Vorwürfen überhäuft. Das Wirthshaus steht mitten im Walde. Die Armeen waren im Begriffe, die Schlacht anzufangen, als die Nachricht von der Auf-

hebung der Feindseligkeiten ankam. Sie werden zu dieser Zeit fertig seyn. Der russische Minister Pozzo di Borgo ist ein Corse von Geburt. Die Perlen entstehen in einer besondern Art Austern, welche man in Menge an den Ufern der Insel Ceylon fischt. Es giebt in der Schweiz malerische Ansichten.

Fließen, to flow, run; eine täuschende Ruhe, a deceitful calm; überfallen, to surprise; von einem Ungewitter, by a storm; gegen, towards; das letzte Jahrhundert, the last century; beinahe, almost; erschüttert, shaken, convulsed; Krieger, warrior; beseelen, animate; Vaterlandsliebe, patriotism; ungünstige Nachrichten, unfavourable accounts; Edelmann, nobleman; Spieler, gamester; zur Handlung, for trade; überaus wohl gelegen, extremely well-situated; Glück, prosperity; vermeinte Ruhe, fancied security; mit Vorwürfen überhäufen, to overwhelm with reproaches; Wirthshaus, Inn; Wald, forest; im Begriffe, about; die Schlacht anfangen, to engage; Nachricht, news; Aufhebung, suspension; Feindseligkeiten, hostilities; fertig seyn, to be ready; zu dieser Zeit, at that time; ein Corse, a Corsican; Perle, pearl; entstehen, to be formed; besondere, particular; Auster, oyster; in Menge, in abundance; fischen, to fish; es giebt, there are; die Schweiz, Switzerland; malerische Ansichten, picturesque views.

XXXV. Lection.

Von den Conjunctionen oder Bindewörtern, auch Fügewörter genannt.

§. 58.

Ein Bindewort ist ein Theil der Rede, welches dazu dient, Sätze mit einander zu verbinden. Zuweilen verbindet es bloß Wörter.

Die Conjunctionen sind in zwei Hauptklassen einzutheilen, in copulativa, vereinigende, und disjunctive, trennende.

Die vereinigende Conjunction dient dazu, einen Satz zu verbinden oder fortzufahren, indem man eine Hinzufügung, eine Vermuthung oder eine Ursache ic. ausdrücken will, als: He and his brother reside in London, er und sein Bruder wohnen in London.

I will go, if he will accompany me, ich werde gehen, wenn er mich begleiten wird. You are happy, because you are good, ihr seyd glücklich, weil ihr gut seyd.

Die vereinigenden Bindewörter (copulativa) in obigen Sätzen sind and, if und because.

Die trennende Conjunction (disjunctive) dient nicht nur, einen Satz zu verbinden und fortzusetzen, sondern auch Widerstand und Meinung in verschiedenen Graden auszudrücken, als: Though he was frequently reproved, yet he did not reform, obschon er häufig gezüchtigt wurde, dennoch besserte er sich nicht. They came with her, but they went away without her, sie kamen mit ihr, aber sie gingen ohne sie weg.

Though, yet, but, sind in obigen beiden Sätzen die trennenden Bindewörter.

Einige Conjunctionen fangen einen Redesatz an, andere werden einem Redesatze nachgesetzt.

Folgende besonders fangen einen Redesatz an: As, gleichwie; but, allein, aber; seeing, angesehen; since, weil; though, to, obschon; whereas, nachdem.

Folgende werden einem Redesatze nachgesetzt: So, also; then, demnach dann; therefore, daher; yet, dennoch.

Hier folgen nun die übrigen nach ihren Bedeutungen.

1) Die eine Verbindung machen oder zertrennen:

And, und; but also, sondern auch; not only, nicht nur; yet further, noch ferner, weiter; neither, nor, weder noch; if not, wo nicht; whether or, ob oder; also, too, auch; likewise, gleichfalls; even, sogar auch; as also, so wie auch; withal, zugleich; both and, beides und, sowohl als auch; besides, überdies; either, or, entweder oder; or, oder; or else, oder sonst.

2) Die eine Bedingung andeuten:

If, wenn so; if peradventure, wenn vielleicht, wenn etwa; on condition that, mit der Bedingung, daß; provided, wenn nur, vorausgesetzt.

3) Die eine Ursache angeben:

That, daß; to the end that, zu dem Ende daß; lest that, damit nicht; for, denn; since, weil; because, weil; whereas, demnach; thereupon, darauf.

4) Die einen Gegensatz ausmachen:

But, aber; but if, aber wenn; but still, aber doch; but for all that, aber dessen ungeachtet; notwithstanding, ungeachtet; however,

indessen; yet, gleichwohl; but yet, aber doch; yet so, aber so, doch so; else, sonst; on the contrary, im Gegentheil; nevertheless, nichts desto weniger.

5) Die zur Erklärung dienen:

Viz (videlicet), das ist, nemlich; for example, for instance, zum Beispiel; as, als; that is to say, das ist zu sagen, oder das heißt.

6) Die etwas einräumen:

Yet, doch; be it so, es sey so; howsoever, wenn gleich; though (tho), obschon; suppose, gesetzt; although, albeit, obschon, obgleich.

7) Die eine Ausnahme machen:

If not, wo nicht; except, ausgenommen; but, nur, als nur; unless, es sey denn, wo nicht.

8) Die eine Fortsetzung bedeuten:

Besides, zu dem, überdieß; the more, desto mehr; furthermore, weiter; moreover, überdieß, ferner; for the rest, im übrigen; hereafter, hernach; thereunto, darzu; first, firstly, zum ersten; lastly, letztens; finally, endlich.

9) Die eine Schlußfolge bedeuten:

Wherefore, weßwegen; thereupon, darauf; therefore, deßwegen; whereupon, worauf.

Bemerkungen über einige Verbindungswörter.

Wenn would, should, could, might, sich in einer Redensart befinden, so kann das Verbindungswort if weggelassen werden, ausgenommen in einem bestimmten Sinn und in der vergangenen Zeit der Verbindungsweise, der Zeitwörter have und be, dann aber läßt man das Vorwort darauf folgen, als: Would you be happy, wenn Sie glücklich seyn wollten 2c. "Had I a heart for falsehood framed &c.", wenn ich ein Herz zum Betruge hätte 2c. Were I obliged to beg my bread, wenn ich genöthigt wäre, mein Brodt zu betteln.

Neither (weder), either (entweder), both (beides), werden nach und vor die Zeitwörter, jedoch mit Unterschied gesetzt. Man muß sich zuweilen nach dem Sinne des Satzes richten, wie in folgenden Beispielen zu sehen ist.

I fear neither you nor him, ich fürchte weder Sie noch ihn. I neither ask nor wish it, ich verlange und wünsche es nicht. He either did it, or intended to do it, entweder that er es, oder war Willens es zu thun. You may take either, this or that, Sie können entweder dieses oder jenes nehmen. I despise both, brother

and sister, ich verachte beide, den Bruder sowohl als die Schwester. I both admire and love you, my Lady, ich bewundere und liebe Ew. Gnaden.

Nach folgenden Verbindungswörtern gebrauchen die Deutschen oft das Zeitwort in der zukünftigen, die Engländer aber in der gegenwärtigen Zeit:

Wenn, wann	Sie werden gehen können.	When	you are able to walk.
nachdem		after..................	
sobald als, sogleich als		as soon as	
von dem Augenblicke an, daß		the moment that	
so lange, als		as long as	
so weit, als		as far as	
mittlerweile, daß / da unterdessen / während		while, whilst	
je nachdem, nachdem		according as............	
so viel, als		as much as	
so wie		in proportion	

Nach nicht zweifeln wird das Wort daß, im Englischen durch das Verbindungswort but ausgedrückt, z. B. I do not doubt, but he will come, ich zweifle nicht, daß er kommen wird.

Exercises upon the Conjunctions.

While I was pondering upon this, the count entered the room. I did not consider the impropriety of my being in such company till I saw a mob gather about me. After dinner we went upstairs. My consent he shall have whenever he thinks proper. As we lived near the road we often had visits. I therefore went to law with him. Then I suppose you will be convinced. I sometimes gave him a pair of boots or an instructive book, but all to no purpose. The most insignificant news, whether real or fictitious made him stare like a fool. We had no revolutions to fear, nor fatigues to undergo. I chose my wife, as she did her wedding gown, not for a fine glossy surface, but such qualities as would wear well. If he goes on as he has done of late, I'll never trouble myself more with his matters. She has taken great pains to shew the inutility of applying to justice, unless she were more able to describe the offenders against whom she would appear. There is nothing either good or bad, but thinking makes it so (Shakspeare). To tell you a truth, sir, I never either loved you or liked you. I am accountable to myself for my actions, and

I shall not render an account either to you or any other gentleman. This is neither capable of pleasing the understanding nor the imagination. The dangerous power of oracles and the horrid practice of human sacrifice were unknown to the good sense and purity of the heroic ages, nor is there to be discovered the smallest vestige of these wild and wicked inventions in the writings of Homer. He had the character of as bold a man, as any in the whole army. I will never be so ungrateful as ever to think he has committed an act of injustice. I was so ill a judge, that I could not discover the lenity and favour of this sentence. She placed her chair in such a posture as to occupy almost the whole fire. Scarce had he uttered these words before the minister appeared. She was not very inquisitive as to that point. As for breeding there were few ladies like her. By these means I doubt not but my reader will be satisfied. The Athenians declared, none but Jupiter should thenceforth reign in Athens. Caesar was good-natured, yet weak. The place was so crowded, that, but for the uncommon assiduity of Mr. N., we should not have been able to procure a box. Answer me on your honour, if you had not intended to do him wrong. I found your affairs had been managed in a different manner from what I had advised. This is inconsistent both with honour and honesty. He inquired of me whether or no (not) his wife went out alone.

To ponder, tief nachdenken; impropriety, Unanständigkeit; mob, Pöbel; gather, versammeln; whenever, wann; the road, die Landstraße; to go to law with, verklagen; boots, Stiefel; whether real or fictitious, entweder wahr oder eingebildet; to stare, gaffen, staunen; a wedding gown, ein Hochzeitskleid; a glossy surface, eine glänzende Oberfläche; as would wear well, welche dauerhaft wären; to go on, vorwärts gehen; to trouble, beunruhigen; to take great pains, sich große Mühe geben; to apply to justice, sich an die Gerechtigkeit wenden; to be accountable, verantwortlich seyn; understanding, Verstand; human sacrifice, menschliche Opfer; purity, Reinheit; the heroic ages, die Heldenzeiten; the smallest vestige, die geringste Spur; wicked, gottlos; a bold man, ein kühner Mann; so ill a judge, ein so schlechter Richter; lenity, Milde; to utter, aussprechen, hervorbringen; inquisitive, nachforschend; breeding, Erziehung; by these means, auf diese Art; thenceforth, von nun an; good-natured, gutmüthig; weak. schwach; to be crowded, angefüllt seyn; that but for the uncommon assiduity of Mr. N., we should not have been able to procure a box, daß wir ohne die außer-

gewöhnliche Anstrengung des Herrn N. nicht im Stande gewesen seyn würden, uns einen Sitz zu verschaffen; inconsistent, unverträglich; alone, allein.

Ungefähr zwei Stunden, ehe wir von den Seeräubern angegriffen wurden, entdeckte ich dem Schiffer meine Besorgniß über das herannahende Schiff. Als ich eines Tages in St. James Park auf der Bank saß, nahete sich mir ein junger Herr vom Stande. Als ich die Minister eine Zeitlang zu ihrem größten Vergnügen unterhalten hatte, so bat ich, daß sie mir die Ehre erzeigen mögten, mich dem Kaiser, ihrem Herrn, alleruntertänigst zu empfehlen. Die Weiber in den Bädern von Adrianopel waren nur mit ihren schönen Haaren geschmückt, welche in viele Locken getheilt waren, die auf ihren Schultern hingen und entweder mit Perlen oder Band durchflochten waren. Ich war in meinem Reisekleide, und kam ihnen gewiß sehr befremdlich vor; es fand sich jedoch keine unter ihnen, welche das geringste Erstaunen zeigte, sondern sie empfingen mich mit der größten Höflichkeit. Wir hatten über seine Erzählungen schon zehnmal vorher gelacht; wir waren jedoch freundschaftlich genug, noch einmal darüber zu lachen.

So wie Whiston auf das Grabmal seiner Frau eingegraben hatte, daß sie die einzige Frau von Wilhelm Whiston war, so schrieb ich eine ähnliche Grabschrift für meine Frau, obgleich sie noch lebte. Die Sieger in den olympischen Spielen, wurden nicht nur mit Denkmälern und Innschriften, sondern zuweilen auch mit Altären und Tempeln belohnt. Diese Streitigkeiten waren nicht gefährlich, weder für die Wohlfahrt des Staates noch für einzelne Personen. Es waren einige dieser türkischen Damen so richtig in ihren Verhältnissen gebildet, wie je irgend eine Göttin von dem Pinsel eines Guido oder Titian gemalt wurde. Er schloß mit sehr rührenden Klagen über das Elend aller Väter, die so unglücklich sind, daß sie Töchter haben. So, wie die Männer am meisten fähig sind, Verdienst bei Frauen zu unterscheiden, so fällen die Damen oft das richtigste Urtheil über uns. Die Frauen in Pera tragen zwar Schleier, aber es sind solche, welche nur dazu dienen, ihre Schönheit hervorstechender zu machen. Obgleich er als ein Mann von Verstande redete, so waren seine Handlungen doch die eines Thoren. Zuweilen pflegte die Jungfer Wilmot einen schlauen Blick nach dem Spiegel zu werfen, als wenn sie sich in dem Bewußtseyn unwiderstehlicher Schönheit glücklich fühlte. Sie liebkosete mich, als wenn ich ihre Tochter gewesen wäre, Ich kann es nicht leugnen, daß er der gebildeteste Herr ist, den ich je sah. Durch unnütze Ausgaben

sind sie in Schulden gestürzt worden, die sie auf keine andere Art, als durch den Verlust ihrer Ehre tilgen können. Wer hat irgend ein Recht, als was das Gesetz ihm giebt? Sein Zorn ist zu sehr entflammt, als daß sie jetzt mit ihm reden dürften. Er sagte, ob ich irgend mit dem großen Primrose verwandt wäre. Ich würde kaum daran gedacht haben, dieser Sache zu erwähnen, wenn sie nicht ein allgemeiner Gegenstand der Unterhaltung gewesen wäre.

Seeräuber, pirate; angreifen, to attack; entdecken, to communicate; Schiffer, Captain, shipper; Besorgniß, concern; herannahend, approaching; sitzen, to be sitting; vom Stande, of distinction; unterhalten, entertain; größten Vergnügen, infinite satisfaction; bitten, to beg, to desire; sich allerunterthänigst zu empfehlen, to present one's most humble respects; Bad, bath; geschmückt seyn, to be adorned; in viele Locken getheilt, divided into many tresses; Schultern, shoulders; hangen, hang; durchflochten seyn, to be braided; Reisekleid, travelling habit; sehr befremdend vorkommen, to appear very strange; das geringste Erstaunen zeigen, to betray the least surprise; empfangen, to receive; Höflichkeit, civility; über Erzählungen lachen, to laugh at stories; freundschaftlich, kind; noch einmal, once more; Grabmal, tomb; eingraben, to engrave; die einzige Frau, the only wife; eine ähnliche Grabschrift, a similar epitaph; die Sieger in den olympischen Spielen, the victors in the olympic games; Geburtsstadt, native city; Denkmal, monument; Inschrift, inscription; belohnen, reward; Streitigkeit, quarrel; die Wohlfahrt des Staates, the public safety; eine einzelne Person, a single individual; richtig in den Verhältnissen gebildet seyn, to be exactly proportioned; malen, to draw, to paint; Pinsel pencil; schließen, conclude; rührende Klagen, pathetic lamentations; über das Elend, of the misery; unglücklich, unfortunate; fähig, capable; unterscheiden, to distinguish; Verdienst, merit; ein richtiges Urtheil fällen, to form a true judgement; tragen, wear; zwar, it is true; Schleier, veil; hervorstechend machen, shew to more advantage; wie ein Mann von Verstand reden, to talk as a man of sense; handeln, to act; Narr, fool; zuweilen, at intervals; einen schlauen Blick nach dem Spiegel werfen, to take a sly peep at the glass; Bewußtseyn, consciousness; unwiderstehlich, irresistible; sich glücklich fühlen, to be happy in; liebkosen, to caress; leugnen, to deny; gebildet, accomplished; unnütze Ausgabe, vain expense; in Schulden gestürzt werden, to be in-

volved in debt; tilgen, to clear; auf keine andere Art, by no other way; Verlust, forfeit; Zorn, anger, wrath; zu sehr entflammt seyn, to be too much kindled; reden mit, to confer with; irgend, any way; verwandt seyn, to be related; kaum daran denken, scarcely remember; erwähnen, to mention; ein allgemeiner Gegenstand der Unterhaltung, a general topic of conversation.

Wenn es selbst ärger wäre, als wie sie sagen, so würde ich dennoch nicht verzweifeln. Wenn das geschehen sollte, so würde ich verloren seyn. Ich finde weder Laster noch Tugend an einem Wilden. Während daß sie sich belustigen werden, werde ich zu Hause schreiben. So lange ich den Beifall meines Herzens haben werde, wird mich der Tadel der Menschen nicht verdrießen. Je nachdem Sie es für gut finden werden, wird die Gesellschaft handeln. Ich zweifle nicht, daß Sie mich bedauern würden, wenn Sie je alle meine Unglücksfälle erfahren sollten. Wenn wir uns die Frage vorlegten, warum wir einige Menschen hassen, und andere lieben, so würden wir manchmal finden, daß wir sowohl zum Hasse, als zur Liebe keine gegründete Ursache haben. Wenn Cromwel nicht mit den Tugenden eines Patrioten den Ehrgeiz eines Tyrannen verbunden hätte, so würde er der Menschheit mehr Ehre gemacht haben. Wenn ich Französisch gelernt haben werde, werde ich erst Englisch, und nachher Italienisch lernen. So lange ich leben werde, sollen Sie einen Freund an mich finden. Wenn Sie zu mir kommen werden, will ich Ihnen seine Geschichte erzählen, und Sie werden über einige Umstände staunen.

Selbst ärger, even worse; dennoch, yet; verzweifeln, despair; geschehen, to happen; verloren, undone; Laster, vice; Wilder, savage; sich belustigen, to amuse one's self; zu Hause, at home; Beifall, approbation; der Tadel der Menschen, the censure of the world; verdrießen, to give pain; für gut befinden, to think proper; bedauern, pity; erfahren, to hear; wenn wir uns die Frage vorlegten, were we to ask ourselves; sowohl zum Hasse, either for our hatred; als, or; eine gegründete Ursache, a just reason; verbinden, unite; machen, to do; in mir, in me; zu mir kommen, come and see me; erzählen, to tell; staunen, stare.

XXXVI. Lection.

Von den Interjectionen oder Empfindungswörtern.

§. 59.

Interjectionen sind Wörter, welche zwischen die Theile der Rede geworfen werden, unr die Leidenschaften oder Gemüthsbewegungen des Sprechers auszudrücken, als: Oh! I have alienated my friend, o! ich habe meinen Freund entfremdet. Alas! I fear for life, ach! ich fürchte für's Leben. O virtue, how amiable thou art! o Tugend, wie liebenswürdig bist du!

Die englischen Empfindungswörter sowohl, als jene anderer Sprachen, sind von verschiedener Bedeutung. Sie bezeichnen

1) Eine Traurigkeit:

Ah, ach! alas, ach leider! o sad, o leider! o heavens, o Himmel! woe is me, weh mir!

2) Eine Furcht:

Help me, helfet mir, zu Hülfe! o dear, o wehe! o lord, o Herr! o lad, potztausend!

3) Eine Freude:

Ha, ha, ha, ha, ha, ha! o joy, o Freude! hang sorrow, lustig, hang' die Sorgen an den Nagel! huzza, heisa!

4) Einen Verdruß und Abscheu:

Deuce take it, der Henker hole das! for shame, schämt euch! get you gone, or be gone, packt euch fort! away, weg! fie, fie, pfui, pfui! fie upon you, pfui euch! pish, hinweg damit! away with it, weg damit!

5) Eine Verwunderung:

Good God, gütiger Gott, mein Gott! o strange, o rare, o wonderful, o Wunder! good lack a day, ei der tausend! very fine indeed, ei wie hübsch! zonnds, odds zookers, i der Geier!

6) Ein Aus- oder Anrufen:

Holla, holla! ho there, holla, ho! hark ye, hört ihr! do you hear, hört ihr? you sir, sirrah, höre du! come hither you, kommt her, ihr da!

7) Ein Stillschweigen gebieten:

Hold your tongue, haltet das Maul! not a word, kein Wort! hush, still! peace, I say, ruhig! sage ich; silence, be quiet, geschwiegen, still!

Exercises upon the interjections.

Ay, my dear friend, you come indeed very unexpectedly for I heard, you were ill. Oh, that I could but express, how happy I feel to see you better. Would to God, it were in my power to restore your health entirely: but alas! I have been confined to my bed a long while. I have taken some medicine, which was recommended to me, and I confidently trusted that it would prove efficacious. But, good God, it has brought me to death's door. Fie upon such quack medicines! However let us drive dull care away; hang those dismal recollections! I am now somewhat better, the fine weather, my lad! and an excursion into the country, which, please God, I intend to make, will, I hope, restore my health entirely; if not, I shall go the way of all flesh, and make my exit at the old door which, deuce take it! has been standing wide open since Adam's times.

To come unexpectedly, unerwartet kommen; quack-medicines, Quacksalberei; drive dull care away, dem Kummer nicht nachhängen; dismal recollections, traurige Erinnerungen; an excursion into the country, eine kleine Landreise, Ausfahrt aufs Land.

Uebungen über die Empfindungswörter.

Ach, schrie mein Vater, zu Hülfe! es ist Feuer im Nachbarshause. Wehe uns, wenn es nicht gelöscht wird! Höret ihr? sagte einer von unsern Dienern, schon läutet man die Glocken! O, Freude! da sind schon die Sprützenmänner mit den Sprützen. Der tausend! jetzt sieht man, daß wir brave Beamte haben; aber, gütiger Gott! der Wind ist uns zuwider. Weg mit der Furcht! laßt uns unsere Sachen retten, damit die Versicherungs-Gesellschaft keinen so großen Schaden habe. Lustig! rief mein Sohn, der ins Haus trat, der Brand ist schon gelöscht, und keiner ist beschädigt worden.

Schreien, to cry; Nachbar, neighbour; löschen, to extinguish; die Glocken läuten, to ring the bells; Sprützenmänner, fire-men; Sprütze, an engine; retten, to save; Versicherungs-Gesellschaft, the assurance company; Schaden, damage, loss; beschädigt werden, to be hurt.

XXXVII. Lection.

§. 60.

Von dem Unterschiede zwischen if und when.

If drückt den Zweifel aus, als: If he come, wenn er kommt. When aber wird frageweise gebraucht, wenn man sich nach der Zeit erkundigt, als: When will you come? wann wollen Sie kommen? Man bedient sich auch des when, um die Zeit auszudrücken, in welcher eine Sache geschehen soll oder geschehen ist, als: When he saw him, he ran to meet him, als er ihn sah, lief er ihm entgegen.

Einige Beispiele zu mehrerer Fassung.

If. *)

If you come to-morrow, which you doubt, I will shew it you. Wenn Sie morgen kommen, woran Sie zweifeln, will ich es Ihnen zeigen.

If you go by water, it will not cost you so much. Wenn Sie ꝛc.

If you go on shore at Calais, you will have farther to travel by land than you would from Havre.

If it rains, I shall not come.

We will set off to-morrow, if you please.

If that news should prove true. Wenn diese Neuigkeit wahr seyn sollte.

When.

When you come to-morrow, which you are sure you will, I will shew it you. Wann Sie morgen kommen werden, woran Sie nicht zweifeln, werde ich es Ihnen zeigen.

When the news was known on change, the consternation of the merchants was beyond description.

When you are at sea, you will be sick. Wann Sie sich auf der See befinden werden ꝛc.

I don't like to go out, when it rains.

We will set off, when you please. Wir werden absegeln, wann Sie wollen.

§. 61.

Unterschied zwischen since und because.

Die Fragen: warum, weswegen, aus welcher Ursache, bei welcher Veranlassung? können mit because beantwortet werden. Why did you do that? Because I thought, I should please you.

*) Wenn der Schüler das erste Beispiel gehörig erwägt, so muß er den Unterschied kennen.

Since, weil, da, indem, zufolge dessen, daß, deutet mehr auf Raisonnement und Folgerung, und dient zur Verbindung zweier Sätze, von welchen der eine aus dem andern als Folge oder Resultat entspringt. Auf die Frage: woraus läßt sich das folgern, oder woraus läßt sich das schließen? kann mit since geantwortet werden, z. B. Since we have proceeded so far, we may as well go on.

Folgendes zu mehrerer Uebung.

Since.

Since you will have it so, I will do it. Da Sie es wollen, so will ich es thun.

Since the thing is impossible, we will think no more of it. Da die Sache unmöglich ist ꝛc.

Since it rains, I will stay at home. Da es regnet ꝛc.

Since I must, I will hold my tongue. Weil es so seyn muß, werde ich ꝛc.

Since you promise to behave better, I forgive you. Da Sie versprechen ꝛc.

Play us a tune, since you play so well. Da Sie so schön spielen, so spielen Sie uns eine Arie.

I will call on you, since you will not call on me. Ich werde bei Ihnen vorkommen, weil Sie nicht ꝛc.

Because.

I did it, because you desired it. Ich that es, weil Sie es wünschten.

It is, because you do not mind what is said to you. Es rührt daher, weil Sie nicht Acht geben auf das, was man Ihnen sagt.

Why did you not come? because it rained. Warum kommen Sie nicht? weil ꝛc.

He held his tongue, because he did not know what to answer. Er schwieg, weil er nicht wußte, was ꝛc.

If I have forgiven him, it is, because he has promised to behave better. Wenn ich es ihm vergeben ꝛc.

I like to hear him play, because he plays well.

I never go to see Mr. N., because he will never come and see me. Ich besuche Herrn N. niemals, weil er ꝛc.

XXXVIII. Lection.

Von den Eigennamen.

§. 63.

Die Eigennamen theilen sich in Landes-, Stadt- und Personen-Namen, und da diese oft in Wörterbüchern fehlen, so folgt hier ein Verzeichniß derselben.

1. Landes-Namen.

Europe,	European,	a, an European.
Europa,	Europäisch,	ein Europäer.
America, Amerika,	American,	an American.
Africa, Afrika,	African,	an African.
Asia, Asien,	Asiatic,	an Asiatic.
Britain, Britannien,	British,	a Briton.
England, England,	English,	1) an Englishman.
Scotland, Schottland,	Scotch,	1) a Scotchman, a Scot, a man of the North, a North-Briton.
Ireland, Irland,	Irish,	1) an Irishman.
France, Frankreich,	French,	1) a Frenchman.
Holland, Holland, (low countries or Netherlands, Niederlande)	Dutch,	1) a Dutchman.
Wales, Wallis,	Welch,	1) a Welchman.
Normandy, Normandie,	Norman,	2) a Norman.
Flanders, Flandern,	Flemish,	a Fleming.
Spain, Spanien,	Spanish,	a Spaniard.
Germany, Deutschland,	German,	2) a German.
Saxony, Sachsen,	Saxon,	a Saxon.
Franconia, Franken,	Franconian,	a Franconian.
Suabia, Schwaben,	Suabian,	a Suabian.
Bavaria, Bayern,	Bavarian,	a Bavarian.
Bohemia, Böhmen,	Bohemian,	a Bohemian.
Austria, Oestreich,	Austrian,	an Austrian.
Moravia, Mähren,	Moravian,	a Moravian.
Silesia, Schlesien,	Silesian,	a Silesian.
Hungary, Ungarn,	Hungarian,	an Hungarian.
Switzerland, Schweiz,	Swiss,	3) a Swiss.

Prussia, Preußen,	Prussian,	a Prussian.
Pomerania, Pommern,	Pomeranian,	a Pomeranian.
Westphalia, Westphalen,	Westphalian,	a Westphalian.
Palatinate, Pfalz,	Palatine,	a Palatine, an inhabitant or native of the palatinate.
Hessen or Hessia, Hessen,	Hessian,	a Hessian.
Poland, Polen,	Polish,	a Pole.
Courland, Curland,	Courlandish,	a Courlander.
Livonia, Liefland,	Livonian,	a Livonian.
Muscovy, Moskau,	Muscovy,	a Muscovite.
Russia, Rußland,	Russian,	a Russian.
Sweden, Schweden,	Swedish,	a Swede.
Denmark, Dänemark,	Danish,	a Dane.
Norway, Norwegen,	Norwegian,	a Norwegian.
Lapland, Lappland,	Laplandish,	a Laplander.
Greenland, Grönland,	Greenland,	a Greenlander.
Iceland, Island,	Icelandish,	an Icelander.
Italy, Italien,	Italian,	an Italian.
Tuscany, Toskana,	Tuscan,	a Tuscan.
Genoa, Genua,	Genoese,	3) a Genoese.
Piedmont, Piemont,	Piedmontese,	3) a Piedmontese.
Venice, Venedig,	Venetian,	a Venetian.
Naples, Neapel,	Neapolitan,	a Neapolitan.
Savoy, Savoyen,	Savoy,	a Savoyard.
Sicily, Sicilien,	Sicilian,	a Sicilian.
Portugal, Portugal,	Portuguese,	3) a Portuguese.
Greece, Griechenland,	4) Grecian,	a Greek.
Turky, Türkey,	Turkish,	a Turk.
Tartary, Tartarey,	Tartar,	a Tartar.
China, China,	Chinese,	3) a Chinese.
Japan, Japan,	Japan,	3) a Japanese.
Egypt, Egypten,	Egyptian,	an Egyptian.
Negroland, Mohrenland,	Moorish,	a Moor.
Barbary, Barbarey,	Barbary,	a Barbarian, a native of Barbary.
5) Indies, Indien,	Indian,	an Indian.
Arabia, Arabien,	Arabian,	an Arab.
Rome, Rom,	Roman,	a Roman.
Athens, Athen,	Athenian,	an Athenian,
Thebes, Theben,	Theban,	a Theban.
Crete, Creta,	Cretan,	a Cretan.

Corinth, Corinth,	Corinthian,	a Corinthian,
Media, Meden,	Median,	a Mede.
Sparta, Sparta,	Spartan,	a Spartan.
Carthage, Carthago,	Carthagenian,	a Carthagenian.

Anmerkungen.

1) So sagt man auch gewöhnlich im Plural:

They were English. Sie waren Engländer.

There were two Scotchmen, many Irishmen, few Frenchmen, some Dutchmen and no Welchmen. Es waren zwei Schottländer, viele Irländer, wenige Franzosen, einige Holländer, und keine Walliser.

Bei dem Artikel the bleibt gewöhnlich das Wort man weg. So heißt es the English, the Scotch, the Irish, the French, the Dutch, the Welch, als:

The English, Scotch, Irish and Welch form one nation.
Die Engländer, Schottländer, Irländer und Walliser machen eine Nation aus.

The French speak in that manner.
Die Franzosen sprechen auf diese Weise.

The Dutch are an industrious people.
Die Holländer sind ein fleißiges Volk.

Für das weibliche ist woman, lady, gebräuchlich, als:

They are English women. Es sind Engländerinnen.

The English women dress so.
Die Engländerinnen kleiden sich auf diese Art.

2) Dies bildet sich regulair im Plural; man sagt Germans und nicht Germen. Will man aber das Männliche vom Weiblichen unterscheiden, so muß man a German gentleman, a native of Germany fürs männliche Geschlecht, a German Lady, a German woman fürs weibliche Geschlecht sagen.

3) Diese Substantive sind im Singular und Plural einerlei, als:

He is a Swiss, a Genoese, a Portuguese, a Japanese, a Chinese.
Er ist ein Schweizer, ein Genueser, ein Portugiese, ein Japaner, ein Chinese.

They are Swiss, Genoese, Portuguese, Japanese and Chinese.
Sie sind Schweizer, Genueser, Portugiesen, Japaner und Chinesen.

4) So sagt man gewöhnlich:

Grecian statues. Griechische Statüen.

A Grecian dress &c. Eine griechische Kleidung ꝛc.

Man sagt aber in einem wissenschaftlichen Sinne:

The Greek language. Die griechische Sprache.

The Greek religion or church.
Die griechische Religion oder Kirche.

The Greek philosophers and poets (aber Grecian heroes).
Die griechischen Philosophen, Dichter und Helden.

A Greek lexicon or bible.
Ein griechisches Wörterbuch, eine griechische Bibel.

5) Man sagt im gewöhnlichen Leben to go to the Indies, to reside in the West-Indies, to come from the East-Indies &c., in der Erdbeschreibung aber wird das Land Indien im Allgemeinen India genannt. Die übrigen Landes-Namen lassen sich gut unter eine Regel bringen, nemlich: Das Stammwort endigt sich ia, das abgestammte Adjektiv und Substantiv auf ian, als: Persia, Persien; Persian, Persisch; a Persian, ein Perser; Siberia, Siberien; Siberian, Siberisch; a Siberian, ein Siberier ꝛc.

2. Stadt-Namen.

Dantzic, Danzig.
Aix la Chapelle, Aachen.
Augsburgh, Augsburg.
The Hague, der Haag.
Prague, Prag.
Hamborough, Hambrough, Hamburg, Hamburgh, Hambro, Hamburg,
Ratisbon, Regensburg.
Warsaw, Warschau.
Mittaw, Mietau.
Copenhagen, Kopenhagen.
Vienna, Wien.
Misnia, Meißen.
Leghorn, Livorno.
Venice, Venedig.
Lisbon, Lissabon.
Munich, München.
Constance, Kostnitz.
Nuremberg, Nürnberg.
Petersburgh, Petersburg.
Freybergh, Freyberg.
Presburgh, Presburg.
Breslaw, Breslau.
Liege, Lüttich.
Brunswick, Braunschweig.
Brussels, Brüssel.
Geneva, Genf.
Genoa, Genua.
Zurich, Zürich.
Basle, Basel.
Florence, Florenz.
Milan, Mayland.
Frankfort, Frankfurt.

Hall, Halle.
Lunenburg, Lüneburg.
Mentz, Mainz.
Constantinopel, Constantinopel.
Flushing, Vließingen.

Die meisten übrigen Stadt-Namen sind vielleicht im Deutschen und Englischen einerlei.

§. 63.

3. Personen-Namen.

Charles, Karl.
William, Wilhelm.
Henry, Heinrich.
Frederic, Friedrich.
James, Jacob.
George, Georg.
Richard, Diedrich.
John, Johann.
Christopher, Christoph.
Nicholas, Nicolaus.
Otho, Otto,
Mary, Maria, Marie.
Sophia, Sophie.
Amelia, Amalie.
Ralph, Rudolph.
Anthony, Anton.
Andrew, Andreas.
Edward, Eduard.
Lewis, Ludwig.
Matthew, Matthias.
Lawrence, Lorenz.
Godfrey, Gottfried.
Theophilus, Gottlieb.
Francis, Franz.
Lucy, Lucia.
Louisa, Louise.
Elizabeth, Elisabeth.

Viele übrige Personen-Namen sind im Deutschen und Englischen einerlei.

Die meisten lateinischen Namen behalten ihre Endung von us und die griechischen diejenige von es, als:

Dyonisius, Dionys.
Herodotus, Herodot.
Tacitus, Tacitus.
Lucretius, Lucrez.
Propertius, Properz ꝛc.
Socrates, Sokrates.
Diogenes, Diogenes.
Hippocrates, Hippokrates.
Achilles, Achill.
Archimedes, Archimedes ꝛc.

Ausgenommen:

Livy, Livius.
Pliny, Plinius.
Horace, Horaz.
Aristoteles, Aristoteles.

§. 64.

Verzeichniß
mehrerer eigenthümlicher Namen mit ihren Abkürzungen.

Arabella, (Bell).
Augustine, (Austin).
Baptist, Barbara, (Bab).
Bartholomew, (Bat).

Benjamin, (Ben).
Brigitta, Bridget.
Dorothea, Dorothy, (Dol).
Edward, (Ned).
Elizabeth, (Betty, Betsy, Bess).
Helena, (Ellen, Nell).
Henry, (Harry).
Hugo, (Hugh).
Jeremiah, (Jerry).
Jacobus, (James, Jemmy).
Johannes, (John, Jack, Jacky).
Johanna, (Jane, Joan, Jenny).
Margareta, (Margret, Meg, Peg).
Maria, (Mary, Moll, Poll, Molly, Polly).
Mathilda, (Maud).
Matthew, (Mat).
Oliver, (Noll).
Richard, (Dick, Dickey).
Robert, (Robin, Bob).
Rebecca, (Beck).
Roger, (Hodge).
Sarah, (Sal, Sally).
Sebastian, Sibyl, (Sib).
Susan, (Sue, Sukey).
William, (Will, Bill, Billy).
Walter, (Wat.)

XXXIX. Lection.

Von der Ableitung der englischen Wörter.

§. 65.

Obschon im Anfange dieses Kursus unter der Rubrik Abtheilung der Sylben etwas über die Ableitung der Wörter gesagt wurde, so finde ich es doch für nöthig, hier beim Schlusse der Etymologie noch etwas darüber zu sagen, indem es zum leichtern Verstehen der englischen Sprache nöthig ist, zu untersuchen, wie ihre abgeleiteten Wörter von den ursprünglichen hergeleitet, und wie die Stammwörter von andern Sprachen entlehnt sind.

1) Substantive, Adjective und zuweilen auch andere Redetheile werden Zeitwörter, schon dadurch, wenn man sie als Zeitwörter setzt, als: von house (Haus), kommt das Verbum to house, jemand in ein Haus aufnehmen, oder beherbergen; von love (Liebe), to love, lieben; von prejudice (Vorurtheil, oder Nachtheil), to prejudice, nachtheilig seyn; ꝛc.

2) Nur zuweilen wird die Sylbe en *) angesetzt, als: to fasten, befestigen.

*) Der verständige Deutsche wird bei jedem Schritte, den er in der englischen Sprache thut, Merkmale ihres altsächsischen Ursprungs entdecken.

3) Zu dem Presens des Verbums wird eben so wie im Deutschen er hinzugefügt, um die handelnde Person zu bezeichnen, als: von hear, hören; hearer, Hörer.

4) Indem man zu den Substantiven y hinzufügt, werden Adjektive daraus, die den Besitz einer Sache anzeigen, so wie im Deutschen, wenn man ig hinzusetzt, als: von might, Macht; mighty, mächtig; von wit, Witz; witty, witzig.

5) Setzt man zu dem Substantive en hinzu, so bedeutet dies eben so wie im Deutschen, gemeiniglich die Materie, woraus etwas besteht oder gemacht ist, als: von gold, Gold; golden, golden, oder aus Gold gemacht.

6) Soll ein Ueberfluß von einer Sache angezeigt werden, so bedient man sich der Sylbe full, voll; als: careful, sorgenvoll; und im Gegentheil der Sylbe less, als: careless, sorglos; full steht aber auch oft im Englischen, wo im Deutschen nur lich steht, als: useful, nützlich; und less, wo im Deutschen un voransteht, als: useless, unnützlich.

7) Dieses un wird sonst auch im Englischen durch un, in Wörtern lateinischen Ursprungs aber durch in ausgedrückt, als: unwise, unweise; innocent, unschuldig.

8) Unser deutsches lich wird im Englischen gewöhnlich durch ly, und unser sam durch some ausgedrückt, als: friendly, freundlich; wholesome, heilsam; es bezeichnet ebenfalls die Gleichheit, und steht auch zuweilen, wo es im Deutschen nicht Statt findet, als: riesenmäßig, giantly.

9) Ish drückt bald unser deutsches isch aus, als: foolish, närrisch; Spanish, spanisch ꝛc., bald auch unser lich, als: greenish, grünlich; whitish, weißlich.

10) Kin, ling, ock &c. bezeichnen die Verkleinerung, als: Lambkin, Lämmchen; wo das kin mit unserm chen einerlei Ursprungs ist, als: gosling, Gänschen; hillock, Hügelchen; von chick, chicken, Küchlein; von poke, Beutel; pocket, Tasche.

11) Die Sylbe ship hat mit schaft im Deutschen einige Aehnlichkeit, als: lordship, Herrschaft; fellowship, Mitgliedschaft.

12) Dom stimmt mit unserm deutschen thum überein, als: Dukedom, Herzogthum; es wird aber auch zuweilen gebraucht, wo wir uns der Sylbe heit bedienen, als: wisdom, freedom, Weisheit, Freiheit.

13) Auch durch rick wird unser thum im Englischen ausgedrückt, als: Bishoprick, Bisthum; da wir hingegen uns der

Sylbe reich, welche mit dem englischen rick übereinstimmt, in dem Worte Königreich bedienen, das im Englischen kingdom heißt.

14) Unser deutsches niß entspricht im Englischen der Endsylbe ness, wodurch gewöhnlich Adjektive, die schon von Substantiven gebildet sind, aufs neue wieder zu Substantive gemacht werden, als: care, Sorge; careful, sorgfältig; carefulness, Sorgfalt; man sagt aber auch z. B. von great, groß; greatness, Größe; hard, hart; hardness, Härte ꝛc. Dieses ness wird übrigens weit häufiger, als die Sylbe niß im Deutschen, zur Ableitung gebraucht.

15) Unser heit und keit wird im Englischen durch head und hood ausgedrückt, als: Godhead, die Gottheit; likelihood, die Wahrscheinlichkeit ꝛc.

16) Unsere Ableitungssylben e und d, womit wir Substantive bezeichnen, als: Länge, von lang, Jugend, von jung; entsprechen im Englischen dem th am Ende der Wörter, als: von long, lang; length, Länge; von young, jung; youth, Jugend ꝛc.

Die Engländer haben viele Wörter aus dem Lateinischen entlehnt, aber der größte Theil derselben wurde durch die Dazwischenkunft der Franzosen mitgetheilt, als: grace, Anmuth; face, Gesicht; elegant, zierlich; elegance, Zierlichkeit; resemble, gleichen.

Einige Zeitwörter, welche aus dem Lateinischen entlehnt zu seyn scheinen, sind von dem Presens, und einige von den Supinis gebildet.

Von dem Presens sind gebildet: spend, expend, ausgeben, expendo; conduce, beitragen, conduco; despise, verachten, despicio; approve, billigen, approbo; conceive, empfangen, begreifen, concipio.

Von den Supinis: supplicate, demüthig bitten, supplico; demonstrate, beweisen, demonstro; dispose, anordnen, dispono; expatiate, weitläuftig seyn, expatior; suppress, unterdrücken, supprimo; exempt, ausnehmen, eximo.

Einige französische Wörter, die nicht aus dem Lateinischen abgeleitet sind, haben die Engländer in ihre Sprache übertragen, z. B. garden, Garten; garter, Strumpfband; buckler, Schild; to advance, vorwärts gehen; to cry, schreien; to plead, rechten; von dem Französischen jardin, jartier, buclier, avancer, cries, plaider; jedoch auch von diesen sogar sind einige lateinischen Ursprungs.

Da die Ableitung sehr wichtig ist, so wird hier ein mehreres darüber nachgetragen.

Nachtrag.

XL. Lection.

Abhandlung über die Ableitung der Wörter, von Johnson.

Bei der Untersuchung der Ableitung werde ich bisweilen dem Dr. Wallis nachschreiben, mich jedoch bemühen, dessen Mängel zu ergänzen, und seine Fehler zu verbessern, indem er in der Untersuchung über die Abstammungen zu weit geht, und viele als Lateinisch aufnimmt, die offenbar nur aus dem Französischen abstammen; auch sind seine Bemerkungen mehr spitzfindig als gründlich, und solche, die vielleicht in jeder Sprache unendlich vermehrt werden könnten.

Die Nennwörter sind von Zeitwörtern abgeleitet.

Die in dem Zeitwort enthaltene Sache, als gethan oder hervorgebracht, ist gewöhnlich entweder das Presens, als: to love, lieben; love, Liebe; to fright, erschrecken; a fright, ein Schreck; to fight, fechten; a fight, ein Gefecht; oder das Präteritum, als: to strike, schlagen; I strike, struck, ich schlug; a stroke, ein Schlag.

Die Handlung ist mit dem Particip des Präsens dasselbe, als: loving, liebend, das Lieben; frighting, erschreckend, das Erschrecken; fighting, fechtend, das Fechten; striking, schlagend, das Schlagen.

Das Handelnde oder die handelnde Person wird durch die dem Zeitwort hinzugesetzte Sylbe er bezeichnet, als: lover, Liebhaber; frighter, einer, der Schrecken einjagt; striker, Schläger.

Substantive, Adjektive und zuweilen andere Redetheile werden in Verben verwandelt, in welchem Falle der Vokal oft verlängert, oder der Konsonant weich wird, als: a house, ein Haus; to house, hausen; brass, Erz; to braze, löthen; glass, Glas; to glaze, glasen; grass, Gras; to graze, grasen; price, Preis; to prize, preisen; breath, Athem; to breathe, athmen; a fish, ein Fisch; to fish, fischen; oil, Oel; to oil, ölen; further, ferner; to further, fördern; forward, vorwärts; to forward, fortschaffen.

Bisweilen wird die Endung en, oder nach e nur n, besonders zu Adjektiven, gesetzt, als: haste, Eile; to hasten, eilen; length, Länge; to lengthen, verlängern; strength, Stärke; to strengthen,

stärken; short, kurz; to shorten, abkürzen; fast, fest; to fasten, befestigen; white, weiß; to whiten, weißen; black, schwarz; to blacken, schwärzen; hard, hart; to harden, härten; soft, weich; to soften, erweichen.

Von Substantiven werden Adjektive der Menge durch Hinzusetzung der Endung y gebildet, als: a louse, eine Laus; lousy, lausig; wealth, Wohlstand; wealthy, reich; health, Gesundheit; healthy, gesund; might, Macht; mighty, mächtig; worth, Werth; worthy, würdig; wit, Witz; wity, witzig; water, Wasser; watery, watry, wässerig; earth, Erde; earthy, erdig; wood, Holz; a wood, ein Wald; woody, waldig; air, Luft; airy, luftig; a heart, ein Herz; hearty, herzlich.

Von Substantiven werden Adjektive der Fülle durch Hinzusezzung der Endung ful, welche Ueberfluß anzeigt, gebildet, als: joy, Freude; joyful, freudig; fruit, Frucht; fruitful, fruchtbar; youth, Jugend; youthful, jugendlich; care, Sorge; careful, sorgfältig; use, Nutzen; useful, nützlich; delight, Wonne; delightful, ergötzlich; plenty, Fülle; plentiful, reichlich; help, Hülfe; helpful, hülfreich.

Bisweilen fast in demselben Sinne, aber mit einer Art Verringerung, wird die Endung some hinzugefügt, welche Etwas oder in einigem Grade bedeutet, als: delight, Vergnügen; delightsome, (veraltet) angenehm; game, Spiel; gamesome, spielerisch; irk, kränken; irksome, verdrießlich; burden, Last; burdensome, beschwerlich; light, Licht; lightsome, hell; toil, Mühseligkeit; toilsome, mühselig.

Hingegen bildet die zu Substantiven gesetzte Endung less einen Mangel anzeigende Adjektive, als: worthless, unwürdig; witless, unwitzig; heartless, herzlos; joyless, freudenleer; careless, sorglos; helpless, hülflos. Eben so comfort, Trost; comfortless, trostlos; sap, Saft; sapless, saftlos.

Der Mangel oder Widerspruch wird sehr oft durch die vor viele Adjektive gesetzte Partikel un oder durch in, im vor Wörtern angezeigt, die aus dem Lateinischen abgeleitet sind, als: pleasant, angenehm; unpleasant, unangenehm; wise, weise; unwise, unweise; profitable, einträglich; unprofitable, uneinträglich; patient, geduldig; impatient, ungeduldig. Eben so unworthy, unwürdig; unhealthy, ungesund; unfruitful, unfruchtbar; und viele andere.

Das ursprünglich englische Privativum ist un, aber da wir oft aus der lateinischen Sprache oder deren Töchtern Wörter borgen, die schon einen Mangel anzeigen, wie inefficacious, unwirksam; impious, gottlos; indiscreet, unbescheiden; so sind die untrennbaren

Partikeln un und in in Verwirrung gerathen, aus der es nicht leicht ist, sie wieder heraus zu bringen.

Un steht vor allen ursprünglich englischen Wörtern, als: untrue, unwahr; untruth, Unwahrheit; untaught, ungelehrt; unhandsome, unartig.

Un wird Participien vorgesetzt, welche zu verneinenden Adjektiven gemacht sind, als: unfeeling, unempfindlich; unassisting, nicht helfend; unaided, ungeholfen; undelighted, unergötzt; unendeared, nicht beliebt.

Un sollte niemals einem Particip des Präsens vorgesetzt werden, um ein Unterlassen der Handlung zu bezeichnen, wie unsighing nicht seufzend; sondern um einen Mangel der Beschaffenheit auszudrücken, wie unpitying, unbarmherzig.

Un wird den meisten Substantiven vorgesetzt, welche eine englische Endung haben, als: unperfectness, Unvollkommenheit, die, wenn sie geborgte Endungen haben, in oder im nehmen, als: infertility, imperfection; uncivil, unhöflich; incivility, Unhöflichkeit; unactive, unthätig; inactivity, Unthätigkeit.

Wenn wir Adjektive borgen, die schon zusammengesetzt sind, so ist es üblich, die vorgesetzten Partikel beizubehalten, als: indecent, unanständig; inelegant, ohne Zier; improper, unpassend; aber wenn wir dem entlehnten Adjektive die verneinenden Partikel beifügen, so setzen wir zuweilen un vor, als: unpolite, *) unhöflich; ungallant, unartig.

Die voranstehenden Partikeln dis und mis, die von dem des und mes der Franzosen abgeleitet sind, haben fast dieselbe Bedeutung wie un, doch zeigt dis vielmehr einen Widerspruch, als eine Beraubung an, da es der lateinischen Präposition de entspricht. Mis zeigt einen Fehler an, und kann gemeiniglich durch die lateinischen Wörter male oder perperam übersetzt werden. To like, billigen; to dislike, mißbilligen; honor, Ehre; dishonor, Unehre; to honor, ehren; to dishonor, entehren; to grace, schmücken; to disgrace, schänden; chance, Zufall; mischance, Unfall; hap, Glück; mishap, Unglück; deed, That; misdeed, Missethat; to use, gebrauchen; to misuse, mißbrauchen; to employ, anwenden; to misemploy, übel anwenden; to apply, anwenden; to misapply, verkehrt anwenden, mißdeuten.

---

*) Impolite ist üblicher.

Wörter, die aus dem Lateinischen hergeleitet, und mit de oder dis geschrieben werden, behalten dieselbe Bedeutung bei, als: distinguish, unterscheiden; distinguo, detract, abziehen, detraho; defame, beschimpfen, defamo; detain, abhalten, detineo.

Die den Substantiven und bisweilen den Adjektiven hinzugesetzte Endung ly bildet Adjektive, welche irgend eine Aehnlichkeit oder Uebereinstimmung anzeigen, indem sie durch Zusammenziehung von lick und like gebildet werden, als: a giant, ein Riese; giantly, giantlike, riesenhaft; earth, Erde; earthly, irdisch; heaven, Himmel; heavenly, himmlisch; world, Welt; worldly, weltlich; God, Gott; godly, göttlich; good, Gute; goodly, wohlbeschaffen.

Dieselbe zu Adjektiven gesetzte Endung ly bildet Adverbe von gleicher Bedeutung, als: beautiful, beautifully, schön; sweet, sweetly, süß; d. h. auf eine schöne Art; mit etwas Süßigkeit.

Die zu Adjektiven gesetzte Endung ish deutet eine Verminderung an, und zu Substantiven gesetzt, eine Aehnlichkeit oder Hinneigung zu einem Charakter, als: green, grün; greenish, grünlich; white, weiß; whitish, weißlich; soft, weich; softish, weichlich; a thief, ein Dieb; thievish, diebisch; a wolf, ein Wolf; wolfish, wölfisch; a child, ein Kind; childish, kindisch.

Wir haben, obschon nicht häufig, Diminutivformen der Substantive, als: a hill, ein Hügel; a hillock, ein Hügelchen; a cock, ein Hahn; a cockrel, ein Hähnchen. Dies ist eine französische Endung: a goose, eine Gans; a gosling, ein Gänschen. Dies ist eine deutsche Endung: a lamb, ein Lamm; a lambkin, ein Lämmchen; a man, ein Mann; a mannikin, ein Männchen; a pipe, eine Pipe (Maaß); a pipkin, ein Töpfchen; und so Halkin, der Geschlechtsname Hawkins; Wilkin, Thomkin und andere.

Von concreten Adjektiven werden abstrakte Substantive durch Hinzusetzung der Endung ness, und einige wenige auf hood oder head, einen Charakter oder Eigenschaften anzeigend, gebildet, als: white, weiß; whiteness, die Weiße; hard, hart; hardness, Härte; great, groß; greatness, Größe; skilful, geschickt; skilfulness, Geschicklichkeit; unskilfulness, Ungeschicklichkeit; godhead, Gottheit; manhood, Mannheit; widowhood, Wittwenstand; knighthood, Ritterschaft; priesthood, Priesterschaft; likelihood, Wahrscheinlichkeit; falsehood, Falschheit.

Es giebt andere Abstracte, theils von Adjektiven und theils von Verben abgeleitet, die durch Hinzusetzung der Endung th gebildet werden, zuweilen jedoch eine kleine Abänderung erleiden, als:

long, lang; length, Länge; strong, stark; strength, Stärke; broad, breit; breadth, Breite; wide, weit; width, Weite; deep, tief; depth, Tiefe; true, wahr; truth, Wahrheit; warm, warm; warmth, Wärme; dear, theuer; dearth, Theurung; slow, träge; sloth, Trägheit; merry, fröhlich; mirth, Fröhlichkeit; heal, heilen; health, Gesundheit; well, wohl; weal, das Wohl; wealth, Wohlstand; dry, trocken; drought, Dürre; young, jung; youth, Jugend; und so moon, Mond; month, Monat.

Gleich diesen sind einige Wörter von Verben abgeleitet, als: die, sterben; death, Tod; till, pflügen; tilth, das Pflügen; grow, wachsen; growth, Wuchs; steal, stehlen; stealth, Diebstahl; bear, gebären; birth, Geburt; rue, betrauern; ruth, Mitleiden; und wahrscheinlich earth, Erde, von to ear oder plow; fly, fliegen; flight, Flug; weigh, wägen; weight, Gewicht; to draw, ziehen; draught, Zug.

Diese sollte man vielmehr flighth, frighth schreiben; allein es ist nicht üblich, h zweimal zu setzen.

Dieselbe Form behalten faith, Treue; spight, Aerger; wreathe, Kranz; wrath, Grimm; broth, Kraftbrühe; froth, Schaum; breath, Athem; sooth, Wahrheit; worth, Werth; light, Licht; wight, der Wicht, und ähnliche, deren Stammwörter entweder gänzlich veraltet, oder selten anzutreffen sind. Vielleicht hat man sie abgeleitet von fey oder foy, spry, wry, wreak, brew, fry, bray, fay, work.

Einige, die sich auf ship endigen, bezeichnen Amt, Geschäft, Stand oder Zustand, als: kingship, Königthum; wardship, guardianship, Vormundschaft; partnership, Genossenschaft; stewardship, Oberaufsicht; headship, Oberstelle; lordship, Lordschaft.

So worship, Würde, d. i. worthship; worshipful, ehrwürdig, und to worship, verehren.

Einige wenige, welche sich auf dom, rick, wick endigen, zeigen hauptsächlich Herrschaft und Gebiet, dann auch Würde, Stand oder Zustand an, als: kingdom, Königreich; dukedom, Herzogthum; earldom, Grafschaft; princedom, die Würde eines Fürsten, das Fürstenband; popedom, Papstthum; christendom, Christenheit; freedom, Freiheit; wisdom, Weisheit; bishoprick, Bisthum; bailiwick, Vogtey.

Ment und age sind völlig französische Endungen, und haben bei uns dieselbe Bedeutung, wie bei den Franzosen; sie kommen fast nur in solchen Wörtern vor, die aus dem Französischen abgeleitet sind, als: commandment, Gebot; usage, Gewohnheit.

Es giebt im Englischen oft lange Reihen von Wörtern, welche in ihrer Bedeutung und Ableitung sich ähnlich sind, als: to beat, schlagen; a bat, ein Knüttel; batoon, Keule; a battle, Schlacht; a beetle, ein Schlägel; a battle-door, eine Schlagrakete; to batter, schlagen; batter, Teig, Einschlag, eine Art klebriger Mischung zur Nahrung, durch Umrühren verschiedener Substanzen zu einer Masse zubereitet. Alle diese sind in der Bedeutung einander ähnlich, und vielleicht von dem Lateinischen batuo abgeleitet. So: take, fassen; touch, berühren; tickle, kitzeln; tack, anheften; tackle, das Takel, Tauwerk, die alle eine örtliche Verbindung andeuten, von dem Lateinischen tango, tetigi, tactum.

Von two, zwei; sind gebildet: twain, zwei, beide; twice, zweimal; twenty, zwanzig; twelve, zwölf; twins, Zwillinge; twine, zusammendrehen; twist, flechten; twirl, umdrehen; twig, Zweig; twitch, twinge, zwicken; between, betwixt, zwischen; twilight, Dämmerung; twibill, Zwickzange.

XLI. Lection.

§. 66.

Abkürzung einiger Wörter.

1) Im Anfange eines Worts.

'Spy, espy, Kundschaften,
'em, them, sie, ihnen,
'bove, above, oben, darüber,
'gainst, against, gegen, wider,
'scaped, escaped, entflohen,
'specially, especially, besonders,
'squire, esquire, Ritter, Landjunker,
'stead, instead, anstatt,
'till, untill, bis, bis daß,
'twixt, betwixt, dazwischen.

2) In der Mitte durch Verbindung oder Zusammenziehung der Sylben.

Cou'd, could, kannte,
shou'd, should, sollte,
wou'd, would, wollte,
e're, before, vorher, eher,
e'en, ev'n, eben, auch, gleich,
e'er, ever, immer, ewig,
se'nnight, sevennight, acht Tage,
bus'ness, business, Geschäfte,
flow'rs, flowers, Blumen,
heav'n, heaven, Himmel,
howe'er, however, indessen, jedoch,
ne'er, never, niemals,
ev'ry, every, jeder,
n't, *) not, nicht,

*) Not wird jedoch nur in Verbindung mit can :c. abgekürzt.

3) Am Ende, durch Weglassung einer Sylbe oder eines Buchstabens.

Altho', although, obgleich,
ga', gave, gab,
t', to, zu, nach,
th', the, der, die, das,
tho' though, obschon,
thro', through, durch,
upo', upon, auf, oben,
y', ye, ihr, euch.

4) In der Mitte, durch Zusammenziehung zweier Wörter in eines.

A'nt, and it, am not, art not, are not, is not, bin nicht, bist nicht ꝛc.
ben't, be not, sey nicht,
can't, can not, kann nicht,
she'd, she would, she had, sie wollte,
don't, do not, thue nicht,
d'ye, do ye, thut ihr,
gi'me, give me, gib mir,
han't, have not, habe nicht,
heark'e, heark you, höret ihr,
he'd, he would, er wollte,
he'll, he will, er will,
he's, he is, er ist,
here's, here is, hier ist,
I'm, I am, ich bin,
I'll, I will, ich will,
I'd, I would, I had, ich wollte, ich hätte,
isn't, is not, ist nicht,
it's, it is, es ist,
it's true, it is true, es ist wahr,
makes'em, makes them, macht sie,
needn't, need not, bedarf nicht,
let's, let us, laßt uns,
on't, on it, darüber, darauf,
she's, she is, sie ist,
cou'dn't, could not, konnte nicht,
shan't, shall not, soll nicht,
that's, that is, das ist,
th'art, thou art, du bist,
'tis, it is, es ist,
you're, you are, ihr seyd,
we're, we are, wir sind,
they're, they are, sie sind,
t'obey, to obey, gehorchen,
thou'dst, thou wouldst, thou hadst, du wolltest, hattest,
thou'lt, thou wilt, du willst,
'twas, it was, es war,
thou'st, thou hast, du hast,
wasn't, was not, war nicht,
who's, who is, welcher, wer ist,
wi'me, with me, mit mir,
won't, will not, will nicht,
wou'dn't, would not, wollte nicht.

5) Außer obigen Abkürzungen, wovon viele veraltet oder pöbelhaft sind, pflegen die Engländer auch noch folgende Wörter abzukürzen, als:

L., Pounds, Pfund Sterling,
S., Shillings, Schillinge,
d., pence, Stüber,
ye., the, der, die, das,
yt., that, daß, das,
ym., them, sie, ihnen,
yn., then, denn, alsdann, da,
Hon., Honored, geehrt,
Kt., Knt., Knight, Ritter,
Kg., King, König,
Lr., Letter, Brief,
Ld., Lord, vornehmer Herr,
Ldp., Lordship, Herrlichkeit,
M., Maty., Majesty, Majestät,

wt., what, was,
wth., with, mit,
wch., which, welcher, e, es,
wn., when, wenn,
wo., who, wer, welcher,
abt., about, um, herum,
Acct., Account, Rechnung, Ursache,
agt., against, wider, gegen,
Ar., Answer, Antwort,
Bp., Bishop, Bischof,
D., Doctor, Doktor,
Esq., Esquire, Ritter,
Gent., Gentleman, ein Herr,
Hon., Honbl., Honorable, wohlgeboren,
Mr., Mister, Master, Herr, Meister,
Mrs., Mistress, Madame, Frau,
pd., paid, bezahlt,
recd., received, empfangen,
Rev., Reverend, ehrwürdig,
sd., said, gesagt, sagte,
Savr., Saviour, Heiland,
St., Saint, heilig,
Servt., Servant, Diener,
viz., (videlicet) to wit, nemlich.
Wp., Worp., Worship, Ehrwürden,
Eczy., Excellency, Excellenz,
Xtian., Christian, Christ,
yr., your, euer.

Schluß der Etymologie.

A sketch of the steps, by which the English language has risen to its present state of refinement.

Before we enter upon the Syntax, it will probably be gratifying to the curious scholar, to be informed of some particulars respecting the origin of the English language, and the various nations to which it is indebted for the copiousness, elegance, and refinement, which it has now attained.

When the ancient Britons were so harrassed and oppressed by the invasions of their northern neigbours, the Scots and Picts, that their situation was truly miserable, they sent an ambassy, (about the middle of the fifth century) to the Saxons, a warlike people inhabiting the north of Germany, with solicitations for speedy relief. The Saxons accordingly came over to Britain, and were successful in repelling the incursions of the Scots and Picts, but seeing the weak and defenceless state of the Britons, they resolved to take advantage of it; and at length established themselves in the greater part of South-Britain, after having dispossessed the original inhabitants.

From these barbarians, who founded several petty kingdoms in this island, and introduced their own laws, language, and manners, is derived the groundwork of the English language; which, even in its present state of cultivation, and notwithstanding the successive augmentations and improvements, which it has received

through various channels, displays very conspicuous traces of its Saxon original.

The Saxons did not long remain in quiet possession of the kingdom; for before the middle of the ninth century, the Danes, a hardy and adventurous nation, who had long infested the northern seas with their piracies, began to ravage the English coasts. Their first attempts were, in general, attended with such success, that they were encouraged to a renewal of their ravages; till, at length in the beginning of the eleventh century, they made themselves masters of the greater part of England.

Though the period, during which these invaders occupied the English throne, was very short, not greatly exceeding half a century, it is highly probable, that some change was introduced by them into the language spoken by those, whom they had subdued: but this change cannot be supposed to have been very considerable, as the Danish and Saxon languages arose from one common source, the Gothic being the parent of both.

The next conquerors of this kingdom, after the Danes, were the Normans, who in the year 1066, placed their leader William on the English throne. This prince, soon after his accession, endeavoured to bring his own language (the Norman-French) into use among his new subjects; but his efforts were not very successful, as the Saxons entertained a great antipathy to foreigners. In process of time, however, many Norman words and phrases were incorporated into the Saxon language: but its general form and construction still remained the same.

From the conquest to the Reformation, the language continued to receive occasional accessions of foreign words, till it acquired such a degree of copiousness and strength, as to render it susceptible of that polish, which it has received from writers of taste and genius, in the last and present centuries. During this period, the learned have enriched it with many significant expressions, drawn from the treasures of Greek and Roman literature; the ingenious and the fashionable have imported occasional supplies of French, Spanish, Italian, and German words, gleaned during their foreign excursions; and the connexions which we maintain, through the medium of government and commerce, with many remote nations, have made some additions to our native vocabulary.

In this manner did the ancient language of the Anglo-Saxons proceed, through the various stages of innovation, and the several

gradations of refinement, to the formation of the present English tongue.

Sketch, Entwurf; steps, Stufen, Fußstapfen; to rise, empor kommen; copiousness, Reichthum; to harass, belästigen; solicitations, dringende Vorstellungen; speedy relief, eilige Hülfe; to repel, zurücktreiben; defenceless, schutzlos; at length, zuletzt, endlich; to dispossess, aus dem Besitz vertreiben; petty, klein; groundwork, die Grundlage; the successive augmentations, die immer folgenden Zunamem; improvement, Verbesserung; to display, entwickeln; conspicuous, sichtbarlich, hellscheinend; traces, Spuren; to infest, plagen; piracy, Seeräuberei; ravage, verwüsten; attempt, Versuch; to attend, begleiten; success, glücklicher Erfolg; to encourage, ermuthigen; renewal, Erneuerung; parent, Anverwandter; successful, erfolgreich; antipathy, Widerwille; haughty, aufgeblasen; foreigner, Fremder; to incorporate, einverleiben; accession, Zusatz; strength, Kraft; susceptible, empfänglich; polish, Geschliffenheit; significant, bedeutungsvoll; drawn, geschöpft, hergeleitet; literature, Gelehrsamkeit; ingenious, freimüthig, sinnreich; to import, einführen; supply, Ergänzung; to glean, sammeln; excursion, Reise; remote, entlegen; addition, Zusatz; stage, Stufe, Grad; innovation, Erneuerung; gradation, Stufe; formation, Bildung.

Das englische Volkslied: God save the king.

God save great George our king!
Long live our noble king!
God save the king!
Send him victorious,
Happy and glorious,
Long to reign over us:
God save the king!

To save, segnen; send him victorious, mache das er siegreich werde, sende ihm Siege; happy and glorious, glücklich und glorreich, Glück und Ruhm; to reign, regieren.

O Lord our God arise,
Scatter his enemies,
And make them fall!
Confound their politics,
Frustrate their knavish tricks;
On him our hopes we fix:
God save the king.

To arise, erheben; to scatter, vernichten; to frustrate, vereiteln; knavish tricks, niedrige Anschläge.

The choicest gifts in store,
On George be pleased to pour;
Long may he reign!
May he defend our laws,
And ever give us cause,
With heart and voice to sing,
God save the king.

The choicest gifts in store, on George &c., rüste du Georg aus mit der Fülle deiner Schätze.

O grant him long to see
Friendship and amity
Always increase.
May he his sceptre sway,
All loyal souls obey,
Join heart and voice, Huzza!
God save the king!

To grant, verleihen; to sway, schwingen; to sway a sceptre, regieren.

Dritte Abtheilung.

Syntax

oder

Wortfügung, Verbindung einzelner Wörter mit einander.

Anmerkung. The learner is now requested to apply to a good Dictionary.

Zur Erleichterung in den folgenden Uebersetzungen, die Regeln des Syntax enthaltend, werde ich einige technische Ausdrücke der Grammatik hier aufführen.

Article, the indefinite and definite.	Geschlechtswort, das nicht bestimmende und das bestimmende.
Declension	Deklination.
Substantive or noun	Hauptwort oder Nomen, auch Nennwort.
Nouns, proper	Eigennamen.
common	Gattungsnamen.
collective	Sammelnamen.
abstract	Begriffsnamen.
Gender	Geschlecht.
Cases, according to Murray only three, the nominative, possessive and objective case.	Fälle, Casus, nach Murray nur drei, der Nenn-, der Besitz- u. der Einwendungsfall.
Adjectives and degrees of comparison.	Eigenschaftswörter und Grade der Steigerung.
Pronouns	Fürwörter.
Verbs	Zeitwörter.
Mood	Modus, Art, Weise.
Tense	Zeit.
Adverb	Adverbium, Nebenbestimmungswort.

Preposition	Vorwort.
Conjunction	Bindewort.
Interjection	Empfindungswort.
Derivation	Abstammung.
Sentence	Satz.
Rule	Regel.
Sense	Sinn.
To govern	Regieren.
To imply	Folgern.
To agree	Uebereinstimmen.
To refer	Sich beziehen.
Instance	Beispiel.
To apply	Anwenden.
To require	Erfordern.
Ellipsis	Auslassung.

XLII. Lesson.

§. 67.

Exercises for translating.

The third part of grammar is *Syntax*, which treats of the agreement and construction of words in a sentence.

A sentence is an assemblage of words, forming a complete sense.

Sentences are of two kinds, simple and compound.

A simple sentence has in it but one subject, and one finite verb, as: life is short.

A compound sentence consists of two or more simple sentences connected together, as: life is short, and art is long; idleness produces want, vice and misery.

Anmerkung. It must be observed, that in the exercises are some faults against the respective rules corrected under the rubric: *Key*.

§. 68.

Rule I.

A verb must agree with its nominative, in number and person, as: I learn; thou art improved; the birds sing.

Exercises.

Dissappointments sinks the heart of man; but the renewal of hope give consolation.

The mechanism of clocks and watches, were totally unknown a few centuries ago.

The number of the inhabitants of Great Britain and Ireland, do not exceed sixteen millions.

Nothing but vain and foolish pursuits delight some persons.

A variety of pleasing objects charm the eye.

He is an author of more credit than Plutarch, or any other that write lives too hastily.

Great pains hass been taken to reconcile the parties.

Has the goods been sold to advantage? and did thou embrace the opportunity.

Thou should love thy neighbour as sincerely as thou lovest thyself.

Key.

Dissappointments *sink* the heart of man; but the renewal of hope *gives* consolation.

The mechanism of clocks and watches *was* totally unknown a few centuries ago.

The number of the inhabitants of Great Britain and Ireland, *does* not exceed sixteen millions.

Nothing but vain and foolish pursuits *delights* some persons.

A variety of pleasing objects *charms* the eye.

He is an author of more credit than Plutarch, or any other that *writes* lives too hastily.

Great pains *have* been taken to reconcile the parties.

Have the goods been sold to advantage? and *didst* thou embrace the opportunity.

Thou *shouldst* love thy neighbour as sincerely as thou *lovest* thyself.

XLIII. Lesson.

§. 69.

Rule II.

Two or more nouns &c. in the singular number, joined together by a copulative conjunction, expressed or understood, must have verbs, nouns and pronouns, agreeing with them in the plural number, as: Socrates and Plato were wise; they were the most eminent philosophers of Greece; the sun that rolls over our

heads, the food that we receive, the rest that we enjoy, daily admonish us of a superior and superintending Power.

Exercises.	*Key.*
Wisdom, virtue, happiness, dwells with the golden mediocrity.	Wisdom, virtue, happiness, *dwell* with the golden mediocrity.
Patience and diligence, like faith, removes mountains.	Patience and diligence, like faith *remove* mountains.
The planetary system, boundless space, and the immense ocean, affects the mind with sensations of astonishment.	The planetary system, boundless space, and the immense ocean, *affect* the mind with sensations of astonishment.
Humility and love, whatever obscurities may involve religious tenets, constitutes the essence of true religion.	Humility and love, whatever obscurities may involve religious tenets, *constitute* the essence of true religion.

§. 70.

Rule III.

The conjunction disjunctive has an effect contrary to that of the conjunction copulative; for as the verb, noun, or pronoun, is referred to the preceding terms taken separately, it must be in the singular number, as: Ignorance or negligence has caused this mistake; John, James, or Joseph, intends to accompany me; there is in many minds, neither knowledge nor understanding.

Exercises.	*Key.*
Man's happiness, or misery, are, in a great measure, put into his own hands.	Man's happiness, or misery, *is*, in a great measure, put into his own hands.
Man is not such a machine as a clock or a watch, which move merely as they are moved.	Man is not such a machine as a clock or a watch, which *moves* merely as *it is* moved.
Despise no infirmity of mind or body, nor any condition of life: for they are, perhaps, to be your own lot.	Despise no infirmity of mind or body, nor any condition of life: for *it is*, perhaps, to be your own lot.
When sickness, infirmity, or reverse of fortune, affect us, the sincerity of friendship is proved.	When sickness, infirmity, or reverse of fortune, *affects* us, the sincerity of friendship is proved.

XLIV. Lesson.

§. 71.

Rule IV.

A noun of multitude, or signifying many, may have a verb or pronoun agreeing with it, either of the singular or plural number; yet not without regard to the import of the word, as conveying unity or plurality of idea, as: The meeting was large; the parliament is dissolved; the nation is powerful; my people do not consider: they have not known me; the multitude eagerly pursue pleasure as their chief good; the council were divided in their sentiments.

Exercises.

The people rejoices in that which should give it sorrow.

The crowd were so great, that the judges with difficulty made their way through them.

The corporation of York consist of a mayor, aldermen and a common council.

The British parliament are composed of king, lords and commons.

When the nation complain, the rulers should listen to their voice.

In the days of youth, the multitude eagerly pursues pleasures as its chief good.

The meeting have established several salutary regulations.

The council was not unanimous, and it separated without coming to any determination.

The committee was divided in its sentiments, and it has referred the business to the general meeting.

Key.

The people *rejoice* in that which should give *them* sorrow.

The crowd *was* so great that the judges with difficulty made their way through *it*.

The corporation of York *consists* of a mayor, aldermen, and a common council.

The British parliament *is* composed of king, lords, and commons.

When the nation *complains*, the rulers should listen to *its* voice.

In the days of youth, the multitude eagerly *pursue* pleasures as *their* chief good.

The meeting *has* established several salutary regulations.

The council *were* not unanimous and *they* separated without coming to any determination.

The committee *were* divided in *their* sentiments, and *they have* referred the business to the general meeting.

§. 72.

Rule V.

Pronouns must always agree with their antecedents, and the nouns for which they stand, in gender and number, as: This is the friend whom I love; that is the vice, which I hate; the king and the queen had put on their robes; the moon appears and she shines, but the light is not her own.

The relative is of the same person as the antecedent, and the verb agrees with it accordingly, as: Thou, who lovest wisdom; I who speak from experience.

Exercises.	*Key.*
The exercise of reason appears as little in these sportsmen, as in the beasts whom they sometimes hunt, and by whom they are sometimes hunted.	The exercise of reason appears as little in these sportsmen, as in the beasts *which* they sometimes hunt, and by *which* they are sometimes hunted.
The male amongst birds seems to discover no beauty, but in the colour of its species.	The male amongst birds seems to discover no beauty, but in the colour of *his* species.
The wheel killed another man, which is the sixth which have lost their lives by this means.	The wheel killed another man, *who* is the sixth *that has* lost *his life*, by this means.
The mind of man cannot be long without some food to nourish the activity of his thoughts.	The mind of man cannot be long without some food to nourish the activity of *its* thoughts.
Thou who has been a witness of the fact, can give an account of it.	Thou who *hast* been a witness of the fact, *canst* give an account of it.

XLV. Lesson.

§. 73.

Rule VI.

The relative is the nominative case to the verb, when no nominative case comes between it and the verb, as: The master who taught us; the trees which are planted.

When a nominative comes between the relative and the verb, the relative is governed by some word in its own member of the sentence, as: He who preserves me, to whom I owe my being, whose I am, and whom I serve, is eternal.

Exercises.	*Key.*
If he will not hear his best friend, whom shall be sent to admonish him.	If he will not hear his best friend, *who* shall be sent to admonish him.
They, who much is given to, will have much to answer for.	They, *whom* much is given to, will have much to answer for.
They who have labored to make us wise and good, are the persons who we ought to love and respect, and to whom we ought to be grateful.	They who have labored to make us wise and good, are the persons *whom* we ought to love and respect, and *to whom* we ought to be grateful.
From the character of those who you associate with, your own will be estimated.	From the character of those *with whom* you associate, your own will be estimated.
Of whom were the articles bought? Of a mercer; he who resides near the mansion house.	Of whom were the articles bought? Of a mercer; *him*, who resides near the mansion house.
Was any person besides the mercer present? Yes, both him and his clerk.	Was anay person besides the mercer present? Yes, both *he* and his clerk.
Who was the money paid to? To the mercer and his clerk.	*To whom* was the money paid? To the mercer and his clerk.
Who counted it? Both the clerk and him.	Who counted it? Both the clerk and *he*.

§. 74.

Rule VII.

When the relative is preceded by two nominatives of different persons, the relative and verb may agree in person with either according to the sense, as: I am the man who command you; or: I am the man who commands you.

Exercises.	*Key.*
Thou art a friend that hast often relieved me, and that has not deserted me now in the time of peculiar need.	Thou art a friend that *has* often relieved me, and that has not deserted me now in the time of peculiar need. Or — *Thou, who hast often relieved me, and who hast not &c.*
I am the man, who approves of wholesome discipline, and who recommend it to others; but I am not a person who promotes useless severity, or who object to mild and generous treatment.	I am the man, who approves of wholesome discipline, and who *recommends* it to others; but I am not a person who promotes useless severity, or who *objects* to mild and generous treatment.

§. 75.

Rule VIII.

Every adjective, and every adjective pronoun, belongs to a substantive, expressed or understood, as: He is a *good*, as well as a *wise man; Few* are *happy*, that is *persons; This* is a pleasant walk; that is, *this walk is &c.*

Adjective pronouns must agree, in number, with their substantives, as: This book, these books; that sort, those sorts; another road, other roads.

Exercises.	*Key.*
These kind of indulgences soften and injure the mind.	*This* kind of *indulgence softens* and *injures* the mind.
He saw one or more persons enter the garden.	He saw one *person*, or *more than one*, enter the garden.

XLVI. Lesson.

§. 76.

Rule IX.

The article *a* or *an* agrees with nouns in the singular number only, individually or collectively, as: A Christian, an infidel, a score, a thousand.

The definite article *the* may agree with nouns in the singular or plural number, as: The gardens, the houses, the stars.

The articles are often properly omitted; when used, they should be justly applied, according to their distinct nature, as: Gold is corrupting; the sea is green; a lion is bold.

Exercises.	*Key.*
The fire, the air, the earth and the water are four elements of the philosophers.	Fire, air, earth, and water, are *the* four elements of the philosophers.
Reason was given to a man to control his passion.	Reason was given to man to control his passion.
A man is the noblest work of creation.	Man is the noblest work of the creation.
Beware of drunkenness it impairs understanding; wastes an estate; destroys a reputation; consumes the body; and renders the man of the brightest parts the common jest of the meanest clown.	Beware of drunkenness: it impairs *the* understanding; wastes *the* estate; destroys reputation; consumes the body; and renders *a* man of the brightest parts *a* common jest of the meanest clown.
There are some evils of life, which equally affect prince and people.	There are some evils of life, which equally affect *the* prince and *the* people.
Purity has its seat in the heart; but extends its influence over so much of outward conduct, as to form the great and material part of a character.	Purity has its seat in the heart; but extends its influence over so much of *the* outward conduct, as to form *a* great and material part of *the* character.

§. 77.

Rule X.

One substantive governs another, signifying a different thing, in the possessive or genitive case, as: My father's house; man's happiness; virtue's reward.

Exercises.	*Key.*
My ancestors virtue is not mine.	My *ancestor's* virtue is not mine.
Wisdoms precepts' form the good mans interest and happiness.	*Wisdom's* precepts form the good *man's* interest and happiness.

§. 78.

Rule XI.

Active verbs govern the objective case, as: Truth ennobles her; she comforts me; they support us; virtue rewards her followers.

Exercises.

They who opulence has made proud, and who luxury has corrupted, cannot relish the simple pleasure of nature.

Who have I reason to love so much as this friend of my youth?

He and they we know, but who are you?

Key.

They *whom* opulence has made proud, and *whom* luxury has corrupted, cannot relish the simple pleasures of nature.

Whom have I reason to love so much as this friend of my youth?

Him and *them* we know, but who are you?

§. 79.

Rule XII.

One verb governs another that follows it, or depends upon it, in the infinitive mood, as: Cease to do evil; learn to do well; we should be prepared to render an account of our actions.

The preposition to, though generally used before the latter verb, is sometimes properly omitted, as: I heard him say it; instead of — to say it.

Exercises.

It is better live on a little, than outlive a great deal.

I dare not to proceed so hastily, lest I should give offence.

Key.

It is better *to* live on a little, than *to* outlive a great deal.

I dare not proceed so hastily, lest I should give offence.

XLVII. Lesson.

§. 80.

Rule XIII.

In the use of words and phrases which, in point of time, relate to each other, a due regard to that relation should be observed.

Instead of saying: The Lord hath given, and the Lord had taken away; we should say — the Lord gave, and the Lord hath taken away. Instead of: I remember the family more than twenty years; it should be — I have remembered the family more than twenty years.

Exercises.	*Key.*
The next new year's day, I shall be at school three years.	The next new year's day, I shall *have been* at school three years.
I should be obliged to him, if he will gratify me in that particular.	I should be obliged to him, if he *would* gratify me in that particular.
And the multitude wondered, when they saw the dumb to speak, the maimed to be whole, the lame walk, and the blind seeing.	And the multitude wondered, when they *heard the persons who had been dumb, speaking; when they saw those who had been maimed, whole; who had been lame, walking; and who had been blind, seeing.*
In the treasury belonging to the Cathedral in this city, is preserved with the greatest veneration, for upwards of six hundred years, a dish, which they pretend to be made of emerald.	In the treasury belonging to the Cathedral in this city, *has been* preserved with the greatest veneration, for upwards of six hundred years, a dish, which they pretend to be made of emerald.

§. 81.

Rule XIV.

Participles have the same government as the verbs have from which they are derived, as: I am weary with hearing him; She is instructing us; The tutor is admonishing Charles.

Exercises.	*Key.*
I could not avoid considering, in some degree, they as enemies to me; and he as a suspicious friend.	I could not avoid considering, in some degree, *them* as enemies to me; and *him* as a suspicious friend.

§. 82.

RULE XV.

Adverbs, though they have no government of case, tense &c., require an appropriate situation in the sentence, *viz* for the most part before adjectives, after verbs active or neuter, and frequently between the auxiliary and the verb: as, He made a very sensible discourse; he spoke unaffectedly and forcibly, and was attentively heard by the whole assembly.

Exercises.	*Key.*
William nobly acted, though he was uusuccessful.	William acted *nobly*, though he was unsuccessful.
We may happily live, though our possessions are small.	We may live *happily*, though our possessions are small.
Unless he have more government of himself, he will be always discontented.	Unless he have more government of himself, he will *always* be discontented.
Never sovereign was so much beloved by the people.	*No* sovereign was *ever* so much beloved, by the people.
We always should prefer our duty to our pleasure.	We *should always* prefer our duty to our pleasure.
When the Romans were pressed by a foreign enemy, the women contributed all their rings and jewels voluntarily, to assist the government.	When the Romans were pressed by a foreign enemy, the women *voluntarily* contributed all their rings and jewels, to assist the government.

XLVIII. Lesson.

§. 83.

RULE XVI.

Two negatives, in English, destroy one another, or are equivalent to an affirmative, as: Nor did they not perceive him; that is, they did perceive him. His language, though inelegant, is not ungrammatical; that is, it is grammatical.

Exercises.	*Key.*
Be honest, nor take no shape nor semblance of disguise.	Be honest, *and* take no shape *or* semblance of disguise.
I am resolved not to comply with the proposal, neither at present, nor at any other time.	I am resolved not to comply with the proposal, *either* at present, *or* at any other time.
There cannot be nothing more insignificant than vanity.	There *cannot* be *any thing* more insignificant than vanity.
These people do not judge wisely, nor take no proper measures to effect their purpose.	These people do not judge wisely, nor take proper measures to effect their purpose.

§. 84.

Rule XVII.

Prepositions govern the objective case: I have heard a good character of her; from him that is needy turn not away; a word to the wise is sufficient for them; we may be good and happy without riches.

Exercises.	*Key.*
They willingly, and of themselves, endeavoured to make up the difference.	They willingly, and of *themselves*, endeavoured to make up the difference.
He laid the suspicion upon somebody, I known not who, in the company.	He laid the suspicion upon somebody, I know not *upon whom*, in the company.
It was not he that they were so angry with.	It was not *with him* that they were so angry.
The person who I travelled with, has sold the horse which he rode on during our journey.	The person *with whom* I travelled, has sold the horse *on* which he rode during our journey.

XLIX. Lesson.

§. 85.

Rule XVIII.

Conjunctions connect the same moods and tenses of verbs and cases of nouns and pronouns, as: "Candour is to be appro-

ved and practised." "If thou sincerely desire, and earnestly pursue virtue, she will assuredly be found by thee, and prove a rich reward." "The master taught her and me to." "He and she were school-fellows."

Exercises.	*Key.*
Professing regard, and to act differently, discover a base mind.	Professing regard, and *acting* differently, discover a base mind. Or — *To profess regard, and to act differently, &c.*
Did he not tell me his fault, and entreated me to forgive him?	Did he not tell me his fault, and *entreat* me to forgive him?
My brother and him are tolerable grammarians.	My brother and *he* are tolerable grammarians.
If a man have a hundred sheep, and one of them is gone astray, doth he not leave the ninety and nine, and goeth into the mountains, and seeketh that which is gone astray.	If a man have a hundred sheep, and one of them *should go* astray, *will* he not leave the ninety and nine, and *go* into the mountains, and *seek* that which is gone astray.
She and him are very unhappily connected.	She and *he* are very unhappily connected.

§. 86.

Rule XIX.

Some conjunctions require the indicative, some the subjnnctive mood after them. It is a general rule, that when something contingent or doubtful is implied, the subjunctive ought to be used, as: "If I were to write, he would not regard it." He will not be pardoned, unless he repent."

Conjunctions that are of a positive and absolute nature, require the indicative mood. "As virtue advances so vice recedes." "He is healthy, because he is temperate."

Exercises.	*Key.*
If he acquires riches they will corrupt his mind, and be useless to others.	If he *acquire* riches, they will corrupt his mind, and be useless to others.

Exercises.	*Key.*
Though he urges me yet more earnestly, I shall not comply, unless he advances more forcible reasons.	Though he *urge* me yet more earnestly, I shall not comply, unless he *advance* more forcible reasons.
I shall walk in the fields to-day, unless it rains.	I shall walk in the fields to-day, unless it *rain.*
Whether he improves or not, I cannot determine.	Whether he *improve* or not, I cannot determine.

§. 87.

Rule XX.

When the qualities of different things are compared, the latter noun or pronoun is not governed by the conjunction *than* or *as*, but agrees with the verb, or is governed by the verb or the preposition, expressed or understood, as: "Thou art wiser than I;" that is, "than I am." "They loved him more than me;" that is, "more than they loved me." "The sentiment is well expressed by Plato, but much better by Solomon than him;" that is, "than by him."

Exercises.	*Key.*
In some respects, we have had as many advantages as them; but in the article of a good library, they have had a greater privilege than us.	In some respects, we have had as many advantages as *they;* but in the article of a good library, they have had a greater privilege than we had.
They are much greater gainers than me by this unexpected event.	They are much greater gainers than *I am* by this unexpected event.
They know how to write as well as him; but he is a much better grammarian than them.	They know how to write as well as *he does;* but he is a much better grammarian than *they are.*
These people, though they possess more shining qualities, are not so proud as him, nor so vain as her.	These people, though they possess more shining qualities, are not so proud as *he is,* nor so vain as *she.*

L. Lesson.

§. 88.

Rule XXI.

To avoid disagreeable repetitions, and to express our ideas in few words, an ellipsis, or omission of some words, is frequently admitted.

Exercises.	*Key.*
And this is it men mean by distributive justice, and is properly termed equity.	And this is *that which* men mean by distributive justice, and which is properly termed equity.
His honour, interest, religion, were all embarked in this undertaking.	His honour, *his* interest, *his* religion, were all embarked in this undertaking.
When so good a man as Socrates fell a victim to the madness of the people, truth, virtue, religion, fell with him.	When so good a man as Socrates fell a victim to the madness of the people, truth, *and* virtue, *and* religion, fell with him.
Neither fear of death, nor hope or life, could make him commit a dishonest action.	*Neither* the fear of death, nor *the* hope of life, could make him commit a dishonest action.

§. 89.

Rule XXII.

All the parts of a sentence should correspond to each other: a regular and dependent construction throughout should be carefully preserved.

Exercises.	*Key.*
Several alterations and additions have been made to the work.	*The work has received* several alterations and additions.
The first proposal was essentially different, and inferior to the second.	The first proposal was *inferior to the second, and* essentially different *from it.*
He is more bold and active, but not so wise and studious as his companion.	He is more bold and active *than his companion,* but not so wise, and studious.

Exercises.	*Key.*
Thou hearest the sound of the wind, but thou canst not tell whence it cometh, and whither it goeth.	Thou hearest the sound of the wind, but thou canst not tell whence it cometh, *nor* whither it goeth.
In the reign of Henry II. all foreign commodities were plenty in England.	In the reign of Henry II. all foreign commodities were *plentiful* in England. Or — In the reign &c., *there was plenty of &c.*
There is no talent so useful towards success in business, or which puts men more out of the reach of accidents, than that quality generally possessed by persons of cool temper, and is, in common language, called discretion.	There is no talent *more* useful towards success in business, or which puts men more out of the reach of accidents, than that quality generaly possessed by persons of cool temper, and *which* is, in common language, called discretion. Or — no talent *so useful &c., or which puts men so much out of the reach &c., as that quality &c.*
The greatest masters of critical learning differ among one another.	The greast masters of critical learning differ among *themselves.*
The deaf man, whose ears were opened, and his tongue loosened, doubtless glorified the great Physician.	The deaf man, whose ears were opened, and *whose* tongue *was* loosened, doubtless glorified the great Physician.
Groves, fields and meadows, are at any season of the year, pleasant to look upon; but never so much as in the opening of the spring.	Groves, fields and meadows, are, at any season of the year, pleasant to look upon; but never so much *so* as in the opening of the spring. Or — *but never so agreeable as in the opening of the spring.*
It is an unanswerable argument of a very refined age, the wonderful civilities that have passed between the nation of authors, and that of readers.	The wonderful civilities which have passed between the nation of authors, and that of readers, *are* an unanswerable argument, of a very refined age.

Recapitulations-Uebungen
zum Uebersetzen.

LI. Lesson.

On the definite article *the.*

The industrious merit praise. The Italians have a greater taste for music than the french. The Quakers thou *) [1]) every body. The lion is the king of animals. The moon receives its light from the sun. General Witkings has fought [2]) a duel with colonel Hastings.

[1]) Dutzen, [2]) gefochten.

Ueber den bestimmenden Artikel der, die, das.

Die Nothwendigkeit ist die Mutter der Entwürfe. [1]) Die Geschichte ist das Gemälde der Zeiten und der Menschen. Karl XII. war der Alexander des Nordens. Die neun Musen [2]) sind Töchter des Jupiters und der Göttin [3]) Mnemosyne. Die Berge, welche sie bewohnen, [4]) sind der Parnas, der Helikon und der Pindus. Aeskulap, Sohn des Apollo, wurde zu Epidaurus unter der Form einer Schlange angebetet. [5])

[1]) Projects, [2]) muses, [3]) goddess, [4]) inhabit, [5]) worshipped.

On the indefinite article *a, an.*

His father is a member of Parliament. You are an Englishman. Five pence a pound. Six shillings an ell. What a vixen of a child! She is as handsome [1]) a woman as her sister. I have a few english books.

[1]) Hübsch.

---

*) This verb *to thou* however it may wound the ear of an English reader, has the authority of Shakspeare: "If thou thou 'st him some thrice it shall not be amiss." See, Johnson's Dictionary.

Ueber den nicht bestimmenden Artikel ein, eine.

Die Hoffnung ist der Traum [1]) eines wachenden [2]) Menschen. Ein bitterer [3]) Scherz [4]) ist das Gift der Freundschaft. Die Unbedeutendheit [6]) dieses Fehlers verdient keine so große Strafe. Viele Leute opfern [7]) ihre Ruhe den Formen [8]) der Höflichkeit [9]) und der feinen [10]) Gebräuche [11]) auf.

[1]) Dream, [2]) waking, [3]) bitter, [4]) jest, [5]) bane, [6]) smallness, [7]) sacrifice, [8]) formalities, [9]) compliment, [10])-[11]) good manners.

On the partitive article.

Bring me some lemons, give me some wine. Give me some bread and butter. Have you any apples. If I meet [1]) with any english books, I will buy them.

[1]) Antreffe.

Ueber den Theilungs-Artikel.

Geben Sie mir Brod und Fleisch. Bringt Messer und Gabeln. Ist Wein im Keller? [1]) Es giebt unglückliche [2]) Augenblicke, [3]) wo die Tugendhaftesten die Schwächsten sind.

[1]) Cellar, [2])-[3]) unhappy moments.

On the formation of the plural.

Ladies, boys, children geese and oxen were in the country, and formed a motley assembly.

Ueber die Bildung des Plurals.

Die Musen waren die Göttinnen der Wissenschaften und Künste. Wenn Orpheus auf der Leyer [1]) spielte, kamen Tiger, Bären und Löwen, um ihm seine Füße zu lecken. [2]) Die Weiber sind geschaffen, [3]) um unsere Gesellschafterinnen, und nicht unsere Sklavinnen zu seyn.

[1]) Lyre, [2]) to crouch at, [3]) made.

On the possessive case.

My uncle's clerk's house is not so large as mine. We are only a day's march from the enemy. I am going to my sister's, I come from my brother's and I will sup [2]) to night at my cousins.

[1]) Zu Abend essen.

Ueber den Besitz anzeigenden und Angelsächsischen Genitiv.

Die Schönheit der Hellena verursachte die Zerstörung von Troja. Die Liebe des Pluto verursachte den Raub [1]) der Proserpina. Die

Chimäre ²) wird mit dem Haupte eines Löwen, dem Leibe einer Ziege und dem Schweif ³) eines Drachen ⁴) vorgestellt.

¹) Rape, ²) chimera, ³) tail, ⁴) dragon.

LII. Lesson.

On the adjectives.

It is a meritorious action. The Macedoniam empire flourished under Alexander the great. Paris is a rich and flourishing city, and the surrounding country is fertile and pleasant. You have to do with an ungrateful man. The good-natured ¹) woman who relieved that indefatigable ²) traveller Mungo Park, whose premature ³) death was an irreparable ⁴) loss to the enlightened ⁵) world.

¹) Gutmüthig, ²) unermüdlich, ³) zu früh, ⁴) unersetzlich, ⁵) aufgeklärt.

Ueber die Eigenschaftswörter.

Die Zunge ist ein kleines Glied, und sagt große Sachen. Die Höflichkeit ¹) besteht nicht im Ceremoniel, ²) sondern in einem gewandten, ³) artigen ⁴) und ehrerbietigen ⁵) Benehmen. ⁶) Fleiß beseitigt den Mangel, und ein gedeihender Erfolg begleitet den betriebsamen Mann.

¹) Good beeding, ²) ceremony, ³) easy, ⁴) civil, ⁵) respectful, ⁶) behavior.

On the comparison of adjectives.

She is less beautiful than her sister, but she is more amiable than I imagined. This tree is higher than that by two feet. Your work is more than half done. He is the tallest of his brothers. He is the richest merchant in Hambro'. England is a very fine country. I am much obliged to you Sir.

The more we study, the more we learn. The less you work, the less you will earn. ¹) The richer men are, the more covetous ²) they are. More matter with less art. You speak too freely. How many persons were in the coach? Give me a little of that beef. ³) He is as diligent as his brother. Caesar gained as many victories as Alexander. He has learned English, but he does not speak it as fluently ⁴) as you. It is very strange that

so peaceable [5]) a man should be so ferocious [6]) in war. Pompey was as brave, but not as successful [7]) as Caesar.

[1]) Gewinnen, [2]) geizig, [3]) Ochsenfleisch, [4]) geläufig, [5]) friedlich, [6]) wild, [7]) glücklich.

Ueber die Steigerung der Eigenschaftswörter.

Die Fürsten sind zuweilen unglücklicher, als der größte Theil ihrer Unterthanen. Die Frist [1]) des Lebens ist kurz; jene der Schönheit ist noch kürzer. Nestor war der älteste und weiseste aller Griechen, welche bei der Belagerung [2]) von Troja waren. Selbst heut zu Tage sagt man von einem Manne, der sehr alt und weise ist: er ist ein Nestor. Kleopatra trug in ihren Ohren die beiden schönsten Perlen, [3]) die man je gesehen hat; jede wurde auf eine Million geschätzt. [4]) Je mehr ein Held erobert, [5]) desto mehr wünscht er zu erobern. Nichts ist so ansteckend, [6]) als das Beispiel. Die Leute geben nichts so frei und leicht, als Rath. Es ereignet sich häufig, daß ein Mensch, der viel Verstand und wenig Erfahrung hat, nicht so gut aufgenommen wird, als ein Mann, der weniger Verstand hat, aber die Sitte der Welt kennt. Als Numa Pompilius zum König erwählt wurde, statt durch eine so plötzliche [7]) und unerwartete Erhöhung verblendet [8]) zu werden, weigerte er sich, die Würde [9]) anzunehmen, und konnte nur durch die wiederholten [10]) Vorstellungen [11]) der Römer und seiner Freunde dazu bewogen [12]) werden.

[1]) Term/sum, [2]) siege, [3]) pearls, [4]) valued, [5]) conquers, [6]) contagious, [7]) sudden, [8]) dazzled, [9]) dignity, [10]) repeated, [11]) intreaties, [12]) prevailed on.

LIII. Lesson.

On the numbers.

Lewis the fourteenth was a patron of learned men. Hospitality is one of the first Christian duties. Mahomet took Constantinople in the year one thousand four hundred and fifty three. The planets revolve [1]) round the sun. Saturn describes his revolution [2]) in thirty years, Jupiter in twelve, Mars in two, the earth in one year or three hundred and sixty five days and six hours, Venus in two hundred and twenty-five days, and Mercury in three months. Caesar in less than ten years, took more than eight

hundred cities, subdued [3]) three hundred nations, fought against three millions of enemies, cut in pieces a million and took prisoners another million. George the third was crowned at Westminster Abbey in the year one thousand seven hundred and sixty-one.

[1]) Drehen, [2]) Bewegung, [3]) unterjochte.

Ueber die Zahlungswörter.

Der erste König von Rom war Romulus, der zweite Numa Pompilius, und der siebente und letzte Tarquinius der Stolze. Miltiades hatte bei Marathon nur 10,000 Mann, Cäsar brauchte nur 20,000 Mann bei Pharsalia, Epaminondas nur 6000 Mann bei Leuktra, und der tapfere russische General Ostermann bei Kulm nur 8000 Mann von der Garde gegen ein fünfmal zahlreicheres feindliches Armeekorps. Am ersten März dieses Jahres ereignete sich in Konstantinopel eine sehr große Feuersbrunst, durch welche achttausend Häuser niederbrannten, [1]) und 40,000 Menschen außer Obdach gesetzt wurden. Rußland hat außer seinen christlichen Bewohnern noch drei Millionen Mahomedaner und eine Million Heiden. [2]) Kaiser Klaudius Albinus verzehrte beim Frühstück 100 Pfirschen, [3]) 10 Melonen, [4]) 20 Pfund Weintrauben, [5]) 33 Dutzend Austern [6]) und 100 Schnepfen. [7])

[1]) Burnt down, [2]) pagans, [3]) peach, [4]) melon, [5]) bunch of grapes, [6]) oisters, [7]) snipes.

LIV. Lesson.

Pronouns. Fürwörter.

Anmerkung. Da diese in der Etymologie ausführlich abgehandelt sind, so werden diese Uebungen nur die wesentlichsten berühren.

Personal Pronouns.

I, thou, he, she, it.

One ought not to abandon one's self to an extravagant passion. You he and I are very busy. [1]) You love Mr. N. for you are always speaking of him, but I am sorry, he is already a bride-

groom. [2]) Have you any money about you. He has done it, but he will get nothing by it.

[1]) Geschäftig, [2]) Bräutigam.

Persönliche Fürwörter.

Ich, du, er, sie, es.

Wenn man die Ruhe nicht in sich selbst findet, so ist es unnütz, sie anderswo [1]) zu suchen. Adonis war ein Jüngling von außergewöhnlicher Schönheit. Venus liebte ihn leidenschaftlich. [2]) Je mehr Sie die englische Sprache studiren werden, desto mehr Schönheiten werden Sie darin finden.

[1]) Elsewhere, [2]) passionately.

Possessive pronouns.

My, our, mine.

The father loves his daughter, and the mother her son. One must live according to one's estate. It is hers to be faithless, it is mine to be constant. The town and its suburbs. He has bought a sword, its hilt [1]) is very elegant. Present my respects to your mother. He has lost his estate, friends and reputation. There is a countryman of mine and two friends of his. Commerce is like certain springs, [2]) if you endeavour to divert their course, you will dry them up.

[1]) Heft, [2]) Quellen.

Zueignende Fürwörter.

Mein, unser, das Meinige.

Die Mutter, welche ihr Kind stillt, [1]) ist doppelt [2]) dessen Mutter. Die Gerechtigkeit kann ihre Stimme erheben, aber sie wird Mühe haben, im [3]) Taumel der Leidenschaften angehört [4]) zu werden. Ein eitler Mensch verachtet das Urtheil [5]) anderer, verläßt sich auf das seinige, und findet sich verwirrt. Euripides beklagte sich bei einem seiner Freunde, daß er drei Tage zur [6]) Verfertigung weniger Verse gebraucht [7]) habe. Dieser antwortete, daß er deren hundert in einem Tage komponirt habe; aber deine, entgegnete der erstere, werden nur einen Tag dauern, [8]) die meinigen aber eine Ewigkeit.

[1]) Suckles, [2]) doubly, [3]) amidst the tumult, [4]) to be heard, [5]) judgement, [6]) in composing, [7]) had been, [8]) live.

Relative and interrogative pronouns.

Who, which.

There is a flower, the smell of which is very agreeable. Which of you would be so bold as to deny it? They are two sisters, and to which prey do you give the preference? Who is the man, who would acknowledge himself guilty of ingratitude. The study, which I apply myself to. She is a woman, who sings well, plays upon several instruments and is universally beloved. That is the end, which he aims ¹) at. There are circumstances in which a man ought to be cautious.

¹) Nach etwas trachten.

Beziehung habende und fragende Fürwörter.

Welcher, welche, welches.

Es giebt Leute, die selbst mit Verdiensten mißfallen. Jene sind glücklich, welche sich bloß mit den Nothwendigkeiten des Lebens begnügen, und sich nicht wegen Ueberfluß quälen. Wer ist der Mann, der sich nie betrügt? ¹) Es giebt keinen Menschen, der nicht irgend eine vorherrschende ²) Tugend oder ein Laster besitze, wornach alle seine Handlungen gerichtet ³) sind. Man muß der Meinung eines Mannes widersprechen, ⁴) den man zu überreden sucht. ⁵) Die Mode ist ein Tyrann, dessen Gesetze und Grillen ⁶) wir befolgen ⁷) müssen.

¹) To be mistaken, ²) predominant, ³) governs, ⁴) contradict, ⁵) desires, ⁶) caprice, ⁷) obey.

Demonstrative pronouns.

This, that.

What does this mean? This is better than that. He who betrays ¹) his friend, is unworthy of friendship. Those who can moderate their passions, are very happy. The satisfaction we derive from revenge lasts but a moment, but that derived from clemency is everlasting ²).

¹) Verrathen, ²) ewig.

Anzeigende Fürwörter.

Dieser, jene.

Jene, welche die Wissenschaften verachten, sind verächtlicher, als die Thiere, deren Unwissenheit eine Folge der Natur ist. Derjenige,

der einen guten Schwiegersohn [1]) antrifft, gewinnt einen Sohn; derjenige aber, der einen schlechten findet, verliert eine Tochter.

[1]) Son-in-law.

Indifinite pronouns.

Any, many &c.

Whatever difference there may be in our sentiments, I agree to your proposal. However rich he may be, he is very fond of money. I do not know the author of this comedy; but who ever he may be, he deserves to be encouraged. I will follow you, whichever road you take. He often says, that every body, or, every one, has his failings [1]). I know none of your friends. Both by sea and by land the English were victorious, in the last war. Both, the man and woman were at home.

[1]) Fehler.

Nichtbestimmende Fürwörter.

Irgend einer, mehrere &c.

Die Gerechtigkeit begreift [1]) alle andern Tugenden in sich. Man fragte einst einen Weltweisen, worin ein Dummkopf [2]) sich von einem geschickten Manne unterscheiden lasse. Man schicke sie beide aus ihrem Vaterlande, und man wird es bald sehen. Die Frau, die Mutter und die Tochter des Darius konnten, so niedergeschlagen [3]) sie auch waren, nicht verhindern [4]), die Großmuth des Alexanders zu bewundern. Keiner ist vor Verleumdung sicher.

[1]) Comprehends, [2]) blockhead, [3]) dejected, depressed, [4]) forbear.

LV. Lesson.

On the auxiliary verbs.

I am to dine with him to-morrow. We are to set out in a few days. It is the footman [1]) who did it. She is now a milliner [2]), but was once rich. There is to be a ball to-night. That is the man you are looking for. I have not seen him these four months. That happened ten years ago. If he had good books he would have the means [3]) of entertaining his mind. If you had not had good letters of recommendation, you would not have had the advantage to get so good an employment in so short a time.

There will always be people, who oppose themselves to the clearest principles of equity and justice. I should be very glad to see him. There are few heroes who sustain their character to the last act of their mortal career. Had the weather proved favourable, we should have probably received visits from our friends. I have never been in France. Where are you going to? I am going to the other side of the Rhine. A Roman soldier who had a law-suit [4]) went to Augustus, and desired his protection. The emperor gave him one of his courtiers to plead his cause before the judge. The soldier was bold [5]) enough to say to Augustus. I did not behave thus towards you, when you were in danger at the battle of Actium. Im yself fought for you. Saying these words, he showed the wounds he had received on that bloody day.

[1]) Bedienter, [2]) Putzmacherin, [3]) Mittel, [4]) Prozeß, [5]) kühn.

Ueber die Hülfszeitwörter.

Habt ihr noch guten Wein im Keller? Nein, mein Bruder hat denselben die vorige Woche verkauft. Ihr hattet ein Gespann schöner englischer Pferde; habt ihr sie nicht mehr? Warum ist der Herr N. nicht mehr so munter, als er war? Weil er seine gute Frau kürzlich verloren hat. Wie geht es dem Herrn N.? Sehr gut, er ist immer guter Laune, seine Geschäfte gehen gut, und sein Kredit nimmt mit jedem Tage zu. Warum wollet ihr, daß ich nicht [1]) fröhlicher Laune seyn soll? Ich genieße immer guter Gesundheit, meine Vermögensumstände [2]) sind meinem Stande angegemessen, und ich habe außerdem noch ein liebes Weib. Wenn ihr mehr Unternehmungsgeist hättet, so würdet ihr reicher seyn, als ihr seyd. Bin ich denn nicht reich genug, wenn ich mit meinem Stande zufrieden bin. Es giebt Leute, welche immer unzufrieden sind. Ceylon ist unter allen asiatischen Inseln die schönste und fruchtbarste. Der Boden ist so herrlich [3]), daß viele glauben, es sey der Ort des irdischen [4]) Paradieses gewesen. Es giebt viele, welche glauben, daß man in drei Monaten von der englischen Sprache so viel lernen könne; um die gelehrten Werke in dieser Sprache zu verstehen. Diese sind nicht ganz im Irrthum. Die Menschen werden nicht eher von ihren Uebeln befreiet werden, bis die Weltweisheit über eingewurzelte [5]) Vorurtheile [6]) und Laster völlig gesiegt haben wird. Es war Guttenberg, ein Deutscher, welcher die Buchdruckerkunst erfand, obschon die Holländer behaupten wollen, daß Lorenz Coster von Harlem davon der Erfinder gewesen sey.

[1]) In spirits, [2]) fortune, [3]) delightful, [4]) terrestrial, [5]) deep-rooted, [6]) prejudice.

LVI. Lesson.

Some Exercises upon all sorts of verbs, regular, irregular, passive, impersonal, reflective, reciprocal and defective.

I bid you go home. I see him coming, but he does not see me. The reading of novels [1]) is sometimes hurtful to youth. You hinder me from writing. Pray have a little more discretion. He amuses himself now and then with singing in company of Lady Johnson. He desired him to go directly to the governor. I did call on him, but he was not visible. I was going into the country, but the rain hindered me. Augustus hearing some soldiers near his tent railing [2]) at him, instead of punishing their insolence, advised them to retire at a distance, from the king's tent, lest he should overhear their discourse, and punish them for censuring his conduct. The ambassadors of Carthage, returning from Rome, fell into the hands of Scipio, he was urged to seize on them as reprisals, but he answered: though the Carthagenians have violated not only the truce [3]), but the laws of nations by their treatment of our ambassadors, I will not act towards them in a manner unbecoming the Roman dignity. There is good wine drunk in France, and there is good meat eaten in England, but in Hungary, both are excellent. It is said, that Mr. N. and his wife love each other very tenderly. It was necessary for the welfare of my country to speak in this energetic strain to the prime minister. Had I addressed the king, I should neither have fawned nor cringed; polite, I certainly would have been, but his majesty should have heard the whole truth. He would have married my sister, but she refused his hand. Were we not disposed to flatter ourselves, the flattery of others would do us no harm. People very often complain of their treacherous memory but never of their want of judgment. Supposing the scourge of war necessary, we should not hate and destroy each other in times of peace. Three things discover the heart of man and his foibles: love, wine and gaming. A steward [5]) presented to his lord a list of several persons useless in his household. It is true, said the lord, that I may dispense with the services of all these people, but have you enquired of them, whether they can dispense with mine. A man who had vilely surrendered the keys of his native city to the enemy, complained of his fellow-citizens branding him with the name of traitor. I don't know, why you

wonder at that, said the governor, the inhabitants of this country are naturally rude [6]) and unmannerly; they call things by their right names. We must take care not to expose ourselves to unnecessary danger. He did it; because he had no alternative. I shall speak no more about it, because I have found upon closer investigation that he is neither covetous [7]), nor prodigal. We should never be prejudiced against a man, because he has a forbidding [8]) aspect or a haughty air; for can we distinguish an honest man from a rogue [9]) by the accidents of nature. As the earth produces not always roses and lilies; so the world affords us not always contentment and pleasure. There is nothing which betrays more baseness than a libel, especially if you touch a tender part; a libel has made many a one feel, that never felt before. Could the equipage and all the retinue [10]) of a king have given to Brutus half that majesty, a single line of Shakspeare gives him? He is said to be an honest man. He does nothing but sing and dance. It is in France and Italy one learns polite manners. Let us make haste lest somebody should come. There are many persons who seem to have much wit and understanding at the first visit they pay us; at the second visit we substract half; and at the third we do not think they have any. An historian, speaking of Caesar, said; for the greatness of his projects, the rapidity of his conquests, his courage and intrepidity in danger, he may be compared with Alexander the great, but then only while Alexander was neither heated with wine nor inflamed with passion.

[1]) Roman, [2]) murren, schelten, [3]) Waffenstillstand, [4]) Geißel, [5]) Verwalter, [6]) bäurisch, [7]) geizig, [8]) zurückstoßend, [9]) Schurke, [10]) Hofstaat.

Einige Uebungen über alle Arten von Zeitwörtern, regelmäßige, unregelmäßige, leidende, unpersönliche, zurückführende, wechselseitige und mangelhafte.

Als der Adjudant [1]) dem kommandirenden General die Nachricht überbracht hatte, daß der linke Flügel der Armee vor der Uebermacht [2]) des Feindes zu weichen anfange, befahl er, daß die Reserve sogleich vorrücken müsse. Als die Hofleute Philips, Königs von Macedonien, ihn überreden wollten, sich an einen Mann von Verdienst zu rächen, weil er übel von ihm gesprochen hätte, sagte er: erst muß ich wissen, ob ich ihm vielleicht Ursache dazu gegeben habe, und als er darauf vernahm, daß dieser Mann nie von ihm eine Belohnung erhalten habe, obschon er sie verdient hatte, schickte

er ihm große Geschenke. Einige Zeit nachher vernahm er, daß derselbe Mann ihm große Lobreden halte, worauf er denselben Hofleuten bemerkte, daß er besser als sie das Geheimniß verstände, die Verläumdung schweigend zu machen. Er schmeichelte sich, den Fürsten in seinem Hause bewirthen zu können, wurde aber in seiner Hoffnung betrogen. Sie thun, was Sie thun sollten, und werden dennoch mißkannt, aber bei erster Gelegenheit werde ich Ihre Art zu handeln dem Minister mittheilen, aber ich wollte nicht, daß Sie über diesen Gegenstand schrieben. Wir sollten unsere Leidenschaften unter die Leitung stellen, denn Leidenschaften haben, ist menschlich, aber sie nicht beherrschen zu können, ist viehisch. Um über die Kultur in einem Staate zu urtheilen, sollte man die Gefängnisse und Strafhäuser besuchen und deren innere Einrichtungen prüfen. Howard besuchte auf seinen Reisen die Gefängnisse, und schrieb dann ein Werk zur Verbesserung derselben. Solche Handlungen bedürfen keines Lobes, das menschenfreundliche Unternehmen dieses edlen Britten lobt sich selbst. Als der östreichische General Montecuculi von einer Anhöhe eine dem französischen Heere nachtheilige Bewegung in demselben wahrnahm, rief er aus: Turenne muß nicht mehr leben, welche Vermuthung sich auch nachher bestätigte. Kam ich nicht zur bestimmten Zeit zu Ihnen? Verließen ihn seine Freunde nicht, als er das Unglück hatte, seine Stelle zu verlieren? Wenn die Götter die Fürsten lieben, sagte ein alter Philosoph, so schütten sie in die Schale [3]) des Schicksals [4]) eine Mischung von Glück und Unglück, damit sie nicht vergessen, daß sie Menschen sind. Was sollen wir mit solchen Leuten anfangen, welche fast halbe Barbaren [5]) sind? Ich glaube nicht, daß er seine Schrift in zehn Tagen beendigt haben wird; deßhalb werde ich ihn des Morgens früher aufstehen machen (to make raise). Ich schlage meine Gedanken nur als Muthmaßungen [6]) vor. Ich werde nicht zufrieden seyn, bis ich genau von einer so wichtigen Sache unterrichtet bin, und ich werde auch bis dahin nichts unternehmen. Kaum war Cäsar im Senat angekommen, als ihn die Verschwornen mit Dolchstichen ermordeten. Wie viel Vergnügen und Leiden mit einem Male! Wir finden oft Großmuth da, wo wir sie nicht erwarten. Man sieht oft die Leute in unglücklichen Umständen, welche edle Gesinnungen haben. Als jemand den Kato fragte, warum man ihm, bei so vielem Verdienst der Republik, keine Bildsäulen errichtet [7]) habe, sagte er: ich habe lieber, daß man mir diese Frage macht, als wenn man mich fragen würde, warum man sie mir errichtet habe. Philip, König von Macedonien, schrieb dem Aristoteles folgenden Brief: Ich benachrichtige Euch, daß mir ein Sohn geboren ist. Ich danke

den Göttern, nicht so sehr wegen dessen Geburt, als wegen des Glückes, das er hat, auf die Welt gekommen zu seyn, zu einer Zeit, in welcher es auf Erden einen Aristoteles giebt; denn ich hoffe, daß, unter Eurer Sorge erzogen, er des Ruhmes seines Vaters und eines Reiches würdig werden wird, welches ich ihm nachlasse. Kato hörte nicht auf, im Senate die übeln [8]) Folgen des Luxus zu schildern, welche zu seiner Zeit anfingen, sich in der Republik einzuschleichen. Da er sah, daß man in Griechenland und Asien immer weiter vordrang, deren Weichlichkeiten und Vergnügungen annahm, und die Hände auf die Schätze [9]) der Könige legte, sagte er oft: „Ich fürchte, daß wir statt Herren die Sklaven jener Reichthümer werden, und daß die überwundenen [10]) Nationen uns einst ebenfalls unterjochen werden, indem sie uns ihre Laster mittheilen." Seine Furcht war nicht eingebildet, und Alles, was er vorhergesagt hatte, traf ein. Ich kann, sagte einst ein berühmter Römer, dem der Adel seine geringe [11]) Herkunft [12]) vorwarf, [13]) dem Publikum keine Statüen, Triumphe noch Konsulate [14]) meiner Vorfahren zeigen; [15]) aber ich kann die militärischen Belohnungen aufweisen, womit man mich beehrt hat, und die ich für mein Vaterland kämpfend erhalten habe. Dieses sind meine Adelsdiplome, die ich nicht von meinen Vorfahren geerbt, sondern mir selbst auf dem Felde des Ruhms erworben habe.

[1]) Aid-de-camp, [2]) superior force, [3]) cup, [4]) fate, [5]) savages, [6]) conjectures, [7]) erect, [8]) fatal, [9]) treasures, [10]) conquered, [11]) low, obscure, [12]) extraction, [13]) reproached, [14]) consulship, [15]) produce.

LVII. Lesson.

Upon adverbs.

This proceeded wholly from the malice of the enemy. The natural desire of looking into futurity, and knowing what accidents may happen hereafter, has given birth to many ridiculous arts and inventions. The king easily granted me this request. Such witnesses [1]) evidently prove the fact. All intercourse between the two kingdoms has been strictly forbidden. This is the island from whence the best tobacco comes. She firstly visited that place, where she had been once so happy. He himself was quite uncertain, whether he should, or should not be engaged that winter.

[1]) Zeugen.

Ueber Nebenbestimmungswörter.

Die alten, bei Neapel ausgegrabenen Gemälde beweisen hinlänglich die Einfachheit ihrer rohen ¹) Ideen. Er kommt regelmäßig zweimal im Tage. Wir sind immer bereit, unsere Freunde zu empfangen. Ich ging gleich zum Friedensrichter, und machte ihm früh die Anzeige. Unter den vorgebenden Wahrsagungskünsten ist keine, welche so allgemein belustigt, als jene der Träume. Alte Vorurtheile können nur durch das entgegengesetzte Beispiel kluger Männer ausgerottet werden. Die Flotte lag im Hafen, und ehe sie von dort absegelte, ²) hielt der Admiral eine Rede an die Seeleute. Sie waren alle zufrieden.

¹) Rude, ²) set sail.

LVIII. Lesson.

Prepositions.

I value honor above life. I have seen all the villages about Paris. He is about a great piece of work. After a short supper they went to the Ball. Let all things be ready against our return. In that point of learning he distances all his competitors. They are beneath the indignation of an honest man. He goes beyond all in point of justice. He puts me off from day to day (verschieben). The French revolution is known throughout the universe. She is but a fool to ¹) her sister. He offered within ten shillings of the price. Greenwich is within five miles of London.

¹) Im Vergleich.

Vorwörter.

Seine Wohnung ist über der meinigen. Ich werde mit ihm über diese ¹) Angelegenheit sprechen. Das Gemälde des Königs hing an der Wand. Da ich seiner vielen Belästigungen müde wurde, trieb ich ihn scheltend weg. Ich wollte lieber sterben, ehe ich mich so betragen würde. Er ist aus seinem Vaterlande verbannt. ²) Alle meine Predigten gegen den Stolz waren fruchtlos. Seine Großmuth gegen seine Feinde ist der Welt bekannt. Sind Sie zu Fuße, zu Pferde oder im Wagen zur Stadt gekommen?

¹) Affair, topic, ²) banish.

LIX. Lesson.

Conjunctions.

Can a fig-tree bear olives or an oak figs? There is nothing either good or bad, but thinking makes it so. (Shakspeare.) To discourse on the subject of politics, with illiterate men, is as tedious as listening to the long-winded dialogues of a German comedy. No one is so unworthy of his goodness as myself. The Athenians made such considerable alterations in their writings and pronunciation, as remarkably distinguished them from their Ionian brethren.

Bindewörter.

Obgleich ich schon einmal da war, werde ich noch einmal hingehen. Ob ich es annehmen werde oder nicht, weiß ich noch nicht. Entweder soll er bezahlen oder ich werde ihn verklagen. Weder das eine noch das andere kann ich annehmen in dieser Sache, worin ich eine beschränkte Vollmacht [1]) habe. Ich werde nie so undankbar seyn, zu glauben, er habe es absichtlich gethan.

[1]) Power of attorney.

Interjections.

Dear me! what a fine day this is! O strange! I never saw such a thing. 'Fore George! your brother is returned from Italy, as merry as a grig. Peace I say! and thank heaven that you are both alive.

Empfindungswörter.

O weh mir! was muß ich hören! O Herr, habe Mitleid mit mir! Weg mit solchem Unsinn! Hört den schönen Gesang der Nachtigal! es ist die erste, die ich in diesem Frühjahre wahrnehme.

Fernere Schlußübungen, ins Englische zu übertragen.

England hofft, daß Jeder seine Schuldigkeit [1]) thun werde! rief Nelson beim Beginnen der berühmten Schlacht von Trafalgar aus, wo die Britten einen vollständigen Sieg über die verbündete französisch-spanische Flotte erfochten. Diese Schlacht ist von vielen Merkwürdigkeiten begleitet. Es war nämlich gerade in denselben Tagen, als der ehemalige französische Kaiser, Sieger im Herzen von Deutschland, das vom General Mark übergebene östreichische Armeekorps bei Ulm vor sich her defiliren ließ, während seine

Flotte auf den Höhen von Kadix von den brittischen Helden vernichtet [2]) wurde. Ferner verloren die Befehlshaber der drei verschiedenen Flotten ihr Leben. Der brittische Admiral Nelson starb während der Schlacht in den Armen des Sieges, Gravina, der Spanier, an seinen Wunden in Kadix, und Villeneuve, als Kriegsgefangener auf sein Ehrenwort in England entlassen,[3]) wurde bei seiner Rückkehr in Frankreich Selbstmörder,[4]) um Napoleons Rache zu entgehen.[5])

Robert Southey schrieb das Leben von Horatio Nelson, welches von einem Franzosen ins Französische übersetzt wurde. Diese Handlung tadelt [6]) der Herr Parisot, und behauptet,[7]) daß der Uebersetzer kein guter Patriot sey, indem er sein Vaterland dadurch beleidige, demjenigen Altäre zu errichten,[8]) der zweimal in allen Familien Frankreichs eine allgemeine Trauer [9]) verbreitet [10]) habe. Der Herr Parisot würde den Uebersetzer nicht öffentlich getadelt haben, wenn er seine Uebersetzungen mit Noten begleitet, und zugleich die Fehler dieses Helden ans Licht gebracht hätte, nämlich seine Hartnäckigkeit [11]) bei Teneriffa, die er mit dem Verluste eines Armes bezahlte. Seine Fehler, indem er die Mündungen [12]) des Nils verließ, wo er Bings Blutgerüst,[13]) das seiner wartete, nur durch die Ränke [14]) eines Weibes (Lady Hamilton) entging. Seinen Aufenthalt in Neapel, wo er als Geißel eines gereizten Hofes, von einer unglücklichen Liebe geblendet, durch die unzählig blutigen Hinrichtungen [16]) seinen erworbenen Ruhm verdunkelte.[17]) Aber laßt uns als unpartheiische Deutsche sagen, er starb gleich Epaminondas in den Armen des Sieges; beneidenswürdiger Tod eines Helden! St. Pauls empfing ihn unter seinen majestätischen Gewölben; [18]) er ruht [19]) dort im Frieden, in der Mitte der großen Männer seines Landes; heiliges Bollwerk! [20]) das Grab beschützt ihn.

[1]) Duty, [2]) annihilated, [3]) set at liberty, [4]) suicide, [5]) avoid, [6]) censures, [7]) maintains, [8]) erect, [9]) a general mourning, [10]) occasioned, [11]) obstinacy, [12]) mouth, [13]) fate, [14]) intrigue, [15]) scourge, [16]) execution, [17]) tarnished, [18]) vault, [19]) repose, [20]) bulwark.

Telemach, da, wo er von Aegypten spricht, drückt sich folgendermaßen aus: Wir konnten nicht die Blicke auf beide Ufer werfen, ohne reiche Städte, reizend [1]) gelegene Landhäuser, Felder, die sich alljährlich mit goldener Ernte [2]) bedecken, ohne jemals auszuruhen, Wiesen [3]) voll Heerden,[4]) Landleute unter der Schwere der Früchte

gebeugt, welche die Erde aus ihrem Schooße [5]) spendet, *) [6]) und Schäfer, welche die sanften [7]) Töne [8]) ihrer Flöten und Schalmeien von allen benachbarten Thälern wiederhallen [9]) lassen, wahrzunehmen.

Die Götter der Heiden hatten sich verschiedene Bäume erkohren. Dem Jupiter gefiel die Eiche, [10]) dem Mars die Esche, [11]) der Cybelle die Fichte, [12]) dem Herkules der Pappelbaum, [13]) und dem Apollo der Lorbeerbaum. [14]) Minerva oder Pallas fragte, warum sie unfruchtbare [15]) Bäume nähmen? Wegen der Ehre, antwortete Jupiter. Saget, was ihr wollt, erwiederte Pallas, mir gefällt der Olivenbaum [16]) wegen der Frucht. Du hast Recht, liebe Tochter, antwortete Jupiter, und mit Recht wirst du die Göttin der Weisheit von Allen genannt: denn wenn das, was wir thun, nicht nützlich ist, so ist der Ruhm eitel.

[1]) Charmingly, [2]) harvest, [3]) meadow, [4]) herd, [5]) bosom, [6]) pours, [7]) sweet, [8]) note, strain, [9]) resound, [10]) oak, [11]) ash, [12]) pine, [13]) poplar, [14]) laurel, [15]) barren, [16]) olive.

Die vorzüglichsten Städte Italiens haben ihre besonderen Zunamen. [1]) So nennt man Rom die Heilige, Neapel die Edle, Florenz die Schöne, Genua die Prächtige, Mailand die Große, Ravenna die Alte, Venedig die Reiche, Padua die Gelehrte und Bologna die Fette, weil die Gegend um dieselbe sehr fruchtbar ist. Preußen ist jetzt ein sehr großes Königreich, und Friedrich der Große würde, wenn er aus dem Grabe [2]) stiege, gewiß mit der Verwaltung seiner Nachfolger [3]) zufrieden seyn. Bei den Römern waren die Soldaten Ackersleute, und die vornehmen Häuser behielten allezeit den Zunamen derjenigen Früchte und Gemüse, [4]) die von ihren Stammvätern [5]) vorzüglich angebaut wurden, wie die Lentuli von Linsen, [6]) die Fabier von Bohnen, [7]) und die Pisonen von Erbsen. [8]) Als Julius Cäsar in Afrika, wohin er gegangen war, um es zu erobern, vom Pferde fiel, sagte er: Es ist ein gutes Zeichen, daß Afrika unter mir sey; dieses ist kein Sturz, [9]) sondern eine Besitzergreifung.

[1]) Epithet, [2]) grave, [3]) successor, [4]) vegetable, [5]) ancestor, [6]) lentile, [7]) beans, [8]) peas, [9]) fall.

Kaiser Karl V. ließ sich von dem berühmten Venetianischen Maler Titian malen. Der Künstler ließ seinen Pinsel [1]) fallen;

---

*) Which the glad earth from her free bosom pours. L. I. Ode 4. Hor. translated by Francis.

der Kaiser hob denselben sogleich auf, und sagte: ein Titian verdient von einem Kaiser bedient zu werden. Attila, König der Hunnen, wurde die Geißel Gottes genannt. Er verwüstete [2]) den Orient, verheerte [3]) Panonien und Germanien, brach [4]) im Jahre 450 mit einem Heere von 500,000 Mann in Gallien ein, und verbreitete [5]) über alle Provinzen Trauer und Schrecken. Die reichsten Städte wurden genommen, geplündert [6]) und den Gewaltthätigkeiten [7]) der Soldaten preisgegeben. Er belagerte [8]) Aquileja, bezwang es, und äscherte es ein. Er beredete [9]) seine Soldaten, das Schwert des Mars, den sie blindlings [10]) verehrten, [11]) gefunden zu haben. Torismund ward mit ihm handgemein, [12]) schlug ihn und verfolgte ihn bis an den Rhein. Kurz darauf nahm Attila die Prinzessin Hildegard zur Frau, und starb am Hochzeitsabende in seinem Bette an einem Blutsturz im Jahre 454.

[1]) Pencil, [2]) ravage, [3]) laid waste, [4]) overran, [5]) spread, [6]) plunder, [7]) violence, [8]) besiege, [9]) persuade, [10]) blindly, [11]) adore, [12]) engage.

Der englische Dichter Waller machte in sehr schönen lateinischen Versen eine vortreffliche Lobrede [1]) an Oliver Cromwell, da dieser noch Protector war. Als Karl II. im Jahre 1660 wieder den Thron bestieg, so überreichte ihm Waller einige Verse, die er zu seinem Lobe gemacht hatte. Als der König sie gelesen hatte, warf [2]) er dem Dichter vor, daß derselbe bessere für den Oliver gemacht habe. Waller antwortete ihm: Sire, wir Dichter sind glücklicher in der Dichtung, [3]) als in der Wahrheit. So lange es Gelehrte in der Welt geben wird, werden diese immer den Verlust der Bibliothek zu Alexandria bedauern, [4]) welche von Philadelph, König in Aegypten, daselbst errichtet, und von Cäsars Soldaten verbrannt wurde. Man glaubt, sie habe aus 700,000 Bänden bestanden.

[1]) Panegyric, [2]) reproach, [3]) fiction, [4]) regret, deplore.

Mirabeau's Rede in der National-Versammlung über Franklin's Tod.

Meine Herren!

Franklin ist todt! das Genie, welches Amerika die Freiheit verschaffte, und Lichtströme über Europa ausgoß, ist in den Schooß der Gottheit zurückgekehrt. Der Weise, den zwei Welttheile sich zueignen, den sich die Geschichte der Wissenschaften und der Staaten

streitig machen, stand ohne Zweifel auf einer hohen Stufe unter dem Menschengeschlechte.

Die Cabinette haben einander lange genug den Tod solcher Personen gemeldet, die nur in der Leichenrede groß waren, und die Hof-Etikette hat lange genug heuchlerische Trauer angeordnet. Nationen müssen nur für ihre Wohlthäter Trauer anlegen, und die Repräsentanten derselben dürfen nur die größten Wohlthäter der Menschheit dazu anempfehlen.

Der Congreß hat in allen vereinigten Staaten eine zweimonatliche Trauer wegen Franklins Tod anbefohlen. Amerika entrichtet also jetzt den Tribut seiner Verehrung an einen der Väter seiner Constitution. Meine Herren! wäre es unserer nicht würdig, diese wahrhaft religiöse Handlung nachzuahmen, und an der Huldigung Theil zu nehmen, die im Angesichte der Welt den Rechten des Menschen und dem Philosophen, der am meisten dazu beigetragen hat, daß sie sich über die ganze Erde ausbreiten werden, entrichtet wird. Das Alterthum würde dem Genie Altäre errichtet haben, welches zum Besten der Menschheit Himmel und Erde umfaßte, und den Blitz, wie die Tyrannen, zu bezwingen wußte. Das aufgeklärte und freie Europa ist wenigstens einem der größten Männer, die jemals der Philosophie und Freiheit dienten, ein Zeichen seines Andenkens und seines Schmerzes schuldig.

Ich schlage vor, daß dekretirt werde, die National-Versammlung solle drei Tage um Franklin Trauer tragen.

Gedrungene [1]) Beschreibung von Spanien.

Das Klima in Spanien ist trocken, [2]) und die Luft rein und klar, ausgenommen während der Regenzeit [3]) im Aequinoktium; in den südlichen Provinzen aber ist die Hitze während der Sommermonate außergewöhnlich groß. Der Boden ist sehr fruchtbar, die Einwohner aber im höchsten Grade träge, [4]) lassen den Boden aus Mangel an Anbau unfruchtbar werden, und bauen kaum so viel Korn, als sie zum nothwendigsten Bedürfnisse [5]) gebrauchen. In vielen Gegenden wachsen die kostbarsten und delikatesten Früchte beinahe wild, [6]) vorzüglich Orangen, Limonen, Pflaumen, [7]) Citronen, Mandeln, Trauben und Feigen. Die spanischen Weine werden von den Ausländern sehr geschätzt, und selbst das Zuckerrohr [8]) gedeihet zur höchsten Vollkommenheit. Safran, [9]) Honig und Seide

werden beinahe in jeder Provinz im Ueberfluß gewonnen.[10]). Einige Berge sind mit Holz, Früchten und Kräutern bis an die Gipfel [11]) bedeckt. Eine Menge aromatischer Pflanzen wachsen überall, und geben [12]) dem Fleische der Schaafe und Ziegen, welche sich davon nähren, einen zarten Geschmack. Sevilla ist vorzüglich seiner Orangen wegen berühmt, und Murcia hat Maulbeerbäume [13]) in solcher Menge, daß der Ertrag der gewonnenen Seide sich auf einige hunderttausend Pfund Sterlinge jährlich beläuft. Dieses Land ist indessen sehr von Heuschrecken [14]) geplagt, [15]) welche oft die Mittagssonne verdunkeln, das Gras auf den Wiesen abfressen, [16]) und die Hoffnung eines Jahres zerstören. Diese fürchterliche Landplage [17]) hat zuweilen über ganze Provinzen Hungersnoth [18]) gebracht, und doch denken die Einwohner nicht daran, die Eier dieses schädlichen Insekts zu vernichten, wodurch diesen schrecklichen Folgen in [19]) Zeiten vorgebeugt werden könnte. Schwarzes Hornvieh, [20]) Maulesel und andere zahme Thiere, welche dem europäischen Klima eigen [21]) sind, findet man im Ueberfluß in Spanien. Die spanischen Schaafe sind ein wahrer Schatz, weil ihre Wolle die feinste in der Welt ist. Die Anzahl der Schäfer soll sich auf 40,000 belaufen. Die Andalusischen Pferde sind, ihrer Schönheit wegen, in Europa am meisten berühmt. Wilde Ochsen giebt es in den Wäldern von Neukastilien im Ueberfluß. Wildes und zahmes Geflügel und Gemsen sind vortrefflich und häufig in Spanien, und in den Flüssen und Seen findet man Fische in Menge. Spanien ist reich an Metallen und Mineralien, aber seinen alten Ruf wegen Gold- und Silberminen hat es jetzt nicht mehr; ob die Adern derselben erschöpft, [22]) oder die Einwohner, selbige zu bearbeiten, zu träge waren, ist sehr ungewiß. Viele Berge haben Minen von Quecksilber, [23]) Kupfer, Blei [24]) und Eisen, welches letztere dem von Damaskus gleich geschätzt wird. Man findet hier vielen Marmor, [25]) Jasper, Alabaster und manchmal Diamanten, [26]) Smaragde und Amethyste. [27]) Auch findet man einen Ueberfluß an Galmey, [28]) Schwefel, [29]) Alaun [30]) und andern Mineralien. Die Mineral-Wasser in Spanien sind wenig bekannt; es giebt deren häufig in Granada, Sevilla und Kordova, welche aber nicht viel besucht werden.

[1]) Concise, succinct, [2]) dry, [3]) equinoctial rains, [4]) indolent, [5]) necessary calls of life, for subsistence, [6]) spontaneously, [7]) plums, [8]) the sugar cane, [9]) saffron, [10]) produced, [11]) to their very summits, [12]) imparting, [13]) mulberry-trees, [14]) - [15]) infested with locusts, [16]) consume, [17]) calamity, [18]) famine, [19]) [20]) cattle, [21]) common, [22]) exhausted, [23]) quicksilver, [24]) lead, [25]) marble, [26]) diamonds, [27]) amethysts, [28]) calmine, [29]) sulphur, [30]) alum.

Es giebt viele Berge in Spanien, die berühmtesten sind die Pyrenäen an der Gränze von Frankreich; sie erstrecken sich über 200 englische Meilen in die Länge, und nur fünf enge Wege führen über selbige. Die kantrabischen Gebirge scheinen nur Fortsetzung der Pyrenäen zu seyn, und erstrecken sich bis an den atlantischen Ozean, südlich vom Vorgebirge Finisterrä. Der Berg Calpe, jetzt der Hügel von Gibraltar genannt, und vor Alters eine der Säulen [1]) des Herkules, ist hinlänglich bekannt. Unter allen übrigen ist der Monsterrat der auffallendste; in einer gewissen Entfernung scheint der Berg als viele kegelförmige [2]) Felsen, einer über den andern, und außergewöhnlich hoch; betrachtet man sie näher, so erscheint jeder Kegel [3]) als ein für sich bestehender Berg, und das Ganze nimmt [4]) etwa einen Umkreis von 14 englischen Meilen ein. Die vorzüglichsten Flüsse in Spanien sind: der Duero, der Tajo oder Tajus der Alten, berühmt wegen des Goldsandes, den er damals bei sich führte, die Guadiana, welche in ihrem Laufe eine beträchtliche Strecke [5]) unter der Erde fortläuft, und dann wieder hervorkömmt, [6]) der Guadalquivir oder Turio und der Ebro; der Tinto ist indessen der merkwürdigste, sein Wasser ist von der Farbe [7]) des Topas, verhärtet im Hinfließen [8]) den Sand, und versteinert [9]) auf eine bewunderungswürdige Weise. Nicht eine Pflanze wächst an seinem Ufer, noch sieht man etwas Grünes in seiner Nähe, auch sind nie Fische darin gefunden worden. Kein Thier, Ziegen ausgenommen, trinkt davon, obgleich es nichts schädliches [10]) zu enthalten scheint, vielmehr berühmt ist, daß es die Würmer bei Thieren vertreibe [11]). Diese auffallenden Eigenschaften verliert es indessen ganz, ehe es die See erreicht, durch verschiedene Flüsse, die sich in einer beträchtlichen Entfernung von seiner Mündung in ihn ergießen. Die Seen in Spanien, vorzüglich der von Benevento, haben einen Ueberfluß an vortrefflichen Fischen, und das Wasser eines Sees bei Antequera läßt, wenn es durch Sonnenhitze verdünstet [13]), eine Salzkruste [14]) zurück. Es kamen ehemals aus dem spanischen Amerika solche ungeheure Schätze, daß die Hauptartikel der Ein- und Ausfuhr dieser Nation in Gold und Silber bestanden. Kochenille [15]), so wie Indigo, Kakao [16]), Zucker, Tabak, Blauholz [17]) und alle andern Artikel, welche diese Weltgegend hervorbringt, machen noch jetzt die Ladungen der nach Spanien bestimmten Flotten aus. Die vorzüglichsten Manufacturen in Spanien sind in Seide, Wolle, Eisen, Kupfer und andern festen [18]) Waaren; die Trägheit und Unthätigkeit der Einwohner ist aber so allgemein, daß sie durchaus außer Stande sind, ihre Kolonien mit Waaren von ihren eigenen Fabriken zu versorgen [19]). Die Eng-

länder, Franzosen, Holländer und verschiedene andere Nationen treiben diesen einträglichen [20]) Handel. Kadix, der Haupthandelsplatz für diese Geschäfte, ist einer der besten Seehäfen in der Welt.

[1]) Pillars, [2]) cut into a conical form, [3]) cone, [4]) occupies, [5]) way, [6]) emerges, [7]) hue, [8]) glide along, [9]) petrify, [10]) noxious quality, [11]) destroy, [12]) takes, [13]) evaporate, [14]) a crust of salt, [15]) cochineal, [16]) cocoa, cacoa, [17]) logwood, [18]) hardwares, [19]) supply, [20]) lucrative.

Vierte Abtheilung.

Prosodie.

Die Prosodie oder Sylbenmessung, welche viele Grammatiker in den Sprachlehren übergehen, beschäftigt sich mit der Länge und Kürze der Sylben, und mit ihrer nach gewissen Regeln bestimmten Zusammensetzung zu Versen.

Da sie einen Theil der Poesie und eigentlich die Grammatik derselben genannt werden kann, so werden in diesem Kursus einige nützliche Regeln darüber mitgetheilt werden, weil ohne deren Kenntniß ein regelmäßiges Gedicht weder verfertigt, noch gehörig begriffen werden kann.

LX. Lesson.

Einige nützliche Regeln über Prosodie.

§. 90.

1) In zweisylbigen Wörtern, die durch Anhängung einer Endung gebildet sind, wird gewöhnlich die erste Sylbe accentuirt, als: childish, kindisch; kingdom, Königreich; áctest, handelst; ácted, gehandelt; tóilsome, mühsam; lóver, Liebhaber; scóffer, Spötter; fairer, schöner; fóremost, der Vorderste; zéalous, eifrig; fúlness, Fülle; gódly, gottselig; méekly, sanft; ártists, Künstler.

2) Zweisylbige Wörter, welche durch eine dem Wurzelworte vorgesetzte Sylbe gebildet werden, haben gewöhnlich den Accent auf der letzten, wie: to begét, zeugen; to beseém, geziemen; to bestów, gewähren.

3) In zweisylbigen Wörtern, welche zugleich Nenn= und Zeitwörter sind, hat das Zeitwort gewöhnlich den Accent auf der letzten, und das Nennwort auf der vorhergehenden Sylbe, wie: to descánt, trillern; a déscant, ein Triller; to cemént, kitten; a cément, Kitt; to contráct, sich vergleichen; a cóntract, Vergleich.

4) Alle zweisylbigen Wörter, welche sich auf y endigen, wie cránny, die Spalte; auf our, or, wie lábour, lábor, Arbeit; fávour, fávor, Gunst; auf ow, wie willow, die Weide; wállow, sich wälzen, ausgenommen allów, erlauben; auf le, wie báttle, Schlacht; bíble, Bibel; auf ish, wie bánish, verbannen; auf ck, wie cámbrick, cámbric, das Kammertuch; cássock, das Kleid; auf ter, wie to bátter, schlagen; auf age, wie cóurage, Muth; auf en, wie fásten, befestigen; auf et, wie quiet, ruhig; — alle diese haben den Accent auf der ersten Sylbe.

5) Zweisylbige Nennwörter auf er, wie cánker, der Schröter, der Krebs; bútter, Butter; haben den Accent auf der ersten Sylbe.

6) Zweisylbige Verba, welche sich auf einem Konsonant und e endigen, wie comprise, enthalten; escápe, entfliehen; oder die einen Diphthong in der letzten Sylbe haben, wie appéase, beruhigen; reveál, entdecken; oder die auf zwei Konsonanten ausgehen, wie atténd, begleiten; diese haben den Accent auf der letzten Sylbe.

7) Zweisylbige Nennwörter, welche ein Diphthong in der letzten Sylbe haben, sind gewöhnlich auf der letzten Sylbe accentuirt, wie applaúse, Beifall; ausgenommen Wörter auf ain, wie cértain, gewiß; moúntain, Berg.

8) Dreisylbige Wörter, welche durch Hinzusetzung einer Endung, oder durch Vorsetzung einer Sylbe, gebildet sind, behalten den Accent auf dem Wurzelworte, wie lóveliness, Liebenswürdigkeit; ténderness, Zärtlichkeit; contémner, ein Verächter; wággoner, Fuhrmann; phy'sical, physisch; bespátter, bespritzen; commenting, Auslegung; comménding, empfehlend; assúrance, Versicherung.

9) Dreisylbige Wörter, die sich auf ous endigen, wie grácious, huldreich; árduous, hoch, schwer; auf al, wie cápital, die Hauptstadt; auf ion, wie méntion, Erwähnung; diese accentuiren die erste Sylbe.

10) Dreisylbige, auf ce, ent und ate sich endigende Wörter, accentuiren die erste Sylbe, wie coúntenance, Fassung; cóntinence,

Mäßigung; ármament, Kriegsmacht; imminent, bevorstehend; élegant, zierlich; própagate, fortpflanzen; ausgenommen, wenn sie von Wörtern abgeleitet sind, welche den Accent auf der letzten Sylbe haben, wie connívance, Nachsicht; acquaintance, Bekanntschaft; oder wenn die mittlere Sylbe einen Vokal vor zwei Konsonanten hat, wie promúlgate, verkündigen.

11) Dreisylbige auf y sich endigende Wörter, wie éntity, das Wesen einer Sache; spécify, genau angeben; líberty, Freiheit; víctory, Sieg; súbsidy, Hülfsgeld; accentuiren gewöhnlich die erste Sylbe.

12) Dreisylbige auf re oder le sich endigende Wörter, accentuiren die erste Sylbe, wie légible, leserlich; théatre, Theater; jedoch leidet diese Regel Ausnahmen, z. B. exámple, Beispiel; epístle, das Schreiben.

13) Dreisylbige auf ude sich endigende Wörter, accentuiren gewöhnlich die erste Sylbe, wie plénitude, Fülle.

14) Dreisylbige Wörter, welche sich auf ator oder atour endigen, wie creátor, Schöpfer; oder in der mittleren Sylbe einen Dyphthong haben, wie endeávour, sich bemühen; oder einen Vokal vor zwei Konsonanten, wie doméstick, doméstic, häuslich; diese accentuiren die mittlere Sylbe.

15) Dreisylbige Wörter, welche den Accent auf der letzten Sylbe haben, sind gewöhnlich französische, wie acquiéce, genehmigen; repartée, Gegenantwort; magazíne, Magazin; oder Wörter, worin eine oder zwei Sylben einer scharfen Sylbe vorgesetzt sind, wie immatúre, unzeitig; overchárge, überladen.

16) Vielsylbige Wörter, oder solche von mehr als drei Sylben, folgen in der Accentuation den Wörtern, von welchen sie abgeleitet sind, als: árrogating, anmaßend; cóntinency, Enthaltsamkeit; incóntinently, sogleich; comméndable, löblich; commúnicableness, Mittheilbarkeit. Man sollte daher vielmehr sagen dispútable, streitig; indispútable, unstreitig; als dísputable, indísputable; und vielmehr advertísement, Nachricht; als advértisement.

17) Wörter auf tion haben den Accent auf der vorletzten Sylbe, wie salvátion, Seligmachung; perturbátion, Verwirrung; concóction, Verdauung; Wörter auf atour oder ator haben ihn auf der vorletzten, wie dedicátor, der Widmende.

18) Wörter, welche sich auf le endigen, haben gewöhnlich den Accent auf der ersten Sylbe, wie ámicable, freundschaftlich; aus-

genommen, wenn die erste Sylbe einen Vokal vor zwei Konsonanten hat, wie combústible, verbrennlich.

19) Wörter, die sich auf ous endigen, haben den Accent auf der vorletzten, wie uxórious, weibernärrisch, volúptuous, wollüstig.

20) Wörter, die sich auf ty endigen, haben den Accent auf der vorvorletzten, wie pusilanimity, Kleinmuth; actívity, Thätigkeit.

§. 91.

Versification oder Versbau.

Der Versbau ist die Anordnung einer gewissen Zahl Sylben nach den in jeder Sprache in dieser Hinsicht eingeführten Gesetzen.

Der Reim ist die Uebereinstimmung des letzten Tones eines Verses, mit dem letzten Tone oder Sylbe eines andern. Der Reim, obschon den römischen und griechischen Klassikern unbekannt, ist die allgemeinste Form eines Versebaues in den modernen europäischen Sprachen. Die deutsche zeichnet sich unter allen lebenden Sprachen, wegen ihrer Leichtigkeit, in Annahme der verschiedenen Sylbenmaaße aus. Man hat vergebliche Versuche gemacht, in der englischen Sprache den in der Messiade von Klopstock populär gewordenen Hexameter einzuführen. Nur eine Form von Blank- und ungereimten Versen ist eingeführt worden, nemlich in: "The Paradise lost of Milton."

Die gewöhnliche poetische Fußart der Engländer besteht entweder in Jamben oder Trochäen.

Die Jamben aus zwei Sylben, von welchen die erste kurz und die zweite lang ist, als: Alone, reveal, obtain.

Die Trochäen, ebenfalls aus zwei Sylben, von welchen die erste lang und die zweite kurz ist, als: Hateful, joyful, kindly.

Das jambische Maaß hat Verse von vier, sechs und zehn Sylben. In diesen befindet sich der Accent auf den ungleichen Sylben.

Jambenmaaß von vier Sylben.

With ravish'd ears
The monarch hears. (Dryden.)

Jambenmaaß von sechs Sylben.

One ev'ning as I lay
A musing in a grove,
A nymph exceeding fair
Came there to seek her love:

But, finding not her swain,
She set her down to grieve,
And thus she did complain:
"How men our sex deceive!"

Jambenmaaß von acht Sylben.

And may at last my weary age
Find out the peaceful hermitage,
The hairy gown and mossy cell,
Where I may sit and nightly spell
Of ev'ry star the sky does shew,
And ev'ry herb that sips the dew. (Milton.)

Jambenmaaß von zehn Sylben,
welches in der heroischen und tragischen Poesie am gebräuchlichsten ist.

Nor fame I slight, nor for her favours call;
She comes unlook'd for, if she comes at all.
But, if the purchase costs so dear a price,
As soothing folly, or exalting vice;
And if the muse must flatter lawless sway,
And follow still where fortune leads the way;
Or if no basis bear my rising name,
But the fall'n ruins of another's fame;
Then teach me, Heav'n, to scorn the guilty bays,
Drive from my breast that wretched lust of praise;
Unblemish'd let me live or die unknown;
O grant me honest fame, or grant me none! (Pope.)

Das trochäische Maaß hat Verse von drei, fünf und sieben Sylben. In diesem Maaß fällt der Accent auf die ungleichen Sylben.

Trochäisches Maaß von drei Sylben.

Here we may
Think and pray
Before death
Stops our breath:
Other joys
Are but toys. (Walton.)

Trochäisches Maaß von fünf Sylben.

In the days of old
Stories plainly told
Lovers felt annony. (Old Ballad.)

Trochäisches Maaß von sieben Sylben.

Little syren of the stage,
Charmer of an idle age,
Empty warbler, breathing lyre,
Wanton god of fond desire.

Die angeführten Fußarten sind die gebräuchlichsten, und vorzüglich jene von sieben, acht und zehn Sylben.

Die Verse von zwölf Sylben, Alexandrinen genannt, dienen, um mit der heroischen Poesie abzuwechseln. In diesen Versarten ist die Pause die sechste Sylbe.

The ling'ring soul th' unwelcome doom receives,
And murm'ring with disdain — the beauteous body leaves.

Es giebt auch ein sehr schnelles und gebräuchliches Maaß in den Gesängen, die man Anapästen nennt. In diesem Fußmaaße muß der Accent auf jeder dritten Sylbe liegen.

May I góvern my pássions with ábsolute swáy,
And grow wiser and bétter as life wears awáy. (Dr. Pope.)

In diesem Maaße schneidet man zuweilen eine Sylbe vom ersten Fuß ab.

When présent, we lóve; and when ábsent, agrée,
I thínk not of Iris, nor Iris of mé. (Dryden.)

Die alten Dichter verfaßten zuweilen Verse von vierzehn Sylben.

And as the mind of such a man, that has a long way gone,
And either knoweth not his way, or else would let alone.
His purpos'd journey, is distract.

Der Vers von vierzehn Sylben ist gegenwärtig in zwei eingetheilt, welches ein angenehmes Sylbenmaaß hervorbringt, indem er abwechselnd aus acht und sechs Sylben zusammengesetzt ist.

Beneath this tomb an infant lies
To earth whose body lent
Hereafter shall more glorious rise,
But not more innocent.

Die Blank- oder ungereimten Verse sind aus zehn Sylben componirt, wie die andern heroischen Verse, aber sie werden im Englischen blank verse genannt, weil sie des Reimes beraubt sind. Die berühmtesten Dichter in dieser Art sind Milton, Phillips und Thomson. Hier folgt als Beispiel ein Auszug aus den Werken des Letztern.

As yet 'tis midnight deep. The weary clouds,
Slow meeting, mingle into solid gloom.
Now, while the drowsy world lies lost in sleep,
Let me associate with the serious night,
And contemplation her sedate compeer;
Let me shake off th'intrusive cares of day,
And lay the meddling senses all aside.

Where now, ye lying vanities of life!
Ye ever-tempting, ever cheating train!
Where are you now? and what is your amount?
Vexation disappointment, and remorse.
Sad, sick'ning thought! And yet deluded man,
A scene of crude disjointed visions past,
And broken slumbers, rises still resolv'd,
With new-flush'd hopes, to run the giddy round.

Father of light and life! thou Good supreme!
O teach me what is good; teach me thyself!
Save me from folly, vanity and vice,
From every low pursuit! and feed my soul
With knowledge, conscious peace, and virtue pure;
Sacred, substantial, never-fading bliss!

§. 92.

Vergleichung deutscher Verse mit englischen.

Verse, bloß von Trochäen zusammengesetzt, oder mit Jamben vermischt, werden mit vielen Veränderungen und abwechselndem Reim in beiden Sprachen gebraucht, z. B.

Lüfte wehen, Wolken fliehen,
An dem Himmel über mir,
Grauenvolle Nebel ziehen
Schauerlich im Thale hier.

Hier haben die erste und dritte Zeile vier Trochäen, und die zweite und vierte Zeile drei Trochäen und eine beigefügte lange Sylbe.

Round us wars the tempest louder,
Restless mortals toil for nought:
Bliss in vain from earth is sought.

Das erste Beispiel stimmt mit der ersten und dritten deutschen Zeile überein, das zweite Beispiel mit der zweiten und vierten Zeile.

Verse von daktilischem und anapästischem Fußmaaß haben eine Aehnlichkeit, indem in beiden zwei kurze Sylben zusammen kommen. Der folgende ist hauptsächlich vom daktilischen zusammengesetzt.

Seht! wie die Tage sich sonnig verklären!
Blau ist der Himmel und grünend das Land.
Klag' ist ein Mißton im Chore der Sphären!
Trägt denn die Schöpfung ein Trauergewand?

Die englische Sprache hat sehr wenige daktilische Verse, die Anapästen werden häufiger gebraucht, z. B.

At the close of the day, when the hamlet was still,
And mortals the sweets of forgetfulness prove;
When nought but the torrent was heard on the hill;
And nought but the nightingale heard in the grove.

Die Engländer haben ebenfalls ein sehr gefälliges elegisches (klagendes) Versmaaß von drei Anapästen, z. B.

O ye woods spread your branches apace,
To your deepest recesses I fly.
I would hide with the beasts of the chace
I would vanish from every eye.

Obschon diese anapästischen Versmaaße nicht weniger, als die bereits dargethanen deutschen daktilischen sich zur sentimentalen und pathetischen Poesie eignen, so ist das anapästische doch ein sehr beliebtes Versmaaß für komische und burleske Kompositionen, als:

This morning dear mother as soon as twas light,
I was wak'd by a noise that astonish'd me quite.

Diese wenigen Andeutungen können doch dazu dienen, dem Lernenden zu Vergleichungen der deutschen mit der englischen Versification aufzumuntern, wovon so Vieles in der Wirkung der Dichtkunst abhängt. Noch kann man die Bemerkung hinzufügen, daß von den mannigfaltigen in den verschiedenen Sprachen von verschiedenen Autoren angewandten Formen eine weniger nöthige Verbindung zwischen der Form eines Verses und den dadurch ausgedrückten Ideen, vonnöthen ist, als man sich im Allgemeinen einbildet.

Man kann daher diese wenigen Bemerkungen wohl nicht besser schließen, als mit einem Auszug aus Pope's Essay on Criticism.

Many by numbers judge a poet's song,
And smooth or rough with them is right or wrong;
In the bright muse tho' thousand charms conspire,
Her voice is all these tuneful fools admire;
Who haunt Parnassus but to please their ear.
Not mend their minds, as some to church repair,
Not for the doctrine but the music there.
These equal syllables alone require,
Tho 'oft the ear the open vowels tire,
While expletives their feeble aid do join
And ten low words oft creep in one dull line:
While they ring round the same unwearied chimes
With sure returns of still expected rhymes;
Where 'er you find "the cooling western breeze,"
In the next line, it "whispers thro' the trees:
If crystal streams "with pleasing murmur creep"
The reader's threaten'd (not in vain) with "sleep"
Then, at the last and only couplet, fraught,
With some unmeaning thing they call a thought,
A needless Alexandrine ends the song,
That like a wounded snake drags its slow length along.

Uebungsstücke
zum Uebersetzen
aus dem Deutschen ins Englische.

Bemerkung. Die mit einem * bezeichneten Wörter werden nicht übersetzt.

1.

In der Schlacht bei Fehrbellin saß der Churfürst Friedrich Wilhelm auf einem weißen Pferde. Sein Stallmeister Froben merkte, daß die Schweden vorzüglich auf dieses Pferd zielten, weil es sich durch seine Farbe von den übrigen unterschied. Er bat daher seinen Herrn, daß er mit ihm tauschen möchte, und wendete vor, das Pferd des Churfürsten wäre scheu. Kaum hatte dieser getreue Bediente einige Augenblicke darauf gesessen, so wurde er erschossen, und erhielt also durch seinen Tod das Leben des Churfürsten.

---

1. Schlacht, battle; bei, of; Fehrbellin, Fehrbellin; Churfürst, elector; Friedrich Wilhelm, Frederick William; saß, sat; auf, upon; weiß, white; Pferd, horse; Stallmeister, equerry, master of the horse; Froben, Froben; merkte, observed; daß, that; Schweden, Swedes; zielten, aimed; vorzüglich, principally; auf, at; dieses, this; weil, because; es unterschied sich, it was distinguished; durch, by; seine, its; Farbe, colour; von, from; den übrigen, the rest; daher, therefore; bat, begged; seinen, his; Herrn, master; daß er möchte, that he would; tauschen, exchange; mit ihm, with him; und wendete vor, pretending that; wäre, was; scheu, shy; dieser, this; getreu, faithful; Bediente, servant; hatte kaum einige Augenblicke darauf gesessen, was not seated many minutes; so wurde er, before he was; erschossen, shot; also, accordingly; durch, by; Tod, death; erhielt, preserved; Leben, life.

2.

*Der König Antigonus hörte in seinem Zelte, daß zwei Soldaten, die draußen standen, sehr schimpflich und boshaft von ihm redeten. Nachdem er ihnen eine Weile zugehört hatte, machte er das Zelt auf, und sagte zu ihnen: Wenn ihr so von mir reden wollt, *so gehet wenigstens auf die Seite, daß ich es nicht höre.

3.

Als ein gewisser Herzog von Braunschweig in Venedig war, sprach ihn ein armer Knabe um ein Almosen an. Der Herzog sagte *zu ihm, er habe kein kleines Geld. Der Knabe erbot sich, er wollte gehen, und ihm wechseln lassen. Den Herzog däuchte dies lächerlich. Um den Knaben los zu werden, gab er ihm einen Ducaten, in der gewissen Ueberzeugung, daß er ihn behalten würde. Nach einer kleinen Weile aber brachte der Knabe für den Ducaten eingewechselte kleine

---

2. König, king; Antigonus, Antigonus; hörte, heard; Zelte, tent; zwei Soldaten, two soldiers; die, who; standen, were; draußen, on the outside; redeten, speaking; sehr, very; schimpflich, opprobriously; boshaft, wickedly; von, of; ihn, him; nachdem er zugehöret, after having listened; ihnen, to them; eine Weile, a short time; er machte auf, he opened; sagte, said; zu, to; ihnen, them; wenn, if; ihr, you; wollt, wish; reden, to speak; so, so; gehet, go; wenigstens, at least; auf die Seite, aside; daß ich nicht höre, that I may not hear.

3. Gewiß, certain; Herzog, duke; von, of; Braunschweig, Brunswick; als er war, being; in, at; Venedig, Venice; arm, poor; Knabe, boy; sprach ihn um ein Almosen an, asked an alms of him; sagte, told; er habe, he had; kein, no; kleines Geld, small change; erbot sich, offered; er wollte gehen, to go; ihm wechseln lassen, get him change — get change for him; den Herzog däuchte dies, the duke thought this; lächerlich, ridiculous; um los zu werden, in order to get rid of; Knaben, lad; er gab, he gave; ihm, him; Ducaten, ducat; in der gewissen Ueberzeugung, with the full persuasion; würde behalten, would keep; ihn, it; aber, but; nach einer kleinen Weile, in a short time; brachte, brought; ein=

Münze. Der Herzog, gerührt und voll Verwunderung über die Ehrlichkeit des Kindes, ließ ihm nicht nur das Geld, sondern nahm ihn mit sich, ließ ihn erziehen, und beförderte ihn mit der Zeit zu den höchsten Ehrenstellen.

4.

Einst ward die Römerin Cornelia, die vortreffliche Mutter der Gracchen, von einer andern Dame aus Capua besucht. Diese kramte alle ihre Juwelen, Perlen und andere Kostbarkeiten aus, und bat sie darauf, sie möchte ihr doch auch ihren Schmuck zeigen. Eben waren ihre Kinder in *der Schule. Cornelia lenkte also das Gespräch auf andere Dinge, um Zeit bis zu ihrer Zurückkunft zu gewinnen. Als sie kamen und in *das Zimmer traten, stellte sie dieselben vor, und sagte, dies sind meine Juwelen; dies ist mein Schmuck.

---

gewechselte kleine Münze, the change; für, for; gerührt, affected; voll Verwunderung, amazed; über, at; Ehrlichkeit, honesty; Kind, child; nicht nur, not only; ließ ihm, let him have; Geld, money; sondern, but; nahm, took; mit sich, with him; ließ ihn erziehen, had him educated; beförderte, promoted; mit der Zeit, in course of time; angesehensten Ehrenstellen, the most honourable stations.

4. Die Römerin Cornelia, Cornelia a Roman; die vortreffliche, the excellent; Mutter, mother; Gracchen, Gracchi; ward einst besucht, was once visited by — once received a visit from; andern, other; Dame, lady; aus, from; Capua, Capua; diese, the latter; kramte, displayed; alle, all; ihre, her; Juwelen, jewels; Perlen, pearls; andere, other; Kostbarkeiten, valuables; bat darauf, then begged; sie, her; sie möchte, she would; doch auch, likewise; zeigen, show; ihr, her; ihren, her; Schmuck, ornament; Kinder, children; waren eben, were just at that time; in, at; Schule, school; also, accordingly; lenkte, turned; Gespräch, conversation; auf, to; Dinge, subjects; um zu, in order to; gewinnen, get; Zeit, time; bis zu, until; Zurückkunft, return; als sie kamen und traten, on their coming and entering; Zimmer, room; sie stellte vor, she presented; dieselben, them; und sagte, saying; dies, these; sind, are; dies, this; ist, is; Schmuck, ornament (oder hier these are my ornaments).

5.

Die Kaiserin Theresia ließ selbst ihr Grab bauen, und verweilte oft bei diesem schaurig winkenden Denkmale, dessen Anblick so wenige Menschen ertragen können; sie zeigte es oft ihren Kindern, und fragte sie dann: „Können wir stolz seyn? Seht, dies ist nach einigen Jahren die Wohnung der Kaiser!“

6.

Philipp der Schöne, König von Frankreich, war durch Mißverständnisse und Aufhetzungen mit dem Papst Bonifacius dem Achten in Uneinigkeiten gerathen, die ihm viel Verdruß machten. Einige seiner Hofleute riethen ihm, den Bischof zu Pomiers zu strafen, und sich an diesen Prälaten zu rächen, der größtentheils an den Uneinigkeiten Schuld sey. „Ich kann es thun — antwortete Philipp — aber es ist schön, dies können, und es doch nicht thun.“

---

5. Kaiserin, empress; ließ, had; selbst ihr Grab, her own tomb; bauen, built; oft, often; verweilte, dwelt; bei, by; diesem, this; schaurig winkenden, awful; Denkmal, memento; dessen Anblick, the sight of which; wenige, few; können, can; ertragen, endure; zeigte, shewed; dann, then; fragte, asked; sie, them; können, can; seyn, be; stolz, proud; seht, behold; nach einigen Jahren, in a few years; dies ist, this will be; Wohnung, abode; Kaiser, emperor.

6. Schön, fair; König, king; von, of; Frankreich, France; war, was; durch Mißverständnisse, from misunderstandings; Aufhetzungen, instigations; in Uneinigkeit gerathen, involved in a quarrel; mit, with; Papst, pope; Bonifacius, Boniface; Achten, eighth; die machten, which gave; ihm, him; viel Verdruß, much uneasiness; einige, some; Hofleute, courtiers; riethen, recommended; ihm, to him; zu strafen, to punish; Bischof, bishop; zu, of; sich zu rächen, be revenged; an, on; diesem, this; Prälaten, prelate; der, who; größtentheils, in a great measure; sey, was; Schuld, the author; an den Uneinigkeiten, of the differences; kann, can; thun, do; antwortete, replied; Philipp, Philip; aber, but; schön, a fine thing; können, to be able; thun, to do; dies, this; und doch, yet; nicht thun, not to do; es, it.

7.

Man erzählte einst in einer Gesellschaft als ein Wunder, daß ein gewisser Mensch 24 Tage ohne Essen zugebracht habe. „Für Geld wollte ich das auch wohl thun," sagte Einer. — „Ei, wie wollten Sie es denn machen?" — „Ich äße die Zeit über nur bei Nacht, und schliefe bei Tage."

8.

Der Kaiser Conrad der Dritte belagerte Welfen, Herzogen von Baiern in Weinsberg. Dieser sah sich durch Hunger so bedrängt, daß er dem Kaiser die vortheilhaftesten, ja von seiner Seite schimpflichsten Bedingungen anbot, um nur Leben und Freiheit dagegen zu erhalten. Aber der Kaiser schlug alle Anerbietungen aus, und versprach nichts, als daß er den Damen Freiheit, Schutz und die Erlaubniß zugestehen wolle, aus der Festung so viel mitzunehmen, als Jede tragen könne. Die Stunde zum Abzuge war da, die Thore wurden

---

7. Man erzählte einst, it was once told; Gesellschaft, company; als, as; Wunder, wonder; gewiß, certain; Mensch, person; habe zugebracht, had lived; Tage, days; ohne, without; Essen, eating; für Geld, for a wager; ich wollte das auch wohl thun, I would do the same; sagte, said; Einer, one; wie wollten Sie es denn machen? how would you manage that? äße, would eat; die Zeit über, during the time; nur, only; bei, at; Nacht, night; schliefe, sleep; bei Tage, in the day.

8. Kaiser, emperor; Dritte, third; belagerte, besieged; Herzogen, duke; von, of; Baiern, Bavaria; in, in; dieser, the latter; sah, saw; sich, himself; bedrängt, straitened; durch, by; Hunger, hunger; anbot, offered; dem Kaiser, the emperor; vortheilhaftesten, most advantageous; von seiner Seite, on his part; schimpflich, degrading; Bedingungen, conditions; um nur dagegen zu erhalten, only to preserve; Leben, life; Freiheit, liberty; schlug alle Anerbietungen aus, would listen to no terms; versprach, promised; nichts, nothing; als, but; er wolle zugestehen, he would grant; Schutz, protection; Damen, to the ladies; Erlaubniß, permission; mitzunehmen, to take with them; aus, out of; Festung, fortress; so viel, as much; als, as; jede, each; könnte, could; tragen, carry;

geöffnet, man erwartete im Lager jede mit ihren besten Kleidern und Kleinodien kommen zu sehen; allein jede trug ihren Ehemann und ihre Kinder auf den Schultern, und selbst der Herzog kam auf diese Weise aus der Festung. Den Kaiser rührte dieses Schauspiel so, daß er vor Freuden weinte, sich mit dem Herzog versöhnte, und den Damen ihr Geschmeide und ihre Güter zurückgeben ließ.

9.

Einem Engländer, der sich in Amerika niedergelassen hatte, war eine Summe Geldes gestohlen worden, und er vermuthete, daß es einer von seinen Negern müsse gethan haben. Er ließ also alle seine Neger vor sich kommen, und redete sie folgendermaßen an: „Meine Freunde, mir ist in voriger Nacht die große Schlange erschienen, und hat mir eröffnet, daß der Dieb in diesem Augenblicke eine Papagayen-

---

Stunde, hour; zum Abzuge, for their departure; war da, came; Thore, gates; wurden geöffnet, were opened; man erwartete, they expected; im Lager, in the camp; jede kommen zu sehen, to see each come; mit, with; besten, best; Kleider, clothes; Kleinodien, jewels; allein, but; trug, bore; Ehemann, husband; Kinder, children; auf, upon; Schultern, shoulders; Herzog, duke; selbst, himself; kam, came; auf, in; diese, this; Weise, manner; den Kaiser rührte dieses Schauspiel so, this spectacle so affected the emperor — the emperor was so affected by this spectacle; daß, that; weinte, wept; vor Freuden, for joy; versöhnte sich, became reconciled; mit, to; ließ zurückgeben, restored; Geschmeide, trinkets; Güter, goods; Damen, to the ladies.

9. Summe, sum; Geldes, of money; war gestohlen, was stolen; einem Engländer, from an Englishman; der, who; hatte sich niedergelassen, was settled; in, in; Amerika, America; vermuthete, imagined; einer, one; von, of; Negern, negroes; müsse gethan haben, must have done; es, it; also, accordingly; ließ alle seine, had all his; kommen, come; vor sich, before him; redete sie an, addressed them; folgendermaßen, as follows; Freund, friend; groß, great; Schlange, serpent; erschienen, appeared; mir, to me; in voriger Nacht, last night; hat eröffnet, discovered; mir, to me; daß, that; Dieb, thief; habe, would have; in, at; diesem Augen-

Feder auf der Nase habe.“ Sogleich griff der Schuldige nach der Nase. „Du bist's — fuhr der Herr fort — der mich bestohlen hat; die große Schlange hat es mir offenbaret.“ Und er bekam sein Geld wieder.

10.

Ein Schulmeister in Paris wollte beweisen, daß er die schönste Person auf dem Erdboden sey. Er schloß also: Europa ist der schönste Theil der Welt, Frankreich ist das schönste Land in Europa, Paris ist die schönste Stadt in Frankreich, die Universität ist das schönste Quartier in Paris, mein Zimmer ist das schönste in der Universität, ich bin das Schönste in meinem Zimmer, ergo bin ich der schönste Mensch in der Welt.

11.

Ein Gärtner ließ sich mit einem Kupferschmidt in ein Gespräch ein, und hatte sich vorgenommen, ihn mit einer tüchtigen Lüge zu bewirthen, weil er ihn für einen Dummkopf hielt. Er erzählte ihm also, er habe einmal eine Kohl-

---

blicke, this instant; Papagayen-Feder, a parrot's feather; auf der Nase, upon his nose; Schuldige, guilty man; griff sich, laid hold; nach, of; der Nase, his nose; du bist's, it is you; fuhr fort, continued; Herr, gentleman; der, who; bestohlen hat, has robbed; mich, me; hat es offenbaret, has made is known; mir, to me; bekam wieder, recovered.

10. Schulmeister; schoolmaster; Paris, Paris; wollte, wished; beweisen, to prove; daß er sey, that he was; schönste, finest; Person, person; auf, on; Erdboden, earth; schloß, argued; also, in this manner; Europa, Europe; Theil, part; Welt, world; Frankreich, France; Land, country; in, in; Paris, Paris; Stadt, city; Universität, university; Quartier, quarter; Zimmer, room; das schönste, the finest thing; ich bin, I am; Mensch, man.

11. Gärtner, gardener; ließ sich ein, entered into; Gespräch, conversation; mit, with; Kupferschmidt, coppersmith; hatte sich vorgenommen, had resolved; zu bewirthen, to amuse; ihn, him; tüchtig, downright; Lüge, lie; weil, because; hielt ihn, looked upon him; für, as; Dummkopf, blockhead; erzählte, told; ihm, him;

staude gebauet, die so groß geworden wäre, daß darunter ein ganzes Regiment Soldaten sich hätte lagern können. Ja, ja, das will ich wohl glauben, antwortete der Andere; aber ich will dir auch etwas Merkwürdiges erzählen: ich machte einmal einen kupfernen Kessel, *der so groß *war, daß wenn einer oben hammerte, der andere unten es nicht hören konnte. Aber um des Himmelswillen, sag mir doch, wozu wurde dieser große Kessel gemacht? fragte der Gärtner. — Je nun, um deinen Kohlkopf darin zu kochen, war die Antwort.

12.

König Johann von England forderte von einem reichen Juden zu Bristol 10,000 Mark, und da er sich weigerte, ließ er ihm täglich einen Zahn ausziehen. Sieben Tage ließ sich der Jude dies gefallen; endlich bezahlte er.

---

also, therefore; habe einmal eine Kohlstaude gebauet, once planted a cabbage; die wäre geworden, which had grown; so groß, to such a size; ganzes, whole; Regiment, regiment; Soldaten, of soldiers; hätte sich lagern können, could have encamped; darunter, under it; ja, yes; das will ich wohl glauben, that I should readily believe; antwortete, replied; andere, other; aber, but; auch erzählen, also tell; dir, you; etwas Merkwürdiges, something remarcable; machte einmal, once made; kupfern n, copper; Kessel, kettle; so groß, so large; wenn, when; einer, one; hammerte, hammered; oben, at the top; unten, at the bottom; konnte nicht hören, could not hear; es, it; um des Himmelswillen, for heaven's sake; sag mir doch, do tell me; wozu, for what purpose; wurde, was; dieser große Kessel, that large kettle; gemacht, made; fragte, enquired; je, why; um zu kochen, to boil; deinen Kohlkopf, your cabbage; darin, in it; nun, to be sure; war, was; Antwort, reply.

12. Johann, John; von, of; forderte, demanded; reich, rich; Jude, jew; zu, at; da er sich weigerte, on his refusing — refusal; ließ er ihm einen Zahn ausziehen, he had one of his teeth drawn; täglich, daily; ließ sich dies gefallen, submitted to this; sieben Tage, seven days; endlich, at length; bezahlte er, he paid.

13.

Der Pöbel in der Nähe von Smyrna macht sich mit den Störchen folgenden gewöhnlichen Zeitvertreib. Man legt den brütenden Störchen, nachdem man ihre Eyer weggenommen, Hühner-Eyer unter. Die unerwartete Erscheinung der jungen Küchel bringt den Storch so außer Fassung, daß er mit einem lauten Geschrei seine Nachbarn zusammenruft, Zeugen von der Schande seines befleckten Nestes zu seyn, die dann über die unschuldige Störchin herfallen, und sie zu Tode hacken, während ihr betrogener Gatte mit dem kläglichsten Geklapper sein Schicksal bedauert.

14.

Nach der Niederlage, welche die Cimbern durch den Marius erlitten hatten, sandten die übriggebliebenen Fürstinnen, die Mütter, Weiber und Schwestern der Erschlagenen zum Ueberwinder, um zu wissen, ob er ihnen Freiheit und

---

13. Pöbel, populace; Nähe, neighbourhood; von, of; macht sich gewöhnlichen Zeitvertreib, are in the practice of diverting themselves; folgenden, in the following manner; mit, with; Störchen, storks; man legt Hühner-Eyer, they put hens' eggs; unter, under; brütenden Störchen, storks that are breeding; nachdem man weggenommen, after having taken away; ihre Eyer, their eggs; unerwartete, unexpected; Erscheinung, appearance; jungen, young; Küchel chickens; bringt den Storch so außer Fassung, so discomposes the stork; zusammenruft, calls together; laut, loud; Geschrei, cry; Nachbarn, neighbours; zu seyn, to be; Zeugen, witnesses; von, to; Schande, disgrace; befleckt, polluted; Nest, nest; die, who; herfallen, fall; über, upon; unschuldig, innocent; Störchin, female stork; hacken, peck; sie, her; zu Tode, to death; während, whilst; ihr, her; betrogener Gatte, disappointed mate; bedauert, bewails; Schicksal, destiny.

14. Nach, after; Niederlage, defeat; welche, which; Cimbern, Cimbrians; erlitten hatten, had suffered; durch, from; Marius, Marius; übriggebliebenen, remaining; Fürstinnen, princesses; Mütter, mothers; Weiber, wives; Töchter, daughters; erschlagen, slain; sandten, sent; zum, to the; Ueberwinder, conqueror; um zu wissen,

Schutz beim ehelosen Stande zugestehen wolle. Marius schlug ihnen die Bitte ab, und sie tödteten sich alle.

15.

Clotarius der Erste, König der Franken, war im Jahr Christi 553 an der Spitze seines Heeres gegen die Sachsen zu Felde gezogen. Dieses Volk, dem bei seiner Ankunft bange ward, bat um Friede, und bot dem beleidigten Monarchen eine große Summe Geldes zur Genugthuung an; aber seine Armee drang darauf, er sollte sie zur Schlacht führen. Der König wandte alle seine Beredsamkeit an, ihnen die Bedingungen gefällig zu machen, die ihm die Sachsen angeboten hatten. Die Sachsen boten noch mehr an, als Anfangs, um die Soldaten zu besänftigen. Der König erneuerte seine Vorstellungen und Bitten; aber die wüthende Armee stürzte auf den König ein, riß sein Gezelt in Stücken, schleppte ihn

---

in order to know; ob, whether; wolle zugestehen, he would grant ihnen, them; Freiheit, liberty; Schutz, protection; beim ehelosen Stande, in an unmarried state; schlug ab, refused; ihnen, them die Bitte, their request; sie alle, they all; tödteten, killed; sich, themselves.

15. Erste, first; Franken, Franks; war zu Felde gezogen, had taken the field; im, in the; Jahr, year; Christi, of Christ; an, at; Spitze, head; Heer, army; gegen, against; Sachsen, saxons; dieses Volk, this people; dem ward bange, who were afraid; bei, on; Ankunft, arrival; bat, sued; um, for; Friede, peace; bot an, offered; dem beleidigten Monarchen, the offended monarch; groß, large; Summe, sum; Geldes, of money; zur, as a; Genugthuung, compensation; Armee, army; drang darauf, insisted upon it; sollte, should; führen, lead; sie, them; zur Schlacht, to battle; wandte an, exerted; Beredsamkeit, eloquence; gefällig zu machen, in recommending; Bedingungen, terms; ihnen, to them; die, which; Sachsen, saxons; hatten, had; angeboten, offered; noch mehr, still more; als, than; Anfangs, at first; erneuerte, renewed; Vorstellungen, remonstrances; Bitten, requests; wüthende, furious; stürzte ein, rushed; auf, upon; riß, tore; Gezelt, tent; Stücken, pieces; schleppte, dragged; heraus, out of; würde haben todtgeschlagen,

aus demselben heraus, und würde ihn auf der Stelle todtgeschlagen haben, wenn er es sich nicht hätte gefallen lassen, sie sogleich gegen den Feind zu führen.

16.

Man erzählt von Holbein, daß er einstmals mit seinem Wirth übereingekommen sey, die Wand seines Hauses zu malen. Der Wirth wurde gewahr, daß Holbein oft seine Arbeit liegen ließ, und seinen Vergnügungen nachging. Dieses bewog ihn, beständig ein Auge auf den Maler zu haben. Holbein, der sich gern den lästigen Aufpasser vom Halse schaffen wollte, malte zwei Beine an die Wand, die vom Gerüste herabzuhängen schienen. Der Wirth wurde dadurch getäuscht, als er, seiner Gewohnheit nach, zu sehen kam, ob der Maler arbeite.

17.

Als nach einem Siege des Königs Clovis die Beute sollte getheilt werden, *so erbat sich der König, daß ein Kir-

---

would have dispatched; auf der Stelle, upon the spot; wenn er sich nicht hätte gefallen lassen, if he had not made up his mind; führen, lead; sie, them; sogleich, immediately; gegen, against; Feind, enemy.

16. Man erzählt, it is related; von Holbein, of Holbein; einstmals, once; sey übereingekommen, entered into an agreement; mit, with; Wirth, landlord; zu malen, to paint; Wand, wall; Haus, house; wurde gewahr, perceived; oft, often; ließ liegen, left; Arbeit, business; nachging, followed; Vergnügungen, pleasures; dieses, this; bewog, induced; zu haben, to have; beständig, continually; ein, an; Auge, eye; auf, upon; Maler, painter; der gerne wollte, who was very anxious; sich vom Halse schaffen, to shake off; lästigen, troublesome; Aufpasser, spy; malte, painted; zwei, two; Beine, legs; an, on; die, which; schienen, seemed; herabzuhängen, to hang down; vom, from; Gerüste, scaffold; wurde getäuscht, was deceived; dadurch, by this; als er kam, on his coming; seiner Gewohnheit nach, according to custom; zu sehen, to see; ob, if; Maler, painter; arbeite, was at work.

17. Als, when; Beute, prey; sollte getheilt werden, was to be divided; Sieg, victory; König—erbat sich, requested; Kirchen-

chengefäß, welches aus der Kirche des Remigius, Bischof zu Reims, war geraubt worden, ihm vorzugsweise sollte gegeben werden, damit er es dem Bischofe ausliefern könnte. Nun war diese Auswahl eines Stücks aus der Beute der alten Kriegsordnung zuwider. Dennoch verwilligte das ganze Heer diesmal diese Ausnahme. Nur ein Soldat nicht, der endlich so weit ging, daß er das Gefäß mit seiner Streitaxt zerschlug, damit der König sicher nicht zu dessen Besitz käme. Clovis war durch die Macht der Soldaten zu sehr eingeschränkt, als daß er dieses sogleich hätte ahnden können. Als er sich aber Meister aller der Länder sah, *welche zwischen der Mosel und der Loire gelegen, so glaubte er, sein Ansehen sey genug befestigt. Er wartete einen Zeitpunkt ab, da das Heer eben versammelt, und er nahe bei jenem hartnäckigen Soldaten stand; er hieß ihn unter irgend einem Vorwand sich bücken, und ehe dieser sich erheben konnte, spaltete er ihm mit der Streitaxt den Kopf.

---

gefäß, holy vessel; war geraubt worden, had been plundered; aus, out of; des, of; zu, of; sollte gegeben werden, should be given; vorzugsweise, in a special manner; damit, that; könnte ausliefern, might return; nun, now: Auswahl, selection: Stück, part: war, was: zuwider, contrary to: alt, ancient: Kriegsordnung, military law: dennoch, nevertheless: Heer, army: diesmal, for once: verwilligte, admitted: Ausnahme, exception: nur, but: ein, one: Soldat, soldier: ging, went: weit, far: zerschlug, dashed in pieces: Gefäß, vessel: Streitaxt, battle-ax: nicht käme, might not get: zu Besitz, possession: dessen, of it: zu sehr eingeschränkt, too much circumscribed: durch, by: Macht, power: als daß er hätte ahnden können, to be able to notice: sogleich, immediately: sah sich, found himself: Meister, master: Länder, countries: gelegen, situated: zwischen, between: er glaubte, he thought: Ansehen, authority: sey, was: genug, sufficiently: befestigt, established: wartete ab, waited for: Zeitpunkt, opportunity: da, when: versammelt, was assembled: stand, stood: nahe bei, near: jenem, that: hartnäckig, obstinate: hieß, bid: unter, under: irgend einem, some: Vorwand, pretext: sich bücken, bend himself: ehe, before: dieser, the latter: konnte, could: erheben sich, raise himself: er spaltete, he split: ihm den Kopf, his head.

18.

Als König Philipp von Macedonien zu Corinth den jüngern Dionysius zum Essen hatte, verlachte jener den Vater von diesem, weil er zugleich Fürst und Schriftsteller war. Wo mag wohl dein Vater, sagte König Philipp, Muße gefunden haben, solches Zeug zu schreiben? In den Stunden, erwiederte der jüngere Dionysius dem Könige, da du und ich saufen und uns lustig machen.

19.

Sehen Sie einmal, sagte Herr A... zu Herrn B..., mit dem er sich vorher gestritten, wer von ihnen beiden das beste Gesicht hätte, sehen Sie einmal: dort oben auf dem Kirchthurme sitzt eine Fliege.

O ja! sagte B..., der den Scherz merkte, ich seh' es recht gut; sie gähnt eben, und hat einen hohlen Zahn im Munde.

20.

Der gerechte Mann beleidiget niemanden, und erweckt sich also keine Feinde; der Menschenfreundliche hat mehr

---

18. Als König Philipp von Macedonien, hatte, as Philip of Macedon had: den jüngern Dionysius, Dionysius the younger: zum Essen, at table with him — at his table: jener, the former: verlachen, to ridicule: dieser, latter: weil er war, for being: wo mag wohl dein Vater haben gefunden, how did your father ever find: schreiben, write: Zeug, stuff: den Stunden, those hours: erwiederte, replied: da, whilst: saufen, drink: machen, make: uns, ourselves: lustig, merry.

19. Sehen sie einmal, do but see: sagte, said: Herr, Master: sich vorher gestritten, had before disputed: wer, which: von ihnen beiden, of the two: hätte, had: best, best: Gesicht, sight: dort oben, yonder: sitzt, sits: Fliege, fly: Kirchthurm, church-steeple: ja, yes: merkte, saw through: Scherz, joke: recht gut, very well: sie eben gähnt, it is just yawning: hohl, hollow: Zahn, tooth: im Munde, in its mouth.

20. Gerecht, just: beleidigt, offends: niemand, no one: erweckt sich, makes himself: also, therefore; keine, no; Feinde, ene-

Mitleiden, als Groll gegen die, welche ihn ungereizt beleidigen; der Tapfere haßt weniger, weil er im Stande ist, Widerstand zu thun, ohne aufgebracht zu werden; und der Bescheidene entgeht oft den Feindschaften, oder mildert sie, weil er sie nicht bemerkt, und also nicht ahndet.

21.

Der Mittelstand scheint die vortheilhafteste Lage zum Erwerbe der Weisheit zu seyn. Armuth lenkt unsere Gedanken zu sehr auf Nahrungssorgen, und Reichthum zu sehr auf den Genuß unsers Ueberflusses.

22.

Jeder menschliche Stand mag seine Last haben. Eben so gewiß hat er auch besondere ihm eigenthümliche Freuden,

---

mies: Menschenfreundliche, philantrophist: mehr, more: Mitleiden, compassion: als, than: Groll, anger: gegen, towards: die, those: welche, who: beleidigen, offend: ihn, him: ungereizt, without provocation: Tapfere, valiant man: haßt weniger, has less animosity: weil, because: er ist im Stande, in a condition — enabled: zu thun, to make: Widerstand, resistance, opposition: ohne zu werden, without being: aufgebracht, provoked: Bescheidene, modest man: entgeht oft, often escapes: Feindschaften, enmities: oder, or: mildert, allays: sie, them: bemerkt nicht, does not notice: also, consequently: ahndet nicht, does not feel: sie—

21. Mittelstand, middle station: scheint, appears: zu seyn, to be: vortheilhafteste, the most advantageous: zum Erwerbe, for the attainment of — for attaining: Weisheit, wisdom: Armuth, poverty: lenkt, turns: Gedanken, thoughts: zu sehr, too much: auf, upon: Nahrungssorgen, getting a livelihood: Reichthum, riches: den Genuß, the enjoyment of — enjoying: Ueberflusses, superfluities.

22. Jeder, every: menschlich, human: Stand, station: mag haben, may have: seine Last, its burden: er, it: hat — auch, also: eben so gewiß, no less: besondere, particular: Freuden, pleasures: eigenthümlich, peculiar: ihm, to it: diese, these: werden, become:

und diese Freuden werden ihm eben um der gegenüberstehenden Beschwerden willen, um so viel süßer.

23.

Menschenliebe gründet sich auf *die Natur; Achtung auf Macht, Talente, Verdienste; Freundschaft auf Harmonie. Ich liebe *den Menschen, weil er Mensch ist; ich ehre den Menschen, der höher, verständiger, tugendhafter ist, als ich. Ich bin dessen Freund, dessen Herz und Sinn eins ist mit dem meinigen. — Liebe kann ich mir erbitten — Achtung kann ich *mir erwerben — Freundschaft nicht; sie giebt sich von selbst, und empfängt sich von selbst.

24.

Die Begierde, glücklich zu werden, ist ein unentbehrlicher Theil unserer Natur, und die Begierde, Andere glücklich zu machen, die edelste Wollust eines rechtschaffenen Mannes.

---

um so viel süßer, so much the sweeter: ihm, to him: um—willen, on account of — by reason of: gegenüberstehend, opposite: Beschwerden, grievances.

23. Menschenliebe, philantropy: gründet sich, is founded: auf, upon: Achtung, esteem: Macht, power: Talente, talent (hier nicht talents): Verdienste, merit (hier nicht merits): Freundschaft, friendship: Harmonie, harmony: liebe, love: Mensch, man: weil, because: er ist—Mensch, man: ehre, honour: den, the: der, who: ist,—höher, more exalted: verständiger, more intelligent: tugendhafter, more virtuous: als, than: dessen, his: Freund, friend: dessen, whose: Herz, heart· Sinn, sentiments: ist (hier auf Englisch are): eins, in unison: mit, with: dem meinigen, mine: ich kann, I can: mir erbitten, solicit: um Liebe, for affection: ich kann — mir erwerben, acquire: Achtung, esteem: nicht, but, not: sie giebt sich von selbst und empfängt sich von selbst, it gives and receives of itself.

24. Begierde, desire: zu werden, of being: glücklich, happy: ein, an: unentbehrlich, indispensible: Theil, part: unserer Natur, of our nature: zu machen, of making: andere, others: glücklich — edelste, noblest: Wollust, pleasure: rechtschaffen, honest.

25.

Welches ist das beste Mittel, tugendhaft zu werden? fragte jemand den Sokrates. Wenn man sich bemühet, das zu seyn, was man scheinen will.

26.

Ungehorsam verdient Züchtigung; Schwachheit, Mitleiden; Thorheit, Spott; Narrheit, Verachtung; Bosheit, Strafe.

27.

Agesilaus wurde gefragt, wodurch ein junger Mensch sich Hochachtung erwerben, und empor kommen könne? Dadurch, antwortete er, daß er lernt gut reden und noch besser handeln.

---

25. Welches, what; ist, is; beste, best; Mittel, means; zu werden, of becoming; tugendhaft, virtuous; jemand, some one; fragte, asked; Sokrates, Socrates; wenn man sich bemühet, by endeavouring; zu seyn, to be; was, what; man will, one wishes; scheinen, to appear.

26. Ungehorsam, disobedience; verdient, deserves; Züchtigung, chastisement; Schwachheit, weakness; Mitleiden, compassion; Thorheit, folly; Spott, derision; Narrheit; absurdity; Verachtung, contempt; Bosheit, wickedness; Strafe, punishment.

27. Agesilaus, Agesilaus; wurde, was; gefragt, asked; wodurch, by what means; jung, young; Mensch, man; könne, could; sich erwerben, acquire; Hochachtung, esteem; emporkommen, advance himself,; dadurch daß er lernt, by learning; er, he; antwortete, replied; reden gut, to speak well; handeln, to act; noch, still; besser, better.

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Henke, Carl Joseph,

Neue Englische Sprachlehre nach Johson's und Murray's Grundsätzen mit einer vollständigen Chrestomathie aus den Werken der beliebtesten neueren Autoren zum Übersetzen aus dem Englischen ins Deutsche und einem Anhange zweckmäßiger Aufsätze zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Englische nebst
Bd.: 1

Hamburg (1825)

L.g.sept. 25 r-1/2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10582148-1